

Aligner-Therapien aus dem Internet

Schöne Zähne per Post

**Neue Serie: Anatomie
der Wurzelkanalsysteme**

**DAJ-Studie: Problem
ist die Milchzahnkaries**



Am Ende des Tages zählt gewonnene Zeit.

Ihr Praxisalltag ist komplett durchgetaktet. Gut, dass Komet Ihnen täglich wertvolle Minuten spart. Mit leistungsstarken Instrumenten für schnellere Behandlungsabläufe. Mit spezialisierten Fachberatern, die direkt auf den Punkt kommen. Mit Komplettlieferungen, die sofort einsetzbar sind. Und vielen anderen Ideen, die ihrer Zeit voraus sind.

Komet. Die Qualität der Qualität.

komet-my-day.de

Vor dem Sturm

Nun ist es das unmöglich Scheinende doch möglich geworden: Deutschland bekommt wieder eine Regierung – ohne Neuwahlen! Die neue Groko ist wieder ganz die alte. Allerdings nicht ganz, denn während des Zusammenraufens der größten Stimmenverlierer der letzten Wahl ergaben sich erhebliche Verschiebungen in der Machtbalance. Entgegen sonstiger Gepflogenheiten wurden die Ressorts nicht nach Stimmenproporz und Parteien"kompetenz" verteilt, was schlicht und einfach daran lag, dass die SPD ihre Entscheidung von einem positiven Ausgang der Mitgliederbefragung abhängig gemacht hatte.

Um aus CDU/CSU und SPD wieder Regierungsparteien zu machen, reichten bei der „notwendigen“ Mitgliederbefragung der SPD knapp 240.000 Ja-Stimmen. „So geht Demokratie“, jubilierte Noch-Bundesfamilienministerin Katarina Barley. Demokratie geht also in Anbetracht von 60 Millionen (!) Wahlberechtigten in Deutschland so: 78 Prozent der rund 463.000 SPD-Mitglieder beteiligen sich an der Abstimmung, von denen stimmen 66 Prozent mit Ja. Das sind stolze 52 Prozent aller Mitglieder. 0,4 Prozent der Wahlberechtigten entscheiden über eine neue Regierung. Ist das wirklich eine Lehrstunde der Demokratie?

Aus meiner Sicht ein klares Nein, denn wenn ein Mitgliederentscheid nötig ist, ob die vom Volk gewählte Partei in die Regierung eintreten darf, dann führt sich das Parteiensystem selbst ad absurdum. Dies umso mehr, wenn es dabei zugeht wie auf dem Hamburger Fischmarkt. Denn bei Aale

Dieter konnte man für den Preis von zwei Aalen auch deutlich mehr mit nach Hause nehmen – wenn man nur etwas wartete. Sie halten das Beispiel für unangemessen? Wäre der Mitgliederentscheid auch dann pro Regierungsteilnahme für die SPD ausgegangen, wenn Frau Merkel in ihrer Funktion als CDU-Vorsitzende die Fischtüte nicht mit so vielen und wichtigen Ministerien für die SPD gefüllt und damit der alten Tante das Gefühl alter Stärke und großer Wichtigkeit vermittelt hätte? Alles legitim, allein ein Geschmack bleibt.

Nun also zum dritten Mal große Koalition unter der Führung von Frau Merkel. Das Bundesministerium für Gesundheit bleibt der CDU erhalten, aber statt Hermann Gröhe wird Jens Spahn neuer Gesundheitsminister. Gröhe muss gehen – nicht weil er keine gute Arbeit geleistet hätte, 49 Verordnungen und Gesetze in der 18. Legislatur sprechen zumindest von großem Fleiß – sondern weil Merkel der deutlich vernehmbaren Kritik an der überproportionalen Zuteilung von Ministerien an die SPD nur mit Verjüngung sowie mehr Frauen in ihrer Ministerriege Herr werden konnte. Deshalb also Spahn, jung, dynamisch und konservatives Aushängeschild der CDU. Für Jubel seitens der Heilberufler gibt dieser Umstand allerdings keinen Anlass, man denke nur an die Amtsvorgänger Philipp Rösler und Daniel Bahr ... Stattdessen wartet angesichts des Koalitionsvertrags harte Arbeit auf die Zahnärzteschaft. Zwar findet die Zahnmedizin bis auf digitales Bonusheft, Erhöhung der Festzuschüsse von 50 Prozent auf 60 Prozent sowie die zügige

Novellierung der Approbationsordnung im Koalitionsvertrag kaum Erwähnung. Das darf allerdings nicht zu dem Schluss führen, dass die Zahnmedizin außen vor sei. Denn die (bewusst?) schwammig formulierten Direktiven für das Gesundheitswesen haben es durchaus in sich. Einige Beispiele: Reformierung von EbM und GOÄ (statt Bürgerversicherung), Erhöhung der Mindestsprechstunden für Vertragsärzte auf 25 Stunden, Arbeitsgruppe zur sektorübergreifenden Versorgung, Stärkung von Delegation und Substitution, Neujustierung der Aufgabenverteilung der Gesundheitsberufe. All das wendet sich primär an die Mediziner – aber welchem Politiker sind die Besonderheiten der Zahnmedizin bewusst?

Hier ist umfangreiche politische Aufklärungsarbeit vonnöten. Das betrifft auch die Gebührenordnungen mit ihren Unterschieden in der Honorierungssystematik zwischen Zahnmedizin und Medizin. Zudem: Die Verjüngung des Kabinetts, vor allem die paritätische Besetzung der Ministerien ist mehr als nur ein Fingerzeig, dass die Koalitionsvereinbarung zur Gleichberechtigung von Frauen und Männern sehr ernst zu nehmen ist. Körperschaften, die nicht in der Lage sind, „ausreichend“ – um das Wort Quote zu vermeiden – Frauen in die Gremien zu bekommen, marginalisieren ihren politischen Einfluss. Wie sagte Frau Widmann-Mauz, ehemalige Staatssekretärin im BMG, bei Ihrer letzten Rede vor dem Zahnärztetag sinngemäß? „Wenn dort oben nicht bald ein paar Frauen sitzen, kommen wir nicht mehr.“ Sie sagte „wir“, nicht „ich“!



Dr. Uwe Axel Richter
Chefredakteur



Foto: zm-Axentis.de



22 Seit Ende 2017 vermarkten drei deutsche Firmen Aligner-Therapien im Internet. Dabei stellen Patienten ihren Zahnabdruck entweder selbst her oder besuchen zur Befundung einen Shop. Die Schienen kommen per Post.

TITELSTORY

Aligner-Therapien aus dem Internet

Schöne Zähne per Post
Die juristische Einschätzung „Das ist rechtlich sehr bedenklich!“

22
32



Besuchen Sie uns auch im Internet unter
www.zm-online.de



Foto: Subbotina Anna - Fotolia.com

34 Sieben Empfehlungen zur Kariesprophylaxe nennt die Leitlinie, drei zur Umsetzung zu Hause, vier in Absprache mit dem Zahnarzt.

Foto und Titelfoto: zm- mg

MEINUNG

Editorial	3
Leitartikel	6
Leserforum	8

POLITIK

Koalitionsvertrag und Selbstverwaltung Wächst der staatliche Einfluss?	14
Statement der DAJ „Chancengleichheit bleibt die wichtigste Aufgabe!“	48

Interview mit Prof. Ralph Luthardt „Es macht über alles Sinn, dieses Thema jetzt anzugehen!“	50
--	-----------

ZAHNMEDIZIN


 Der besondere Fall mit CME Große Extravasationszyste der Unterlippe	18
---	-----------



Foto: Kämmerer

72 Mundhöhlenlymphome stellen die dritthäufigste enorale Malignität dar – ein Repetitorium und ein Fallbeispiel.



Foto: Arnold

84 Eine neue Serie beleuchtet die komplexe Anatomie von Wurzelkanalsystemen. Im ersten Teil geht es um die oberen Molaren.



Foto: zm-mg

94 Bitcoin kennt inzwischen jeder – aber Dentacoin? Was von der Kryptowährung für Zahnärzte zu halten ist.

Von der Theorie in die Praxis

Die Kariesprophylaxe-Leitlinie und ihre Empfehlungen

34

DAJ-Studie zur Karieserfahrung bei Kindern in Deutschland

Milchzahnkaries ist das Problem

40

Fibrodysplasia Ossificans Progressiva

Trismus als Folgeerscheinung einer Erbkrankheit

52

MKG-Chirurgie

Simultane Manifestation eines Non-Hodgkin-Lymphoms

76

Wurzelkanalsysteme (I)

Die Anatomie von Oberkiefer-Molaren

84

MEDIZIN

Repetitorium Lymphome

Viele unterschiedliche Krankheitsbilder

72

PRAXIS

Ein Foto und seine Geschichte

Werbung im Eishockey-Stadion?

12

Die zm-Kolumne rund um die relevanten Praxisfragen

Investieren Sie in Bessermacher!

80

Zahnarzt bittet um Hilfe bei seiner Dissertation

Erkennen Sie Kindesmisshandlung und -vernachlässigung?

82

Dentacoin

Kryptowährung für Zahnärzte

94

Volker Looman über Wertpapiere statt Zinshäuser

98

GESELLSCHAFT

Als ZFA im Hilfseinsatz

„Eine Bereicherung für das ganze Leben“

56

Mit Zahnärzten ohne Grenzen in die Mongolei

Zum Hilfseinsatz ins Geburtsland

96

Wegbereiter der Zahnheilkunde – Teil 12

Guido Fischer – Pionier der Lokalanästhesie

100

MARKT

Neuheiten

104

RUBRIKEN

Nachrichten

16

Termine

60

Formblatt UAW

70

Bekanntmachungen

102

Impressum

110

Zu guter Letzt

130

Prävention ist ein Wert an sich

In keinem anderen medizinischen Fachgebiet ist Prävention erfolgreicher als in der Zahnmedizin. Das zeigen ganz aktuell die Ergebnisse der epidemiologischen Begleituntersuchung zur Gruppenprophylaxe der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege (DAJ), die in diesem Heft (S. 40–49) vorgestellt werden. Dabei werden zum einen bei den 12-Jährigen die bereits in der Fünften Deutschen Mundgesundheitsstudie (DMS V) festgestellten, hervorragenden Werte bestätigt. Mit dem vor über 25 Jahren eingeschlagenen Weg der konsequenten Ausrichtung der Zahnmedizin auf die Prävention haben wir exemplarisch bei den 12-Jährigen eine fast 90-prozentige Krankheitsabsenkung erreicht. Andererseits gibt es bei den 6- bis 7-Jährigen und den Kleinkindern große Herausforderungen. Wie bereits in verschiedenen lokalen Studien festgestellt, gibt es bei den Kleinkindern eher eine stagnierende Entwicklung. Bekanntlich werden solche Studien nicht zum Selbstzweck durchgeführt. Sie dienen der Evaluation, ob das Gesundheitssystem erfolgreich ist oder auch nicht – es geht also darum, Schlussfolgerungen für die weitere Verbesserung der Mundgesundheit zu ziehen. Was die frühkindliche Karies betrifft, haben sowohl Bundeszahnärztekammer und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung mit ihrem Konzept „Frühkindliche Karies vermeiden“ als auch die DAJ mit ihrem Handlungsrahmen zur Gruppenprophylaxe der unter 3-Jährigen entsprechend reagiert. Zwar

gibt es dabei so manches dicke Brett zu bohren und Widerstände zu überwinden, aber entscheidend ist doch, dass wir hier selbstbestimmt und im Interesse der Verbesserung der Mundgesundheit insbesondere der Kinder handeln. Damit erfüllt nicht nur die Selbstverwaltung ihre Aufgabenstellung. Vielmehr setzt sich der Berufsstand ganz bewusst entsprechend seinen ethischen Grundsätzen mit den Herausforderungen der Versorgung auseinander.

Ausgehend von dem bio-psychozialen Krankheitsverständnis gilt es gleichzeitig zu ermitteln, welche Instrumente eingesetzt oder noch verbessert werden müssen. Die evidenzbasierte Medizin schaut dabei gezielt auf die medizinische Wirksamkeit von Technologien und Medikamenten. Weniger im Fokus stehen Veränderungen im Verhalten des Patienten selbst. Aus den Ergebnissen der DMS V können wir jedoch erkennen, dass gerade Verhaltensänderungen – seien es die Mundhygiene, die Inanspruchnahme zahnärztlicher Dienste oder die Überzeugung, selbst viel für seine Mundgesundheit tun zu können – von erheblicher Bedeutung sind. Damit gewinnt die sprechende Zahnmedizin einen wichtigen Anteil am Erfolg.

Anders sieht das bei den Kostenträgern aus: Präventive Maßnahmen werden hier eher als Marketinginstrument genutzt. Ein Beispiel: Einerseits wird die Wirksamkeit der professionellen Zahnreinigung (bei gesunden Patienten) bezweifelt. Andererseits ist man gerne bereit, zur Bindung des

Versicherten Zuschüsse zur PZR zu leisten. Aber eher als Reaktion auf den Druck der eigenen Versicherten, die feststellen, dass sich durch regelmäßige Prävention nicht nur ihre Mundgesundheit, sondern auch ihre Lebensqualität deutlich verbessert. Längst haben unsere Patienten mit den Füßen abgestimmt, sich für die PZR entschieden und sind bereit, dafür auch Geld auszugeben. Denn sie merken, es tut ihnen nicht nur gut, sondern es erspart auch so manche Therapie.

Seit über 20 Jahren setzt sich der Berufsstand mit Erfolg für die systematische Umsetzung der Prävention in den Praxen ein. Zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden dafür fortgebildet und sind kompetente Ansprechpartner ihrer Patienten. Nicht zuletzt ist auch die PZR mit wesentlichen Elementen der sprechenden Zahnmedizin zur Verhaltensänderung der Patienten gepaart. Die Präventionsorientierung einer Praxis ist ein Auswahlkriterium des Patienten bei der Wahl seines Zahnarztes geworden.

Um jedoch seine Patienten zu überzeugen, muss man erfolgreich sein. Das konnten in erster Linie Sie in Ihrer Praxis – aber auch wir als gesamter Berufsstand – beweisen. Und dies bei der PZR ganz ohne Verträge, ohne Kostenträger, allein im direkten Verhältnis zwischen Zahnarzt und Patient – und das ist gut so. So ist Prävention ein Wert an sich – für die Patienten, für unsere Praxen und für die Erhaltung unserer freien Berufsausübung.

Prof. Dr.
Dietmar Oesterreich
Vizepräsident
der BZÄK



» Die Präventionsorientierung einer Praxis ist ein Auswahlkriterium des Patienten bei der Wahl seines Zahnarztes geworden.

HyFlex™ CM & EDM

STAYS ON TRACK

- Anatomiegetreue Aufbereitung
- Sicherere Anwendung
- Regeneration zur Wiederverwendung



Diskussion um Sattelstühle – Wenn Theorie auf Praxis trifft

■ Zu dem Beitrag „Zahnärztliche Ergonomie – Taugt der Sattel in der Praxis“, *zm* 21/2017, S. 24–36; Zum Leserforum: *zm* 23-24/2017, S. 10–11, *zm* 1-2/2018, S. 11, *zm* 4/2018, S. 8 „Unser Ziel war der Vergleich zwischen Sattelstuhl und Reitersattel“

Kompromisse sind unvermeidbar

Mir war nicht bewusst, dass die Diskussion um die Sattelstühle derartig hohe Wellen schlagen wird, aber die Replik des Autorenteam ist in seiner Zielrichtung für mich nicht verständlich. Zum einen scheinen die Autoren meinen Beitrag nicht richtig gelesen bzw. verstanden zu haben. Ich habe niemals davon gesprochen, dass sich der Behandler und das Team dem Stuhl anpassen müssen, sondern ich habe hervorgehoben, dass der Stuhl mir wieder die Möglichkeit gab, schmerzfrei durch den Tag zu kommen. Zum anderen habe ich bezweifelt, dass die gewünschte

„gesunde Arbeitshaltung“ unter Praxisbedingungen dauerhaft möglich ist. Aus diesem Grund sind Kompromisse unvermeidbar. Und diese Kompromisse machen es notwendig, sich eine gewisse Strategie anzueignen, die aus den fünf Punkten besteht, die ich in meinem Leserbrief aufgeführt habe. Somit kann ich abschließend nur feststellen, dass theoretische Ausführungen und praktische Erfahrungen häufig etwas auseinander liegen. Nehmen wir es mit Entspannung und Gelassenheit!

Dr. Klaus Schneider, München

Ich sitze seit 18 Jahren gut

Die negative Bewertung der Autoren kann ich nicht nachvollziehen. Meine 18-jährige Berufserfahrung ist deutlich anders. Ich habe den Bambach-Sattelsitz in meiner Assistenzarztzeit kennen gelernt – das tägliche Sitzen während der Behandlung wird mir seitdem erheblich erleichtert. Alle meine Mitarbeiter präferieren ebenfalls diesen Sitz. Inzwischen haben wir drei dieser Sitze in der Praxis, nachdem wir an allen Dental-Einheiten die bestehenden Behandlungsstühle ausgetauscht haben. Mein Vorgänger hatte diesen nach einer Bandscheiben-OP gekauft und seitdem nie mehr Probleme mit dem Rücken gehabt. Im Gegensatz zu den Autoren würde ich diesen Stuhl jederzeit wieder kaufen.

*Dr. Jan Roehlike,
Gummersbach*



Meine Berufserfahrung ist anders

Den theoretischen Schlussfolgerungen der Autoren steht meine praktische Berufserfahrung entgegen. Denn der Bambach-Sattelsitz mit langer Lehne hat mein langjähriges falsches Sitzverhalten komplett verändert. Meine massiven Rückenschmerzen sind seitdem deutlich reduziert. Auch nach langen und umfangreichen Behandlungen fühlt sich mein Rücken nie mehr überstrapaziert bzw. schmerzhaft an, auch aufgrund dessen, dass beim Sattelsitz mit Lehne durch das Nach-vorne-Schwenken der Lehne eine perfekte Abstützung des Oberkörpers und somit eine Schonung der Lendenwirbelsäule gewährleistet ist.

*Dr. Helmut Baader, M.Sc.,
MVZ Dr. Baader&Partner Zahnärzte, Mindelheim*

Wir sitzen nur noch auf dem Sattel

Mittlerweile haben wir in allen Behandlungszimmern Bambach-Sattelsitzstühle. Meine anfänglichen Bedenken – weil ohne Rückenlehne – haben sich rasch zerstreut. Ich persönlich halte die Stühle für sehr rückenfreundlich, da die Sitzposition um vieles stabiler als bei konventionellen Behandlerstühlen ist. Und meine Damen empfinden es auch so.

Dr. A. Jakob, Rohrbach

Rumlümmeln entfällt, stattdessen aufrechte Haltung

Ich habe mich über die Replik der Autoren ein bisschen geärgert, da diese für mich unreflektiert und tendenziös wirkt. Mein Team und ich benutzen die Bambach-Sattelsitze seit etwa zwei Jahren. Wir waren zugegeben zuerst sehr skeptisch. Aber meine Haltung hat sich verbessert und ich ermüde weniger schnell. Zudem konnte ich beobachten, dass ich als Migränepatient

deutlich weniger Beschwerden habe, und wenn, dann deutlich schwächere.

Parallel dazu benutzen wir einen einfacheren Sattelsitz, der aber deutlich weniger Haltungsverbesserungen zeigt. Fazit für mich: Rumlümmeln auf dem Sitz fällt weg, aufrechte Haltung kommt fast von alleine.

Dr. Benedikt Dreßler, Leverkusen

TELESKOP-KRONE PRIMÄR- UND SEKUNDÄRTEIL

VOM 15.03.2018 BIS ZUM 30.06.2018

**KOMPLETT NUR
99,99 €***



Spitzenqualität zum Spitzenpreis

Unser Spezial-Angebot für Sie und Ihre Patienten: Hochwertige Teleskop-Krone (Primär- und Sekundärteil) zum günstigen Preis. Tragekomfort, Farbgenauigkeit und Langlebigkeit – verlassen Sie sich auf geprüfte Qualität mit drei Jahren Garantie.

* Zzgl. MwSt., Verblendung sowie NEM-Materialkosten und Versandkosten nach BEL II. Das Angebot gilt vom 15.03. bis 30.06.2018 und bezieht sich auf die aktuelle dentaltrade Preisliste für Zahnärzte (Stand 09/2016) sowie ausschließlich auf die Leistungen von Zahnersatz. Die Aktion kann nicht mit anderen Angebotspreisen von dentaltrade kombiniert werden und richtet sich an alle in Deutschland niedergelassenen Zahnärztinnen/Zahnärzte. Es gilt das Auftragsdatum der Praxis. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

 **dentaltrade**[®]
...faire Leistung, faire Preise

[HOCHWERTIGER ZAHNERSATZ ZU GÜNSTIGEN PREISEN]
FREECALL: (0800) 247 147-1 • WWW.DENTALTRADE.DE

Aufrechte Haltung genießen

Seit über 20 Jahren benutzen wir in der Praxis ausschließlich den Bambach-Sattelsitz. Durch den sicheren Sitz ist eine sehr bequeme Bewegung mit dem Stuhl möglich und ich genieße die aufrechte, fast stehende Haltung, welche mit dem Stuhl möglich ist.

Dr. Peter Gassner, Freilassing

Keine Rückenbeschwerden mehr

Seit ich Bambach-Sattelstühle auf allen Behandlungszimmern verwende, habe ich keinerlei Rückenbeschwerden mehr. Die Sitzposition ist ideal ausbalanciert, ermöglicht ermüdungsfreies Behandeln und flexiblen Wechsel der Ausrichtung des Zahnarztes auf den Patientenober- und -unterkiefer.

Dr. Volker Bonatz, M.Sc., Landau

Anmerkung der Redaktion

Die Reaktion auf den Artikel „Zahnärztliche Ergonomie – taugt der Sattel in der Praxis“ sowie die Replik der Autoren „Unser Ziel war der Vergleich zwischen Sattelstuhl und Reitersattel“ auf die vielen diesbezüglichen Leserbriefe führte zu weiteren Leserbriefen von vielen Zahnärzten, die sich aus eigener Erfahrung positiv zu dem angesprochenen Bambach-Sattelstühlen äußerten. Soll man all diese Leserreaktionen wirklich veröffentlichen?

Auf Leonardo da Vinci, diesen genialen Universalgelehrten des ausgehenden 15. Jahrhunderts, geht folgender Satz zurück: „Die meisten Probleme entstehen bei ihrer Lösung.“ Diese Situationsbeschreibung trifft auch auf den oben genannten wissenschaftlichen Beitrag zu. Auch hier folgt der wissenschaftlichen Erkenntnis hinsichtlich der besonderen ergonomischen Anforderungen zahnärztlicher Tätigkeit die Umsetzung. Nämlich Sitzmöbel zu konstruieren, die den vielfältigen, teils gegensätzlichen Aufgabenstellungen so gerecht wie möglich werden. Meist folgt dann ein Vergleich der unterschiedlichen Lösungen, vulgo Produkte. Womit wir auf der Problemebene angekommen sind: Denn diejenigen, die untersuchen oder bewerten, dürfen nicht wirtschaftlich involviert sein – oder aber die Autoren geben diesen „conflict of interest“ vorher bekannt. Leider ist diese Situation bei vorgenanntem Artikel der holländischen Autoren eingetreten, ohne dass die Redaktion davon Kenntnis hatte.

Sicher – dadurch müssen die getroffenen Aussagen nicht falsch sein, aber ein Hautgout bleibt, allzumal ein Produkt, der Bambach-Sattelstuhl von Hager&Werken, in der Replik der Autoren explizit angesprochen worden war. Die Redaktion der zm bedauert diesen Umstand. Deshalb haben wir uns entschieden, auch die Vielzahl der positiven Leserreaktionen zu veröffentlichen.

„Zu wissen, was man weiß, und zu wissen, was man tut, das ist Wissen.“ Konfuzius hat schon wieder recht. Ri

Kinderzahnarztpraxis – Besser Bücher statt Bildschirme

■ Zu den Rezensionen „Die besten Kinderbücher 2018“, zm 4/2018, S. 86–87.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, über die Lektüreempfehlungen für Kinder habe ich mich sehr gefreut – und doch muss ich gleichzeitig an die oft bunten Räumlichkeiten von Kinderzahnarztpraxen denken. Da ich selbst zweifache Mutter bin und mich beruflich seit 20 Jahren intensiv mit Kindern in der Zahnarztpraxis beschäftige, habe ich mir so einige Gedanken gemacht und möchte diese hier in einem Leserbrief zu Papier bringen.

Kinder sind in der heutigen Zeit vielfältigen Reizen, etwa durch die Medien, ausgesetzt. Diese Reizüberflutung hat zur Folge, dass viele Schwierigkeiten haben, sich auf eine bestimmte Sache eine gewisse Zeit lang zu konzentrieren. Zum anderen sind viele Kinder auch überaktiv (da sie immer viel Aktion erwarten) oder gar hyperaktiv. Ein unruhiger Geist wirkt sich auch körperlich aus – wer kennt nicht das Phänomen des Zappelphilipps?

Außerhalb der Schule bzw. in der Freizeit gibt es genügend Gelegenheiten zum Toben: zum Beispiel in jedem Möbelhaus, im Freizeitpark und in vielen großen Restaurants gibt es eine sogenannte Kinderecke. Was gibt es Schöneres für die Kiddies als ein Bällebad, eine lange und möglichst kurvige Rutschbahn oder eine Klettergelegenheit?

Klar ist, dass auch in einer Kinderzahnarztpraxis so etwas klasse ankommt. Da hat (fast) jedes Kind Lust, hinzugehen. Doch wie bringe ich ein gerade noch fröhlich rumtobendes Kind dazu, sich gelassen und ruhig in meinen Behandlungsstuhl zu

setzen? Mir dann auch noch geduldig zuzuhören, während ich ihm das Prozedere der Behandlung erkläre und anschließend von ihm erwarte, dass es brav den Mund aufmacht und mich eventuell sogar die Karies entfernen lässt?

Ich bin seit 20 Jahren selbstständig und habe das Privileg in

an die 100 verschiedene Bücher, dafür ein gemütliches buntes Sofa (auf dem auch Eltern zum Vorlesen Platz nehmen können), dazu diverse Rätselhefte, Malbücher, Brettspiele und ca. 10 kg Duplosteine. Diese Angebote sind sehr beliebt. Gerade die bunten Bausteine kommen an, denn damit kann man auch bei relativ

erhaltene und aktuelle Kinderbücher kann man zuhauf auf diversen Flohmärkten günstig entdecken. Sogar meinen Mitarbeiterinnen macht es Spaß, das eine oder andere Buch von einem Trödelmarktausflug mitzubringen.

Mein Anästhesist war seit Jahren nicht mehr in unserer Praxis, und die Eltern freuen sich, nicht die Risiken einer Vollnarkose tragen zu müssen. Natürlich gibt es viele sehr unterschiedliche Kinder mit unterschiedlichen Vorgeschieden und eventuell traumatischen Erlebnissen. Aber sogar die kleinen Patienten aus dem angrenzenden Kinderdorf brauchen nach einem Erstkontakt keine Vollnarkose – bei manchen wirklich schweren Fällen reicht auch das Lachgas aus.

Deshalb meine Anregung an interessierte Kollegen: Bietet den Kindern in der Wartezeit etwas für die eigene Fantasie – das fördert die Konzentrationsfähigkeit. Bauen, lesen und malen statt toben oder auf einen Bildschirm gucken. Vielleicht ist ja gerade dies ein sinnvolles und gleichzeitig interessantes Kontrastprogramm zu den üblichen bekannten Angeboten. Ein Kind, das daran gewöhnt ist, sich zahnärztlich nur in Vollnarkose behandeln zu lassen, verliert nicht die Angst vor dem Zahnarzt und wird diese Behandlung möglicherweise ein Leben lang fordern und erwarten.

*Dr. Ruth Struck,
Bergisch Gladbach*

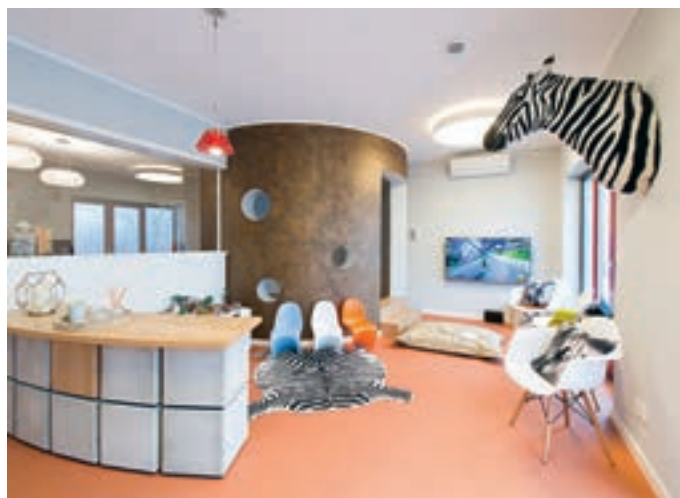


Foto: Thorsten Ahrendt

einer Praxisgemeinschaft tätig zu sein, das heißt, ich kann mich hauptsächlich um die Kinder kümmern. 80 Prozent meiner Patienten sind unter 12 Jahren alt, die meisten davon noch im Kindergartenalter. Am Anfang der Selbstständigkeit 1997 kam ein Mal im Quartal der Anästhesist, und wir hatten einen Vollnarkosetag für die schwierigen Fälle. Im Laufe der Zeit habe ich mir ein recht einfaches, aber wirksames Konzept überlegt, um die Kinder schon im Wartezimmer auf eine anstehende Behandlung vorzubereiten.

In unserem separaten Kinderwartezimmer steht weder ein Bildschirm noch eine verlockende Tobe-Ecke. Stattdessen gibt es

kurzer Wartezeit viele große Sachen bauen – auch mit anderen Kindern zusammen, die auf eine IP-Sitzung warten oder einfach als Geschwisterkinder mitgekommen sind. Diese Beschäftigung wirkt beruhigend, die kleinen Patienten kommen gelassen und ausgeglichen in mein Behandlungszimmer. Meist verhandeln sie vor Behandlungsbeginn kurz mit mir darüber, ob sie nach der erfolgten Behandlung noch weiterbauen dürfen. Und Grundschulkindern fragen oft, ob sie sich eines der Bücher zum Lesen ausleihen könnten. Manchmal bringen auch Eltern Brettspiele mit und ‚spenden‘ diese, weil sie zu Hause nicht mehr gebraucht werden. Prima

Beilage in den zm - Bogen überspannt?

■ Zur Beilage „Permadental“, zm 4/2018

Es ist in der heutigen Zeit sicherlich unumgänglich, ein Medium wie die zm durch Werbeanzeigen und Inserate mitzufinanzieren. Dass dabei auch für Auslandszahnersatz jeglicher Art geworben wird, ist schon fast zur Gewohnheit geworden. Ob man, wie bei der jüngsten Ausgabe geschehen, den kompletten Leistungskatalog eines Versenders von Auslandszahnersatz beifügen muss, möchte ich bezweifeln. Ich kann mir jedenfalls sehr gut vorstellen, dass das unseren Partnern aus der deutschen Zahntechnik sehr befremdlich vorkommen wird, um nicht von einem „Schlag ins Gesicht“ zu sprechen. Was würden wir Zahnärzte wohl davon halten, wenn ein großer Laborverbund in allen überregionalen Zeitungen für Behandlungen in ausländischen Zahnkliniken werben würde? Meiner Meinung nach wurde der Bogen hier ohne Not deutlich überspannt.

Dr. Frank Potthast, Havixbeck

OP-Planung - Levelitis ...

■ Zum Beitrag „OP-Planung in der MKG-Chirurgie: Digital von A bis Z“, zm 3/2018, S. 24–31.

Ich möchte den Autoren meine Hochachtung für Planung und Durchführung dieser umfassenden Rekonstruktion ausdrücken, die ihren „high level of skill“ eindrucksvoll bestätigt. Demgegenüber jedoch weisen die Abbildungen 16 und 17 einen nicht virtuellen, sondern realen Parodontalzustand des Oberkiefers aus, der einer präoperativen Behandlung dringend bedurft hätte. Dann wäre auch ein „high conceptual level of care“ unter dem Aspekt sowohl risikoärmerer Heilungsbedingungen (Infektion) als auch umfassender Versorgung erreicht.

Prof. Dr. med. habil. Dr. h. c. Thomas Hoffmann, Dresden

■ Die zm-Redaktion ist frei in der Annahme von Leserbriefen und behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Außerdem behalten wir uns vor, Leserbriefe auch in der digitalen Ausgabe der zm und bei www.zm-online.de zu veröffentlichen. Bitte geben Sie immer Ihren vollen Namen und Ihre Adresse an und senden Sie Ihren Leserbrief an:

leserbriefe@zm-online.de
oder
Redaktion
Zahnärztliche Mitteilungen
Behrenstr. 42
10117 Berlin



Opalescence® FÜR EIN STRAHLENDES LACHEN!

- Leistungsstarke Zahnaufhellung für Zuhause mit 6% H₂O₂
- Praktisch und gebrauchsfertig
- Das UltraFit Tray sitzt höchst komfortabel, passt sich dem individuellen Lächeln des Patienten an und ermöglicht damit eine entspannte Zahnaufhellung

www.Opalescence.com/de



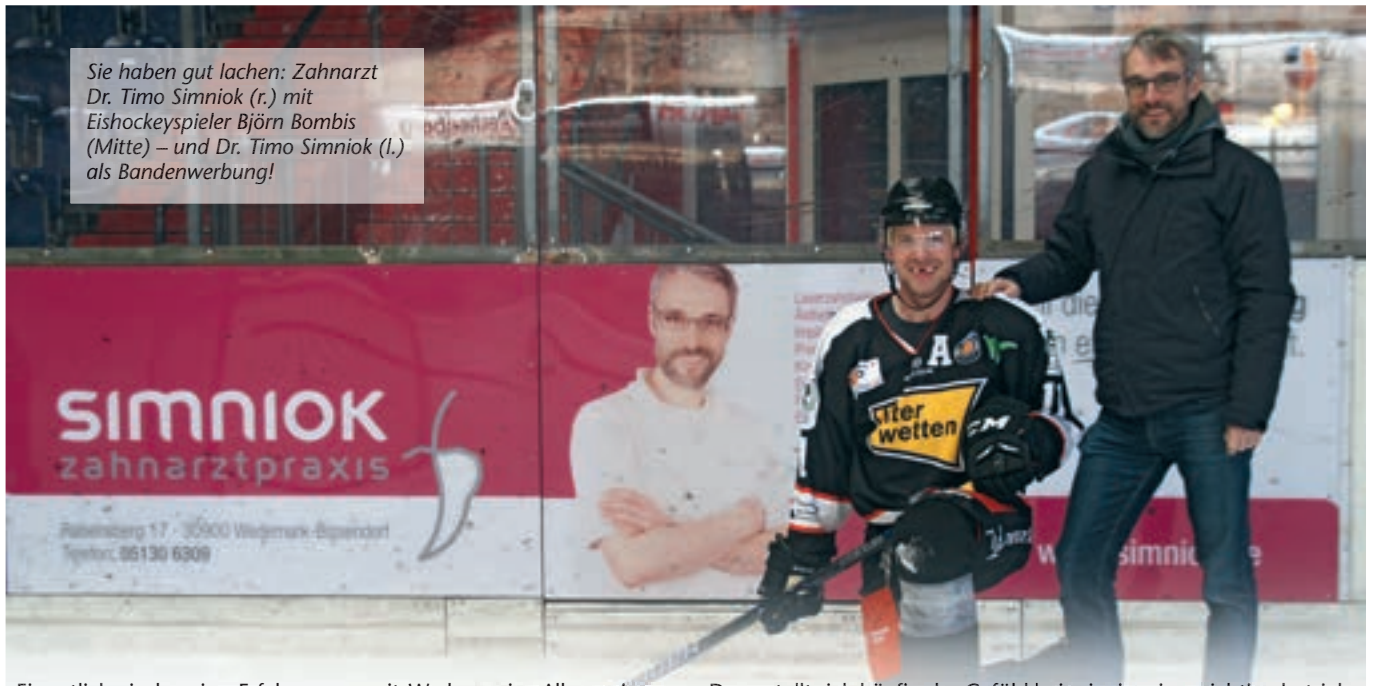
40 YEARS
1978-2018

ULTRADENT
PRODUCTS, INC.

Ein Foto und seine Geschichte

Werbung im Eishockey-Stadion?

Wo andere ihre Zähne aufs Spiel setzen, wirbt Dr. Timo Simniok für das perfekte Lächeln! Der Zahnarzt aus der Wedemark bei Hannover macht mit Bandenwerbung im Eishockey-Stadion auf seine Praxis aufmerksam – aber nicht, weil er ein Fan ist!



Sie haben gut lachen: Zahnarzt Dr. Timo Simniok (r.) mit Eishockeyspieler Björn Bombis (Mitte) – und Dr. Timo Simniok (l.) als Bandenwerbung!

„Eigentlich sind meine Erfahrungen mit Werbung im Allgemeinen sehr gemischt“, räumt Dr. Timo Simniok ein – und bezieht sich auf Henry Ford, der mal gesagt haben soll: „Fünfzig Prozent bei der Werbung sind immer rausgeworfen. Man weiß aber nicht, welche Hälfte das ist.“ Dieser Ausspruch gebe auch seine Einstellung wider, sagt der 42-Jährige: „Es ist schwierig, den wirklichen Nutzen von Werbung zu messen. Nach Auswertung meiner betriebswirtschaftlichen Kennzahlen der vergangenen Jahre durch meinen Steuerberater konnte ich jedenfalls keinen signifikanten Zusammenhang von Werbeausgaben und Zahnarzt Honorar feststellen.“

Und dennoch: Wer ein Heimspiel der Wedemark Scorpions besucht, dem lacht das Abbild von Simniok fröhlich von der Bande entgegen. „In der Wedemark, in der meine Praxis liegt, herrscht eine starke Überversorgung an Zahnarztpraxen“, erläutert er. „Somit spüre ich schon einen starken Wettbewerb um die Gunst der Patienten.“

Die Bande ist 4 m x 1 m groß

Wie viele Praxisinhaber ist aber auch Simniok zwiespältig, wenn es um Werbung geht. „Einerseits widerstrebt es mir als redlicher Zahnarzt überhaupt zu werben. Denn die Gründe, warum Patienten sich bei mir behandeln lassen, sollten Vertrauen, Kompetenz und Qualität sein und nicht irgendwelche manipulativen Versprechen in Werbeanzeigen“, betont der Praxischef. „Andererseits meldet sich schnell das schlechte Gewissen, wenn andere Kollegen Werbung nutzen.“

Dann stellt sich häufig das Gefühl bei mir ein, eine wichtige betriebswirtschaftliche Maßnahme nicht durchgeführt und dadurch das angestrebte betriebliche Ergebnis in Gefahr gebracht zu haben.“

Um auf seine Praxis und seine Leistungen aufmerksam zu machen, nutzt Simniok seine Homepage. Darüber hinaus postet er regelmäßig Fortbildungen und neue Entwicklungen auf Facebook. Außerdem ist der Zahnarzt Mitglied im örtlichen Gewerbeverein, der Interessengemeinschaft Bissendorfer Kaufleute. Diese Mitgliedschaft ermöglicht es ihm, alle zwei Jahre eine eigene Seite im lokalen Wochenblatt zu gestalten. In unregelmäßigen Abständen schaltet er dort auch mal Anzeigen, „wie zum Tag der Zahngesundheit oder zu einem Senioren-Special“. Auch um gute Beurteilungen beim Arztbewertungsportal jameda ist Simniok bemüht. „Den Hauptschwerpunkt meiner werberischen Aktivität sehe ich klar im Internet und bei Social Media.“

Ausnahme: die 4 m x 1 m große Bande im Eishockey-Stadion in Bissendorf. Vor knapp zehn Jahren, im Januar 2009, ließ sich Simniok in unmittelbarer Nähe nieder – nur zwei Kilometer Luftlinie trennen Stadion und Praxis. „Im Übrigen habe ich als Kind in dieser Eishalle Schlittschuhlaufen gelernt“, verrät der Zahnarzt. Und als Mitglied einer Amateurtruppe stand er sogar selber mit dem Schläger auf dem Eis. „Leider lässt sich die Arbeit als Zahnarzt nur unzureichend mit den gesundheitlichen Risiken des Eishockeys vereinbaren. Somit musste ich meine Karriere schnell wieder beenden“, lacht Simniok.

In der Wedemark spielte Eishockey schon immer eine große Rolle – hier begann die Geschichte der Hannover Scorpions, die 2010 Deut-

Foto: privat

WIR SIND FLEMMING INTERNATIONAL



scher Meister wurden. Los ging es aber 1973, als neben dem Freibad im Ortsteil Mellendorf eine Kunsteisbahn errichtet wurde. Zwei Jahre später wurde der Eishockey-Verein der ESC Wedemark e. V. gegründet. Mit Beginn der 90er-Jahre starteten die Scorpions dann richtig durch – die Profimannschaft, die Hannover Scorpions, wurde gegründet. „An dieser Stelle muss ich zugeben, dass mein Engagement gegenüber Sportvereinen jeglicher Art nie weiter als zur Stufe des ‚Sympathisanten‘ gereicht hat. Ein richtiger ‚Fan‘ bin ich nie gewesen“, gesteht Simniok.

Dennoch habe er natürlich mitverfolgt, wie die Hannover Scorpions 2010 den Meistertitel errungen haben. „Da einige meiner Patienten und auch Teile des Praxisnetzwerks bei den Scorpions engagiert sind, wurde ich in den letzten Jahren auch immer mit interessanten Neuigkeiten versorgt.“ So erfuhr Simniok auch vom sich anbahnenden Zusammenschluss der Hannover Scorpions und der Wedemark Scorpions wieder zu einer Mannschaft. Und dann hatte er die Idee: „Da habe ich mich entschieden, als Sponsor aktiv zu werden. Die hohen Zuschauerzahlen und die wirklich guten Spielergebnisse haben mir gezeigt, dass das richtig war. Wenn die Wedemark Scorpions spielen, sehen durchschnittlich 1.200 Zuschauer die Partien, die einmal pro Woche im heimischen Stadion ausgetragen werden.“

Cooler Sportart, coole Praxis

Dennoch sei sein Engagement bei den Hannover Scorpions nicht primär aus dem Motiv entstanden, Werbung zu machen. „Die Kosten des Sponsorings sind viel zu hoch, um sie unmittelbar mit Mehreinnahmen in der Praxis verrechnen zu können“, betont Simniok. „Meine Motive sind vielmehr idealistischer Natur: Ich halte es für sinnvoll, als lokales Unternehmen auch regionale Kultur- und Sportveranstaltungen zu unterstützen. Auch wenn die Wedemark sicher keine klassische ländliche Region ist, finde ich es dennoch wichtig, dass sich nicht alle Events und Freizeitangebote in der Metropole Hannover ballen. Mit der Bandenwerbung stehe ich somit in einer Reihe mit weiteren lokalen Unternehmen, die sich für die Gemeinde und die Region aussprechen.“

In der Praxis habe er schon viele positive Reaktionen von Patienten – und auch Spielern – erhalten, die die Bandenwerbung gesehen haben. „Ob sich Patienten aufgrund der Bandenwerbung zu einem Besuch in meiner Praxis entschieden haben, kann ich nicht nachweisen“, sagt Simniok – befragen will er sie dazu „nun wirklich nicht“. Trotzdem freue er sich, wenn seine Praxis mit der echt „coolen Sportart assoziiert wird“. Im Übrigen gab es bei ihm schon immer den fachlichen Zusammenhang von dentaler Traumatologie und Eishockey – „wodurch ein weiterer Bezug meiner Praxis zum Eishockeyspiel hergestellt wäre“, erläutert Simniok.

Was erhofft er sich nun von der Bandenwerbung? „Ich wünsche mir, von den Zuschauern im Eishockey-Stadion als ein regionaler Unternehmer wahrgenommen zu werden, der sich für die Belange der Region interessiert“, betont der Praxischef. „Ich möchte mit der Bandenwerbung zeigen, dass meine Praxis mittlerweile so gut läuft, dass ich mich für gesellschaftliche Projekte engagieren kann!“ nb

Hochwertige Qualität zu günstigen Preisen.

Mit über 30 Kompetenzpartnern deutschlandweit sowie einem Partnerlabor in China sind wir perfekt vernetzt und bieten Ihnen so einen einmaligen Service im Bereich Auslandszahnersatz. Erfahren Sie mehr über Flemming International: www.flemming-international.de

Flemming Dental International GmbH
Telefon: 0 800 200 4111 oder 0 341 44 69 25 0

Vertrauter Partner, günstige Preise.

 **FLEMMING**
INTERNATIONAL

Koalitionsvertrag und Selbstverwaltung

Wächst der staatliche Einfluss?

Mit dem Ja der SPD-Mitglieder für eine Große Koalition steht fest: Die Vereinbarungen aus dem Koalitionsvertrag werden umgesetzt. Dieser sieht Maßnahmen vor, die in der Selbstverwaltung Befürchtungen wecken, der staatliche Einfluss der Politik könnte zunehmen. Dazu Beispiele.

Zunächst gilt: Für den zahnärztlichen Bereich wird es prinzipiell entscheidend sein, welche Weichenstellungen konkret vorgenommen werden und ob oder inwieweit der Aktionsrahmen der zahnärztlichen Selbstverwaltung damit beschnitten wird.

Digitalisierung und E-Health-Gesetz

■ Im Koalitionsvertrag nimmt der Bereich der Digitalisierung einen großen Raum ein. Dabei geht es auch um die Weiterentwicklung des E-Health-Gesetzes. Ein konkreter Aktionsplan soll bis 2020 Maßnahmen und Meilensteine nennen. Relevant aus vertragszahnärztlicher Sicht: Die elektronische Patientenakte und die Digitalisierung des Zahnbonusheftes im Rahmen der Telematikinfrastruktur sollen noch in dieser Legislaturperiode eingeführt werden.

Für die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) wird es vor allem auf die genaue Ausgestaltung und die Rolle der Selbstverwaltung ankommen. Dazu der KZBV-Vorstandsvorsitzende Dr. Wolfgang Eßer: „Bei der Digitalisierung des Gesundheitswesens muss die Selbstverwaltung weiterhin der zentrale Akteur bleiben, Stichwort Bonusheft und elektronische Patientenakte. Damit das interoperabel ausgestaltet wird, ist die Selbstverwaltung unerlässlich. Sonst erntet man Lösungen, die nicht funktionieren und an den Bedürfnissen der Patienten und der Zahnärzte vorbeigehen.“

Kommission zur Honorarreform

■ Von zentraler Bedeutung für Zahnärzte und Ärzte ist die Frage der Honorarreform. Im Vertrag heißt es: „Sowohl die ambulante Honorarordnung in der Gesetzlichen Krankenversicherung (EBM) als auch die Gebührenordnung der Privaten Krankenversicherung (GOÄ) müssen reformiert werden. Deshalb wollen wir ein modernes Vergütungssystem schaffen, das den Versorgungsbedarf der Bevölkerung und den Stand des medizinischen Fortschritts abbildet.“ Daher will die Regierung dazu auf Vorschlag des Bundesgesundheitsministeriums eine wissenschaftliche Kommission einsetzen, die bis Ende 2019 unter Berücksichtigung aller hiermit zusammenhängenden medizinischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Fragen Vorschläge vorlegt. Ob diese Vorschläge umgesetzt werden, wird danach entschieden, heißt es. Für die KZBV ein sehr kritischer Punkt. Eßer dazu: „Zu einem solch riskanten Experiment mit der Versorgung unserer Patienten hat sich die KZBV immer ablehnend positioniert. In zahnärztlichen Praxen gibt es keine Zwei-Klassen-Medizin und Scheindebatten um vermeintlich „gerechte“ Honorarordnungen lösen keines der Probleme, die das Gesundheitssystem hat.“

Der Präsident der Bundeszahnärztekammer, Dr. Peter Engel ergänzt: „Die Zahnmedizin kann und darf neben der grundsätzlichen Kritik davon nicht betroffen sein, da sie eine Sonderrolle im Gesundheitssystem einnimmt und immer eine Folgeabschätzung der Eingriffe beachtet werden muss.“

Stärkung der Gesundheitsfachberufe

■ Der Koalitionsvertrag sieht auch eine neue Rollenverteilung der Gesundheitsberufe vor. Deren Aufgabenverteilung soll neu justiert werden, um ihnen mehr Verantwortung zu übertragen. Dieses Thema wird sowohl in der Zahnärzteschaft als auch unter den Ärzten diskutiert. Befürchtet wird, dass durch eine weitere Akademisierung der Fachberufe der ärztliche und zahnärztliche Beruf ausgehöhlt wird. Für BZÄK und KZBV kommt es darauf an, was genau geplant wird. Für BZÄK und KZBV gilt nach wie vor die Maxime: Delegation ja – Substitution nein. Hier hat sich die BZÄK als verantwortliche Standesorganisation immer klar positioniert. So formulierte die BZÄK in ihrem Memorandum zur Aus- und Fortbildung des zahnärztlichen Praxispersonals 2016: „Eine Ausweitung der Delegationsmöglichkeiten an Praxispersonal ist nicht notwendig, eine Verschiebung der Grenzen zwischen Substitution und Delegation wird abgelehnt.“

Weitere Vertragspunkte betreffen Regelungen, die die ärztliche Selbstverwaltung tangieren, und die von den Ärzten kritisiert werden (siehe Kasten).

Weitere Kommissionen

■ Laut Vertrag sollen weitere Kommissionen gebildet werden, um das Gesundheitssystem zu reformieren. So soll etwa eine Bund-Länder-Kommission zur Verbesserung der sektorübergreifenden Versorgung eingesetzt werden. Die Kommission soll „Vorschläge für alle Aspekte der Daseinsvorsorge genauso wie gezielte Strukturverstärkungen in Ländern und Kommunen“ erarbeiten. Des Weiteren soll eine Kommission „Gleichwertige Lebensverhältnisse“, bestehend aus Bundesregierung, Ländern und kommunalen Spitzenverbänden gebildet werden. Und: Dem Bundesministerium für Gesundheit soll das Recht eingeräumt werden, eigene Modellprojekte beim Innovationsfonds einbringen zu können.

Dies brachte den Vorsitzenden des NAV-Virchow-Bundes, Dr. Dirk Heinrich, auf die Palme: „Der Staat übernimmt das Gesundheitswesen. Mit einer Vielzahl von Detailregelungen und der Schaffung

Was die Ärzte kritisieren

Auf der letzten KBV-Vertreterversammlung Anfang März brachten die Delegierten ihre Kritik auf den Punkt. Sie verlangten ein Ende der Scheindebatten um eine angebliche Zwei-Klassen-Medizin und um die vermeintlich ungerechte Vergabe von Arztterminen. In einer Resolution betonten sie, dass es eine zukunftssichere ärztliche Versorgung nur mit der Selbstverwaltung gebe. Man konstatiere „mit Befremden die aktuellen Bestrebungen der Gesundheitspolitik, in die ärztliche und gemeinsame Selbstverwaltung einzugreifen“, heißt es darin. Diese seien angesichts der guten ambulanten Versorgung der Bevölkerung „mehr als unverständlich“. Insbesondere kritisierten die Delegierten, dass die Terminservicestellen der KVen von 8 bis 18 Uhr erreichbar sein und auch haus- und kinderärztliche Termine vermitteln sollen. Weiterer Kritikpunkt: Laut Vertrag soll die Mindestsprechstundenzeit von 20 auf 25 Stunden erhöht werden.

Diese Vorgaben sind der Ärzteschaft ein Dorn im Auge. KBV-Chef Dr. Andreas Gassen: „Schon heute bekommen die niedergelassenen Ärzte 10 bis 20 Prozent ihrer Leistungen aufgrund der Budgetierung nicht vergütet. Und jetzt sollen sie noch mehr Leistungen anbieten? Das ist ein Unding.“ Auch lehnen die Ärzte eine von den Koalitionspartnern geforderte gemeinsame Sicherstellung des ärztlichen Notfalldienstes durch Landeskrankenhausgesellschaften und KVen ab. Hierzu sollen laut Vertrag von den Krankenhausgesellschaften und den KVen in den Kliniken integrierte Notfallzentren aufgebaut werden, die unter gemeinsamer Finanzverantwortung stehen. Für die Ärzte ein weiterer Punkt der Aufweichung der bestehenden Strukturen der Selbstverwaltung. ■

neuer Institutionen sichert sich die Politik den Zugriff auf das Gesundheitswesen und baut ihren Einfluss aus“, so Heinrich. Er bezeichnete den Vertrag als „Totenschein für die Selbstverwaltung und die ärztliche Freiberuflichkeit“.

Änderungen im Zulassungsausschuss

■ Beabsichtigt ist ferner, dass die Länder ein Mitberatungs- und Antragsrecht in den Zulassungsausschüssen der KVen bekommen. Auch dadurch wird befürchtet, dass der Staat immer mehr in den Aufgabenbereich der Selbstverwaltung eingreift. Dies hat ein weiterer Akteur der Selbstverwaltung, die Kasse Barmer GEK, aufgegriffen und kritisiert: Die Beteiligung der Länder in den Zulassungsausschüssen komme einem Paradigmenwechsel gleich. Die Ausschüsse seien eine ureigene Angelegenheit der Selbstverwaltung, Mitwirkungsrechte der Länder stellten einen Systembruch dar, so die Kasse. sg/pr



ZAHNERSATZ MIT QUALITÄTSVERSPRECHEN

Da kann ich mir sicher sein!

Es gibt doch nichts Schöneres als zufriedene Patienten. Bei der Versorgung mit Zahnersatz stehen Ihnen die **QS-Dental geprüften zahntechnischen Meisterlabore** als optimaler Partner für Ihre Praxis immer kompetent zur Seite.

Mit dem fachgerechten **Qualitätssicherungskonzept QS-Dental** setzen die Labore ein klares Qualitäts-Markenzeichen.

Durch QS-Dental wird Qualität aus Meisterhand konsequent und nachvollziehbar dokumentiert für eine noch bessere zahntechnische Versorgung. Sie können sich hier stets bester Ergebnisse sicher sein – zum Wohle aller Ihrer Patienten.

Noch ohne QS-Labor? Gehen Sie auf Nummer sicher. Ihr QS-Dental geprüftes Meisterlabor vor Ort finden Sie unter:

WWW.QS-DENTAL.DE



*IDZ-Hygienekostenstudie***Bundesweite Erhebung startet**

In den nächsten Wochen startet eine bundesweite Studie zur Erfassung der Hygienekosten in deutschen Zahnarztpraxen, durchgeführt vom Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ). Circa 3.400 Zahnarztpraxen aus ganz Deutschland werden zufällig ausgewählt und mit einem Fragebogen angeschrieben. Die Auswertung erfolgt anonymisiert und ohne jeglichen Personenbezug gemäß dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) und weiteren datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Die fertige Studie soll im Sommer 2019 vorliegen.

Das Studienziel ist, die hygienebedingten Kosten aufzudecken, zum Erhalt des Wirtschaftlichkeitsgebots beizutragen und so Orientierung für die öffentliche Diskussion zu bieten.

Nutzen für die Studienteilnehmer: ■ Systematische Zusammenstellung der Kosten, die im Zusammenhang mit Hygiene in der eigenen Praxis entstehen.

■ Darlegung von Ausgaben für Hygiene und von möglichen Sparpotenzialen.

Bei der Durchführung von Hygienemaßnahmen ist immer auf Vorgaben aus zwei Quellen zu achten:



zum einen auf Vorgaben von staatlicher Seite wie etwa die Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) oder die Gesetze (Medizinproduktegesetz, MPG), zum anderen auf die Angaben von Herstellern von Medizinprodukten, etwa die Festlegung von Validierungsintervallen oder Dosierungsangaben. Bei diesen Vorgaben steht vor allem die Effektivität im Vordergrund, also Wirksamkeit, Nutzen oder Ertrag der Hygienemaßnahmen. Die Hygienekostenstudie soll nun einen Beitrag leisten, dass nicht nur

die Effektivität der Maßnahmen berücksichtigt wird, sondern auch deren Effizienz. Das IDZ hofft auf eine rege Teilnahme, um repräsentative Ergebnisse für Deutschland und die Kammer- und KZV-Bereiche liefern zu können.

Bei Fragen wenden Sie sich an den Projektleiter Nicolas Frenzel, E-Mail: n.frenzel@idz.institute, Tel.: 0221/4001-148. pr/pm

■ *Das IDZ ist ein außeruniversitäres Forschungsinstitut in Trägerschaft von Bundeszahnärztekammer und Kassenzahnärztlicher Bundesvereinigung. Es forscht zu praxisrelevanten Themen im Bereich der zahnmedizinischen Versorgung.*

*Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin***Young-Esthetics-Preis 2018
ausgeschrieben**

Zum 14. Mal hat die Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin (DGÄZ) den Young-Esthetics-Preis ausgeschrieben.

Ausgezeichnet werden mit dem Nachwuchspreis nachhaltige therapeutische Konzepte, die Ästhetik und Funktion für eine zahnmedizinische Rehabilitation gleichwertig verbinden. Bei den Fällen sollte es vordergründig nicht um kosmetisch-schöne Lösungen gehen, sondern um Rehabilitationen, die sich an der Natur orientieren und ästhetische mit funktionellen Aspekten verbinden.

Der Preis richtet sich an Zahnärzte, deren Approbation höchstens fünf Jahre zurückliegt. Nachwuchsförderung ist ein zentrales Anliegen der DGÄZ – auch um die Qualität in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde zu steigern.



Der Young-Esthetics-Preis ist mit 2.500 Euro dotiert und mit einer kostenlosen Mitgliedschaft in der DGÄZ für ein Jahr verbunden. Der ausgezeichnete Fall wird auf der DGÄZ-Tagung INTERNA vorgestellt (15./16. Juni in Westerbürg).

Bewerber müssen einen mit Fotos durchdokumentierten Fall einreichen, einschließlich der diagnostischen Unterlagen, der gestellten Diagnosen sowie einer Begründung der Therapieentscheidung. Modelle sind erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich. nb/pm

*Bewerbungen gehen an:
DGÄZ, Graf-Konrad-Straße,
56457 Westerbürg
oder per E-Mail an:
info@dgaez.de,
Stichwort: Young Esthetics*

*Pilotkurs der Zahnärztekammer Hamburg***Von der ZFA zur Ausbildungsmentorin**

2017 startete die ZÄK Hamburg eine Pilot-Fortbildung für ZFA, jetzt haben die ersten 13 Teilnehmerinnen den Kurs erfolgreich absolviert – sie dürfen sich ab sofort „Ausbildungsmentoren“ nennen.

„Wir haben viele Dinge gelernt, von denen wir vorher gar nicht wussten, dass es sie gibt“, berichtet eine Absolventin. „Bisher hat man einfach eine Auszubildende eingestellt und ließ sie mitlaufen. Nun wissen wir, wie man strukturiert ausbildet. Die jungen Auszubildenden sollten dort abgeholt werden, wo sie tatsächlich stehen – und sie müssen während der gesamten Ausbildungszeit begleitet und unterstützt werden.“

Das Angebot richtet sich an ausgebildete ZFA. Vermittelt werden Grundlagen, Inhalte und Wichtigkeit der Ausbildung. Weitere

Inhalte des 60-stündigen Programms beziehen sich auf die Analyse des Ausbildungsmarkts, Rechte und Pflichten der Ausbilderpraxis sowie der Auszubildenden. Vorgestellt werden die

Instrumente für eine strukturierte Vorbereitung, Planung und Durchführung der Ausbildung auf Basis eines Ausbildungs-

plans. Ferner geht es um die Inhalte und die Führung des Berichtshefts, theoretisches Wissen über Kommunikation und Konflikte sowie Konfliktlösungsmechanismen, die praktisch in Rollenspielen erarbeitet werden. Der Pilotkurs umfasste sechs Unterrichtstage, die über drei Monate verteilt waren, plus einer Hospitation bei den Abschlussprüfungen zur ZFA. nb/pm

Weitere Informationen zum Fortbildungsangebot finden Sie unter <https://www.zahnärzte-hh.de>.

medentis
medical

DAS NEUE FAIRE ICX-IMPLANTAT
ZUR SOFORT-IMPLANTATION.

ICX-ACTIVE

MASTER



medentis
medical

Service-Tel.: +49 (0)2641 9110-0 · www.medentis.de

Mo.-Fr.: 7.30 bis 19 Uhr

Der besondere Fall mit CME

Große Extravasationszyste der Unterlippe

Peer W. Kämmerer

Eine Patientin stellte sich mit einer Schwellung der rechten lateralen Unterlippe vor. Sie beklagte, dass sie aufgrund dieser Problematik immer wieder unter traumatischen Einbissen leiden würde. Die nicht sicht-, aber gut tastbare Läsion wurde unter Lokalanästhesie entfernt und stellte sich als große Extravasationszyste der Mundschleimhaut dar.



Alle Fotos: Kämmerer

Eine 54-jährige Patientin berichtete, dass sie die Läsion erstmals vor circa einem Jahr bemerkt habe. Seitdem sei es zu einem progredienten Wachstum gekommen. An ein ursächliches Trauma konnte sie sich nicht erinnern.

Bei der Inspektion ließen sich keine Auffälligkeiten erkennen, palpatorisch zeigte sich jedoch ein weicher, leicht fluktuierender und zirkulärer Tumor in dem vorbeschriebenen Bereich, der leicht druckdolent und gut verschieblich war. Dental zeigte sich kein Sanierungsbedarf bei einem konservierend und prothetisch suffizient versorgten Restgebiss. Es folgte eine sonografische Untersuchung, in der sich eine 21 mm x 21 mm x 16 mm große, echoarme Raumforderung mit dorsalem Schallschatten im Sinne einer zystischen Veränderung in der rechten Unterlippe darstellen ließ (Abbildung 1).

Des Weiteren lagen vereinzelte ipsilaterale Lymphknoten mit einer Größe von bis zu 10 mm, jedoch ohne Malignitätszeichen

vor. Bei klinischem und sonografischem Verdacht auf Vorliegen einer Schleimretentionszyste/Mukozele der Unterlippe erfolgte daher unter Lokalanästhesie die Entfernung derselben. Über einen 1,5 cm großen Schnitt konnte der kugelige Tumor vorsichtig unter Schonung aller Nachbarstrukturen aus dem Gewebe enukleiert werden (Abbildung 2).

Die die Zyste deckende Schleimhaut wurde ebenfalls exzidiert. Ohne die Raumforderung eröffnet zu haben, wurde das Gewebe (Abbildung 3) zur anschließenden pathohistologischen Begutachtung gesandt, bei der das Vorliegen einer mit gallertartiger klarer Masse gefüllten Mukozele der Mundschleimhaut ohne epitheliale Auskleidung (Extravasationszyste) und ohne Malignitätszeichen bestätigt wurde. Die postoperative Wundheilung der Patientin war komplikationslos.

Diskussion

Mukozelen der kleinen Speicheldrüsen sind die häufigsten zystischen Läsionen der oralen Mucosa mit einer geschätzten Prävalenz von 2,5/1.000 Einwohner [Yamasoba et al., 1990]. Sie erscheinen typischerweise als asymptomatische, fluktuierende, nicht druckdolente Submukosatumore mit einer normalen, darüber liegenden Schleimhaut.

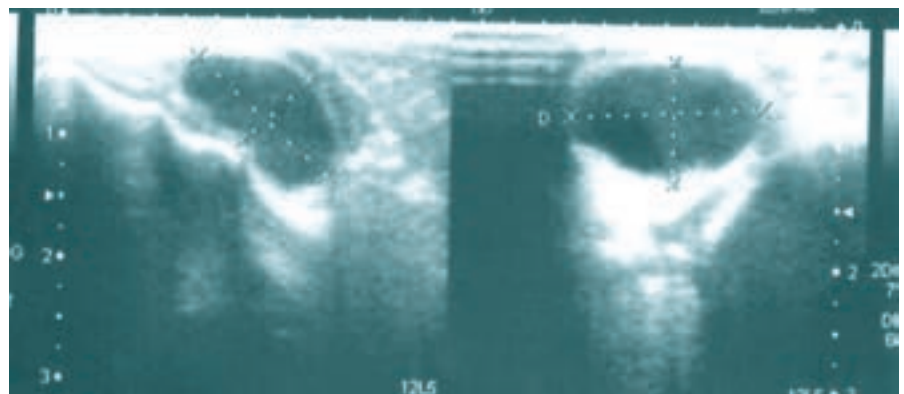


Abbildung 1: Sonografische Untersuchung: Es zeigt sich eine echoarme Läsion der rechten Unterlippe mit dorsalem Schallschatten.

NON PLUS ULTRA

>> GREEN^{nxt} 12 / GREEN^{nxt} 16 <<

2 Modi: TOP Auflösung + GREEN Modus im orangedental DENT FLOW™

3D Umlauf
4,9 Sek. **NEU**
Weltrekord

offener
3D/4D
Workflow

Fast Scan CEPH
1,9 Sek. **NEU**
Weltrekord

NEU!

x-on[®] tube^{AIR}

- >> Das Leichtgewicht: 2,4 kg für einfachste Positionierung
- >> 0,4 mm Brennfleck für max. Schärfe
- >> Einfachste Kopfsteuerung

PaX-i3D GREEN^{nxt} 12

PaX-i3D GREEN^{nxt} 16

Freecorder[®] BlueFox 2.0
next generation

byzz^{®nxt}
byzz^{®nxt} 3D

x-on[®] spark

>> Präzise Bewegungserfassung für die Herstellung passgenauer Prothetik mit der neuen Software OpTra[®]Dent. **NEU!** Update 4.0

>> Offene Integration von 2D/3D Formaten (z.B. STL, DICOM, XML, Obj.) auf **einer** Software-Plattform.

>> Mit 3 Sek. Auslesezeit schnellster und kleinster Scanner auf dem Markt. Low dose Modus bei HD-Speicherfolien sowie High Definition Modus mit bis zu 35 lp/mm dank neuartiger Nadel-Speicherfolien. Kaum Verschleißteile oder Tasten - somit störungsarm.

www.orangedental.de/info 0049 7351 474 990

Fragen Sie Ihren orangedental Fachhändler.

orangedental
premium innovations



Abbildung 2: Klinischer Situs: Entwicklung der kugelig-zystischen Raumforderung aus der rechten Unterlippe

Gelegentlich erscheint die Läsion bläulich, wobei die Variation in der Farbe von der Größe der Läsion, von ihrer Nähe zur Schleimhautoberfläche und von der Elastizität des darüber liegenden Gewebes abhängt. In vielen Fällen besteht eine klinische Assoziation mit einem Trauma eines sekretorischen Drüsenganges (zum Beispiel durch Beißen der Lippen, der Wange oder der Zunge) [Baumash, 2003]. Die hohe Rate von Fällen, die die Unterlippe betreffen, kann dementsprechend der hohen Inzidenz von mechanischen Traumata in diesem Bereich zugeschrieben werden. Die Zunahme der Zahnlosigkeitsraten nach dem vierten Lebensjahrzehnt könnte den Rückgang der Mukozelenfälle in der Unterlippe im Laufe der Zeit erklären [Bodner et al., 2015]. Klassischerweise handelt es sich bei der

Fazit für die Praxis

- Bei der Diagnose der oralen Mukozele kann man sich – neben der rein klinischen Befundung – vor allem der Sonografie bedienen, um die Tiefenausdehnung beurteilen zu können.
- Aufgrund der gefährdeten Nachbarstrukturen sollte schonend operativ vorgegangen werden.
- Bei der Ranula ist aufgrund der Rezidivhäufigkeit bei der Zystektomie und der Marsupialisation die Entfernung der Glandula sublingualis Therapie der Wahl.
- Trotz eindeutiger Klinik ist die differenzialdiagnostisch ein malignes Wachstum in die Überlegungen einzubeziehen.



Abbildung 3: Präparat nach Entnahme

enoralen Mukozele um eine schmerzlose, oft rezidivierende Schwellung, die bereits seit Monaten bis Jahren vor der Behandlung des Patienten vorhanden sein kann [Baumash, 2003]. Obwohl Mukozelen in jedem Alter auftreten können, sind Kinder und junge Erwachsene am häufigsten betroffen.

Histologisch existieren zwei Haupttypen der Mukozelen. Die Majorität besteht aus Extravasationszysten ohne epitheliale, aber mit granulomatöser, pseudokapsulärer Auskleidung, bei denen nach einem Trauma Speichel aus dem beschädigten Kanal ins angrenzende Bindegewebe ausgetreten ist. Die andere, bei Erwachsenen seltener, bei Kindern so gut wie gar nicht vorkommende Variante ist die Retentionszyste, bei der es aufgrund einer Obstruktion des Kanals ohne Ruptur zur Bildung der mit duktalem Epithel ausgekleideten Zyste kommt. Extravasationsmukozelen kommen, wie im vorbeschriebenen Fall, am häufigsten in der Unterlippe vor [Granhölm et al., 2009], während sich Retentionsmukozelen eher in der Wange und am Gaumen finden [Sela und Ulmanský, 1969].

Eine Sonderform ist die Ranula des Mundbodens, die meist lateral der Mittellinie im Mundboden, oberhalb des M. mylohyoideus liegt [Cavalcante et al., 2009]. Bei Überschreitung der Mittellinie präsentiert sich die Ranula oft zweigeteilt durch das Zungenfrenulum. Durchdringt sie die Mundbodenmuskulatur (cervicale Ranula; Synonym: plunging Ranula) erscheint sie häufig als schmerzlose, submentale Schwellung. Die Ranula entsteht in den meisten Fällen aus

dem Ausführungsgang der Glandula sublingualis. Seltener geht sie von der Glandula submandibularis aus. Die Glandula sublingualis ist im Gegenteil zur Glandula submandibularis eine spontan sezernierende Drüse, die trotz Obstruktion weitersezerniert. Auf diese Weise kann eine Gangruptur zur Füllung eines nichtpräformierten Raumes mit mukösem Speichel führen [Bolm et al., 2011].

Die Therapie der Mukozele, und zwar aller Formen, ist die Exzision bis auf den darunter liegenden Muskel; sei es – wie im beschriebenen Fall – unter Lokalanästhesie oder in einer kurzen Vollnarkose [Han et al., 2012]. Alternativ wurde in der Literatur, insbesondere bei größeren Mukozelen und bei Gefährdung benachbarter Strukturen, über Marsupialisationen, kryochirurgische Entfernungen oder die Injektion von Kortikosteroiden berichtet. Generell ist die Rezidivrate gering, wobei bei einer nur teilweisen Entfernung des Gewebes oder bei erneuten mechanischen Traumata ein Wiederauftreten der Mukozelen nicht selten ist. Differenzialdiagnostisch zur Mukozele der Unterlippe sollten beispielsweise Fibrome, Lipome, Sialolithen, Phlebolithen und Neoplasmen bedacht werden, wobei die klinische Diagnose meist pathognomonisch ist.

PD Dr. Dr. Peer W. Kämmerer, M.A., FEBOMFS
Leitender Oberarzt und Stellvertretender Klinikdirektor
Klinik und Poliklinik für MKG-Chirurgie
Universitätsmedizin Mainz
Augustusplatz 2
55131 Mainz
peer.kaemmerer@unimedizin-mainz.de



Foto: privat



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

CME AUF ZM-ONLINE

Die Mukozele



Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.

Andreas Wirth
Rennfahrer



Nur ein perfekt auf
mich abgestimmter
Rennwagen führt
mich zum Sieg.



Teneo

Zusammenspiel in Perfektion

Vom Start bis zum Ziel sind Fahrer und Rennwagen eins. Das nimmt sich Teneo zum Vorbild: Mit motorischen Komponenten wie Verschiebebahn, Kopfstütze und Mundspülbecken agieren Sie mit ihm in jeder Situation als perfekt abgestimmtes Team.

Warum sollten Sie sich mit weniger zufriedengeben?

dentsplysirona.com



THE DENTAL
SOLUTIONS
COMPANY™

 Dentsply
Sirona

Schöne Zähne per Post

Seit Ende 2017 vermarkten drei deutsche Firmen Aligner-Therapien im Internet. Dabei stellen Patienten ihren Zahnabdruck entweder selbst her oder besuchen zur Befundung mittels 3-D-Scan einen Shop. Zwischen 1.450 und 2.950 Euro kostet die Therapie. Die Schienen kommen per Post. Ja doch, Zahnärzte werden auch benötigt – zum Beispiel als Verkäufer im Shop.

Vorreiter der Aligner-Therapie per Post war der „SmileDirectClub“. 2013 im US-amerikanischen Nashville gegründet, erlangte das Unternehmen in den USA schnell große Bekanntheit durch Social-Media-Kampagnen, TV-Werbung und millionenschwere Unterlassungsklagen gegen Zahnärzte und die Zahnärztekammer des Staates Michigan sowie durch einen Rechtsstreit mit seinem Konkurrenten Align Technology (Kasten S. 31). Am Ende kaufte sich Align Technology mit rund 60 Millionen Dollar bei SmileDirectClub ein – jetzt ist die Firma exklusiver Lieferant und hält 19 Prozent der Anteile.

Nach eigenen Angaben hat SmileDirectClub bis jetzt mehr als 300.000 Patienten erfolgreich behandelt. Mittlerweile gibt es in den USA mit Orthly, Snapcorrect, CandidCo und Uniformteeth mindestens vier Unternehmen, die damit werben, die Anzahl der Kontrollbesuche zu reduzieren oder sogar komplett auf den persönlichen Kontakt zwischen Zahnarzt und Patient zu verzichten. Je nachdem versprechen sie den Kunden eine bequemere oder günstigere Versorgung (bis zu 70 Prozent billiger!) gegenüber einer konventionellen Therapie bei einem niedergelassenen Kieferorthopäden.

Der Erste, der die Idee nach Europa holte, war der Ire Graham Byrne. „Persönliche Betroffenheit“, beschreibt er sein Motiv, die Besuche beim Kieferorthopäden durch eine günstigere Selbstbehandlung mit einer per Post zugestellten Zahnschiene zu ersetzen. Auf der Suche nach der passenden Behandlung sei er auf den Webseiten der niedergelassenen Zahnärzte seines Heimatlands auf eine Vielzahl widersprüchlicher Aussagen und verwirrender Preismodelle gestoßen. Also verhandelte er mit Herstellern und Zahnarztpraxen, warb Investorengelder ein – und gründete im Januar 2016 schließlich „YourSmileDirect“. Damit schwappte das Geschäftsmodell über den großen Teich.

Ende 2016 forderte darum die Bundesversammlung den Vorstand der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) auf, auf nationaler wie europäischer Ebene dafür zu sorgen, dass Geschäftsmodelle zur Selbstbehandlung, etwa mit Alignern, strikt unterbunden werden. Mitte Mai 2017 veröffentlichte der BZÄK-Vorstand dann seine rechtliche und zahnmedizinische Bewertung: Ungeachtet des bestehenden Bedürfnisses medizinischer Laien, eine zahnmedizinische Selbstbehandlung durchzuführen, müssten sich gewerbliche Anbieter bei der Beratung von Patienten und der Vermittlung medizinischen Wissens

Der erste Schritt zur Selbstbehandlung: Das Set des Anbieters Sunshine Smile beinhaltet Abdrucklöffel, Masse sowie eine 23-seitige Anleitung. Patienten sollen damit jeweils zwei Ober- und Unterkieferabdrücke erstellen und zurückschicken.



an jene, „der eigenen Kompetenzgrenzen und entsprechenden ethischen Maßstäbe bewusst sein. Selbstbehandlung ist nicht vergleichbar geregelt wie die berufsmäßige Ausübung der Heilkunde“, heißt es. „Umso mehr tragen Personen, die Selbstbehandlung lehren und vermitteln, die Informationen oder Geräte zur Verfügung stellen oder beraten, eine besondere Verantwortung, auf eine Reflexion ethisch und medizinisch gebotener Grenzen hinzuwirken und diese selbst einzuhalten.“

Die Hoffnung von Teilen der Öffentlichkeit, die gesundheitlichen Vorteile einer zahnmedizinischen Behandlung „unkompliziert, kostengünstig und ohne den Aufwand einer Behandlung“ genießen zu können, berge die Gefahr, die Komplexität der Materie zu unterschätzen. Zur Selbstbehandlung ungeeignet sind nach Auffassung der BZÄK die Feststellung und Behandlung von Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten“ – jene Diagnose und Therapie, die laut § 1 Abs. 2

Heilpraktikergesetz als berufs- oder gewerbmäßig vorgenommene Tätigkeit zur Feststellung, Heilung oder Linderung von Krankheiten, Leiden oder Körperschäden bei Menschen definiert ist.

» Anbieter überschreiten durch Heilpraktiker- und Zahnheilkundengesetz gezogene Grenzen und führen insoweit strafbare Heilbehandlungen durch. BZÄK, Mai 2017

Außerdem weist die BZÄK darauf hin, dass nach § 1 des Zahnheilkundengesetzes jede von der Norm abweichende Erscheinung im Bereich der Zähne, des Mundes und der Kiefer als Krankheit anzusehen ist, einschließlich der Anomalien der Zahnstellung und des Fehlens von Zähnen. Gewerbliche Anbieter, die insbesondere Untersuchungsleistungen durchführen, Behandlungsziele bestimmen und planen, Therapieschritte festlegen, Zwischenergebnisse kontrollieren oder Verläufe aktiv überwachen, überschreiten nach

der rechtlichen Bewertung der BZÄK die gezogenen Grenzen und führen insoweit strafbare Heilbehandlungen durch. Ungeachtet der deutschen Gesetze hat Graham Byrne sein Unternehmen bis Ende 2017 auf mehr als 50 Mitarbeiter vergrößert, die in sechs Shops – den „Smile Clinics“ – in Dublin, London, Manchester, Glasgow, Paris und Mailand die 3-D-Befundung und Therapieplanung anbieten. Projektiert sind Filialen in Australien und Neuseeland, wo es mit „ezSmile“ bereits einen Mitbewerber gibt. Auch für Deutschland meldet YourSmileDirect „coming soon“. Aber, räumt Byrne ein: „Eine tiefere Analyse der deutschen Vorschriften macht es nötig, das bisher verwendete Geschäftsmodell abzuändern. Wir stellen fest, dass kleinere Wettbewerber diese Herausforderung ignoriert haben.“ Die „kleineren Wettbewerber“ sind die Berliner Start-ups „SunshineSmile“ und „Dr.Smile“ sowie das Düsseldorfer Unternehmen „SmileMeUp“.

Webshops für Aligner-Therapie

Anbieter	Gründung	Verbreitung	Abdruckset per Post	3-D-Scan in Shops (Anzahl)	Befundung in ZA-/KFO-Praxis	Besonderheit
SmileDirectClub.com	2013	USA	ja	ja (55)	nein	erster Anbieter
Orthly.com	2016	USA	nein	nein	ja	komplette Abwicklung über eigene App
Uniformteeth.com	2016	USA	nein	nein	ja	Arztkontakt über eigene App
SnapCorrect.com	2017	USA	ja	nein	nein	nach Herstellerangaben der einzige wirklich unsichtbare Aligner
CandidCo.com	2017	USA	ja	nein	nein	Geld-Zurück-Garantie falls nicht behandelbar
YourSmileDirect.com	2016	England, Schottland, Irland, Frankreich, Italien	ja	ja (6)	nein	einziger internationaler Anbieter / Australien und NZ in Vorbereitung
SunshineSmile.de	2017	Deutschland	ja	nein	nein	einziger deutscher Anbieter mit reiner Fernbehandlung
Dr.Smile.xyz	2017	Deutschland	nein	ja (1)	nein	separate Beschäftigungsgesellschaft Deutsche Zahnklinik GmbH
SmileMeUpOnline.de	2017	Deutschland	ja	nein	nein	bietet auch herausnehmbare Veneers an

Quelle: zm



Für Selbstbewusste: Website des Anbieters SunshineSmile

SunshineSmile: Die Vermittlung zwischen Patient und Zahnarzt als Geschäftsmodell

Tatsächlich sieht David Khalil, einer von drei Geschäftsführern der im November 2017 gegründeten „Sunshine Smile GmbH“, gar kein Problem in der in Deutschland geltenden Rechtslage – sein Unternehmen trete schließlich lediglich als Vermittler der Behandlung auf. Der Behandlungsvertrag werde zwischen dem Arzt und seinem Patienten geschlossen, erklärt Khalil auf Anfrage.

Entsprechend liege es in der Verantwortung der Partner-Zahnärzte und -Kieferorthopäden, eine Lege-artis-Behandlung nach der geltenden Musterberufsordnung sicherzustellen. „Zahnärzte, für die die Berufsordnung einen persönlichen Kontakt mit dem Patienten vorschreibt, nehmen diesen Kontakt wahr“, erklärt er. Wo und wie dies geschieht, bleibt offen. SunshineSmile bietet im Unterschied zu Dr.Smile keinen 3-D-Scan vor Ort an, sondern verschickt Sets per Post, mit denen die Kunden ihren Zahnabdruck zu Hause dann selbst erstellen. Sollte sich im Rahmen der Behandlung die Notwendigkeit zur Verlaufskontrolle ergeben, schreibt Khalil in seiner Stellungnahme vage, stellt das Start-up den Behandlern die nötige Telekommunikation als Hilfsmittel zur Verfügung.

„Aus unserer Sicht ist das Modell in den USA und Teilen Europas voll etabliert und erfreut sich vor allem eines sehr großen und positiven Zuspruchs von Kundenseite“, erklärt der Internet-Unternehmer, der nach

Abdruckset von
SunshineSmile

seiner Ausbildung an der privaten Wirtschaftshochschule WHU als Unternehmensberater bei Zalando und Rocket Internet sich darauf spezialisierte, angloamerikanische Geschäftsmodelle auf den deutschen Markt zu übertragen. Heute ist Khalil nicht nur bei SunshineSmile, sondern auch bei der Partnerbörse eDarling, die er mitgründete, sowie bei mindestens zwei weiteren Internetfirmen als Geschäftsführer aktiv, außerdem ist er Mitglied einer Beteiligungsgesellschaft und als Mitinvestor von neun weiteren Start-ups gelistet.

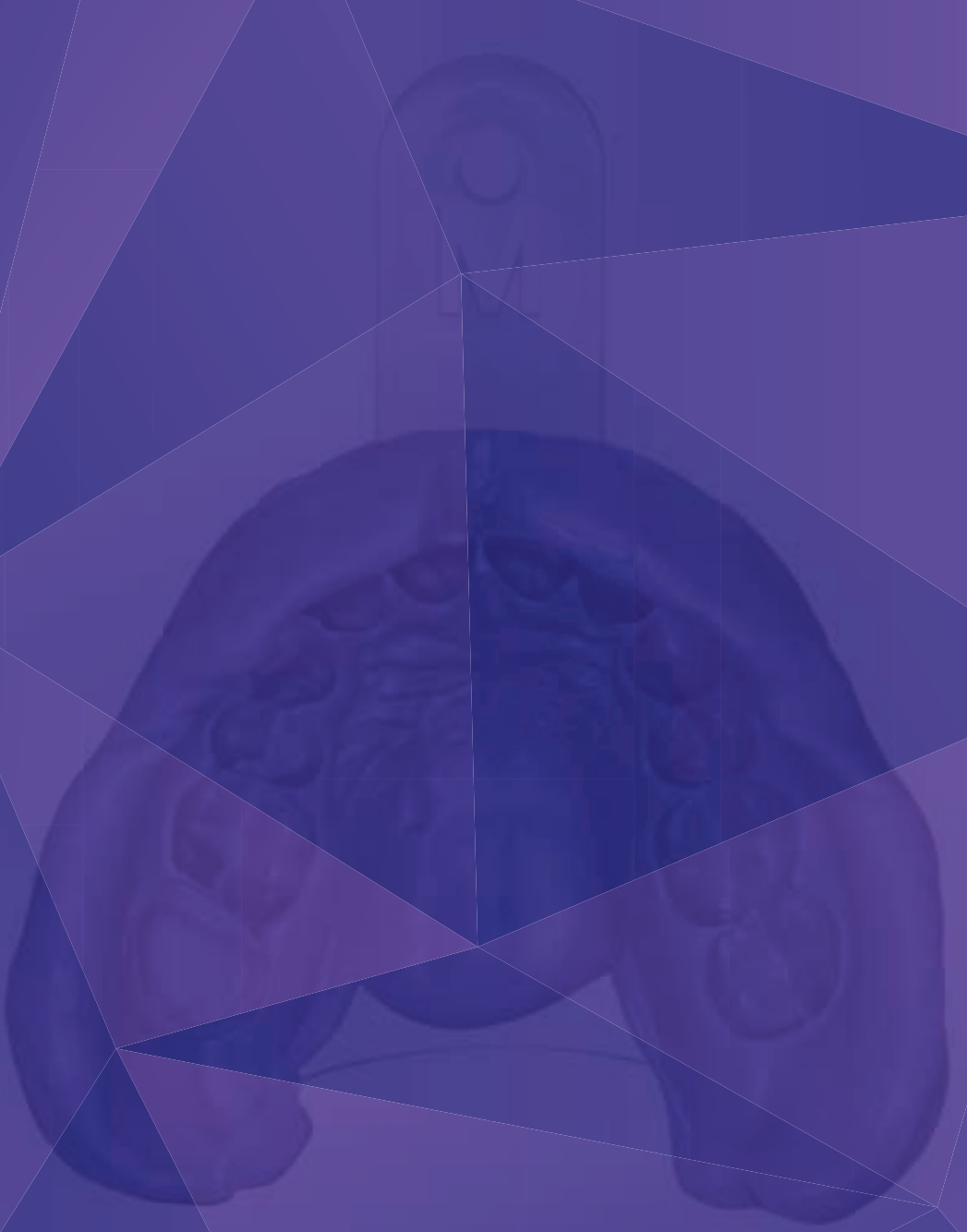
„Feedback der Zahnärzte ist positiv“

Auf SunshineSmile habe man „bislang überwiegend interessiertes und positives Feedback aus der Zahnärzteschaft erhalten“, sagt er. Zwar habe er „Verständnis dafür, dass unser Geschäftsmodell von Teilen der Zahnärzte und Kieferorthopäden als ungewünschter Wettbewerb wahrgenommen werden könnte“, doch strebe er mit der Zahnärzteschaft ein „partnerschaftliches Verhältnis“ an. „Wir glauben, dass wir das Thema Ästhetik für alle Marktteilnehmer größer machen können und sind uns klar darüber, dass wir uns auf kosmetische Fälle beschränken und medizinisch schwierige Fälle an unsere Partner, die niedergelassenen Zahnärzte und Kieferorthopäden, verweisen werden.“ „Der Markt für potenzielle Aligner-Therapien ist wie in anderen Ländern auch in Deutschland mit Sicherheit sehr groß“, bestätigt uns die Deutsche Gesellschaft für Aligner Orthodontie (DGAO). Vor dem Hintergrund gestiegener Ansprüche an das äußere Erscheinungsbild und der zunehmenden Unauffälligkeit und weitgehend einfachen Handhabung der Schienen gehe man von einer wachsenden Nachfrage aus. Untersuchungen aus den Niederlanden hätten gezeigt, dass 1986 bei 39 Prozent aller Erwachsenen ein kieferorthopädischer Behandlungsbedarf vorlag, schreibt der Verband – auf Deutschland übertragen ergäbe sich daraus ein theoretisches Potenzial von knapp 24 Millionen möglicher Behandlungen.

3M Science.
Applied to Life.™

-coming soon...

Die neue Polyether-Generation.



Schöne Zähne zum fairen Preis

Durchsichtige Smile-Zahrschienen ab 61€ pro Monat, unter ärztlicher Betreuung

Kostenlose Beratung in Berlin

Noch 14 freie Plätze

Was stört Dich am meisten an Deinen Zähnen?

- 1 Generell krumme Zähne
- 2 Zähne zu eng beieinander
- 3 Zähne zu weit auseinander

Bin ich geeignet?

MADE IN GERMANY

Aligner-Therapie
TOP 20
in Deutschland



Foto: Screenshot.zm

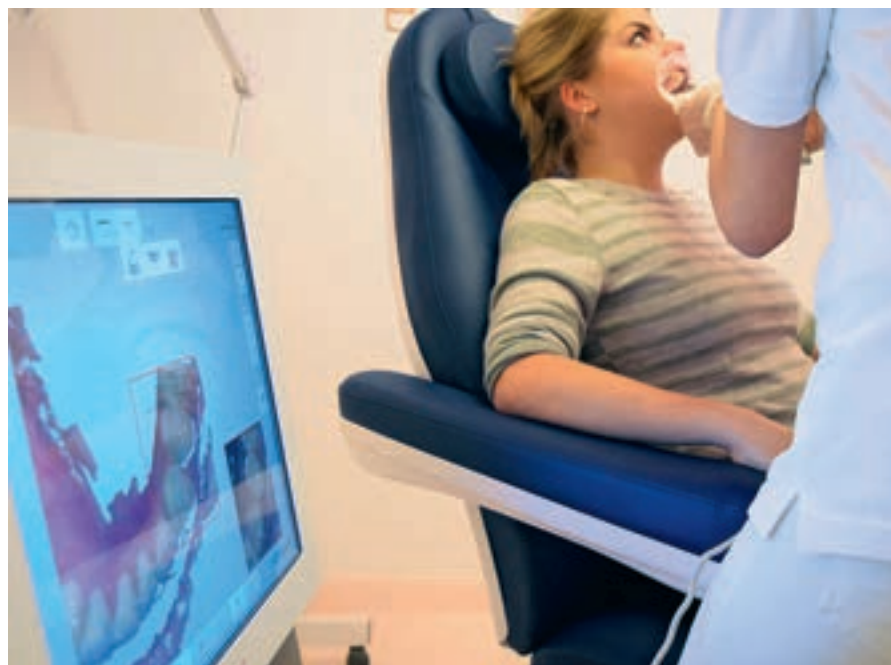
gegebenenfalls operative Methoden – soweit indiziert – empfohlen. In jedem Fall gelte: „Während der Behandlung werden die Patienten eng vom jeweiligen behandelnden Zahnarzt und dem Dr.Smile-Team betreut. Bei Bedarf finden auch weitere Vor-Ort-Termine mit dem behandelnden Zahnarzt statt.“

Das Unternehmen distanziert sich ausdrücklich von der „Do-it-yourself-Kieferorthopädie“ und dem Geschäftsmodell von SmileDirectClub – Abdrucksets an die Patienten zu verschicken und die Therapie anschließend auf Grundlage dieser Abdrücke zu konzipieren. „Die Patientensicherheit steht bei uns an erster Stelle – einen Patienten kieferorthopädisch ausschließlich aus der Ferne zu behandeln, ohne ihn vorher gründlich von einem Zahnarzt untersuchen und beraten zu lassen, empfinden wir als kritisch“, sagt Urbaniak. Darin sehe er den Fahrlässigkeitsvorwurf begründet, der dem US-Unternehmen Ende 2017 juristische Verfahren in 36 US-Bundesstaaten einbrachte.

„Kieferorthopäden und MKGler sind mit an Bord“

Urbaniaks Ansatz ist augenscheinlich ein anderer, und zwar über die Urban Technology GmbH – also über „Dr.Smile.xyz“ – jene Dienstleistung zu vertreiben, die angestellte Zahnärzte und Kieferorthopäden für seine zweite Gesellschaft, die Deutsche Zahnklinik GmbH (DZK) erbringen. Deren Gesellschaftszweck sind „die Planung, die Errichtung und der Betrieb von Kliniken für human- und zahnmedizinische Leistungen“ sowie deren Erbringung „durch angestellte Ärzte“. Auf die Frage, ob die DZK bereits Zahnärzte beschäftigt, antwortet Urbaniak ausweichend: Man habe „ein erfahrenes medizinisches Team, bestehend aus Zahnärzten, Kieferorthopäden, MKGlern und Zahntechnikern, [...] an Bord.“ Und die Zusammenarbeit könne perspektivisch „sowohl in bereits existenten ärztlichen Räumlichkeiten (zum Beispiel einer Praxis oder Klinik) als auch in speziell auf unsere Aligner-Behandlung fokussierten Standorten unter zahnärztlicher Betreuung erfolgen.“

Foto: Dr.Smile



Ein Blick in den „Smile Shop“ des Anbieters Dr. Smile

Dr.Smile: Anbieter distanziert sich von „Do-it-yourself“-Idee seiner Mitbewerber

In diesem Markt will auch Jens Frank Urbaniak, Geschäftsführer der Berliner „Urban Technology GmbH“, seine Marke „Dr.Smile“ etablieren, die keine Abdrucksets verschickt, sondern ausschließlich auf Grundlage von 3-D-Scans arbeitet. Auch Urbaniak betont

den Qualitätsanspruch seines Unternehmens. „Wir arbeiten ausschließlich mit approbierten, deutschen Zahnärzten und Kieferorthopäden zusammen. Diese untersuchen die Patienten auf ihre medizinische Eignung (medizinische Voruntersuchung, Kontraindikations-Check, KIG-Feststellung) und klären sie zur Aligner-Therapie gründlich auf.“ Sollte der behandelnde Zahnarzt Kontraindikationen feststellen, werde der Patient darüber aufgeklärt und ihm würden



Schmerzempfindliche Zähne? Empfehlen Sie sofortige und lang anhaltende Schmerzlinderung

elmex[®] SENSITIVE PROFESSIONAL™ Zahnpaste hilft Ihren Patienten mit schmerzempfindlichen Zähnen, das Leben ohne Einschränkungen zu genießen

- ✓ Lang anhaltende Schmerzlinderung ab der ersten Anwendung^{*,1,2}
- ✓ Sofortige Schmerzlinderung^{*,2}
- ✓ Die klinisch bestätigte Pro-Argin[®]-Technologie repariert sensible Zahnbereiche³
- ✓ 1450 ppm Fluoridanteil zum Schutz vor Karies, angenehmer Geschmack





Foto: Screenshot zsm

Für Verspielte: Website des Anbieters SmileMeUp

SmileMeUp: Abdruck beim Partner- Zahnarzt möglich

Verschlossener ist man beim dritten deutschen Anbieter, der „SmileMeUp GmbH“ aus Düsseldorf. Auf wiederholte schriftliche Anfragen heißt es, der Geschäftsführer Dr. Walid Fahmy sei auf Dienstreise: „Sollte er daran Interesse haben, Ihre Fragen zu beantworten, würden wir uns nochmal bei Ihnen melden.“ Das hatte er offenbar nicht, aber auf der Webseite erfährt man, dass SmileMeUp mit „Kooperationspartnern“ zusammenarbeitet, die Kunden bei Bedarf helfen, den Abdruck zu erstellen. Eine Übersicht dieser Partner gibt es nicht, eine Anfrage beim Live-Support per Chat ergibt nur, dass es einen Partner-Zahnarzt in Berlin gibt, dessen Kontaktdaten aber erst nach einer kostenpflichtigen Bestellung herausgegeben werden. Danach wird der Nutzer aufgefordert, für eine „kostenfreie professionelle Aligner-Einschätzung“ Fotos von Ober- und Unterkiefer sowie Seitenansichten hochzuladen und seine Kontaktdaten und Behandlungswünsche zu übermitteln. Auf der Webseite heißt es, die Kooperationspartner hätten es „Hunderten von Kunden ermöglicht, ihren Zahnabdruck zu Hause zu erstellen.“ Die angezeigten Erklärvideos verzeichnen knapp 3.000 Aufrufe.

DGAO: Eine Therapie im juristischen Graubereich

Bei der Deutschen Gesellschaft für Aligner Orthodontie (DGAO) steht man der Informationspolitik der Anbieter und dem wachsenden Markt der Online-Geschäftsmodelle skeptisch gegenüber. Als „generell

fragwürdig“ seien dabei die Therapieversprechen der Dienstleister zu bewerten, die auf ihren Homepages in erster Linie auf die günstige Preisgestaltung, auf die individuelle Behandlungssituation und -möglichkeiten aber nur sehr oberflächlich und grob eingehen. „Inwieweit eine algorithmusbasierte Computersimulation auf Grundlage eines digital erzeugten Scans oder eines selbstgenommenen Abdrucks ungeklärter Qualität ein visualisiertes, versprochenes Behandlungsziel tatsächlich erreichen kann, ist dabei von einer Vielzahl individueller, hier zum Teil völlig unberücksichtigter medizinischer, patientenspezifischer wie auch biomechanischer Parameter abhängig“, urteilt die DGAO. „Dabei findet insbesondere keine klare Differenzierung zwischen einer rein kosmetisch orientierten Maßnahme und einer medizinisch indizierten kieferorthopädischen Therapie statt.“

Hier sieht die DGAO einen juristischen Graubereich: Bislang stelle eine Kieferabformung zwar eine ärztliche Leistung dar, wenn diese im Zusammenhang mit einer medizinischen Heilbehandlung steht. „Isoliert betrachtet, ist es aber nicht verboten, sich selbst einen

BUNDESZAHNÄRZTEKAMMER

Bei Komplikationen als Körperverletzung strafbar

„Eine zahnmedizinische Behandlung ist immer mit erheblichem Kontrollaufwand verbunden, so dass sie der echten Selbstbehandlung entzogen ist“, stellt die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) in ihrem Beschluss „Grenzen der Selbstbehandlung – insbesondere in der Kieferorthopädie“ von Mai 2017 fest.

„Gerade bei der kieferorthopädischen Bewegung von Zähnen oder Zahngruppen wirken bisweilen starke Kräfte dauerhaft auf die Zähne und den Zahnhalteapparat ein, die einer kontinuierlichen Kontrolle seitens eines Zahnarztes bedürfen. Gerade auch bei der Behandlung mit Alignern können über längere Zeit unkontrollierte größere Krafteinwirkungen die Blutzufuhr zum Zahnhalteapparat unterbinden, was zu einer Devitalisierung einzelner Zähne bis hin zum irreversiblen Zahnverlust führen kann.“

Ein weiteres Problem sieht die BZÄK in der Selbstbehandlung bei Gingivitis oder Parodontitis: Eine ärztlicherseits unkontrollierte Therapie von Zahnfehlstellungen bei Erwachsenen mit Alignern „gerade in dieser Altersgruppe ist wegen der damit verbundenen Risiken als fehlerhaft und erheblich risikobehaftet einzustufen“.

Ihr Fazit: „Die Anleitung zur Selbstbehandlung, die Zurverfügungstellung von Informationen oder Geräten zur Selbstbehandlung in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde kann daher nach alledem im Falle von Komplikationen als Körperverletzung strafbar werden.“

Der QR-Code führt zum
Vorstandsbeschluss auf
der Website der BZÄK.



DER EINFACHE WEG.



Keine doppelte Anmeldung. Weniger Klicks.
Schnellere Ergebnisse.
Abrechnungsportal und Praxissoftware kombiniert.

Weitere Infos unter www.dampsoft.de/cockpit

DIE WERBEBOTSCHAFT

„Zahnbegradigung macht glücklich“

Von Hollywood bis Ottonormalo: Die Zielgruppe der Online-Anbieter von Aligner-Therapien scheint riesig. So investiert etwa der nordamerikanische Anbieter SmileDirectClub für seinen Instagram-Kanal in etablierte Influencer-Schönheiten wie OliviaBentley oder JessSouthern – die zusammen rund eine halbe Million Follower haben –, zeigt in TV-Spots aber auch Werbefiguren zwischen 20 und 60 Jahren, die eher charmant und authentisch als übertrieben makellos wirken.

Genauso ist es im Clip des international operierenden Unternehmens Your-SmileDirect. Eine perfekt geschminkte, aber durchschnittlich aussehende Frau erklärt dem Zuschauer in 30 Sekunden, warum sie sich in ihrem hektischen Alltag gern den unnötigen Besuch beim Kieferorthopäden erspart. Ansonsten lautet die Botschaft: Die Zahnbegradigung gibt Selbstvertrauen und macht glücklich. In Verbraucherforen wie realsef.com finden sich jedoch auch Patientenberichte, die von Therapieabbrüchen, Misserfolgen oder gesundheitlichen Beeinträchtigungen berichten. Auffällig ist, dass SmileDirect-Club unverzüglich reagiert und jeweils Klärung beziehungsweise Hilfestellung anbietet. Der weitere Verlauf, aber auch der Wahrheitsgehalt der anonymisiert abgegebenen Erfahrungsberichte lässt sich jedoch nicht überprüfen. Zahlenmaterial zum Anteil missglückter Therapien in den USA oder in Großbritannien ist nicht zu bekommen. Die American Association of Orthodontists reagierte nicht auf eine entsprechende Anfrage, die British Orthodontic Society erklärte, ihr lägen keine Beschwerden von Patienten vor.

Zumindest in der Startphase der deutschen Unternehmen gilt dies auch hierzulande: Den Patientenberatungsstellen der BZÄK/KZBV sowie den Verbraucherzentralen der Länder Berlin und Nordrhein-Westfalen sind keine Patientenbeschwerden bekannt. ■

Zahnabdruck zu nehmen. Hier kommt es also auf den weiteren Verwendungszweck an.“ Ist diese Handlung als Bestandteil einer medizinisch notwendigen Heilmaßnahme zu sehen, bedarf es in Deutschland einer Approbation – dient diese Anwendung indes lediglich zur Durchführung kosmetischer Veränderungen, sind diese Maßnahmen aus Sicht der DGAO im Sinne des Gesetzes nicht als ärztliche Handlung zu werten und dürfen demnach von jedermann durchgeführt werden.

pädischen Therapie. „Im Rahmen einer solchen Behandlung ist nicht nur die isolierte Begradigung von Frontzähnen, sondern neben anderen Faktoren auch die Einstellung einer korrekten Okklusion und Interkuspitation in einem geeigneten orofazialen Funktionsumfeld das Ziel.“ Unkontrollierte Bewegungen von Front- und Seitenzähnen könnten den Alveolarfortsatz sowie das Zahnfleisch schädigen, warnt die DGKFO und stellt klar, dass dabei nicht die kieferorthopädische Therapie mit Alignern als



Foto: Youtube – Smilemeup

SmileMeUp zeigt auf YouTube, wie Patienten ihre Zahnabdrücke selbst erstellen können.

DGKFO: Kontinuierliche Kontrolle ist zwingend

Dagegen stuft die Deutsche Gesellschaft für Kieferorthopädie (DGKFO) es generell als medizinisch unverantwortlich und potenziell gesundheitsgefährdend ein, „wenn die Erstellung von Zahnabdrücken – konventionell oder per 3-D-Scan – durch den Patienten mit anschließender Durchführung einer kieferorthopädischen Eigentherapie oder mit nur einmaligem persönlichen Kontakt zum Behandler ohne geeignete Kontrolle und Dokumentation des Behandlungsverlaufs“ erfolgt. Die kontinuierliche Kontrolle und Bewertung der Auswirkungen aller Therapieschritte durch einen hierfür aus- und weitergebildeten Behandler sei schließlich ein Wesensmerkmal einer kieferortho-

solche ein Problem darstellt, „sondern die unkontrollierte Eigentherapie mit jeglichen Behandlungsgeräten ohne adäquate Risikoeinschätzung und Verlaufskontrolle“.

Der Berufsverband der Deutschen Kieferorthopäden (BDK) geht in seiner Bewertung hingegen davon aus, dass die Korrektur von Zahn- oder Kieferfehlstellungen in jedem Fall über eine bloße Kosmetik hinausgeht und auch dann eine zahnärztliche Heilbehandlung darstellt, wenn sie sich zum Beispiel nur auf die Frontzähne bezieht. „Bei jeder kieferorthopädischen Behandlung müssen die Auswirkungen der Maßnahme auf das gesamte stomatognathe System berücksichtigt werden. Bei unerwarteten Behandlungsverläufen muss zeitgerecht reagiert werden“. Die beschriebenen Geschäftsmodelle gewährleisten nach Kenntnis des BDK „eine aus fachlicher

Sicht erforderliche zahnärztliche Begleitung nicht“ – und setzten damit die Patienten einer potenziellen Gesundheitsgefahr aus.

BDK: Potenziell gefährlich und rechtswidrig

Unabhängig davon hält der BDK die auf die Erbringung von Zahnheilkunde gerichteten Angebote für rechtswidrig, weil sie gegen das Zahnheilkundengesetz und gegen – soweit Zahnärzte beteiligt sind – berufsrechtliche Regelungen verstoßen. Pauschalpreise bei zahnärztlichen Leistungen widersprächen außerdem den Regelungen der GOZ. Die Werbeaussagen ließen sich teilweise auch nicht mit den Vorschriften des Heilmittelwerbegesetzes in Einklang bringen.

Fazit des BDK: Stellt der Patient den Abdruck selbst her, sei dessen notwendige Genauigkeit nicht gewährleistet, um Basis einer Behandlungsplanung zu sein. Ein entscheidendes Urteil, denn „die Erstellung eines Behandlungsplans auf der Grundlage nicht fachgerecht erhobener Befunde stellt nach unserer Bewertung eine Unterschreitung des fachzahnärztlichen Standards dar“, so der BDK. Dies gelte auch für die Erstellung eines Behandlungsplans in Kenntnis seiner „unkontrollierten Durchführung“.

Urbaniak betont, Dr. Smile habe seine Behandlungsmethode „mit einem weltweit führenden Dentalunternehmen gemeinsam entwickelt, das bereits über 50.000 Aligner-Behandlungen erfolgreich durchgeführt hat“ und stelle seine Produkte „in spezialisierten, zertifizierten Dentallaboren“ her. Gleichzeitig evaluiere und verbessere man Produkte und Methodik gemeinsam mit Partnerzahnärzten und einer „KFO-Fakultät eines großen deutschen Universitätsklinikums“. Zum Aufbau des zahnärztlichen Netzwerks innerhalb Deutschlands will das Unternehmen ab April ordentlich die Werbetrommel rühren, verrät Urbaniak noch. Einen ersten Akquiseerfolg gebe es bereits zu vermelden: „Unser Partner in Berlin gehört nach unserer Einschätzung inzwischen zu den fünf größten Aligner-Behandlern in Berlin.“ mg

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine juristische Einschätzung von RA Carsten Wiedey.

USA

SmileDirectClub droht Marktführer Invisalign

Ende 2017 veränderte sich der Markt: Während in Deutschland die ersten Unternehmen gegründet wurden, die Aligner-Therapien außerhalb von Zahnarztpraxen anbieten, modifizierte Align Technology (Invisalign) in den USA sein Geschäftsmodell und eröffnete zwei Shops, die sich erstmals direkt an Endkunden richten.

Das Novum: In den Filialen in San Francisco und San Jose können Patienten direkt in Einrichtungen des Marktführers einen 3-D-Scan erstellen, sich das mögliche Therapieergebnis visualisieren und an einen behandelnden Zahnarzt vermitteln lassen. Dies sei Teil der Expansionsstrategie, um die mehr als 300 Millionen Verbraucher weltweit zu erreichen, die von einer Therapie mit klaren Zahnschienen profitieren können, wird Joe Hogan, Präsident von Align Technology, zitiert. Ob zeitnah weitere Shops in den USA, in Europa oder auch in Deutschland in Planung sind, bleibt offen. Eine entsprechende Anfrage an das Unternehmen blieb bis zum Redaktionsschluss der vorliegenden Ausgabe unbeantwortet.

Fest steht aber, dass Align Technology mit dem Vorstoß die Unternehmensführung seines Partnerunternehmens SmileDirectClub gegen sich aufbrachte. SmileDirectClub sieht in der Eröffnung herstellereigener Shops eine Verletzung von Wettbewerbsverboten und -vereinbarungen und drohte mit einem Rückkauf eines 19-prozentigen Unternehmensanteils, den Align Technology 2016 von SmileDirectClub für rund 60 Millionen Euro erwarb. Man versuche, die „haltlosen Vorwürfe“ so schnell wie möglich auszuräumen, kommentierte Hogan den Vorfall und betonte: Der bis 2019 geschlossene Liefervertrag – der seinem Unternehmen eine Mindestabsatzmenge von Zahnschienen über den SmileDirectClub garantiert – werde von den Streitigkeiten nicht beeinflusst. ■

Starke Leistung für höchste Sicherheit und Qualität.

Miele Professional. Immer Besser.



Miele Thermodesinfektoren der Generation PG 85 überzeugen durch hervorragende Reinigungsleistung bei hohem Chargendurchsatz. Unsere PG85-Serie steht zudem für ein Höchstmaß an Hygiene und Sicherheit während der Aufbereitung.

- **Leistungsstarke Spültechnik**
durch Einsatz einer drehzahlvariablen Pumpe und eines optimierten Korbsystems zur Aufbereitung von Hand- und Winkelstücken
- **Komfortable Bedienbarkeit**
durch anwendungsspezifische Programme und automatischer Türöffnung und -schließung
- **Hohe Prozesssicherheit**
durch umfassende, serienmäßige Überwachungsfunktionen

Vorteile, die sich täglich auszahlen.
Telefon 0800 22 44 644 |
www.miele-professional.de

Die juristische Einschätzung**„Das ist rechtlich sehr bedenklich!“**

? Ist es zulässig, wenn Patienten keinen persönlichen Kontakt zu dem Behandler der Aligner-Therapie haben?

Carsten Wiedey: Einerseits unterscheiden sich die Angebote der derzeitigen Start-ups erheblich, andererseits bestehen gewisse Diskrepanzen zwischen der Beschreibung der Angebote auf den Homepages und den Erläuterungen der Geschäftsführer. Daher kann man nur allgemein zwischen Therapien ohne zahnärztliche Beteiligung, mit einer zumindest partiellen zahnärztlichen Begleitung und unter vollständiger therapeutischer Hoheit eines Zahnarztes unterscheiden.

Therapien ohne zahnärztliche Beteiligung:

Ausgangspunkt für die Frage der Zulässigkeit neuer Versorgungsformen zur Alignertherapie ist zunächst das Zahnheilkundengesetz (ZHK): § 1 Abs. 3 definiert, was unter „Ausübung der Zahnheilkunde“ zu verstehen ist. Hierbei wird nicht nur allgemein auf „die berufsmäßige Feststellung und Behandlung von Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten“ abgestellt, sondern *expressis verbis* definiert, dass unter den Begriff der erfassten „Krankheit“ auch „jede von der Norm abweichende Erscheinung [...] einschließlich der Anomalien der Zahnstellung“ fällt. Werden normabweichende Fehlstellungen ohne Beteiligung eines Zahnarztes durchgeführt, ist das sicherlich ein Verstoß gegen das ZHK. Damit wäre so ein Verhalten auch nach § 18 ZHG als unzulässige Ausübung der Zahnheilkunde strafbar. Zudem liegt in § 1 ZHG eine „Marktverhaltensregelung“ im Sinne des § 3a des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG), so dass auch zivilrechtliche Unterlassungsansprüche in Betracht kommen.

Geht es dagegen um Maßnahmen, die eine Zahnstellung „behandeln“ und verändern sollen, die nicht von der Norm abweicht bzw. keine Anomalie darstellt, könnte ein solche Tätigkeit zwar vom Approbationsvorbehalt des ZHG ausgenommen sein, fraglich ist jedoch, wie sinnhaft sie dann ist. Schon die Drehung eines Zahns um nur 1 mm erfordert einen knöchernen Umbau und

überschreitet damit sicherlich die Grenze der erlaubnisfreien Behandlung.

Überdies dürfte dem Patienten ohne persönlichen Arztkontakt unklar bleiben, ob bei ihm eine dem Arztvorbehalt unterliegende Zahnfehlstellung oder eine allenfalls marginale Anomalie besteht. Hieraus resultieren erhebliche Probleme der Patientenaufklärung und es bleibt unklar, über welche zahnärztliche Qualifikation der jeweilige Entscheidungsträger des Schienenlieferanten verfügen soll. Eine Abgrenzung kann konsequenterweise nur durch einen Zahnmediziner erfolgen, da einem Nicht-Zahnmediziner die Qualifikation fehlen dürfte.

Therapien mit partieller zahnärztlicher Begleitung:

Wenn ein Zahnarzt das Behandlungskonzept allein auf Basis eines vom Patienten selbst anfertigten Abdrucks erstellt und seine Tätigkeit hierauf beschränkt, ist zwar nicht von einer unzulässigen Ausübung der Zahnheilkunde auszugehen, allerdings stellt sich die Frage der Einhaltung gültiger Behandlungsstandards. Dies betrifft vor allem die ordnungsgemäße Anamnese- und Befunderhebung, die Durchführung von Vorbereitungsmaßnahmen sowie Verlaufs- und Nachkontrollen. Erwartbar ist, dass ein Gutachter im Schadensfall (Verschlechterung der Zahnfehlstellung, Hervorrufen einer neuen/weiteren Zahnfehlstellung, Entzündungen, Entkalkungen, Karies etc.) infolge einer nicht zahnärztlich überwachten Schienentherapie zu dem Ergebnis kommt, dass eine ordnungsgemäße Therapie die vollständige Befunderhebung insbesondere der Zahnstellungen, wie auch der Relation der Kiefer zueinander und des etwaigen Vorliegens von Problemkonstellationen, das Stellen der Indikation, die Planung und die Verlaufskontrolle durch einen Zahnarzt erfordert. Damit dürfte das entsprechende Unterlassen des sich auf die Planung beschränkenden Zahnarztes eine Standardunterschreitung darstellen und eine Haftung für die Folgen der fehlgeschlagenen Schienentherapie begründen.



Foto: Medizinrecht-aktuell.de

Rechtsanwalt Carsten Wiedey

Wenn man sich weiter verdeutlicht, dass eine solche Standardunterschreitung planmäßig für eine Vielzahl von Behandlungsfällen sehenden Auges in Kauf genommen wird, liegt es nahe, darin eine Verletzung der Pflichten des Zahnarztes zur gewissenhaften Berufsausübung und Beachtung der Regeln der zahnmedizinischen Wissenschaft nach § 2 Abs. 2 lit. und der Musterberufsordnung der Bundeszahnärztekammer zu sehen.

Allerdings ist das in § 9 des Heilmittelwerbegesetzes (HWG) aufgestellte Verbot der Fernbehandlung eine Marktverhaltensregelung und der Verstoß eine Ordnungswidrigkeit nach § 15 Abs. 1 Nr. 6 HWG, so dass Unterlassungsansprüche durchgesetzt werden können, wenn für die Erkennung und Behandlung von Krankheiten geworben wird, die nicht auf eigener Wahrnehmung des Zahnarztes an dem Patienten beruhen.

Schließlich ist bei Beginn einer Schienentherapie ohne Arzt-Patienten-Kontakt nicht denkbar, dass zuvor eine Aufklärung über die mit der Therapie verbundenen behandlungsimmanenten Risiken im Wege eines persönlichen Gesprächs zwischen Arzt und Patient erfolgt ist. Demnach kann der Patient eine entsprechende Einwilligung nicht wirksam erteilen, so dass bei Auftreten von Gesundheitsbeeinträchtigungen von strafbaren Körperverletzungen auszugehen ist. Damit kann man Zahnärzten nur abraten, an einer kieferorthopädischen Schienentherapie dergestalt mitzuwirken, dass nur Teilleistungen in Kenntnis des Unterlassens weiterer medizinisch notwendiger Leistungen erbracht werden.

Therapie unter vollständiger therapeutischer Hoheit eines Zahnarztes:

Keine Bedenken bestehen (natürlich) gegen die vollständig persönlich-zahnärztlich betreute Versorgung mit Schienen, sofern diese den Standards entsprechen.

? Wie entscheidend ist die Abgrenzung zwischen einer rein kosmetischen und einer medizinischen Behandlung?

Aus juristischer Sicht ist grundsätzlich denkbar, dass eine Zahnfehlstellung nur ästhetisch problematisch ist, wie auch, dass (zusätzlich) funktionale Probleme aus der Fehlstellung resultieren. Im ersten Fall bestünde also eine rein kosmetische Behandlungsindikation, im zweiten zumindest auch eine relative medizinische Indikation. Bei einer medizinischen Indikation ist nach meiner Auffassung stets von einer Ausübung der Zahnheilkunde auszugehen, da in diesen Fällen wohl immer eine behandlungsbedürftige Anomalie der

Zahnstellung gegeben sein dürfte. Dies kann auch bei einer rein kosmetischen Indikation der Fall sein, muss aber nicht. Insofern ist für die Frage, ob eine Approbation erforderlich ist, allenfalls eine Abgrenzung innerhalb der kosmetischen Indikationen vorzunehmen.

? Welche haftungsrechtlichen Risiken gehen die Behandler ein?

Die nicht lege artis oder ohne ordnungsgemäße Aufklärung ausgeführte und zu einem Schaden führende Behandlung begründet stets einen Schadenersatzanspruch gegenüber dem Behandler. Die Behandlerhaftung ist aber faktisch begrenzt durch seine wirtschaftliche Potenz. Bei einem Zahnarzt greift regelmäßig auch im Falle seiner persönlichen Insolvenz dessen Haftpflichtversicherung, die in diesem Ausnahmefall nach § 115 Abs. 1 Nr. 2 Versicherungsvertragsgesetz (VVG) direkt in Anspruch genommen werden kann.

Zusammenfassung:

Eine abschließende Bewertung kann erst erfolgen, wenn klar ist, in welchem Umfang sich Zahnärzte und Kieferorthopäden an den Online-Therapien mit Alignerschienen beteiligen. Zur Orientierung lässt sich sagen, dass umso weniger Bedenken bestehen, je mehr Therapieentscheidung und -hoheit in zahnärztlicher Hand bleiben, erforderliche Verlaufskontrollen durch Zahnärzte persönlich ausgeführt und diese Schienen eher im Sinne einer Produktwerbung beworben werden. Umgekehrt bestehen erhebliche Bedenken, wenn die Anbieter selbst dem Zahnarztvorbehalt unterliegende Behandlungsmaßnahmen anbieten oder aber darauf verzichten wollen, die zu fordernden vollständigen Behandlungsleistungen durch Zahnärzte erbringen zu lassen.

Carsten Wiedey ist Rechtsanwalt und Fachanwalt für Medizinrecht in Hamburg.
www.arztanwalt.com



Für Sie ist es initiale Karies. Für manche Patienten ist es mehr.

Auch wenn die Angst vorm Behandlungsstuhl unbegründet ist, ist sie nicht gleich verschwunden. Wir von DMG eröffnen Ihnen und Ihren Patienten alternative Behandlungschancen – zum Beispiel mit der schonenden Icon-Kariesinfiltration.

Dental Milestones Guaranteed.
Entdecken Sie mehr von DMG auf
www.dmg-dental.com



Von der Theorie in die Praxis

Die Kariesprophylaxe-Leitlinie und ihre Empfehlungen

Elmar Hellwig, Nadine Schlüter

Für die Kariesprophylaxe gibt es seit Ende 2016 eine S2k-Leitlinie mit sieben grundlegenden Empfehlungen. Die Autoren erklären, wie diese umzusetzen sind.



sondere nach Mahlzeiten und die Versiegelung von kariesgefährdeten Fissuren beziehen, wobei diese Aufzählung nicht als Rangfolge zu verstehen ist.

Die Leitlinie richtet sich an die Allgemeinbevölkerung, gibt jedoch keine speziellen Empfehlungen für Kinder im Vorschulalter und für Gruppen mit erhöhtem Kariesrisiko, wie zum Beispiel Patienten nach Strahlentherapie oder Personen mit eingeschränkter Bewegungsfähigkeit.

Die Umsetzung: Zur praktischen Umsetzung lassen sich die sieben Empfehlungen am besten folgendermaßen gruppieren: a) Drei sollte jeder Patient täglich selbst in Eigenregie befolgen, b) vier können – nach Rücksprache mit dem Zahnarzt – vom Zahnarzt beziehungsweise seinem Team direkt in der Praxis durchgeführt werden (Tabelle 1).

Empfehlungen zur täglichen Umsetzung zu Hause

1. Mechanische Biofilmreduzierung und Fluoridierung: zweimal täglich Zähneputzen
Mindestens zweimal tägliches Zähneputzen mit einer fluoridhaltigen Zahnpasta schützt besser vor Karies als einmal tägliches Putzen. Wie sauber die Zähne dabei werden, hängt vor allem von der Zahnputzdauer ab und davon, ob alle Areale in der Mundhöhle erreicht werden.

Nach zwei Minuten Putzen sind 41 Prozent der Plaque entfernt, während eine Minute nur 27 Prozent der Plaque reduziert (auch eine Verlängerung der Putz-Zeit über drei Minuten hinaus bringt keine weitere Verbesserung) – ein gutes Argument, um Patienten vom mindestens zweiminütigen Putzen zu überzeugen. Außerdem werden Speisereste

Der Hintergrund: Die Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung veröffentlichte Ende 2016 unter Mitwirkung von 14 weiteren Fachgesellschaften die erste medizinische Leitlinie zur Kariesprävention für bleibende Zähne. Sie bietet wissenschaftlich gesicherte Handlungsempfehlungen für Zahnärzte und Patienten. Auch Erzieher, Lehrer und Eltern sollen die Empfehlungen beherzigen und weitergeben.

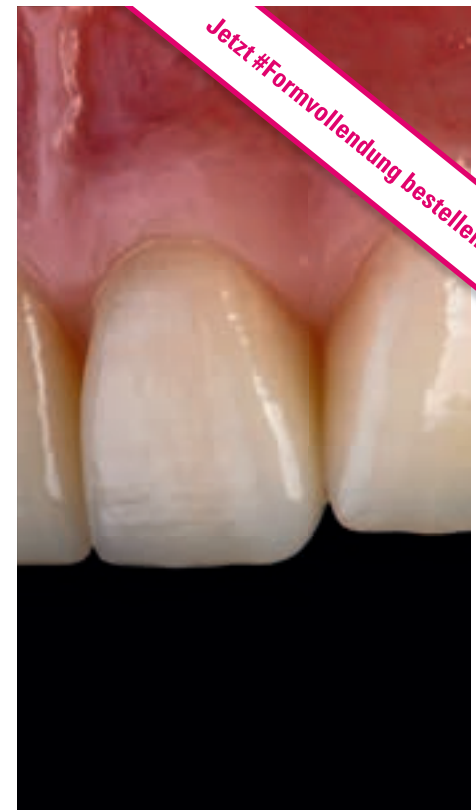
Die Empfehlungen der Leitlinie betreffen sowohl Maßnahmen, die vom Patienten selbst durchgeführt werden sollen, als auch Maßnahmen, die in der Praxis in Abstimmung mit dem Zahnarzt umgesetzt werden. Dem Zahnarzt und seinem Team kommt dabei eine Schlüsselrolle zu. Instruktion und Moti-

vation sind die Grundlagen für eine korrekte Durchführung der häuslichen Prävention. Zudem erfolgt in der Praxis die Abschätzung, wann zusätzliche professionelle Hilfe erforderlich ist.

Bei der Erstellung der Empfehlungen wurden die wichtigsten kariespräventiven Interventionen berücksichtigt. Nach Sichtung und Auswertung der international vorliegenden Forschungsergebnisse aus klinischen Studien kristallisierten sich sieben grundlegende Empfehlungen heraus, die sich auf die mechanische sowie chemische Biofilmbeeinflussung, die Wirksamkeit von Prophylaxe-Programmen, die Fluoridierungsmaßnahmen, den Einfluss der Ernährung, die Speichelstimulation mit Kaugummi insbe-

VITAPAN EXCELL® – Ein neuer Maßstab!

Brillante Lebendigkeit in Form, Farbe und Lichtspiel!



Formvollendung

„Besonders schön finde ich an VITAPAN EXCELL, dass der Zahn so körperhaft und lebendig wirkt“
ZT Benjamin Strasser



3553D/1

www.vita-zahnfabrik.com
 facebook.com/vita.zahnfabrik

VITA – perfect match. **VITA**

Sieben grundlegende Empfehlungen zur Kariesprophylaxe bei bleibenden Zähnen

<p>Drei Empfehlungen für die tägliche Umsetzung durch den Patienten</p>	<p>Vier Empfehlungen zur Kariesprävention in der Praxis bzw. zur Abstimmung mit dem Zahnarzt und seinem Team</p>
<p>Mechanische Verfahren zur Reduzierung des Biofilms und Fluoridierung</p> <p>Als Basisprophylaxe sollen die Patienten mindestens zweimal täglich mit einer fluoridhaltigen Zahnpasta ihre Zähne so putzen, dass eine möglichst vollständige Entfernung des bakteriellen Biofilms resultiert. Dabei können je nach Patient unterschiedliche Zahnbürsten zum Einsatz kommen. Lassen sich Speisereste und Biofilm mit alleinigem Zähneputzen nicht ausreichend entfernen, sollen Hilfsmittel zur Approximalraumhygiene (Zahnseide, Interdentalbürsten) zusätzlich verwendet werden. Außerdem sollte grundsätzlich fluoridhaltiges Speisesalz verwendet werden.</p> 	<p>Prophylaxeprogramme</p> <p>Durch die Kombination verschiedener Prophylaxemaßnahmen kann der Kariesentstehung maßgeblich vorgebeugt werden. Insbesondere Patienten mit erhöhtem Kariesrisiko sollte die Teilnahme an strukturierten Prophylaxeprogrammen empfohlen werden.</p> 
<p>Ernährung</p> <p>Die Gesamtmenge der täglichen Zuckeraufnahme und die Anzahl zuckerhaltiger Mahlzeiten (Hauptmahlzeiten und Zwischenmahlzeiten) einschließlich zuckerhaltiger Getränke sollten möglichst gering gehalten werden. Speisen und Getränke ohne freie Zucker sollten bevorzugt werden.</p> 	<p>Weitere Fluoridierungsmaßnahmen</p> <p>Neben dem Zähneputzen mit einer fluoridhaltigen Zahnpasta kann (insbesondere bei kariesaktiven Patienten) die Anwendung von Zahnpasten mit erhöhter Fluoridkonzentration bzw. fluoridhaltiger Lacke, Gele oder Spüllösungen indiziert sein.</p> 
<p>Speichelstimulation durch Kaugummikauen</p> <p>Regelmäßiges Kauen von zuckerfreiem Kaugummi kann zur Kariesprophylaxe zusätzlich beitragen und deshalb insbesondere nach den Mahlzeiten empfohlen werden.</p> 	<p>Chemische Biofilmbeeinflussung</p> <p>Bei durchbrechenden bleibenden Zähnen oder im freiliegenden Wurzelbereich kann die professionelle Anwendung von CHX-Lacken mit mindestens 1% CHX zur Kariesprävention empfohlen werden.</p> 
<p>Hier gibt es die Tabelle als Download.</p> 	<p>Fissurenversiegelungen</p> <p>Im Rahmen eines Prophylaxekonzepts sollen kariesgefährdete Fissuren und Grübchen versiegelt werden.</p> 

Tabelle 1; Quelle: Hellwig/Schlüter

entfernt, die möglicherweise kariogenen Keimen als Substrat zur Verfügung stehen würden. Für die Entfernung des bakteriellen Biofilms eignen sich manuelle und elektrische Zahn-

bürsten gleichermaßen, wobei in einer systematischen Übersichtsarbeit die elektrische Zahnbürste etwas besser beurteilt wurde, allerdings mit unklarer klinischer Signifikanz.

Zahnseide und Zahnzwischenraumbürsten werden oft empfohlen, weil sie die Interdentalräume erreichen und Plaque somit effektiver entfernen als die Zahnbürste allein. Zwar gibt es keinen Beweis aus klinischen Studien, dass diese Hilfsmittel allein, wenn sie im häuslichen Alltag angewendet werden, das Risiko für Approximalkaries vermindern. Eine gute Biofilmentfernung mit Zahnbürste und Fluoridanwendung überdeckt hier aber möglicherweise den karieshemmenden Effekt der Zahnseide.

Da Fluorid so wichtig für die Gesunderhaltung der bleibenden Zähne ist, sollte nicht nur die Zahncreme Fluorid enthalten, sondern auch im Haushalt grundsätzlich fluoridhaltiges Speisesalz verwendet werden.

2. Ernährung: möglichst wenig Zucker

Studien bestätigen überzeugend den Zusammenhang zwischen Karies und der Menge sowie der Häufigkeit des Konsums von zuckerhaltigen Mahlzeiten oder Getränken. Zur Vorbeugung der Kariesentstehung sollte Patienten deshalb empfohlen werden, Zucker und zuckerhaltige Mahlzeiten (Haupt- und Zwischenmahlzeiten) und Getränke grundsätzlich in Maßen zu konsumieren und Speisen und Getränke ohne freie Zucker zu bevorzugen.

Als freie Zucker gelten alle Zucker, die durch Hersteller oder Verbraucher Nahrungsmitteln zugesetzt werden sowie die Zucker, die natürlich in Honig, Fruchtsäften, Sirup und mehr vorhanden sind. Sowohl die Gesamtmenge der täglichen Zuckeraufnahme als auch die Anzahl zuckerhaltiger Mahlzeiten einschließlich zuckerhaltiger Getränke pro Tag sollten dabei möglichst gering gehalten werden.

Trotz unzureichender Studienlage ist es biologisch plausibel, dass das Kariesrisiko sinkt, wenn Zucker in Nahrungsmitteln durch Zuckeraustauschstoffe oder Süßstoffe ersetzt wird. Zuckeraustauschstoffe (Polyole) wie zum Beispiel Xylit sowie Süßstoffe wie auch Cyclamat und Aspartam wirken nicht kariogen, weil orale Mikroorganismen sie nicht oder kaum zu Säuren verstoffwechseln können.

3. Speichelstimulation mit zuckerfreiem Kaugummi

Speichel wirkt in mehrfacher Hinsicht protektiv auf die Entstehung und Progression von Karies. Die Stimulierung des Speichelflusses nach Mahlzeiten verstärkt die Spülfunktion (Clearance), unterstützt damit die Reinigung der Mundhöhle von Nahrungsbestandteilen und fördert die Pufferung von Säuren und wirkt remineralisierend auf den Zahnschmelz.

Diese Effekte sind umso ausgeprägter, je mehr Speichel produziert wird. Ausreichend viel Speichel, etwa 0,5 bis 1 Liter pro Tag, gilt somit als ein Grundpfeiler der Mundgesundheit. Deshalb ist es biologisch plausibel, dass allein die mechanische Kauaktion durch die nachfolgende Steigerung des Speichelflusses die Inzidenz und Progression von Karies verringern kann.

Das Kauen von zuckerfreiem Kaugummi erhöht sowohl den Speichelfluss als auch den pH-Wert des Speichels und kann die Plaquebildung und Konzentrationen von Mutansstreptokokken und Laktobazillen im Speichel senken. Systematische Übersichtsarbeiten zum Thema kommen zu dem Schluss, dass es objektiv gute bis sehr gute Nachweise gibt, dass zuckerfreie Kaugummis antikariogen wirken und deshalb Patienten zur Prophylaxe empfohlen werden können.

Zurückzuführen sei dies auf die Speichelstimulation, insbesondere nach den Mahlzeiten, sowie eventuell die fehlende Verstoffwechslung der in den Kaugummis enthaltenen Polyole durch die Bakterien zu Säuren.

Empfehlungen zur Umsetzung in der Praxis

1. Prophylaxe-Programme

Besonders Patienten mit erhöhtem Kariesrisiko profitieren von strukturierten Prophylaxe-Programmen: Der Zahnarzt kann verschiedene Maßnahmen kombinieren und dadurch das Kariesrisiko senken. Ein solches Gesamtkonzept kann Karies in allen Altersgruppen deutlich reduzieren. Dies zeigen sorgfältig durchgeführte klinische Studien. Prophylaxe-Programme beinhalten oft verschiedene Module: Information, Motivation,

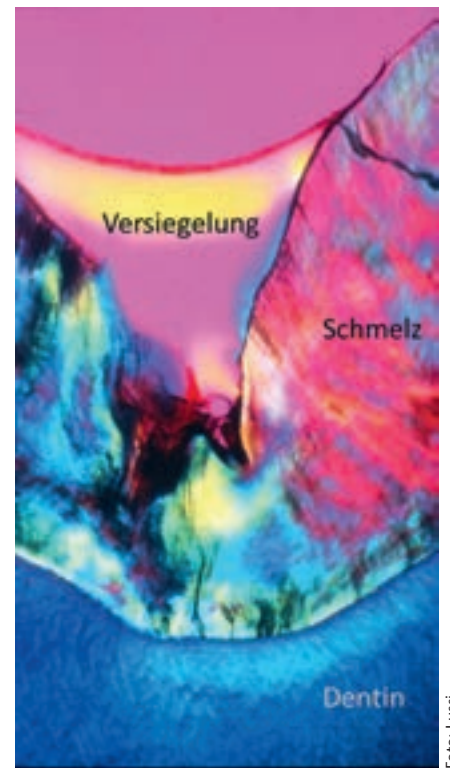


Foto: Lussi

Histologischer Schnitt durch eine Fissurenversiegelung: Die Substratzufuhr ist unterbunden.

Instruktion, professionelle Zahnreinigungen sowie diverse Fluoridapplikationen. Die meisten Programme, bei denen auch Fluoridierungsmaßnahmen durchgeführt wurden, bewirkten eine Kariesreduktion von 30 bis 70 Prozent, wobei sich nicht genau definieren lässt, auf welcher Einzelmaßnahme dieser Effekt beruht. Es ist also in jedem Fall vorteilhaft, den Patienten in der Praxis Prophylaxe-Programme anzubieten und sie – unter Verweis auf die Zahlen – zur Teilnahme zu animieren.

2. Weitere Fluoridierungsmaßnahmen: Lacke, Gele, Spüllösungen

Die Anwendung fluoridhaltiger Präparate ist ein wichtiger Bestandteil einer effektiven Kariesprophylaxe. Als Standardmaßnahme wird die mindestens zweimal tägliche Anwendung fluoridhaltiger Zahnpasten mit mindestens 1.000 ppm Fluorid empfohlen. Diese sollte Kindern ab dem Durchbruch der ersten bleibenden Zähne (etwa mit sechs Jahren), Jugendlichen und Erwachsenen gleichermaßen empfohlen werden, lautet

10 Jahre Silginat® – 10 Jahre höchste Qualität!



Mit **Silginat®**, dem A-Silikon für alle Alginat-Anwendungen, rechnet sich auch Ihre Situationsabformung: **lagerstabil, mehrfach ausgießbar** und die **einfache Anwendung** durch das automatische Anmischen sind nur einige der Vorteile, die seit 10 Jahren Anwender überzeugen.

Zum runden Geburtstag gibt es nun noch mehr zu **sparen**: Profitieren Sie jetzt durch das Silginat® Jubel pack und feiern Sie mit!

Sparen Sie jetzt unter:
www.silginat.de

www.kettenbach.de

die einheitliche Schlussfolgerung von Fachgesellschaften und systematischen Übersichtsarbeiten.

Fluoridhaltige Mundspüllösungen eignen sich besonders für Schulkinder mit erhöhtem Kariesrisiko und für Jugendliche, die kieferorthopädisch behandelt werden. Für Patienten mit erhöhter Kariesaktivität sind fluoridhaltige Lacke oder Gele empfehlenswert. Lacke sollten professionell vom Zahnarzt oder dem Praxispersonal aufgetragen werden, Gele kann der Patient selbst einbürsten. Zur Prävention der Wurzelkaries kann zusätzlich die Anwendung einer hochkonzentrierten Fluorid-Zahnpasta sinnvoll sein.



Foto: Lussi

Fissurenversiegelung an bleibendem Molar

3. Chemische Biofilmbeflussung: 1% CHX-Lack bei durchbrechenden Zähnen

Um das Wachstum kariogener Bakterien zu hemmen, kommen verschiedene chemische Verbindungen in Spüllösungen, Gelen und Lacken zum Einsatz. Derartige Präparate verringern zwar die Anzahl kariogener Mikroorganismen im Speichel, die Datenlage zur kariesreduzierenden Wirkung ist allerdings schwach oder widersprüchlich. Insbesondere Patienten, die Karies mit Fluoridpräparaten vorbeugen, profitieren nicht zusätzlich von chemischen Plaque-Inhibitoren, wenn keine weiteren Risikofaktoren vorliegen. Bei durchbrechenden bleibenden Zähnen oder im freiliegenden Wurzelbereich zeigen Chlorhexidin-Lacke mit mindestens 1-prozentigem CHX jedoch einen kariesreduzierenden Effekt. Daher

können sie Patienten in diesen Fällen zusätzlich zur Kariesprävention empfohlen beziehungsweise bei ihnen angewendet werden.

4. Fissurenversiegelungen: bei stark kariesgefährdeten Fissuren

Bei Kindern und Jugendlichen sind Fissuren und Grübchen durchbrechender beziehungsweise gerade durchgebrochener Molaren stark kariesgefährdet, da sie für die Zahnbürste schwer zugänglich sind. In den Jahren 2003 bis 2013 sind mehrere systematische Reviews zum Thema „Versiegelung von Grübchen und Fissuren“ publiziert worden, so auch eine systematische Übersichtsarbeit

der Cochrane Collaboration aus dem Jahr 2013.

Endpunkt der insgesamt 34 in diese Arbeit einbezogenen Studien war der Anstieg der Anzahl kariöser Läsionen auf den Okklusalfächen bei Prämolaren und Molaren. Dabei stellte sich heraus, dass Kinder und Jugendliche, bei denen die Kauflächen der Molaren versiegelt wurden, weniger Karies entwickelten als solche, bei denen keine Versiegler angewendet wurden.

Eine Untersuchung, die sich über neun Jahre erstreckte, konnte zeigen, dass nur 27 Prozent der versiegelten Molaren Karies entwickelten, während dies bei 77 Prozent der unversiegelten Molaren der Fall war. Eine Fissurenversiegelung ist demnach bei Kindern und Jugendlichen eine empfehlenswerte Maßnahme, um Karies der Okklusal-

flächen zu verhindern. Idealerweise erfolgt sie im Rahmen eines umfassenden Prophylaxe-Programms, wie oben beschrieben. Im Einzelfall können auch stark kariesgefährdete Fissuren und Grübchen von Prämolaren und Frontzähnen vom Zahnarzt versiegelt werden.

Ausblick

Karies ist multikausal bedingt, hat also nicht nur eine zugrunde liegende Ursache. Und sie betrifft nahezu alle Menschen im Laufe ihres Lebens. Bei einer Leitlinie zur Prävention dieser Erkrankung gilt es deshalb, aus dem großen Fundus an evidenzbasierten Studien die verschiedenen ursächlichen Faktoren herauszufiltern und in möglichst wenige effiziente und einfach zu befolgende Handlungsempfehlungen münden zu lassen.

Damit haben Zahnärzte und Zahnärztinnen – gemeinsam mit ihrem Praxisteam – eine optimale Ausgangssituation: Jeder Patientenbesuch kann genutzt werden, um die vier Empfehlungen zur Abstimmung in der Praxis individuell auf ihre Anwendbarkeit zu prüfen beziehungsweise direkt umzusetzen, und dem Patienten die anderen drei zur eigenständigen Umsetzung nahezubringen – ganz im Sinne einer präventionsorientierten Zahnheilkunde.

Die grundlegenden Empfehlungen, die sich aus der Leitlinie ergeben, können natürlich durch weitere, individuell ausgerichtete Maßnahmen ergänzt werden.

Prof. Dr. Elmar Hellwig
Prof. Dr. Nadine Schlüter
Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie
Universitätsklinikum
Freiburg
Hugstetter Str. 55
79106 Freiburg
elmar.hellwig@uniklinik-freiburg.de





MANAGING PAIN FOR **YOUR** PRACTICE



→ besonderer Vorsicht angewendet werden bei: Nieren- und Leberinsuffizienz (im Hinblick auf den Metabolisierungs- und Ausscheidungsmechanismus), Angina pectoris, Arteriosklerose, Störungen der Blutgerinnung. Das Produkt soll in der Schwangerschaft und Stillzeit nur nach strenger Nutzen-Risiko-Abwägung eingesetzt werden, da keine ausreichenden Erfahrungen mit der Anwendung bei Schwangeren vorliegen und nicht bekannt ist, ob die Wirkstoffe in die Muttermilch übergehen.

Nebenwirkungen: Toxische Reaktionen (durch anomal hohe Konzentration des Lokalanästhetikums im Blut) können entweder sofort durch unbeabsichtigte intravasculäre Injektion oder verzögert durch echte Überdosierung nach Injektion einer zu hohen Menge der Lösung des Anästhetikums auftreten. Unerwünschte verstärkte Wirkungen und toxische Reaktionen können auch durch Injektion in besonders stark durchblutetes Gewebe eintreten.



SEPTANEST

Mit 4 Injektionen jede Sekunde weltweit das bevorzugte Lokalanästhetikum der Zahnärzte*.

Zugelassen von 70 Gesundheitsbehörden (u. a. FDA und EMEA) auf der ganzen Welt entspricht Septanest den höchsten Qualitätsstandards.

Latex kann Allergien verursachen. Septanest ist 100 % latexfrei und kommt während des gesamten Herstellungsprozesses nie mit Latex in Berührung.

Eine gute Entscheidung.

Wir unterstützen Sie in allen Bereichen der schmerzfreien Behandlung.

* Septanest wird in anderen Ländern auch unter dem Namen Septocaine oder Medicaine vertrieben

Zu beobachten sind:

Zentralnervöse Symptome: Nervosität, Unruhe, Gähnen, Zittern, Angstzustände, Augenzittern, Sprachstörungen, Kopfschmerzen, Übelkeit, Ohrensausen, Schwindel, tonisch-klonische Krämpfe, Bewusstlosigkeit, Koma. Sobald diese Anzeichen auftreten, müssen rasch korrektive Maßnahmen erfolgen, um eine eventuelle Verschlimmerung zu vermeiden. Respiratorische Symptome: erst hohe, dann niedrige Atemfrequenz, die zu einem Atemstillstand führen kann.

Kardiovaskuläre Symptome: Senkung der Kontraktionskraft des Herzmuskels, Senkung der Herzleistung und Abfall des Blutdrucks, ventrikuläre Rhythmusstörungen, pektanginöse Beschwerden, Möglichkeit der Ausbildung eines Schocks, Blässe (Cyanose), Kammerflimmern, Herzstillstand. Selten kommt es zu allergischen Reaktionen gegenüber Articaïn, Parästhesie, Dysästhesie, Hypästhesie und Störung des Geschmacksempfindens.

Besondere Hinweise: Aufgrund des Gehaltes an Sulfid kann es im Einzelfall insbesondere bei Bronchialasthmatikern zu Überempfindlichkeitsreaktionen kommen, die sich als Erbrechen, Durchfall, keuchende Atmung, akuter Asthmanfall, Bewusstseinsstörung oder Schock äußern können. Bei operativer, zahnärztlicher oder großflächiger Anwendung dieses Arzneimittels muss vom Zahnarzt entschieden werden, ob der Patient aktiv am Straßenverkehr teilnehmen oder Maschinen bedienen darf.

Handelsformen: Packung mit 50 Zylinderampullen zu 1,7 ml Injektionslösung. (Septanest 1/100.000 oder 1/200.000) im Blister.

Pharmazeutischer Unternehmer:
Septodont GmbH – 53859 Niederkassel
Stand: 05/2015
Gekürzte Angaben – vollständige Informationen siehe Fach- bzw. Gebrauchsinformation.

Septanest mit Adrenalin 1/100.000 und Septanest mit Adrenalin 1/200.000. Verschreibungspflichtig.

Zusammensetzung: Arzneilich wirksame Bestandteile: Septanest 1/100.000: 1 ml Injektionslösung enthält 40,000 mg Articainhydrochlorid, 0,018 mg Epinephrinhydrogentartrat (entspricht 0,010 mg Epinephrin). Septanest 1/200.000: 1 ml Injektionslösung enthält 40,000 mg Articainhydrochlorid, 0,009 mg Epinephrinhydrogentartrat (entspricht 0,005 mg Epinephrin).

Sonstige Bestandteile: Natriummetabisulfit (Ph. Eur.) 0,5 mg (entsprechend 0,335 mg SO₂), Natriumchlorid, Natriumedetat (Ph. Eur.), Natriumhydroxid, Wasser für Injektionszwecke.

Anwendungsgebiete: Infiltrations- und Leitungsanästhesie bei Eingriffen in der Zahnheilkunde, wie: Einzel- und Mehrfachextraktionen, Trepanationen, Apikalresektionen, Zahnfachresektionen, Pulpektomien, Abtragung von Zysten, Eingriffe am Zahnfleisch.

Hinweis: Dieses Produkt enthält keine Konservierungsstoffe vom Typ PHB-Ester und kann daher Patienten verabreicht werden, von denen bekannt ist, dass sie eine Allergie gegen PHB-Ester oder chemisch ähnliche Substanzen besitzen.

Gegenanzeigen: Septanest mit Adrenalin darf aufgrund des lokalnästhetischen Wirkstoffes Articain nicht angewendet werden bei: bekannter Allergie oder Überempfindlichkeit gegen Articain und andere Lokalanästhetika; vom Säureamid-Typ, schweren Störungen des Reizbildungs- oder Reizleitungssystems am Herzen (z. B. AV-Block II. und III. Grades, ausgeprägte Bradykardie), akuter dekompensierter Herzinsuffizienz (akutes Versagen der Herzleitung), schwerer Hypotonie, gleichzeitiger Behandlung mit MAO-Hemmern oder Betablockern, Kindern unter 4 Jahren, zur intravasculären Injektion (Einspritzen in ein Blutgefäß). Aufgrund des Epinephrin (Adrenalin)-Gehaltes darf Septanest mit Adrenalin auch nicht angewendet werden bei Patienten mit: schwerem oder schlecht kompensiertem Diabetes; paroxysmaler Tachykardie oder hochfrequenter absoluter Arrhythmie, schwerer Hypertonie, Kammerwinkelglaukom, Hyperthyreose, Phäochromozytom, sowie bei Anästhesien im Endbereich des Kapillarkreislaufes.

Warnhinweis: Das Arzneimittel darf nicht bei Personen mit einer Allergie oder Überempfindlichkeit gegen Sulfid sowie Personen mit schwerem Asthma bronchiale angewendet werden. Bei diesen Personen kann Septanest mit Adrenalin akute allergische Reaktionen mit anaphylaktischen Symptomen wie Bronchialspasmus auslösen. Das

DAJ-Studie zur Karieserfahrung bei Kindern in Deutschland

Milchzahnkaries ist das Problem

Roger Basner, Ruth M. Santamaria, Julian Schmoeckel, Elisabeth Schöler, Christian H. Splieth

Die neue DAJ-Studie hat insgesamt 300.000 Kinder auf Karies untersucht: Die 12-Jährigen haben demnach weiter weltweite Spitzenwerte, doch die 3-Jährigen und die 6- bis 7-Jährigen leiden stark unter Milchzahnkaries. Sowohl bei der Prävention als auch bei der Therapie von Karies im Milchgebiss existiert deutlicher Handlungsbedarf.



Foto: dentimages

Gruppenprophylaxe ist in Deutschland eine feste Säule der Prävention und gesetzlich geregelt. Das gilt auch für die epidemiologischen Begleituntersuchungen, die im Auftrag der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege (DAJ) regelmäßig durchgeführt werden. Für die aktuelle Studie wurden bundesweit im Schuljahr 2015/16 mehr als 300.000 Kinder untersucht.

Seit 1994 werden im Auftrag der DAJ regelmäßige Querschnittsuntersuchungen zur Gruppenprophylaxe durchgeführt, seit 2004 sogar bundesweit, was eine gute longitudinale Betrachtung der Kariesentwicklung erlaubt. In den epidemiologischen Begleituntersuchungen zur Gruppenprophylaxe wird die Kariesprävalenz (dmft/

DMFT) der Kinder in Kindertagesstätten und Schulen erfasst. Für den Untersuchungszeitraum 2015/16 wurden dazu bundesweit 6- bis 7-Jährige in der 1. Klasse und 12-Jährige in der 6. Klasse untersucht. Fakultativ konnten erstmalig die 3-Jährigen erfasst werden. Außerdem wurde zum ersten Mal Initialkaries (i/I) erhoben und als idmft/IDMFT für das Milch- / bleibende Gebiss ausgewertet. Auch die Untersuchungsmethode konnte über den Leitfaden des Bundesverbands der Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes einheitlich festgeschrieben werden [BZÖG, 2013]. Eine weitere Innovation war die Online-Kalibrierung, die für alle Untersucher zeit- und ortsunabhängig durchgeführt wurde. Nachkalibrierungen waren so

problemlos möglich. Eine zentrale Neuerung war das umfangreiche Stichprobenkonzept, entwickelt in Kooperation mit dem GESIS-Institut, Mannheim, und der DAJ.

Methodik und Design

Die DAJ-Studie 2016 wurde als epidemiologische Querschnittsstudie zur Mundgesundheit bei Kindern in Deutschland auf der Basis der WHO-Methodik [WHO, 2013] und der Leitlinien des Bundesverbands der Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes [BZÖG, 2013] realisiert.

Die Pflichtzielgruppen waren

- 6- und 7-Jährige in 1. Klassen aller Schultypen und
- 12-Jährige in 6. Klassen aller Schultypen. Als Kann-Zielgruppe wurden
- 3-Jährige in öffentlichen Kindertagesstätten untersucht.

Kernergebnisse der Studie

- Fast 80 Prozent der 12-jährigen Sechstklässler in Deutschland haben kariesfreie bleibende Gebisse. In dieser Altersklasse liegt Deutschland zusammen mit Dänemark international an der Spitze.
- Karies an Milchzähnen jedoch tritt früh auf und ist noch zu weit verbreitet, zudem ist eine soziale Polarisation der Karies zu verzeichnen. Erstmals wurde die Gruppe der 3-Jährigen erfasst.

Stichprobe

Mithilfe der aktuell verfügbaren Schullisten (Schuljahr 2013/14) wurde für jedes Bundesland in den Pflichtzielgruppen eine Stichprobe gezogen. Einige Bundesländer generierten die Daten aus den (wegen der Untersuchungspflicht) ohnehin hoch ausgeschöpften zahnärztlichen Untersuchungen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD) für die routinemäßige Gesundheitsberichtserstattung (GBE). Eine hohe Qualität der Zufallsstichprobe wurde durch eine Schichtung nach Kreisen und Schultypen gewährleistet. Erwartete Schulausfälle wurden durch festgelegte Response-Raten aus den Daten der Vorgängeruntersuchung in der Kalkulation einer Brutto-Stichprobe kompensiert. Dieses Vorgehen sollte ein vergleichbares Repräsentativitätsniveau zwischen den Bundesländern bei einem maximalen Stichprobenfehler von 15 Prozent gewährleisten. Da nicht in allen Bundesländern die Mindestanzahl der Schulen (100 Prozent der Nettostichprobe) untersucht werden konnte (Abbildungen 2 und 3), wurde dieses Ziel nicht vollumfänglich erreicht. Der erhöhte Stichprobenfehler in wenigen Bundesländern hat jedoch nur geringen Einfluss auf den mittleren dmft/DMFT für Gesamtdeutschland, nur die zweite Nachkommastelle ist betroffen. In zehn Bundesländern konnten zusätzlich 3-Jährige untersucht werden (Abbildung 5), was entweder im Rahmen der Gesundheitsberichtserstattung des ÖGD oder als Untersuchungen in gezogenen Stichproben erfolgte.

Untersuchung

Die Häufigkeit und Verteilung der Karieserfahrung bei Kindern wurde mittels des dmft-Index für das Milchgebiss und des DMFT-Index für das permanente Gebiss mit den einzelnen Komponenten für kariöse (dt/DT), fehlende (mt/MT) und gefüllte Zähne (ft/FT) erfasst. Da die Initialkariesläsionen in industrialisierten Ländern bisweilen eine höhere Prävalenz als die kariösen Defekte (dt/DT) aufweisen [Gómez, 2015; Ekstrand et al., 2007], war es sinnvoll, die Anzahl der

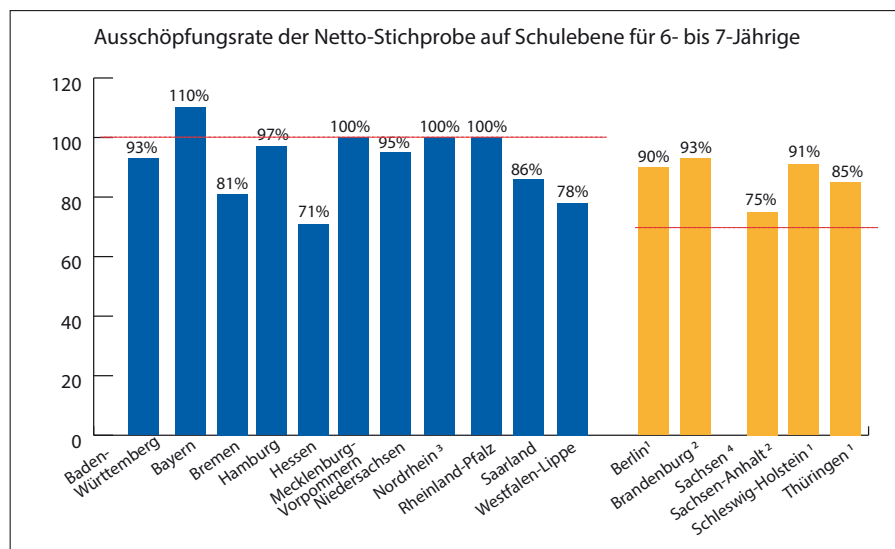


Abbildung 2: Ausschöpfungsraten in der 1. Klasse (Soll 100 Prozent) bzw. der Gesamtheit der Schulen (GBE: Hervorhebung orange, Soll für annähernde Totalerfassung 70 Prozent ohne systematische Verzerrung) nach Bundesland

¹ GBE-Datensatz mit Schul-ID;

² GBE-Datensatz ohne Schul-ID (Selbstauskunft Schulzahl);

³ Stichprobendatensatz ohne Schul-ID (Selbstauskunft Schulzahl);

⁴ GBE-Datensatz ohne Schul-ID (keine Angabe über Anzahl untersuchter Schulen)

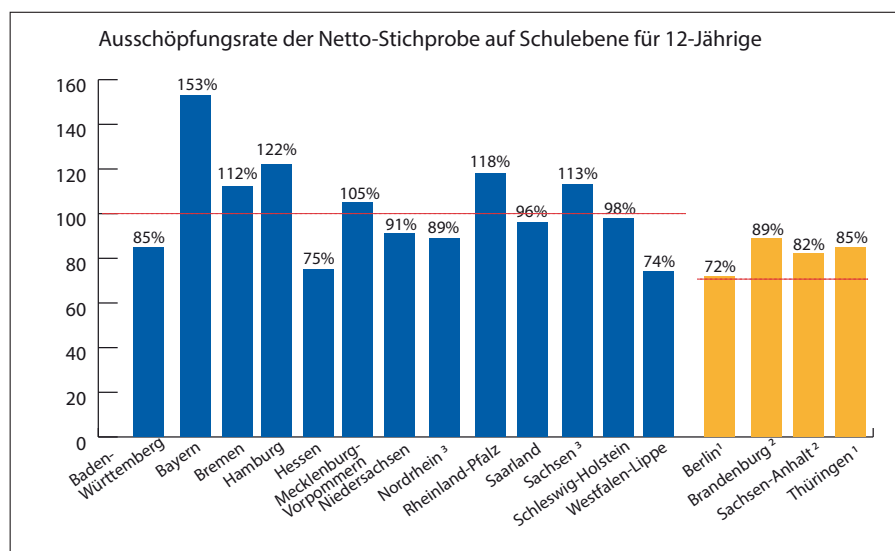


Abbildung 3: Ausschöpfungsraten auf Schulebene (Soll 100 Prozent) beziehungsweise der Gesamtheit der Schulen (bei GBE: Hervorhebung orange, Soll für annähernde Totalerfassung 70 Prozent ohne systematische Verzerrung) für 12-Jährige in der 6. Klasse nach Bundesland

¹ GBE-Datensatz mit Schul-ID;

² GBE-Datensatz ohne Schul-ID (Selbstauskunft Schulzahl);

³ Stichprobendatensatz ohne Schul-ID (Selbstauskunft Schulzahl)

kariösen Initialläsionen (it beziehungsweise IT) in beiden Dentitionen zu erheben. In allen Bundesländern wurden die zahnmedizinischen Befunde entweder mit einer

Software („ISGA“, „Octoware“/„easy-soft“, „Gudental“, „Micropro“) oder mittels eines Dokumentationsblatts des Programms „Excel“ von „Microsoft Office“ erfasst, um

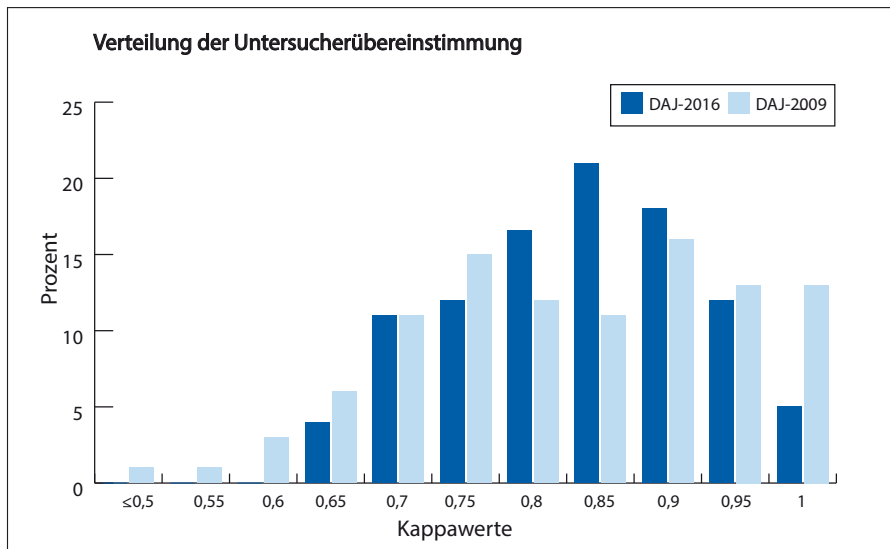


Abbildung 4: Verteilung der Untersucherübereinstimmung (Kappawerte) bei der DAJ-Studie 2016 (n = 482) und der DAJ-Studie 2009 (n = 335)

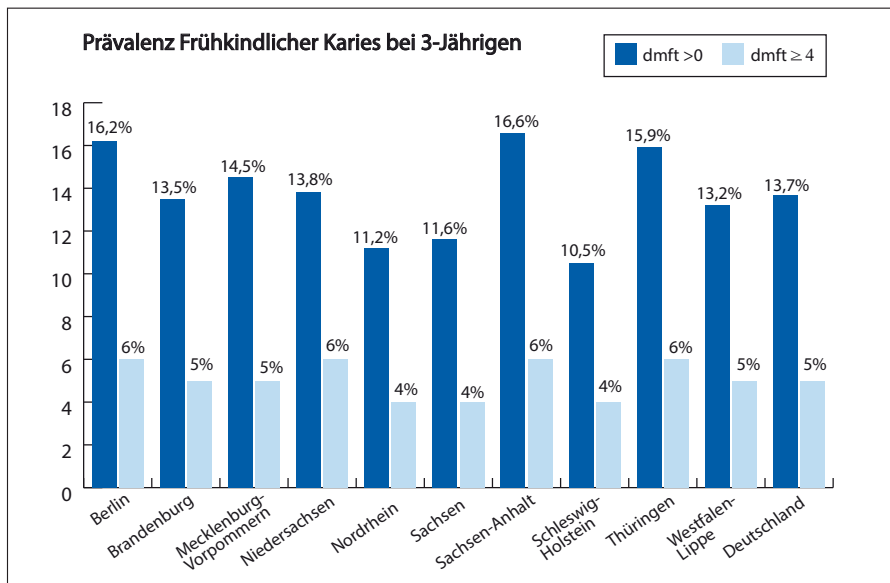


Abbildung 5: Prävalenz Frühkindlicher Karies (dmft > 0) und eines hohen Schweregrades von Frühkindlicher Karies (dmft ≥ 4) bei 3-Jährigen

Zusammenfassung der Ergebnisse der Epidemiologischen Begleituntersuchungen zur Gruppenprophylaxe 2016 bei 3-Jährigen in Kitas	
mittlere Karieserfahrung in Deutschland bei 3-Jährigen	0,5 dmft
Korridor der mittleren Karieserfahrung (3-Jährige) in den Bundesländern	0,4–0,6 dmft
Kinder mit Karieserfahrung auf Defektniveau (dmft > 0)	14 %
Anteil unsanierter kariöser Milchzahndefekte	74 %
mittlere Karieserfahrung der Kinder mit Karieserfahrung (Kinder mit dmft > 0)	3,6 dmft

Tabelle 1; Quelle: Team DAJ, 2017

demografische Parameter (Geschlecht, Alter, Schultyp, Klassenstufe, Untersuchungsdatum) zu dokumentieren. Alle Angaben wurden anonymisiert ausgewertet.

Kalibrierung

In der Online-Kalibrierung wurden Methodik und Diagnosekriterien standardisiert. Die Internetseite gliederte sich in verschiedene Abschnitte mit theoretischen und praktischen Lernteilen sowie in die abschließende Kalibrierung, die anhand einer randomisiert präsentierten Folge von Bildern erfolgte. Die Auswertungen wurden gespeichert und an die Landesarbeitsgemeinschaften für Jugendzahnpflege (LAGen) übermittelt. In dem primären Kalibrierungszeitraum zwischen Mai und August 2015 nahmen 435 Untersucher (90,2 Prozent) erfolgreich teil. Bei der Nachkalibrierung bis Juli 2016 konnten weitere 47 Untersucher (9,8 Prozent) eingeschlossen werden. Insgesamt wurden 482 Untersucher erreicht und kalibriert – das sind über 20 Prozent mehr als in der Vorgängerstudie.

Die Untersuchungsübereinstimmung kann Kappa-Werte zwischen 1,0 (perfekte Konkordanz) und 0,0 (keine Konkordanz) annehmen [Cohen, 1960]. Bei der vorliegenden Studie lagen die Kappa-Werte zwischen 0,65 und 1, mit einem Peak bei guter Übereinstimmung von 0,85, trotz der erstmals inkludierten und schwieriger zu kalibrierenden Initialläsionen (Abbildung 4).

Ergebnisse

3-Jährige in Kindertagesstätten

Die 3-Jährigen in Kindertagesstätten wiesen eine mittlere Karieserfahrung von 0,5 dmft auf, wobei 86 Prozent auf Defektniveau kariesfrei (dmft = 0) waren. So betrug die mittlere Karieserfahrung der Kinder mit Karieserfahrung (Kinder mit dmft > 0) bereits 3,6 dmft. Zudem waren etwa drei Viertel der kariösen Milchzähne nicht saniert [Team DAJ, 2017].

6- bis 7-Jährige in der 1. Klasse

Die 6- bis 7-Jährigen in der 1. Klasse wiesen eine mittlere Karieserfahrung von 1,7 dmft auf, wobei etwa 56 Prozent auf Defekt-

Ausgezeichnete Leistungen für Ihr Vermögen.

Unsere Vermögensverwaltung.

NEU: ab
50.000 Euro*.

Mehr unter [apobank.de/
vermoegen-smart](http://apobank.de/vermoegen-smart)

Weil uns mehr verbindet.

 deutsche apotheker-
und ärztebank



*Wir informieren Sie gern über dieses neue Produkt!

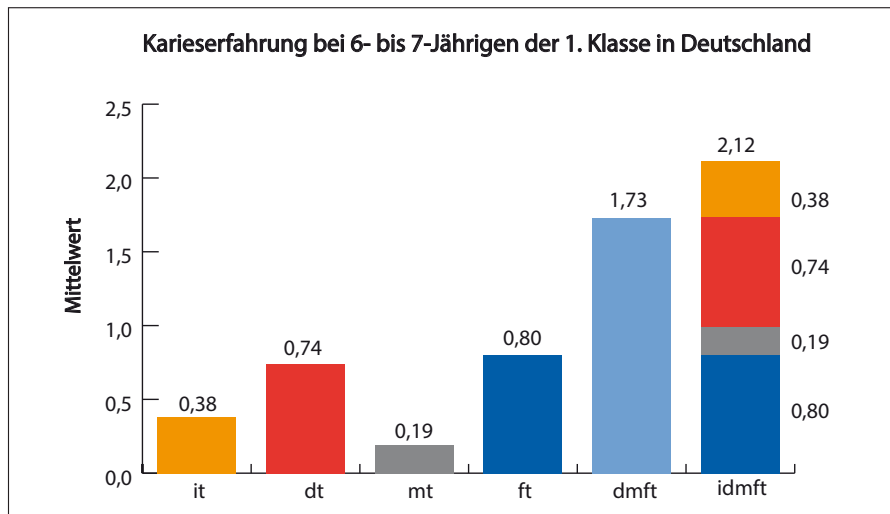


Abbildung 6

Empfehlungen zur standardisierten Gesundheitsberichtserstattung des BZÖG [2013] garantiert sowohl die Vergleichbarkeit mit den Vorgängerstudien als auch mit dem international etablierten WHO-Standard [2013]. Die ebenfalls erstmals eingeführte Online-Kalibrierung erlaubte die Nachkalibrierung von Späteinsteigern. Auch kariöse Initialläsionen konnten gut kalibriert und als Neuerung in den Untersuchungen mit-erfasst werden.

Die professionelle Ziehung der Stichproben und die extrem hohen Untersuchungszahlen bedeuten eine für Deutschland sehr hohe Repräsentativität, was fast identische Karieswerte für 12-Jährige bei der fast parallel erschienen IDZ-Studie [2016] belegen. Aufgrund der Annäherung der Werte in den einzelnen Bundesländern gelten die für Gesamtdeutschland gefundenen Trends auch für die Länder.

Die DAJ-Studien weisen für 12-Jährige im bleibenden Gebiss einen sehr klaren, kontinuierlichen Kariesrückgang aus, der inzwischen eine internationale Spitzenposition darstellt, so dass die Kariesprävention bei Jugendlichen in Deutschland als Erfolgsgeschichte gelten kann. Dies trifft auch auf die sogenannte Kariesrisikogruppe zu, die proportional gleichwertig am Kariesrückgang teilgenommen hat.

Im Milchgebiss ist eher eine Stagnation auf zu hohem Niveau zu verzeichnen. Bereits 3-Jährige weisen mit 0,5 dmft einen höheren Karieswert auf als die 12-Jährigen nach sechs Jahren mit bleibenden Zähnen (0,4 DMFT). Auch die 6- bis 7-Jährigen können im internationalen Vergleich nicht mit Dänemark, England oder Frankreich mithalten. Der Sanierungsgrad ist mit 57 Prozent weiterhin unbefriedigend. Sowohl bei der Prävention als auch bei der Therapie von Karies im Milchgebiss ist damit in Deutschland weiterhin ein deutlicher Handlungsbedarf erkennbar. Aufgrund der starken Assoziation von Kariesrückgängen und Fluoridnutzung liegt es nahe, nach einer suboptimalen Fluoridnutzung – zum Beispiel wegen der niedrigen Fluoridkonzentration in Kinderzahnpasten – zu suchen. Außerdem sind die Gruppen- und Individualprophylaxe-Programme für Kinder unter 2,5 Jahren deutlich

Zusammenfassung der Ergebnisse der Epidemiologischen Begleituntersuchungen zur Gruppenprophylaxe 2016 bei 6- bis 7-Jährigen in 1. Klassen

mittlere Karieserfahrung in Deutschland bei 6- bis 7-Jährigen	1,7 dmft
Korridor der mittleren Karieserfahrung in den jeweiligen Bundesländern	1,4–2,3 dmft
Kinder mit Karieserfahrung im Milchgebiss auf Defektniveau (dmft > 0)	44 %
Anteil der nicht sanierten kariösen Milchzahndefekte	43 %
SiC _{dmft} (mittlere Karieserfahrung des Drittels der Kinder mit höchster Karieserfahrung)	4,8 dmft

Tabelle 2; Quelle: Team DAJ, 2017

niveau kariesfrei (dmft = 0) waren. So betrug die mittlere Karieserfahrung des Drittels mit der höchsten Karieserfahrung (SiC_{dmft}) sogar 4,8 dmft. Circa 43 Prozent der kariösen Milchzähne waren nicht saniert [Team DAJ, 2017].

■ 12-Jährige in der 6. Klasse

Die 12-Jährigen in der 6. Klasse wiesen eine mittlere Karieserfahrung von 0,4 DMFT auf, wobei 79 Prozent auf Defektniveau kariesfrei (DMFT = 0) waren. So betrug die mittlere Karieserfahrung der Kinder mit Karieserfahrung (Kinder mit DMFT > 0) bereits 2,1 DMFT. Ungefähr 30 Prozent der kariösen bleibenden Zähne waren nicht saniert [Team DAJ, 2017].

Diskussion

Die in Deutschland klar geregelte gesetzliche Struktur von Gruppen- und Individualprophylaxe (§ 21 und § 22, SGB V) und der explizite Auftrag zu epidemiologischen Begleituntersuchungen zur Gruppenprophylaxe bieten einen sehr guten Rahmen, um den oralen Gesundheitszustand von Kindern und Jugendlichen in Deutschland repräsentativ und vergleichbar zu erfassen. Der Öffentliche Gesundheitsdienst und die gesetzliche Verpflichtung zu zahnärztlichen Untersuchungen bilden das strukturelle Rückgrat der Untersuchungen, sie werden durch die Rekrutierung von Studienzahnärzten in einigen Bundesländern ergänzt. Das erstmalig für ganz Deutschland verwendete Instrumentarium entsprechend der

Bestellschein

Absender, Praxisstempel

170784

Kunden-Nr.

Unterschrift

Datum

Wir bestellen folgende Artikel:

Art.-Nr.	Bezeichnung
	Total-Etch Bond
	Self-Etch Bond
	Dual-Cure Aktivator
	Applikationspinsel
	Keramik-Primer
	Metall-Primer
	Zirkon-Primer
	Glazing



Bitte zukünftig nur
Futurabond U bestellen!

Beachten Sie
unsere aktuellen Angebote!*

ALL YOU NEED IS 'U'

- Dualhärtendes Universal-Adhäsiv
- Self-Etch, Selective-Etch oder Total-Etch – Sie als Anwender haben die freie Wahl
- Herausragende Anwendungsvielfalt
 - für direkte und indirekte Restaurationen
 - uneingeschränkt kompatibel mit allen licht-, dual- und selbsthärtenden Composites ohne zusätzlichen Aktivator
 - sichere Haftung an diversen Materialien wie Metall, Zirkon- und Aluminiumoxid sowie Silikatkeramik ohne zusätzlichen Primer
- In einer Schicht aufzutragen – gesamte Verarbeitungszeit nur 35 Sekunden



*Alle Angebote finden Sie unter www.voco.dental oder sprechen Sie bitte Ihren VOCO-Außendienstmitarbeiter an.

Futurabond® U



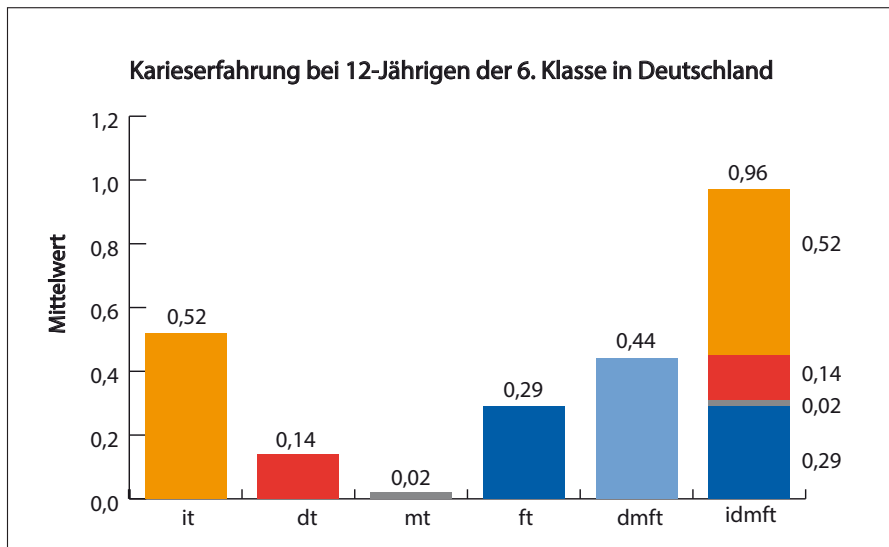


Abbildung 7

Zusammenfassung der Ergebnisse der epidemiologischen Begleituntersuchungen zur Gruppenprophylaxe 2016 bei 12-Jährigen in 6. Klassen	
mittlere Karieserfahrung in Deutschland bei 12-Jährigen	0,4 DMFT
Korridor der mittleren Karieserfahrung in den jeweiligen Bundesländern	0,2–0,7 DMFT
Kinder mit Karieserfahrung im permanenten Gebiss (DMFT > 0)	21 %
Anteil nicht sanierter kariöser permanenter Zähne	30 %
mittlere Karieserfahrung der Kinder mit Karieserfahrung (Kinder DMFT > 0)	2,1 DMFT

Tabelle 3; Quelle: Team DAJ, 2017



Das DAJ-Team der Universität Greifswald (v.l.n.r. Dr. Julian Schmoeckel, OÄ Dr. Ruth M. Santamaría, Prof. Dr. Christian H. Splieth, Dr. Elisabeth Schüler, ZA Roger Basner) übernahm erstmalig für 2015/2016 im Auftrag der DAJ die wissenschaftliche Leitung der epidemiologischen Begleituntersuchungen zur Gruppenprophylaxe.

geringer ausgebaut als diejenigen für Kinder im Schulalter. Die epidemiologischen Begleituntersuchungen zur Gruppenprophylaxe zeigen in Folge eine unterschiedliche Entwicklung für die Kariesprävalenz im Milch- und im bleibenden Gebiss auf. Daher wäre ein Aktionsplan „Prävention im Milchgebiss“ in Deutschland sinnvoll, um durch gemeinsame, intensivierte Anstrengungen in der Kollektiv-, Gruppen- und Individualprophylaxe die Erfolgsgeschichte der Kariesprävention aus dem bleibenden Gebiss in Deutschland auf das Milchgebiss zu übertragen.

Roger Basner

Dr. Ruth M. Santamaría

Dr. Julian Schmoeckel

Dr. Elisabeth Schüler

Prof. Dr. Christian Splieth

Abteilung für Präventive Zahnmedizin und Kinderzahnheilkunde, Universität Greifswald
Fleischmannstr. 42, 17487 Greifswald

Quelle: Team DAJ, 2017

Das Gutachten zu den „Epidemiologischen Begleituntersuchungen zur Gruppenprophylaxe 2016“ finden Sie unter: http://www.daj.de/fileadmin/user_upload/PDF_Downloads/Epi_2016/Epi_final_BB1801_final.pdf

Danksagung:

Das Gutachten „Epidemiologische Begleituntersuchungen zur Gruppenprophylaxe 2016“ wurde im Auftrag der DAJ, Bonn, erstellt und vom Team DAJ, Greifswald (R. Basner, Dr. R. M. Santamaría, Dr. J. Schmoeckel, Dr. E. Schüler und Prof. Dr. Ch. H. Splieth), unter Mitarbeit von B. Berg, DAJ Bonn, und PD Dr. S. Gabler, GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, Mannheim, und den 17 Landesarbeitsgemeinschaften für Jugendzahnpflege durchgeführt. Das Team DAJ bedankt sich ganz herzlich bei allen Beteiligten, die diese bemerkenswerte Studie ermöglicht haben.

zm Leser service

Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Auf den Seiten 48–49 erläutert Bettina Berg, Geschäftsführerin der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege (DAJ), die Hintergründe der Studie und die Rolle der DAJ.

Foto: Mourad



Keine
Kompromisse.

Aquasil® Ultra+
Smart Wetting® Abformmaterial

digit Power®
Dispenser

Bessere Hydrophilie. Höhere Reißfestigkeit. Präzisere Applikation.

All das bieten wir Ihnen jetzt – mit Aquasil® Ultra+. Neuste Entwicklungen sorgen dafür, dass die klinische Leistungsfähigkeit auf allen Gebieten optimiert wurde.

Machen Sie keine Kompromisse.

- Verbesserte Hydrophilie für höhere Präzision als je zuvor.
- Verbesserte Reißfestigkeit für mehr Sicherheit.
- Verschiedene Optionen bei Abbindezeiten und Applikation für bessere klinische Resultate.

dentsplysirona.com

Statement der DAJ

„Chancengleichheit bleibt die wichtigste Aufgabe!“

Erstmals gibt es verlässliche Daten zur Mundgesundheit der 3-Jährigen und die soziale Polarisierung der Karies ist die eigentliche Herausforderung für künftige Präventionsbemühungen. Bettina Berg, Geschäftsführerin der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege (DAJ), erläutert die Hintergründe der Studie und die Rolle der DAJ.

Mundgesundheitliche Prävention für Kinder und Jugendliche in Deutschland ist insgesamt eine große Erfolgsgeschichte: Fast 80 Prozent der 12-jährigen Sechsklässler in Deutschland haben kariesfreie bleibende Gebisse, der DMF-T ist mit 0,44 der niedrigste jemals gemessene Wert. Hinsichtlich der Zahngesundheit dieser Altersklasse liegt Deutschland damit zusammen mit Dänemark international an der Spitze. Für das Milchgebiss allerdings sehen die Zahlen weniger gut aus: In der Altersgruppe der 6- bis 7-jährigen wiesen lediglich 53,8 Prozent der Kinder naturgesunde Gebisse auf, 1,73 Milchzähne pro Kind sind hier im Durchschnitt von Karies betroffen. Dass dies zwar unbefriedigend, aber dennoch Ergebnis erfolgreicher Prävention ist, legen die epidemiologischen Begleituntersuchungen zur Gruppenprophylaxe, auch als „DAJ-Studien“ bekannt, in der Rückschau nahe: Seit 1994/95, als die erste der inzwischen sechs DAJ-Studien den Mundgesundheitsstatus von Kindern in Deutschland erhob, ist

der dmf-t dieser Altersgruppe von damals 2,89 langsam, aber kontinuierlich mit jeder Studie gesunken.

Das Gutachten der vorletzten DAJ-Studie von 2009 – wie alle vorangegangenen von Prof. Dr. Klaus Pieper, Marburg, durchgeführt – hatte darauf verwiesen, dass ein Gutteil der Milchzahnkaries kleiner Kinder vermutlich bereits vor dem 3. Geburtstag entsteht und Maßnahmen daher früher ansetzen müssen. Da das 2008 bundesweit in Kraft getretene Kinderförderungsgesetz den Ausbau der Kleinkindbetreuung in den Kitas forcierte, bot sich den in der DAJ zusammengeschlossenen Akteuren die Chance, die Gruppenprophylaxe für Kleinkinder auf- und auszubauen. Immer mehr Landesarbeitsgemeinschaften entwickelten Konzepte. Seit 2012 existieren bundeseinheitliche DAJ-Empfehlungen zur Prävention Frühkindlicher Karies im Rahmen der Gruppenprophylaxe. Diese wurden 2016 auf Basis einer kindheitswissenschaftlichen Expertise ausgebaut und unter dem Titel „Frühkindliche Karies: zentrale Inhalte der Gruppenprophylaxe für unter 3-jährige Kinder“ als gemeinsamer Handlungsrahmen veröffentlicht. Allerdings fehlte es bis dato an einer bundesweiten Datenbasis zur Verbreitung der frühkindlichen Karies. Entsprechend entschloss sich die DAJ, die Altersgruppe der 3-Jährigen als zu untersuchende Gruppe in die letzte Studie zu integrieren.

In zehn Bundesländern war der (datenschutz-)rechtliche und organisatorische Rahmen gegeben, um 3-Jährige in Kitas zu untersuchen, insgesamt fast 100.000 Kinder. Das Ergebnis: Während 86 Prozent der Kleinen gesunde Gebisse haben, sind bei den 14 Prozent, die bereits Karies haben,

durchschnittlich 3,6 Zähne betroffen. Davon sind wiederum nur 26 Prozent saniert. Dies zeigt, dass bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt eine Polarisierung der Karies zu verzeichnen ist. Dies ist die eigentliche Herausforderung für künftige Präventionsbemühungen. „Das Ergebnis unserer aktuellen epidemiologischen Begleituntersuchungen belegt, dass die mundgesundheitliche Chancengleichheit weiterhin im Zentrum unserer Arbeit stehen muss“, bilanzieren die alternierenden DAJ-Vorsitzenden Dr. Michael Kleinebrinker vom GKV-Spitzenverband und Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer. „Die aktuellen Daten belegen, dass in den vergangenen zwei Jahrzehnten alle Kinder in Deutschland vom Kariesrückgang massiv profitiert haben. Auch in dem Drittel der Kinder mit den schlechtesten Karieswerten ist prozentual und auf den langen Zeitraum gesehen ein ähnlich hoher Rückgang der Karieslast zu verzeichnen wie für die Gesamtgruppe. Unsere Studie zeigt aber auch, dass es eine Polarisierung der Karieslast bei den 3- und 12-jährigen gibt und die DAJ hier besonders gefordert ist.“

Mundgesundheitliche Prävention ist eine Erfolgsgeschichte ...

Der Gesetzgeber hat geregelt, dass in Deutschland für alle Kinder und Jugendlichen bis zum vollendeten 12. Lebensjahr in Kita und Schule zahnmedizinische Gruppenprophylaxe angeboten wird, für Jugendliche mit hohem Kariesrisiko sogar bis zum 16. Lebensjahr. Der § 21 des SGB V, der die Basis für dieses flächendeckende Präventions-



Foto: Dentimages

angebot schafft, verlangt auch eine Kontrolle der durchgeführten Maßnahmen und erlegt den beteiligten Akteuren, insbesondere den finanzierenden gesetzlichen Krankenkassen auf, diese zu regeln. Die Grundlagen wurden 1993 in einer gemeinsamen Rahmenempfehlung geschaffen, in der die in der DAJ zusammengeschlossenen Partner sich auf die Konzeption und Planung von epidemiologischen Begleituntersuchungen verständigten. Diesem grundlegenden Schritt ist zu verdanken, dass sich die Entwicklung der Zahngesundheit von Kindern in Deutschland über 25 Jahre auch im Längsschnitt betrachten lässt.

In der DAJ sind die Bundesorganisationen der niedergelassenen Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie des Öffentlichen Gesundheitsdienstes, der gesetzlichen Krankenkassen und der kommunalen Spitzenverbände organisiert; darüber hinaus alle 17 Landes-

arbeitsgemeinschaften für Jugendzahnpflege und weitere Fachverbände und Firmen, die an mundgesundheitslicher Prävention interessiert sind.

... die weiter forciert werden muss

Zur weiteren Verfahrensweise existieren grundsätzliche „Spielregeln“ in der gemeinsamen Rahmenempfehlung, die Analyse und Auswertung sowohl landesbezogen als auch bundesweit vorsieht, um gegebenenfalls weitere Schritte für die Planung der künftigen Präventionsmaßnahmen beziehungsweise deren Weiterentwicklung abzuleiten – Stichwort „Daten für Taten“. Zu diesem Zweck wird die DAJ in Kürze ein wissenschaftlich interdisziplinär besetztes Symposium mit den Landesarbeitsgemeinschaften für Jugendzahnpflege abhalten, auf dem

über die Weiterentwicklung der Gruppenprophylaxe fachlich diskutiert werden soll. Eines habe sich jedoch bereits jetzt gezeigt, so die DAJ-Vorsitzenden Prof. Oesterreich und Dr. Kleinebrinker: „Die Umsetzung der 2016 veröffentlichten ‚Erweiterten DAJ-Empfehlungen zur Prävention frühkindlicher Karies‘, die Handlungsempfehlungen für Kindertagesstätten und das Elternhaus enthalten, ist ein Schritt in die richtige Richtung und muss weiter forciert werden. Dazu gehört an erster Stelle das tägliche Zähneputzen im Kita-Alltag!“

Bettina Berg
Geschäftsführerin
Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege e.V. (DAJ)
Bornheimer Str. 35a, 53111 Bonn

GUM® PerioBalance®

Ein einzigartiges Nahrungsergänzungsmittel
FÜR DAS ZAHNFLEISCH

- Probiotische Wirkungsweise von *Lactobacillus reuteri* Prodentis®¹
- Geeignet für Patienten mit chronischer Parodontitis und immer wieder auftretender Gingivitis.
- Fördert das Gleichgewicht der Mundflora.²
- Um den Nutzen professioneller Zahnreinigung langfristig zu erhalten.



Erhältlich in Zahnarztpraxen und Apotheken
(PZN 10032691)

SUNSTAR

Sunstar Deutschland GmbH
Aiterfeld 1 · 79677 Schönau · Tel. +49 7673 885 10855
service@de.sunstar.com · www.GUM-professionell.de

¹L. reuteri AT CC 55730 und L. reuteri AT CC PTA 5289

²Bacteriotherapy. Un nuevo enfoque en el tratamiento de las enfermedades orales. Barcelona, 15 novembre 2008

Interview mit Prof. Ralph Luthardt

„Es macht über alles Sinn, dieses Thema jetzt anzugehen!“

Im Koalitionsvertrag steht die zahnärztliche Approbationsordnung (ZApprO) wieder drin, aber nicht alle sind mit der 15 Jahre alten Novelle glücklich. Prof. Ralph Luthardt ist Präsident der Vereinigung der Hochschullehrer für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (VHZMK) – und für die Umsetzung.

? Aufgeschoben ist nicht aufgehoben: Der im vergangenen Jahr in der entscheidenden Sitzung des Bundesrats zurückgestellte Entwurf der zahnärztlichen Approbationsordnung, wurde im Kreis der Hochschullehrer durchaus sehr kritisch diskutiert. Dennoch hat sich die VHZMK schlussendlich für den Entwurf ausgesprochen. Was waren aus Ihrer Sicht die Gründe dafür?

Prof. Ralph Luthardt: Der Beschluss der Vereinigung der Hochschullehrer für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde ist auf der einen Seite ein klares Bekenntnis zur Approbationsordnung. Auf der anderen Seite macht er aber noch einmal sehr deutlich, dass es ohne eine adäquate finanzielle Ausstattung nicht funktionieren kann. Es klang ja in den Diskussionen im Vorfeld durchaus so an, dass „die Hochschulen sich bitte mal nicht so haben sollen, die werden das schon hinkriegen“. Da muss man ehrlich sein: Man kann nicht erwarten, dass die Assistenten, die dann in die Praxis gehen, auf einem hohen Niveau ausgebildet werden, und andererseits sagen, dass die Universitäten die damit einhergehenden Kostensteigerungen einfach so auffangen werden. Das kann nicht aufgehen! Die Hoffnung, die Approbationsordnung nur schnell zu bekommen, ohne im Zweifelsfall finanzielle Zugeständnisse zu machen, fällt dem ganzen Berufsstand auf die Füße. Und das ist auch nicht lösbar.

? Was sind aus Ihrer Sicht die relevanten Aspekte – positiv wie negativ – im Entwurf der neuen Approbationsordnung?

Ganz klar die verbesserte Betreuungsrelation für die studentische Ausbildung, insbesondere nutzbar im klinischen Studienabschnitt.

Dies entspricht im Übrigen auch der vollkommen veränderten Wahrnehmung der Patienten heutzutage. Denn die Patienten erwarten auch in einem Studierendenkurs eine Betreuung, die letztlich nicht so viel anders ist als in einer guten Praxis. Das geht nicht mehr wie früher, als man sagte, ‚Sie bekommen Ihre Prothese ja günstig und dafür müssen Sie halt ein bisschen warten‘. Vielmehr erwarten die Patienten an dieser Stelle die gleiche Versorgungsqualität und sind deutlich weniger bereit als früher, Zugeständnisse zu machen. Ebenfalls positiv sind für mich persönlich die interdisziplinären Kurse.

Um den kritischen Aspekt zu thematisieren: In der vorgesehenen Einheitlichkeit von Vorklinik Medizin und Zahnmedizin sehe ich eher Nachteile. Denn das viel zitierte ‚Mehr Medizin in der Zahnmedizin‘ ist nicht im vorklinischen Studienabschnitt anzusiedeln, sondern im klinischen Studienabschnitt. Aber über alles betrachtet muss man festhalten – und dies ist ein Stück weit die politische Position –, dass wenn wir jetzt nicht weiterkommen, wir es immer schwerer haben werden, uns besser aufzustellen. Dies sage ich insbesondere vor dem Hintergrund, dass der vorliegende novellierte Entwurf auch bereits 15 Jahre alt ist.

? Zudem steht ja die Befürchtung im Raum, dass – wenn es jetzt nicht gelingt, die neue Approbationsordnung zu verankern – die Ausbildung der Zahnärzte als Teil des Masterplans Medizinstudium 2020 geregelt werden könnte. Unterstellt, dieses Szenario würde in der Politik tatsächlich verfolgt werden, welche Auswirkung würden



Foto:

Prof. Ralph Luthardt

Sie dann für die zahnärztliche Ausbildung an den Universitäten befürchten?

Das ist sehr schwer vorhersehbar. Das Zeitfenster ist, glaube ich, deutlich größer als 2020 – ein Argument dafür, jetzt etwas für die novellierte Approbationsordnung zu tun. Die politische Intention der Agenda 2020 ist nachvollziehbar mehr Hausärzte, weil dort ein Versorgungsengpass besteht. Allerdings berücksichtigt der Masterplan für mich überhaupt nicht den Aspekt, dass wir in Deutschland die Situation haben, dass jeder selber darüber entscheidet, ob er Anästhesist oder Chirurg – wohlgerne auch immer weiblich – beziehungsweise Hausarzt wird. Diese ganze Diskussion Agenda 2020 mit der Fokussierung auf die Allgemeinmedizin bereitet mir alleine rechtlich und politisch Bauchschmerzen.

Die Fokussierung auf den versorgungspolitischen Aspekt wird die Zahnmedizin deutlich hinten lassen, weil aus Sicht der Politik die Zahnmedizin erfreulicherweise kein Thema ist. Die Politik sagt ja auch: ‚Eigentlich haben wir in der Zahnmedizin versorgungstechnisch kein Problem‘ – was ja letztendlich ein Kompliment an uns alle ist. Aber in der spezifischen Situation wird’s nachteilig, denn wenn man kein

Problem hat beziehungsweise nicht als Problem gesehen wird, dann gibt es auch keinen Druck, für unsere Spezifika etwas zu verändern.

? Noch einmal zurück zur Situation unter den Hochschullehrern. Der Entwurf zur neuen Approbationsordnung hat die Gewichtung der einzelnen Lehrteile deutlich verändert. Insofern gab es in Teilen heftige Kritik, gerade aus der Prothetik. Inwieweit sind sich die Hochschullehrer doch wieder einig geworden oder gibt es noch größere Meinungsverschiedenheiten bezüglich des Entwurfs der ZAppRO?

An der Stelle merkt man, dass der Approbationsentwurf 15 Jahre alt ist und noch sehr stark aus der Überlegung (von damals) stammt, dass man mit verbesserter Prävention weniger zahnärztlichen Therapiebedarf hat. Dies bezog sich auf den prothetischen, aber eben auch auf den parodontologischen Therapiebedarf. Ich denke aber, dass eine vernünftig funktionierende Fakultät sehr wohl in der Lage ist, dies im fairen Umgang sinnhaft auszutarieren. Das löst sich auch schlicht und einfach dahingehend, dass für Krankheitsbilder, die seltener werden, auch weniger Patienten für die Versorgung respektive Therapie gewonnen werden können. Insofern muss man sich auch die Frage stellen, ob das Ausmaß der Regulierung und der Vorgaben im Rahmen der Prüfung, die ja in der Novelle letztlich drinstehen, an allen Stellen immer sinnvoll sind – bis zu dem aus meiner Sicht auch juristisch nicht ganz einfachen Punkt, dass Kinder für Prüfungen eingeteilt werden, wo eine Zustimmung beider Elternteile vonnöten ist. Wir reden hier davon, dass letztlich nicht selbst entscheidungsberechtigte Patienten plötzlich Bestandteil einer Prüfung werden. Da habe ich persönlich ein ungutes Gefühl. So sinnvoll ich den Aspekt auch einschätze, dass Kinderbehandlung durch Studierende an der Stelle auch Bestandteil der klinischen Lehre sein muss.

Das sind natürlich zwei vollständig losgelöste Aspekte. Aber hier ist die Approbationsordnung teilweise auch eigentümlich, weil das Ausmaß der Regulierung in einzelnen

Abschnitten sehr unterschiedlich ist. Gerade im Bereich der Prüfung und hier bei den Aspekten, die dezidiert geprüft werden müssen, könnte das durchaus dazu führen, dass die Vorgabe gar nicht umsetzbar ist. Daraus resultieren letztlich irgendwelche Prüfungen am Phantom, um diese Leistung pro forma zu erfüllen. Und das macht natürlich wenig Sinn.

? Gab es bei den politischen Gesprächen, die sie führen konnten und die ja auch Ihre Kollegen geführt haben, Fragestellungen, die die Politik besonders häufig an Sie herangetragen hat? Die steigenden Ausbildungskosten für angehende Zahnmediziner waren bei den Zuständigen in den Bundesländern wie auch in der universitären Öffentlichkeit ein Thema.

Seitens der Politik ist ganz klar akzeptiert, befürwortet und auch als Stärke der Zahnmedizin gesehen, dass im Rahmen des Zahnmedizinstudiums am Patienten ausgebildet wird. Dass die Betreuungsrelation dafür verbessert werden muss, ist politisch akzeptiert, zumindest ganz eindeutig auf der Ebene der Kultusministerien.

Wenn man anfängt, einzelne Bausteine zu verändern, wird man das Gesamtkonstrukt nicht verbessern.

Dementsprechend spielt auf dieser Ebene der Versorgungsaspekt eine deutlich kleinere Rolle. Was politisch gut vermittelbar war, ist der Aspekt der Demografie und die daraus folgende Tatsache, dass die Approbationsordnung eben den Aspekt des älter werdenden Patienten mehr berücksichtigen muss. Das betrifft neben dem Zahnersatz auch die parodontologische Versorgung und geht bis hin zur Betreuung gehandicapter bis pflegebedürftiger Patienten.

Wir dürfen aber nicht außer Acht lassen, dass es an dieser Stelle „nur“ darum geht, die entsprechenden theoretischen Kenntnisse zu vermitteln und die ersten Erfahrungen in diesem Bereich möglich zu machen. Es kann ja kein Politiker, kein Mensch im politischen Business erwarten, dass man in einem fünfjährigen Studium dezidierte Detailerfahrungen

in der Behandlung sehr betagter Patienten sammeln kann. Aber dass diese Thematiken bearbeitet werden, ist wichtig. Insofern ist der Präventionsbegriff, der – noch – in der vorliegenden Novelle greift im Vergleich zu dem, was wir heute darunter verstehen, schon lange nicht mehr deckungsgleich.

? Sie haben mehrfach betont, dass der Entwurf der ZAppRO bereits 15 Jahre alt ist. Da liegt es durchaus nahe, dass Forderungen aufkommen, das Paket wieder aufzuschnüren und zu ergänzen.

Es ist eine bewusste politische Entscheidung der VHZMK, im Wissen um die Schwächen des vorliegenden Entwurfs zu sagen, dass es über alles Sinn macht, dieses Thema jetzt anzugehen. Wenn man anfängt, einzelne Bausteine zu verändern, wird man damit das Gesamtkonstrukt nicht verbessern. Auch das hat die Diskussion im Kreis der VHZMK gezeigt, nämlich, dass die jung berufenen Hochschullehrer wenig Bezug zu dieser Approbationsordnung haben, weil sie aus deren Sicht gefühlt schon wieder aus der Vergangenheit stammt. Das ist fachlich und inhaltlich durchaus nachvollziehbar.

Aber ich habe politisch auch lernen müssen, dass man mit den gegebenen politischen Situationen gestaltend umgehen muss. Die Frage lautet nämlich: Was können wir tatsächlich umsetzen? Dann müssen wir versuchen, das Beste daraus zu machen. Deshalb ist die geplante Novellierung der Approbationsordnung eben ein Schritt in die richtige Richtung. Erst dann kommt die Frage, was man im Rahmen einer potenziellen Agenda Medizin 2020 tun kann. Aber jetzt erst einen Teil aufzuschnüren, das macht keinen Sinn.

Es ist ein gefundener Kompromiss und zu dem Kompromiss stehen an der Stelle auch die Hochschullehrer der VHZMK, und deswegen werde ich da auch nicht anfangen, einzelne Bausteine herauszuziehen ■

Prof. Ralph Luthardt ist Ärztlicher Direktor der Klinik für Zahnärztliche Prothetik des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde des Universitätsklinikums Ulm und Präsident der Vereinigung der Hochschullehrer für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (VHZMK).

Fibrodysplasia Ossificans Progressiva

Trismus als Folgeerscheinung einer Erbkrankheit

Korbinian Benz, Jochen Jackowski

Weltweit gibt es nur 600 bekannte Fälle von Fibrodysplasia Ossificans Progressiva (FOP) – einer schweren erblichen Erkrankung des Bindegewebes. Wie sieht die zahnärztliche Behandlung solcher Patienten aus?



Abbildung 1: Fixierte, reduzierte Schneidekantendistanz und Mineralisationsstörungen im Bereich der oberen Inzisivi.

Eine 22-jährige Patientin stellte sich in unserer Schmerzzambulanz zur weiteren Therapie vor. Sie beklagte eine reduzierte Mundöffnung, eine Druckdolenz im Bereich der Kaumuskulatur und ein „knisterndes“ Geräusch im Bereich des linken Kiefergelenkes. Bei der intraoralen Inspektion, die sich aufgrund der Mundöffnung als herausfordernd erwies (Abbildung 1), konnten weder hart- noch weichgewebliche Pathologien festgestellt werden.

Ein klinischer Hinweis auf eine mögliche Dentitio difficilis in regio 038, die die Patientin vermutet hatte, konnte nicht gefunden werden. Zur weiteren Diagnostik wurde ein Kopf-CT angefertigt, das eindrücklich die massiv eingeschränkte interokklusale

Distanz im Molarenbereich demonstriert (Abbildung 2).

Die leicht nach anterior geneigte Position der Patientin verdeutlicht zudem die eingeschränkte körperliche Mobilität (Abbildung 3). Sie äußerte große Bedenken ob ihrer Mundöffnung, da die Nahrungsaufnahme bereits sehr eingeschränkt und schmerzhaft sei.

Die Patientin ist auf den Rollstuhl angewiesen, den sie mit ihrer rechten Hand und ihrem Unterarm steuern kann. Die übrigen Extremitäten sind unbeweglich und in der jetzigen Position „fixiert“, der geistige Entwicklungszustand ist normgerecht.

Allgemeinanamnestisch gab die Patientin an, an der seltenen Erkrankung „Fibrodysplasia

ossificans progressiva“ zu leiden. Die Intention dieses Beitrages ist es, dieses Krankheitsbild vorzustellen und insbesondere auf zahnärztlich-chirurgische Besonderheiten einzugehen.

Diagnostik und Klinik

Gemäß Orphanet ist die Fibrodysplasia ossificans progressiva (OMIM #135100) eine „schwere, invalidisierende erbliche Erkrankung des Bindegewebes und gekennzeichnet durch angeborene Fehlbildungen der großen Zehen und progressive heterotopie Ossifizierung mit qualitativ normalem Knochen an charakteristischen Stellen außerhalb des Skeletts“. Die Vererbung erfolgt autosomal dominant. Skelettanomalien gehen einher mit der fortschreitenden Verknöcherung der quergestreiften Muskulatur. Die Krankheit führt zu einer Lähmung der Arme, des Halses und der Beine sowie zur Einschränkung der Hüftbewegungen. Besonders schwerwiegend ist die mögliche Ausbildung einer Skoliose beziehungsweise eines Trismus – mit der Folge, dass eine regelrechte Nahrungsaufnahme per os nicht mehr möglich ist.

Die Ursache der klassischen FOP ist eine wiederkehrende aktivierende Mutation (617G>A; R206H) im ACVR1/ALK2-Gen (2q24.1), das für den Activin-A-Rezeptor Typ I, ein „Bone Morphogenetic Protein“ (BMP)-Typ-I-Rezeptor, kodiert [Pignolo, Shore et al., 2011].

Bei einer Inzidenz dieser Erkrankung von 1:2 Millionen sind weltweit circa 600 Fälle bekannt. Demnach handelt es sich um eine äußerst seltene Entität. Die FOP kann sich bereits pränatal, aber auch erst im Erwach-

Fotos: Benz



Abbildung 2: Laterale Darstellung der okklusalen Situation

senenalter manifestieren. Der Beginn der Symptome tritt in 43 Prozent der Fälle in den ersten beiden Lebensjahren auf [Mahboubi, Glaser et al., 2001], wobei Kinder mit Ausnahme der Fehlbildung der großen Zehen (Hallux valgus, fehlgebildetes erstes Metatarsal und/oder Monophalangie) normal erscheinen. Während des ersten Lebensjahrzehntes treten sporadische Episoden von schmerzhaften Anschwellungen der Weichteile (sogenannte „flare-ups“) auf. Auslöser sind oft traumatische Verletzungen durch Stürze oder Erschöpfung, intramuskuläre Injektionen, Muskelzerrungen und/oder -überdehnungen oder Virusinfektionen. Skelettmuskeln, Sehnen, Ligamente, Faszien und Aponeurosen werden dadurch in heterotopen Knochen umgebaut, wodurch eine Bewegung unmöglich wird.

Die Diagnose erfolgt klinisch, wobei auch konventionelle Röntgenaufnahmen nuancierte Veränderungen der Großzehen und heterotope Ossifikationen sichern können. Genetische Testverfahren zur Bestätigung sind ebenfalls verfügbar.

Die FOP ist unheilbar, eine medikamentöse Therapie existiert nicht. Vorübergehende traumatische Ereignisse können mittels viertägiger, hochdosierter Kortikosteroid-Verabreichung eine starke Entzündung und das damit einhergehende Gewödsödem vermindern. Die mittlere Lebensdauer be-

trägt 40 Jahre. Der letale Ausgang basiert häufig auf Komplikationen verursacht durch die eingeschränkte Beweglichkeit des Thorax.

FOP und zahnärztlich-chirurgische Therapie

Patienten, die an FOP erkrankt sind, unterscheiden sich in ihrer oralen Situation nicht von der Allgemeinbevölkerung. Solange das kranio-mandibuläre System nicht betroffen ist, wird die Prävalenz kariöser Läsionen, Gingivitiden und parodontaler Erkrankungen in der Regel nicht erhöht sein. Sobald es jedoch zu einer Ankylose der Kiefergelenke und damit einer eingeschränkten Mundöffnung kommt, ist die Aufrechterhaltung der Mundhygiene nur noch eingeschränkt möglich [Nussbaum, O'Hara et al., 1996]. Eine Aufdehnung der Mundöffnungsbeziehungsweise -schließmuskulatur führt zu einer weiteren Ossifizierung und damit zur Verschlechterung der Mundöffnung. Lediglich in einem publizierten Fall konnte über einen langen Zeitraum unter Verwendung diverser Hilfsinstrumente die Mundöffnung des Betroffenen verbessert werden [Braga, Silva et al., 2011]. Konservierende Therapien und auch prothetische Präparationen sind bedenkenlos durchführbar, sofern notwendig und der orale Zugang dies zulässt.



www.IMMO.dental
 IHRE DENTALE PRAXISBÖRSE

PRAXISABGABE ERFOLGREICH GESTALTEN

Seminare 2018

deutschlandweit bei GERL.

Berlin	20. Jun.	
Dresden	21. Mär.	07. Nov.
Essen	13. Jun.	21. Nov.
Kiel	25. Apr.	
Köln	18. Jul.	13. Okt.
Düsseldorf	12. Apr.	
Leipzig	28. Mär.	24. Okt.
München	09. Jun.	
Stuttgart	05. Sep.	

Bei Fragen rund um das Thema „Praxisabgabe“ steht Ihnen unsere gebührenfreie Service-Hotline unter der **0800 801090-4** zur Verfügung.

Unsere bundesweiten Praxisabgabe-Seminare finden Sie online unter: www.gerl-dental.de/consult/veranstaltungen



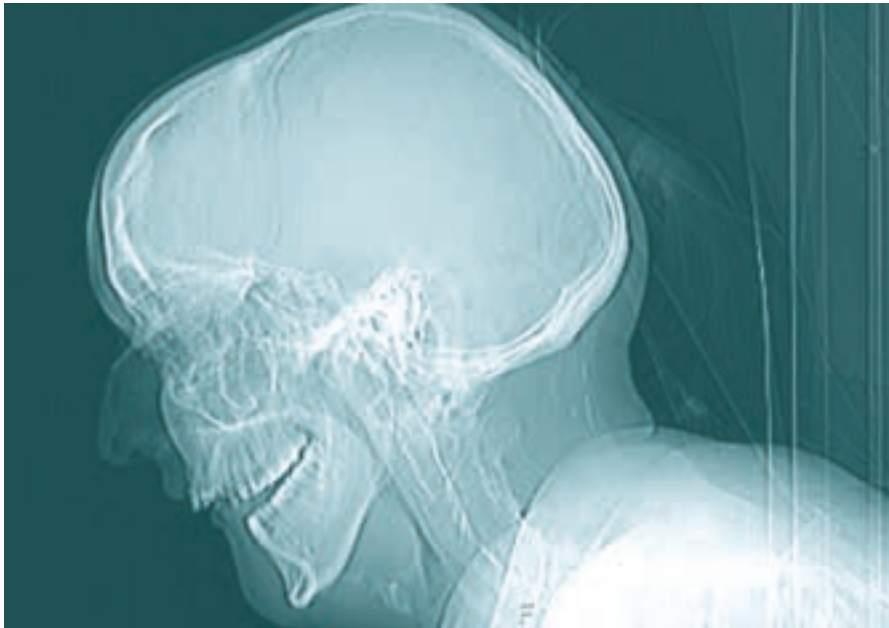


Foto: Benz

Abbildung 3: Multiplanare Reformatierung (MPR) des Kopf-CT (Übersicht lateral)

Die Durchführung einer Lokalanästhesie ist nur als Infiltrations-, Intraligamentär- oder Intrapulpalanästhesie – und unter größter Vorsicht – durchzuführen. Leitungsanästhesien im Unterkiefer sind absolut kontraindiziert, da diese zu einer Ossifikation der Pterygoid-Muskulatur und zu einer Ankylose des Kiefergelenkes führen [Webb and Wilson, 1996; Nussbaum, 2009]. Dies gilt sowohl für konservierende und prothetische Maßnahmen als auch für einfache Extraktionen. Für ausgedehntere Eingriffe (zum Beispiel Entfernung der Weisheitszähne) sollte eine

Überweisung in eine Fachklinik folgen. Die Durchführung in Intubationsnarkose stellt für diese Patienten einerseits ein weitgehend sicheres Verfahren, andererseits für die an der Therapie Beteiligten eine große Herausforderung dar [Kilmartin, Grunwald et al., 2014]. Auch hier ist aufgrund einer möglichen Überdehnung der kranio-mandibulären Strukturen größte Sorgfalt an den Tag zu legen. Sollte die Mundöffnung nicht ausreichen, wird empfohlen, nicht erhaltungsfähige Prämolaren oder Molaren zu entfernen, indem zuerst der bukkale Alveolarfortsatz

abgetragen wird [Mori, Susami et al., 2011]. Die radiologische Diagnostik wird mit den üblichen Standardverfahren durchgeführt, sofern die Konzeptionierung des Aufnahmeapparates den körperlichen Veränderungen bei diesen Patienten gerecht wird. Im vorliegenden Fall war die Anfertigung einer Panoramaschichtaufnahme aufgrund der ausgeprägten motorischen Einschränkungen der Patientin nicht möglich. Aus dieser eingeschränkten Mobilität ergab sich die rechtfertigende Indikation für eine CT-Untersuchung, weil das Design des CT-Gerätes eine Aufnahme zum Ausschluss enossaler pathologischer Veränderungen zuließ. Die Versteifung der betroffenen Patienten kann allerdings auch dazu führen, dass nur von der Norm abweichende, unter Umständen gekrümmte Positionen eingenommen werden können. Die Frage nach dem Ausmaß der ossären Transformation von weichgeweblichen Strukturen mithilfe einer MRT-Untersuchung kann derzeit nicht beantwortet werden, weil auch in offenen Geräten eine Positionierung der Patientin nicht möglich ist.

Fazit für die Praxis

- Patienten, die an einer Fibrodysplasia ossificans progressiva (FOP) leiden, können in der zahnärztlichen Praxis unter Einhaltung der beschriebenen Vorsichtsmaßnahmen versorgt werden.
- Trismus als eine Folge dieser Erkrankung erschwert sowohl die häusliche Mundhygiene als auch die Inspektion des Kauorgans und im fortgeschrittenen Stadium die Ingestion.
- Eine lebenslange, regelmäßige und gründliche Präventionsstrategie spielt bei dieser Patientenlientel eine besonders große Rolle.

- Leitungsanästhesien im Unterkiefer sind wegen der Ausbildung einer Ossifikation der Pterygoid-Muskulatur und einer Ankylose der Kiefergelenke kontraindiziert.
- Bei Therapien im Unterkiefer, die eine Leitungsanästhesie erfordern, ist zur Vermeidung von Ossifikationen und Ankylosen eine Behandlung unter Intubationsnarkose in Erwägung zu ziehen.
- Aktuelle Therapiestrategien und Verhalten bei zahnärztlichen Notfällen sind in den FOP-Treatment-Guidelines hinterlegt (www.ifopa.org), die regelmäßig aktualisiert werden.

Oberarzt Dr. Korbinian Benz, MHBA
 Univ.-Prof. Dr. Jochen Jackowski
 Abteilung für Zahnärztliche Chirurgie und
 Poliklinische Ambulanz
 Department für Zahn-,
 Mund- und Kieferheilkunde
 Fakultät für Gesundheit
 Universität Witten/Herdecke
 Alfred-Herrhausen-Str. 44
 58455 Witten
 und
 CeSER – Zentrum für
 seltene Erkrankungen Ruhr
 Kompetenzzentrum der
 Ruhr-Universität Bochum
 und der Universität
 Witten/Herdecke
 Alexandrinenstr. 5
 44791 Bochum



Alle Foto: privat



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Überraschen Sie Ihre Patienten mit Wrigley's EXTRA

Unterwegs nach dem Essen und Trinken ist meist keine Zahnbürste zur Hand und die Zähne werden Säureattacken ausgesetzt. Empfehlen Sie Ihren Patienten deshalb Wrigley's EXTRA zur Zahnpflege zwischendurch, wenn Zähneputzen nicht möglich ist.



Fröhlich-bunt und zahngesund!

Unser Angebot:



Abbildung ähnlich!

Envelopes im Dentiman-Design

Inhalt Paket: 130 Envelopes wahlweise in den Farben rot und blau



EXTRA for Kids Bubble Gum im roten Envelope

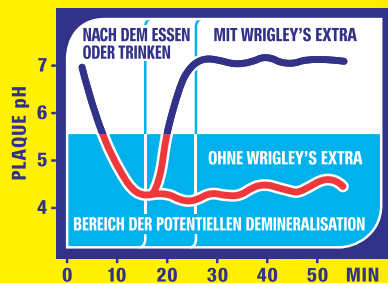
130 x 1 Mini-Streifen 19,90 € inkl. MwSt.



EXTRA for Kids Bubble Gum im blauen Envelope

130 x 1 Mini-Streifen 19,90 € inkl. MwSt.

Wissenschaftlich bewiesen:



Das 20-minütige Kauen von zuckerfreiem Kaugummi erhöht die Speichelmenge, unterstützt die Neutralisierung von Plaque-Säuren und hilft, die Demineralisierung der Zähne zu verringern - so können Karies-Ursachen bekämpft werden.

Zusätzlich kann das Kauen von zuckerfreiem Kaugummi zur Reduktion von Mundtrockenheit beitragen.

Unser komplettes Sortiment finden Sie unter:
www.wrigley-dental.de

Mini-Packs exklusiv für Ihre Praxis
Jetzt einfach bestellen:
> Telefon 030 231 881 888
> www.wrigley-dental.de/shop



WRIGLEY
Oral Healthcare
Program



Als ZFA im Hilfseinsatz

„Eine Bereicherung für das ganze Leben“

Wenn ZFA Michaela Groschke von ihrer Zeit auf der Africa Mercy in Kamerun berichtet, gerät sie ins Schwärmen. Sie schätzt den Teamgeist, die Sinnhaftigkeit vor Ort und – nicht zu vergessen – ihre neue Gelassenheit im Alltag.



Michaela Groschke vor dem Bug des Hospitalschiffs, das während ihrer Einsatzzeit in Douala, Kamerun, vor Anker lag.

? Wie sind Sie auf Mercy Ships aufmerksam geworden?

Michaela Groschke: Vor vielen Jahren habe ich nach Einsatzmöglichkeiten für Zahnarzt-helferinnen im Internet gesucht. Dabei bin ich zum ersten Mal auch auf „das Hospitalschiff“ aufmerksam geworden. An Einsätzen für Zahnärzte ohne Grenzen (DWLF) nehme ich in regelmäßigen Abständen teil, aber ich wollte schon immer auf die Africa Mercy.

So habe ich Mitte 2016 nach einem Hilfseinsatz in Namibia angefangen zu recherchieren. Da ich für die Zeit Urlaub nehmen muss, konnte ich mich nicht für Hilfseinsätze bewerben, die länger als drei Wochen dauern. Regelmäßig habe ich auf die Homepage von Mercy Ships geschaut und Ende 2016/Anfang 2017 endlich ein entsprechendes Angebot für einen Zeitraum von zwei Wochen in Douala, Kamerun, gefunden.

? Warum haben Sie sich für diese Hilfsorganisation entschieden?

Die Philosophie, im christlichen Sinne und

ohne Vorurteile zu handeln, ist für mich der erste ausschlaggebende Punkt. Mercy Ships unterstreicht das, deshalb ist es für mich eine wichtige Organisation. Der zweite Punkt war die Internationalität der Helfer. Während ich im Einsatz für eine deutsche Hilfsorganisation nur mit nationalen Kolleginnen und Kollegen zusammen bin, arbeite ich bei Mercy Ships mit Menschen aus verschiedenen Nationen.



Groschke reizte die internationale Besatzung. Sie wurde nicht enttäuscht, sondern erlebte einen tollen Zusammenhalt und einen regen Erfahrungsaustausch.

? Welche Erfahrungen haben Sie gemacht?

Die Erfahrung, mit mehreren Menschen die Kabine zu teilen und wenig allein sein zu können, war für mich nicht nur neu, sondern ich brauchte auch ein wenig Zeit, um mich einzufinden. Alles andere war einfach nur positiv. Nie habe ich einen Ort kennengelernt, an dem Menschen so freundlich und respektvoll miteinander umgehen. Alle sind sehr hilfsbereit und aufgeschlossen. Auch wenn man niemanden kennt, hat man nie das Gefühl, allein gelassen zu werden. Beim Essen setzt man sich einfach zu anderen oder diese setzen sich zu einem. Über die Aktivitäten wird man von Beginn an informiert und wird dazu eingeladen. Auch wenn man im „Dental Team“ ist, erfährt man von den Patienten, die an Bord sind. Auch hier bekommt man Möglichkeiten, sich einzubringen.

? Was war das einprägsamste Detail?

Die große Operation eines kleinen Mädchens: Alle Besatzungsmitglieder wussten, wann die große OP stattfand, und wirklich alle waren froh, als die Durchsage des erfolgreichen Eingriffs kam. An diesem Tag waren alle in Gedanken und im Herzen bei

Auf lückenlos
richtige
Abrechnungen
abgerichtet:
Hēa Ratio.



diesem kleinen Mädchen und jeder betete still für sich, dass alles gut gehen würde. Beeindruckend war einfach, dass alle Besatzungsmitglieder ein Team sind und für die gleiche Sache stehen. Ich kann das schlecht beschreiben, aber für mich war die wichtigste Erfahrung die bedingungslose Akzeptanz von Menschen. Die gleiche Akzeptanz gilt natürlich auch bei der täglichen Arbeit als Assistenz mit den verschiedensten Behandlern. Jeder behandelt jeden zuvorkommend und mit Respekt. Das gilt für die Teammitglieder und natürlich für die Patienten.

? Was reizt Sie generell an dieser Art ehrenamtlicher Arbeit?

Etwas mit meinen eigenen Händen geben zu können – aktiv helfen zu können.

? Wie haben Sie sich auf Ihren ersten Einsatz vorbereitet?

Indem ich dem sozialen Netzwerk auf der Homepage der Africa Mercy beigetreten bin, um vor dem Einsatz mit anderen Mitgliedern in Kontakt treten zu können. Zusätzlich habe ich natürlich alle aktuellen Informationen auf der Homepage verfolgt. Außerdem habe ich bei einer Zulieferfirma, die sich für Mercy Ships engagiert, Kollegen zur Africa Mercy befragt, und ich habe auf einer Messe einen Stand von Mercy Ships besucht. Und natürlich habe ich mich auch über das Einsatzland informiert. Bei Mercy Ships kann man aber auch immer alle Fragen stellen. Bei allen Dingen, zu denen ich im ersten Schritt keine Antwort fand, habe ich E-Mails geschrieben oder angeru-



Groschke: „Der Umgang miteinander und der gemeinsame Kampf für die gleiche Sache werden mir unvergessen bleiben. Dabei entstehen auch Freundschaften über Grenzen hinweg.“

fen und so im zweiten Schritt die benötigten Informationen bekommen. Auch hier spürt man den Teamgeist.

? Was würden Sie Bewerbern raten?

Ich rate allen Bewerbern, einfach offen in den Einsatz zu starten, sich auf die Erfahrungen zu freuen, ganz man selbst zu sein und die „individuellen Packlisten“ vorher zu studieren. Darin befindet sich manch wertvoller Tipp.

? Gibt es Erfahrungen aus Ihren Hilfseinsätzen, die für Ihre tägliche Arbeit in Deutschland von Vorteil sind? Was nimmt man mit nach Hause?

Ein Stück Gelassenheit würde ich sagen. Ich fühle mich geerdet. Für mich bringen diese Einsätze tatsächlich ein wenig mehr Ruhe in meinen Arbeitsalltag und in mein Privatleben. Es hilft mir, mich immer wieder daran zu erinnern, dass wir alle einfach nur

Menschen sind. Mir fällt der Umgang mit schwierigen Patienten und auch in meinem jetzigen Umfeld mit Kunden viel leichter. Ich bin ruhiger und verständnisvoller, weil ich mein Gegenüber so nehme, wie es ist.

Die Gedanken an die Menschen, die extrem lange Wege und stundenlange Wartezeiten lächelnd in Kauf nehmen, um überhaupt medizinische Hilfe zu bekommen, lassen mich im Hier und Jetzt die positiven Dinge schätzen.

Das überträgt sich auch auf meine Arbeit. Ich versuche immer, die positive Seite der Situation für den Patienten oder Kunden zu nutzen. Wir haben das Glück, alle Patienten individuell behandeln zu können. Wir haben die Mittel, die Fachkompetenzen, das Equipment und letztendlich auch die finanziellen Möglichkeiten. Für uns ist medizinische Hilfe selbstverständlich, das ist leider nicht überall so komfortabel. Und noch etwas habe ich mitgenommen: Jeder Morgen mit dem dental team startet mit fröhlichem Gesang und einem Gebet – wann immer ich daran denke (das mache ich sehr oft), muss ich lächeln.

? Warum sollten sich ZFA für einen gesponsorten Hilfseinsatz bewerben?

Ein solcher Hilfseinsatz ist eine Bereicherung für das ganze Leben und das sollte sich keiner, wenn möglich, entgehen lassen. Der Umgang der Menschen miteinander auf der Africa Mercy und der gemeinsame Kampf für die gleiche Sache werden mir unvergessen bleiben. Dabei entstehen auch Freundschaften über Grenzen hinweg. Auch die berufliche Erfahrung mit Kolleginnen und Zahnärzten aus anderen Nationen ist etwas, das man nie vergisst. Hier lernt jeder, was Teamwork wirklich bedeutet. mg

BIS 31. MÄRZ BEWERBEN

zm verlost Hilfseinsätze



Sie sind seefest, sprechen gut Englisch und möchten zahnmedizinische Hilfe im Ausland leisten? Dann sollten Sie uns schreiben: Die zm verlost zwei Einsätze für ZFA auf dem größten Hospitalschiff der Welt.



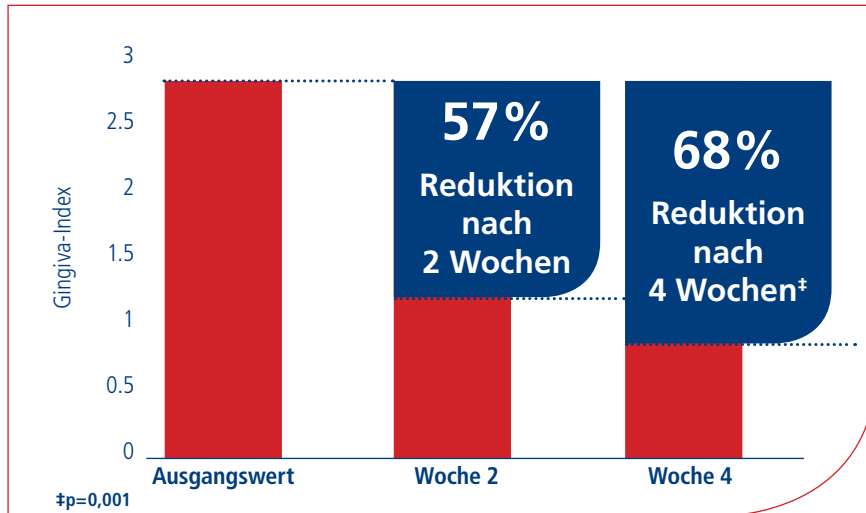
Besonders aufwühlend war die Operation eines kleinen Mädchens: „Alle Besatzungsmitglieder wussten, wann die große OP stattfand und wirklich alle waren froh, als die Durchsage des erfolgreichen Eingriffs kam.“

INTENSIVE BEHANDLUNG FÜR ENTZÜNDETES ZAHNFLEISCH

CHLORHEXIDIN 0,2% REDUZIERT NACHWEISLICH DIE SYMPTOME EINER ZAHNFLEISCHENTZÜNDUNG

57% Reduktion des Gingiva Index* nach 2 Wochen

68% Reduktion des Gingiva Index* nach 4 Wochen



Reduktion gegenüber Ausgangswert bei zweimal täglicher Anwendung nach einer professionellen Zahnreinigung.

Empfehlen Sie Ihren Patienten mit Zahnfleischentzündung Chlorhexamed Mundspülung.



Marken sind Eigentum der GSK Unternehmensgruppe oder an diese lizenziert.

*Gingiva-Index misst Zahnfleischbluten und Zahnfleischentzündung
Todkar R, et al. Oral Health Prev Dent 2012;10(3):291–296.

Chlorhexamed FORTE alkoholfrei 0,2% (Wirkstoff: Chlorhexidinbis(D-gluconat)).

Zus: 100 ml Lösg. enth. 0,2 g Chlorhexidinbis(D-gluconat), Pfefferminzaroma, Macroglyglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.), Glycerol, Sorbitol-Lösg. 70% (nicht kristallisierend) (Ph. Eur.), gereinigtes Wasser. **Anw.:** Die antiseptische Lösung wird angewendet zur vorübergehenden Keimzahlverminderung im Mundraum, Unterstützung der Heilungsphase nach parodontalchirurgischen Eingriffen durch Hemmung der Plaque-Bildung, vorübergehenden unterstützenden Behandlung bei bakteriell bedingten Zahnfleischentzündungen (Gingivitis) und bei eingeschränkter Mundhygienefähigkeit. **Kontraind.:** Überempfindlichkeit geg. Chlorhexidinbis(D-gluconat), Pfefferminzaroma oder einen der sonstigen Bestandteile. Darf nicht angew. werden: auf schlecht durchblutetem Gewebe, bei Wunden und Geschwüren (Ulzerationen), oberflächlichen, nicht-blutenden Abschilferungen der Mundschleimhaut (erosiv-desquamativen Veränderungen), sowie von Personen, die das Schlucken nicht richtig kontrollieren können (u. a. Kdr. < 6 J.). **Nebenw. Häufig:** reversible Verfärbungen des Zahnhartgewebes, reversible Verfärbungen von Restaurationen (u.a. Füllungen) u. der Zungenpapillen (Verfärbungen kann zum Teil durch sachgemäße Anwendung entsprechend der Dosierungsanleitung sowie einem reduzierten Konsum von stark färbenden Lebensmitteln und Getränken wie z. B. Tee, Kaffee oder Rotwein vorgebeugt werden. Bei Vollprothesen empfiehlt sich ein Spezialreiniger). **Gelegentlich:** kribbelndes oder brennendes Gefühl auf der Zunge zu Beginn der Beh. (Diese NW verschwindet gewöhnl. mit fortgesetzter Anw.). **Selten:** Überempfindlichkeitsreaktionen (u.a. Urtikaria, Erythem, Pruritus). **Sehr selten:** anaphylaktischer Schock. **Nicht bekannt:** reversible Parotisschwellung; reversible desquamative Veränderungen der Mukosa, kribbelndes oder brennendes Gefühl der Zunge zu Beginn der Beh., reversible Beeinträchtigung des Geschmacksempfindens, reversibles Taubheitsgefühl der Zunge (Diese NW verschwinden gewöhnl. mit fortgesetzter Anw.). **Warnhinw.:** Enthält Pfefferminzaroma u. Macroglyglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.). Apothekenpflichtig

Referenz: CHX2-F02

GlaxoSmithKline Consumer Healthcare GmbH & Co. KG, Barthstraße 4, 80339 München

INFO

Fortbildungen im Überblick

Abrechnung	LZK/ZÄK/BZK		Hypnose	LZK Baden-Württemberg	S. 65	
	Berlin/Brandenburg	S. 61		LZK Baden-Württemberg	S. 66	
	ZÄK Bremen	S. 63		Implantologie	ZÄK Hamburg	S. 61
	ZÄK Bremen	S. 64		LZK Baden-Württemberg	S. 64	
	KZV Hessen	S. 64		ZÄK Nordrhein	S. 66	
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 67		ZÄK Westfalen-Lippe	S. 66	
	LZK Rheinland-Pfalz	S. 68		Kieferorthopädie	KZV Baden-Württemberg	S. 62
Allgemeine ZHK	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 68	ZÄK Bremen	S. 63		
	ZÄK Bremen	S. 63	LZK Baden-Württemberg	S. 65		
	ZÄK Bremen	S. 64	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 67		
	LZK Baden-Württemberg	S. 64	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 68		
	BZK Pfalz	S. 66	Kinder- und Jugend ZHK	ZÄK Bremen	S. 64	
	LZK Rheinland-Pfalz	S. 68	LZK Baden-Württemberg	S. 65		
Allgemeinmedizin	ZÄK Bremen	S. 64	Kommunikation	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 68	
	Alterszahnheilkunde	KZV Baden-Württemberg		S. 62	ZÄK Bremen	S. 64
Anästhesie	LZK Baden-Württemberg	S. 65	Konservierende ZHK	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 67	
	ZÄK Nordrhein	S. 66		LZK/ZÄK/BZK		
	ZÄK Hamburg	S. 61		Berlin/Brandenburg	S. 61	
Arbeitsicherheit	ZÄK Hamburg	S. 62	Notfallmedizin	ZÄK Hamburg	S. 61	
	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 67		ZÄK Hamburg	S. 61	
Ästhetik	KZV Baden-Württemberg	S. 62		LZK Baden-Württemberg	S. 65	
	ZÄK Nordrhein	S. 66	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 66		
	LZK Rheinland-Pfalz	S. 68	Parodontologie	ZÄK Hamburg	S. 62	
Bildgebende Verfahren	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 68	Praxismanagement	ZÄK Hamburg	S. 61	
	Chirurgie	LZK/ZÄK/BZK			ZÄK Niedersachsen	S. 62
		Berlin/Brandenburg		S. 61	ZÄK Bremen	S. 63
		ZÄK Hamburg	S. 61	LZK Baden-Württemberg	S. 65	
	ZÄK Niedersachsen	S. 62	ZÄK Nordrhein	S. 66		
	LZK Baden-Württemberg	S. 65	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 67		
ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 67	LZK Rheinland-Pfalz	S. 68			
Endodontie	LZK Baden-Württemberg	S. 66	Prothetik	ZÄK Hamburg	S. 61	
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 67		ZÄK Hamburg	S. 62	
Finanzen	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 68	Psychosomatik	ZÄK Hamburg	S. 62	
	KZV Baden-Württemberg	S. 62		Qualitätsmanagement	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 68
Funktionslehre	LZK/ZÄK/BZK		ZFA	ZÄK Bremen	S. 63	
	Berlin/Brandenburg	S. 61		LZK Baden-Württemberg	S. 64	
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 66		ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 67	
Ganzheitliche ZHK	ZÄK Hamburg	S. 62	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 68		
	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 68				

Fortbildungen der Zahnärztekammern**Seite 61****Kongresse****Seite 69****Hochschulen****Seite 69**

Bei Nachfragen: Deutscher Ärzteverlag, Barbara Walter zm-termine@aerzteverlag.de, Tel.: 02234/7011-293
 Hier geht es zur Registrierung www.zm-online.de/registrierung

Kammern und KZVen

LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg



Fortbildungsveranstaltungen von Philipp-Pfaff-Institut

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Auffrischung der Kenntnisse in Abrechnung und Verwaltung; Aufbau HKP II
Referent/in: ZFA Annette Göpfert, Berlin; ZMV Claudia Gramenz, Berlin
Termin: 14.04.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 9119.7
Kursgebühr: 185 EUR

Fachgebiet: Konservierende ZHK, Prothetik
Thema: Wurzelkanalbehandelte Zähne – moderne Rekonstruktionskonzepte aus Zahnerhaltung und Prothetik
Referent/in: OÄ PD Dr. med. dent. Kerstin Bitter, Berlin; PD Dr. med. dent. Guido Sterzenbach, Berlin
Termin: 14.04.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 0724.1
Kursgebühr: 315 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Schnitt- und Nahttechniken – Die Grundlagen für die zahnärztliche Praxis
Referent/in: PD Dr. med. Dr. med. dent. Meikel Vesper, Eberswalde
Termin: 14.04.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 0622.1
Kursgebühr: 265 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Ab- und Berechnung intensiv: Endodontie
Referent/in: ZMV Emine Parlak, Berlin
Termin: 18.04.2018, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 4063.8
Kursgebühr: 160 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Pfaff on tour: Trainingscamp zahnärztliche Abrechnung (für Zahnärzte/innen)
Referent/in: Helen Möhrke, Berlin
Termin: 20.04.2018, 15.00 – 19.00 Uhr
21.04.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
22.04.2018, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Seehotel Zeuthen, Fontaneallee 27/28, 15738 Zeuthen
Kurs-Nr.: 5200.2
Kursgebühr: 685 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Qualifizierte Assistenz: CMD
Referent/in: Dr. med. dent. Andrea Diehl, Berlin
Termin: 20.04.2018, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 1012.3
Kursgebühr: 175 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: ZMV Expertentag I: Abrechnung und Honorarmanagement
Referent/in: Dipl.-Betriebsw. Anja Kotsch, Potsdam
Termin: 21.04.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 9131.3
Kursgebühr: 235 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Die zentrische Kondylenposition – Manuelle Einstellung der Kiefergelenke in Zentrik
Referent/in: Dr. med. dent. Andrea Diehl, Berlin
Termin: 21.04.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 1015.1
Kursgebühr: 245 EUR

Information und Anmeldung:
Philipp-Pfaff-Institut
Fortbildungseinrichtung der Zahnärztekammer Berlin und Landes-zahnärztekammer Brandenburg, Aßmannshäuser Str. 4–6
14197 Berlin
Tel.: 030 414725 0
Fax: 030 414896 7
Mail: info@pfaff-berlin.de
www.pfaff-berlin.de/kursboerse/

ZÄK Hamburg



Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Hamburg

Fachgebiet: Notfallmedizin
Thema: Notfälle in der zahnärztlichen Praxis, lebensrettende Sofortmaßnahmen – Teamwork: Zahnarzt und Mitarbeiterin
Referent/in: Markus Schüttler, Hamburg
Termin: 04.04.2018, 15.30 – 19.30 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 21142 INTER
Kursgebühr: 95 EUR

Fachgebiet: Konservierende ZHK
Thema: Profitraining – Präparation in der Zahnerhaltung
Referent/in: Prof. Dr. Karl-Heinz Kunzelmann, München; Dr. Andreas Keßler, Hamburg; Dr. Marcel Reymus, München
Termin: 06.04.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
07.04.2018, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestr. 122 b, 22083 Hamburg
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 40480 proth
Kursgebühr: 550 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Hygiene und Praxisvorschriften aktuell – gut vorbereitet in Ihrer Praxis!

Referent/in: Konstantin von Laffert, Hamburg
Termin: 11.04.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 21137 praxisf
Kursgebühr: 105 EUR

Fachgebiet: Anästhesie
Thema: Einführungskurs zur Lachgassedierung
Referent/in: Dr. Kay Furtehnhofer, Oberhausen
Termin: 11.04.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 40473 inter
Kursgebühr: 188 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Update Chirurgie
Referent/in: Dr. Nina Psenicka, Düsseldorf
Termin: 13.04.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
14.04.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Weidestr. 122 b, 22083 Hamburg
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 40475 chir
Kursgebühr: 550 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Vollkeramische Adhäsivbrücken – eine bewährte Alternative zu Einzelzahnimplantaten
Referent/in: Prof. Dr. Matthias Kern, Kiel
Termin: 13.04.2018, 14.00 – 19.00 Uhr
14.04.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestr. 122 b, 22083 Hamburg
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 40470 proth
Kursgebühr: 460 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Sofort-Implantation, Sofort-Versorgung, Sofortbelastung
Referent/in: Dr. Dr. Werner Stermann
Termin: 14.04.2018, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Dr. Werner Stermann, Lüneburger Straße 15, 21073 Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 50146 impl
Kursgebühr: 250 EUR

Fachgebiet: Psychosomatik
Thema: Erkennen problematischer Patienten und Verhaltensstrategien zum Eigenschutz des Praxisteams
Referent/in: Dr. Martin Gunga, Lippstadt
Termin:
 18.04.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 21135 inter
Kursgebühr: 145 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Praktische Parodontalchirurgie – Intensivkurs Teil 2
Referent/in: Dr. Björn Greven, Hamburg
Termin:
 20.04.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
 21.04.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 40484 paro
Kursgebühr: 390 EUR

Fachgebiet: Anästhesie
Thema: Aufbaukurs zur Lachgassedierung
Referent/in: Dr. Kay Furtenhofer, Oberhausen
Termin:
 20.04.2018, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestr. 122 b, 22083 Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 40474 inter
Kursgebühr: 275 EUR

Fachgebiet: Arzneimittel
Thema: Sichere Arzneimitteltherapie für Zahnärzte
Referent/in: Prof. Dr. Renke Maas, Erlangen; Dr. Stefanie Maas, Erlangen
Termin:
 21.04.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 20099 inter
Kursgebühr: 220 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Prothetische Konzepte bei Freisituations- und stark reduziertem Restgebiss
Referent/in: Prof. Dr. Torsten Mundt, Greifswald
Termin:
 21.04.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestr. 122 b, 22083 Hamburg

Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 20004 proth
Kursgebühr: 230 EUR

Fachgebiet: Ganzheitliche ZHK
Thema: Hilfe bei Zähneknirschen und Kieferspannung – Eutonie Gerda Alexander – Eine körperpädagogisch-therapeutische Arbeitsweise zur Tonusflexibilität
Referent/in: Karin Coch, Hamburg
Termin:
 28.04.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 40471 inter
Kursgebühr: 195 EUR

Information und Anmeldung:
 ZÄK Hamburg – Fortbildung
 Postfach 740925, 22099 Hamburg
 Tel.: Frau Westphal: 040 733405-38
 Frau Knüppel: 040 733405-37
 Frau Gries: 040 733405-55
 Fax: 040 733405-76
 Mail: pia.westphal@zaek-hh.de, susanne.knueppel@zaek-hh.de, bettina.gries@zaek-hh.de
 www.zahnaerzte-hh.de

KZV Baden-Württemberg



Fortbildungsveranstaltungen von KZV Baden-Württemberg

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: Neue digitale Wege für die Kieferorthopädie mit CEREC Ortho
Referent/in: Dr. Naike Hoff, Bensheim
Termin:
 20.04.2018, 10.00 – 16.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 18FKT31805
Kursgebühr: 495 EUR (ZÄ/ZA), 295 EUR (ZFA/Mitarbeiter/-in)

Fachgebiet: Finanzen, Recht
Thema: Die Betriebsprüfung in der Zahnarztpraxis – Steuerfallen geschickt umgehen
Referent/in: Dirk Nayda, Titisee-Neustadt
Termin:
 21.04.2018, 09.00 – 12.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 18FKZ20209
Kursgebühr: 95 EUR

Fachgebiet: Ästhetik
Thema: CEREC Frontzahnrestaurationen – Ein praktischer Arbeitskurs am CEREC Gerät für das Praxisteam
Referent/in: Dr. Andreas Ender, Zürich ODER Dr. Gabriel Bosch, Zürich
Termin:
 21.04.2018, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 18FKT31806
Kursgebühr: 845 EUR (ZÄ/ZA), 495 EUR (ZFA/Mitarbeiter/-in)

Fachgebiet: Alterszahnheilkunde
Thema: Alte Menschen gut versorgen – Ein Konzept aus der Praxis für die Praxis
Referent/in: Dr. Elmar Ludwig, Ulm
Termin:
 27.04.2018, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 18FKT31410
Kursgebühr: 255 EUR (ZÄ/ZA), 225 EUR (ZFA/Mitarbeiter/-in)

Fachgebiet: Finanzen, Marketing, Praxismanagement
Thema: Effizientes Patienten-Bestellsystem mit Ertragsturbo
Referent/in: Dipl.-oec. Hans Dieter Klein, Stuttgart
Termin:
 27.04.2018, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 18FKT20509
Kursgebühr: 235 EUR (ZÄ/ZA), 195 EUR (ZFA/Mitarbeiter/-in)

Information und Anmeldung:
 FFZ/Fortbildungsforum Zahnärzte
 Merzhauser Str. 114-116
 79100 Freiburg
 Tel. 0761 4506-160 oder -161
 Mail: info@ffz-fortbildung.de

ZÄK Niedersachsen



Fortbildungsveranstaltungen von ZÄK Niedersachsen

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Fallstricke in der Werbung
Referent/in: Frau Christiane Köber, Bad Homburg; Frau Heike Nagel, Hannover
Termin:
 18.04.2018, 16.00 – 18.00 Uhr
Ort: ZÄK Niedersachsen, Zeißstraße 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: Z 1823
Kursgebühr: 77 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Entspannte Chirurgie für die tägliche Praxis
Referent/in: Dr. Jan Behring, M.Sc., Hamburg
Termin:
 21.04.2018, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: ZÄK Niedersachsen, Zeißstraße 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: Z 1824
Kursgebühr: 682 EUR

Information und Anmeldung:
 ZÄK Niedersachsen
 Zahnmedizinische Akademie
 Niedersachsen, ZAN
 Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
 Tel.: 0511 83391 311 oder -313
 Fax: 0511 83391 306
 www.zkn.de

ZÄK Bremen



Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Bremen

Fachgebiet: Abrechnung, Allgemeine Zahnheilkunde, Patientenbeziehung, Praxismanagement, Prophylaxe, ZFA
Thema: Die professionelle Prophylaxenmanagerin – Für fortgebildete ZFAs im Bereich Prophylaxe, ZMPs, ZMFs und DHS
Referent/in: Regina Granz; Nicole Graw; Rubina Ordemann
Termin: 19.09. – 29.11.2017, 14.00 – 20.00 Uhr
 04.04.2018, 14.00 – 20.00 Uhr
 19.10.2018, 14.00 – 20.00 Uhr
 21.11.2018, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 32
Kurs-Nr.: 18075
Kursgebühr: 1.465 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Ausbildung zur Ausbildungsbeauftragten – Praktische Ausbildung für alle Beteiligten erfolgreich und angenehm gestalten
Termin: 06.04.2018, 14.00 – 19.00 Uhr
 07.04.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 18720
Kursgebühr: 278 EUR

Fachgebiet: Abrechnung, Allgemeine Zahnheilkunde, Recht
Thema: Versiegeln unter Kofferdam – Der 4. Schritt-Fit beim Versiegeln und beim Kofferdam
Referent/in: Christina Marschhausen
Termin: 07.04.2018, 10.00 – 13.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Bernhard Buchwald und Partner, Debstedter Weg 7, 27578 Bremerhaven
Kurs-Nr.: 18608
Kursgebühr: 140 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie, Prophylaxe
Thema: Retainer, Brackets und Co. – keine Angst vor KFO! Patienten in der Prophylaxe optimal betreuen
Referent/in: Sona Alkozei
Termin: 07.04.2018, 10.00 – 16.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen – Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: 18045
Kursgebühr: 285 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK
Thema: Tunen und schärfen Ihrer Instrumente – Workshop: scharfe Instrumente und Schleiftechniken
Referent/in: Sabine Mack
Termin: 11.04.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Kurs-Nr.: 18112
Kursgebühr: 129 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, ZFA
Thema: Röntgenaktualisierung – Alle (5) Jahre wieder
Referent/in: Wolfram Jost
Termin: 13.04.2018, 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 18960
Kursgebühr: 95 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, ZFA
Thema: Ersterwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz – Röntgen nur „mit Schein“
Referent/in: Rubina Ordemann, Martin Sztraka
Termin: 13.04.2018, 14.00 – 19.30 Uhr
 14.04.2018, 09.00 – 14.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen – Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Kurs-Nr.: 18911
Kursgebühr: 174 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement, Qualitätsmanagement
Thema: Optimierte Praxisorganisation für effiziente Praxisabläufe – „Minimaler Aufwand für maximalen Effekt“
Referent/in: Barbara Themann
Termin: 13.04.2018, 14.00 – 20.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 18056
Kursgebühr: 268 EUR

Anzeige

roeko Flexi Dam non latex

Hochelastischer Kofferdam erleichtert das Anlegen



Sichern Sie sich jetzt
Ihr Flexi Dam non latex
Muster!

Fax mit Praxisstempel und
Stichwort „Flexi Dam non
latex“ an 07345-805 201

Pro Praxis nur ein Muster möglich.

COLTENE
info.de@coltene.com | www.coltene.com

Fachgebiet: Allgemeine ZHK
Thema: Die professionelle Zahnreinigung – Der 3. Schritt – der Spezialkurs für Praktiker
Referent/in: Christina Marschhausen; Sona Alkozei; Anja Werner und Sabine Mack
Termin: 14.04.2018, 09.00 – 14.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Bernhard Buchwald und Partner, Debstedter Weg 7, 27578 Bremen
Kurs-Nr.: 18607
Kursgebühr: 196 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, Ästhetik
Thema: Perfektion statt Tristesse – Seitenzahn-Kompositversorgung: Einfach. Effizient. Ästhetisch.
Referent/in: Prof. Dr. Claus-Peter Ernst
Termin: 18.04.2018, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 18528
Kursgebühr: 155 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: DATENSCHUTZ!? Wieso? Weshalb? Warum? Oder: Was geht das mich an?
Referent/in: Britta Meyer
Termin: 18.04.2018, 15.00 – 16.00 Uhr
Ort: Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Kurs-Nr.: 18703
Kursgebühr: 25 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Begründen – und zwar richtig! Die GOZ, für viele die Herausforderung schlechthin
Referent/in: Christine Baumeister-Henning
Termin: 18.04.2018, 14.30 – 18.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Dependance in Bremerhaven im Hause Rübeling, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 18623
Kursgebühr: 214 EUR (ZÄ), 172 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Abrechnung, Prophylaxe, Recht
Thema: GOZ Teil I – Basics – BEMA-Denken heißt Geld verschenken
Referent/in: Regina Granz
Termin: 20.04.2018, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Dependance in Bremerhaven im Hause Rübeling, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 18600
Kursgebühr: 170 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, Ernährung, Parodontologie
Thema: Ernährung, Zahn u. Organe – von Omni, Veggie bis Vegan
Referent/in: Sona Alkozei
Termin: 20.04.2018, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 18037
Kursgebühr: 192 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, Arzneimittel
Thema: Arbeitsschutz-Workshops I – Vorsorgeuntersuchungen, Erste Hilfe und Gefahrstoffe
Referent/in: Anika Staubel

Termin:

20.04.2018, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der
 ZÄK Bremen, Universitätsallee 25,
 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 18122
Kursgebühr: 155 EUR

Fachgebiet: Kommunikation,
 Patientenbeziehung

Thema: Englisch an der Rezeption
 – GIVING APPOINTMENTS

Referent/in: Maya Scholz

Termin:

21.04.2018, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der
 ZÄK Bremen, Universitätsallee 25,
 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 7

Kurs-Nr.: 18212

Kursgebühr: 252 EUR (ZÄ),
 202 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Kinder- und Jugend-
 ZHK, Recht

Thema: Minderjährige und
 betreute Patienten in der Praxis –
 Juristische Fallstricke umgehen

Referent/in: Dr. Daniel Combé

Termin:

25.04.2018, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der
 ZÄK Bremen, Universitätsallee 25,
 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 18243

Kursgebühr: 124 EUR (ZA/ZÄ),
 99 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Allgemeine ZHK

Thema: Herstellen von provisorischen
 Kronen und Brücken –
 Ästhetik zwischen Präparation
 und Fertigstellung

Referent/in: Nadine Abeling

Termin:

25.04.2018, 14.00 – 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der
 Zahnärztekammer Bremen,
 Dependance Buschhöhe,
 Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Kurs-Nr.: 18111

Kursgebühr: 95 EUR

Fachgebiet: Abrechnung,
 Endodontie

Thema: BEMA Teil II –
 Aufbau-seminar

Referent/in: Birthe Gerlach

Termin:

27.04.2018, 14.00 – 20.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der
 ZÄK Bremen, Dependance in
 Bremerhaven im Hause Rübeling,
 Langener Landstr. 173,
 27580 Bremerhaven

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 18603

Kursgebühr: 170 EUR

Anzeige

Landes Zahnärztekammer Hessen



www.lzkh.de



Fortbildungsakademie Zahnmedizin
 Hessen GmbH
 Rhonestraße 4, 60528 Frankfurt
 069/427275-0

Aktuelle Fortbildungen
 und Informationen unter:
www.fazh.de



Fachgebiet: Allgemeine ZHK

Thema: S O N D E R K U R S –
 Erwerb der Fachkunde im Strahlen-
 schutz für ZÄ nach § 18a RöV

Referent/in: Prof. Dr. Heiko Visser

Termin:

27.04.2018, 09.00 – 17.00 Uhr

28.04.2018, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der
 ZÄK Bremen, Universitätsallee 25,
 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 17

Kurs-Nr.: 18914

Kursgebühr: 895 EUR

Fachgebiet: Allgemeinmedizin,
 Qualitätsmanagement, Recht

Thema: Fachkunde im Strahlen-
 schutz – Röntgen

Referent/in: Prof. Dr. Heiko Visser

Termin: 27. – 28.04.2018,
 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der
 ZÄK Bremen, Universitätsallee 25,
 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 17

Kurs-Nr.: 18914

Kursgebühr: 895 EUR

Information und Anmeldung:

Fortbildungsinstitut der
 Zahnärztekammer Bremen
 Universitätsallee 25, 28359 Bremen
 Tel.: 0421 33303-70
 Fax: 0421 33303-23
 Mail: info@fizaek-hb.de oder
www.fizaek-hb.de

**LZK Baden-
 Württemberg****KZV Hessen****Fortbildungsveranstaltungen
 von KZV Hessen**

Fachgebiet: Abrechnung

Thema: Beratungssseminar II
 (ZE-Abrechnung)

Referent/in: Andrea Schirmer

Termin:

18.04.2018, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: KZVH-Außenstelle Kassel,
 Mauerstraße 13, 2. OG,
 34117 Kassel

Fortbildungspunkte: 5

Kursgebühr: Kostenfrei für Zahn-
 ärzte im Bereich der KZV Hessen,
 95 EUR für Zahnärzte außerhalb
 der KZV Hessen.

Fachgebiet: Abrechnung,
 Arzneimittel

Thema: Beratungssseminar III

Referent/in: ZA Ralph Lehmann

Termin:

20.04.2018, 14.00 – 18.00 Uhr

19.10.2018, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: KZVH-Außenstelle Kassel,
 Mauerstraße 13, 34117 Kassel

Fortbildungspunkte: 5

Kursgebühr: 95 EUR für Zahnärzte
 außerhalb der KZVH,
 Kostenfrei für Zahnärzte im
 Bereich der KZVH

Anmeldung: Jörg Wagemans

Tel.: 0561 70986-12

Information und Anmeldung:

Lyoner Str. 21, 60528 Frankfurt
 Tel. 069 6607-278 oder -352
 Fax 0696607-388 oder -344
www.kzv.de
kzv@kzv.de

**Fortbildungsveranstaltungen
 der Akademie für Zahnärztliche
 Fortbildung Karlsruhe**

Fachgebiet: ZFA

Thema: Die Rezeption – das Herz
 der Praxis!

Referent/in: Brigitte Kühn, ZMV,
 Tutzing

Termin:

13.04.2018, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche
 Fortbildung Karlsruhe,
 Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe

Kurs-Nr.: 8747

Kursgebühr: 180 EUR

Fachgebiet: Implantologie

Thema: Integration von chirurgischen
 und prothetischen Maßnahmen
 in der Implantologie

Referent/in: Dr. Jochen Klemke,
 M.A., Speyer; Dr. Florian Troeger,
 M.A. Überlingen

Termin: 13. – 14.04.2018,

09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche
 Fortbildung Karlsruhe,
 Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 14

Kurs-Nr.: 6269

Kursgebühr:

Einzelbuchung 650 EUR,

Reihenbuchung 600 EUR

Fachgebiet: ZFA

Thema: Willkommen am Telefon –
 der erste Eindruck

Referent/in: Brigitte Kühn, ZMV,
 Tutzing

Termin:

14.04.2018, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche
 Fortbildung Karlsruhe,
 Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe

Kurs-Nr.: 8748

Kursgebühr: 180 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK,
 Parodontologie

Thema: Risikoorientierte Behand-
 lungsplanung und Patienten-
 führung in der Parodontologie

Referent/in: PD Dr. Dirk Ziebolz,
 M.Sc., Leipzig

Termin:

14.04.2018, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 8659
Kursgebühr: Einzelbuchung 450 EUR, Reihenbuchung 400 EUR

Fachgebiet: Chirurgie, Kieferorthopädie, Kinder- und Jugend-ZHK
Thema: Trauma und Zahnverlust im wachsenden Kiefer – was tun?

Referent/in: Prof. Dr. Andreas Filippi, CH-Basel

Termin:

20.04.2018, 09.00 – 16.30 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 8690
Kursgebühr: 420 EUR

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde

Thema: Curriculum Kinderzahnheilkunde 2018/2019

Termin: 20.04.2018 – 19.01.2019, 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 67

Kurs-Nr.: 8698

Kursgebühr: 3.300 EUR, In der Programmbeschreibung informieren wir Sie unter „Teilnahmebedingungen“ über weitere mögliche Zahlungsmodalitäten.

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde

Thema: Klinische Verfahren der Kinderzahnheilkunde – Theorie und praktische Übungen

Referent/in: Dr. Tania Roloff, M.Sc., Hamburg; Monika Quick-Arntz, Hamburg

Termin: 20.– 21.04.2018, 14.00 – 15.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 15

Kurs-Nr.: 8698

Kursgebühr:

Einzelbuchung 700 EUR
 Reihenbuchung: 650 EUR

Fachgebiet: Alterszahnheilkunde, ZFA

Thema: Kooperation mit Pflege-einrichtungen – mehr Chancen als Risiken

Referent/in: Dr. Elmar Ludwig, Ulm

Termin:

20.04.2018, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 8666
Kursgebühr: 250 EUR (ZÄ/ZA), 200 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Notfallmedizin

Thema: Der akute Notfall in der zahnärztlichen Praxis

Referent/in: Dr. med. Sönke Müller und Team, Bammental

Termin:

25.04.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 8707

Kursgebühr: 145 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement

Thema: Oh Gott – schon wieder eine Kündigung! Mitarbeiter finden – Mitarbeiter halten

Referent/in: Axel Thüne, Kieselbronn

Termin:

27.04.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 8705

Kursgebühr: 350 EUR

Fachgebiet: Hypnose

Thema: Hypnose in der zahnärztlichen Praxis – Einführungskurs

Referent/in: Dr. Ingwert Tschürtz, M.A., Schwäbisch Gmünd

Termin: 27.– 28.04.2018, 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 13

Kurs-Nr.: 8754

Kursgebühr: 500 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie

Thema: Das kieferorthopädische Planungsgutachten

Referent/in: Dr. Wolfgang Grüner, Karlsruhe, Dr. Klaus-Dieter Gerhardt, Worms

Termin: 27.– 28.04.2018, 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 16

Kurs-Nr.: 7122

Kursgebühr: 700 EUR

Da kiekste wa?

id infotage dental 2018

14. April - Berlin

Die **dentale Welt** zu Gast in Ihrer Region.

Innovationen

Fortbildung

Beratung

Messe Berlin · Halle 21/22
 Samstag: 9:00 bis 17:00 Uhr



#infotagedental

www.infotage-dental.de

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Die thermoplastische Wurzelfüllung
Referent/in: Dr. Carsten Appel, Bonn
Termin: 27. – 28.04.2018, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 8664
Kursgebühr: 650 EUR

Fachgebiet: Hypnose
Thema: Curriculum Zahnärztliche Hypnose 2018 – Grundlagen
Referent/in: Dr. Ingwert Tschürtz, M.A.; Dr. Albrecht Schmierer; Dr. Horst Freigang
Termin: 27.04. – 13.07.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 49
Kurs-Nr.: 8754
Kursgebühr: 2.100 EUR

Information und Anmeldung:
 Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
 Fortbildungssekretariat
 Lorenzstraße 7, 76135 Karlsruhe
 Tel.: 0721 9181-200
 Fax: 0721 9181-222
 Mail: fortbildung@za-karlsruhe.de
 www.za-karlsruhe.de

BZK Pfalz



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Allgemeine ZHK
Thema: Aus Erfahrung lernen: Neues und Bewährtes aus der dentalen Trickkiste
Referent/in: Dr. Wolfram Bücking, Wangen
Termin: 18.04.2018, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: BZK Pfalz, Brunhildenstraße 1, 67059 Ludwigshafen
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 20180418
Kursgebühr: 50 EUR

Information und Anmeldung:
 Bezirkszahnärztekammer Pfalz
 Tel.: 0621 5969 211
 Fax: 0621 6229 72
 Mail: Claudia.Kudoke@bzk-pfalz.de
 www.bzk-pfalz.de

Anzeige

ZÄK Nordrhein



Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Nordrhein, Karl-Häupl-Institut

Fachgebiet: Praxismanagement, Qualitätsmanagement
Thema: Hygiene in der Zahnarztpraxis Teil 2, Praxisorganisation, -ausstattung, QM
Referent/in: Dr. Johannes Szafraniak; Dr. Thomas Hennig
Termin: 11.04.2018, 15.00 – 20.00 Uhr
Ort: ZÄK Nordrhein, Emanuel-Leutze-Str. 8, 40547 Düsseldorf
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 18008
Kursgebühr: 170 EUR, Praxismitarbeiter (ZFA) 90 EUR

Fachgebiet: Ästhetik
Thema: Baustein III des Curriculums Ästhetische Zahnmedizin
Referent/in: Prof. Dr. Axel Bumann
Termin: 13.04.2018, 14.00 – 19.00 Uhr
 14.04.2018, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: ZÄK Nordrhein, Emanuel-Leutze-Str. 8, 40547 Düsseldorf
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: 18062
Kursgebühr: 590 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Ästhetik mit direkten Kompositfüllungen
Referent/in: ZA Wolfgang Boer
Termin: 13.04.2018, 14.00 – 19.00 Uhr
 14.04.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: ZÄK Nordrhein, Emanuel-Leutze-Str. 8, 40547 Düsseldorf
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 18022
Kursgebühr: 480 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Gelassenes Auftreten in schwierigen Situationen – am Telefon u. in der nachhaltigen Beratung u. Führung von Patienten
Referent/in: Dr. Gabriele Brieden
 Betriebswirt Matthias Orschel-Brieden
Termin: 13.04.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
 14.04.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: ZÄK Nordrhein, Emanuel-Leutze-Str. 8, 40547 Düsseldorf
Fortbildungspunkte: 13
Kurs-Nr.: 18023
Kursgebühr: 290 EUR, Praxismitarbeiter (ZFA) 190 EUR

Fachgebiet: Alterszahnheilkunde
Thema: Modul III des Curriculums Geriatrische Zahnmedizin
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Thomas Beikler
Termin: 14.04.2018, 10.00 – 15.30 Uhr
Ort: ZÄK Nordrhein, Emanuel-Leutze-Str. 8, 40547 Düsseldorf
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 18072
Kursgebühr: 180 EUR

Information und Anmeldung:
 Karl-Häupl-Institut der Zahnärztekammer Nordrhein
 Emanuel-Leutze-Str. 8, 40547 Düsseldorf (Lörick)
 Tel.: 0211 44704202
 Fax: 0211 44704401
 Mail: khi@zaek-nr.de
 www.zahnarztzammernordrhein.de

ZÄK Westfalen-Lippe



Zahnärztliche Fortbildung

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Neuer Serienstart: Curriculum Funktionsdiagnostik und -therapie craniomandibulärer Dysfunktionen (CMD), 10 Bausteine
Referent/in: Moderator: Prof. Dr. Karl-Heinz Utz, Bonn; Dr. Christian Mentler, Dortmund
Termin: 06. – 07.04.2018, 13.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄKW, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 19
Kurs-Nr.: 18700701
Kursgebühr: 545 EUR (ZA), je Baustein
Anmeldung: Petra Horstmann

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Augmentation – alles easy? Computergestützte Knochenaugmentation
Referent/in: PD Dr. Markus Schlee, Forchheim
Termin: 07.04.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄKW, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 18740036
Kursgebühr: 699 EUR (ZA), 399 EUR (ASS)
Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Notfallmedizin, ZFA
Thema: Notfallsituationen in der zahnärztlichen Praxis mit praktischen Übungen zur Reanimation – Intensiver Notfallkurs
Referent/in: Dipl.-Ing. Christian Hempelmann, Lehrrettungsassistent, Paderborn
Termin: 11.04.2018, 14.15 – 18.30 Uhr
Ort: Gaststätte „Zu den Fischteichen“, Dubelohstr. 92, 33104 Paderborn
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 18750001
Kursgebühr: 209 EUR (ZA), 109 EUR (ASS), 109 EUR (ZFA)
Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Endodontie, Restaurative Zahnheilkunde
Thema: Caries profunda und indirekte Überkappung – innovative und bewährte Wege der Versorgung
Referent/in: Prof. Dr. Till Dammaschke, Münster
Termin: 18.04.2018, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Industrie Club Grillo GmbH, Zeppelinallee 51, 45883 Gelsenkirchen
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 18750011
Kursgebühr: 99 EUR (ZA), 49 EUR (ASS)
Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Kommunikation, Praxismanagement, ZFA
Thema: Kommunikationstraining für das Praxisteam – Für Leistungen sicher und erfolgreich argumentieren
Referent/in: Dipl.-Kfm. Michael Behn, Herrenberg
Termin: 21.04.2018, 09.00 – 16.30 Uhr
Ort: Flughafen Dortmund, Terminal 1, 2. OG, Flughafenring 2, 44139 Dortmund
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 18750025
Kursgebühr: 299 EUR (ZA), 149 EUR (ASS), 149 EUR (ZFA)
Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Abrechnung, ZFA
Thema: Abrechnung für Fuchse – Was Sie über Abrechnung schon immer wissen w(s)ollten
Referent/in: Dr. Wolfgang Stoltenberg, Bochum
Termin: 28.04.2018, 09.00 – 16.30 Uhr
Ort: Industrie Club Grillo GmbH, Zeppelinallee 51, 45883 Gelsenkirchen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 18750004
Kursgebühr: 299 EUR (ZA), 145 EUR (ASS), 145 EUR (ZFA)
Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Abrechnung, ZFA
Thema: Abrechnung für Fuchse – Was Sie über Abrechnung schon immer wissen w(s)ollten
Referent/in: Dr. W. Stoltenberg
Termin: 28.04.2018, 09.00 – 16.30 Uhr
Ort: Industrie Club Grillo GmbH, Zeppelinallee 51, 45883 Gelsenkirchen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 18750004
Kursgebühr: 299 EUR (ZA), 145 EUR (ASS), 145 EUR (ZFA)
Anmeldung: Dirc Bertram

Information und Anmeldung:
 ZÄK Westfalen-Lippe, Akademie für Fortbildung,
 Auf der Horst 31, 48147 Münster,
 www.zahnaerzte-wl.de
 Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram,
 Fon: 0251 507-604, Mail:
 Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de
 Ingrid Hartmann,
 Fon: 0251 507-607, Mail:
 Ingrid.Hartmann@zahnaerzte-wl.de,
 Petra Horstmann,
 Fon: 0251 507614, Mail:
 Petra.Horstmann@zahnaerzte-wl.de

ZÄK Sachsen-Anhalt



Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Praxisabgabeseminar
Referent/in: Dr. Carsten Hünecke, Magdeburg; Christina Glaser, Magdeburg; RA Torsten Hallmann, Magdeburg
Termin: 04.04.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: ZA 2018-014
Kursgebühr: 55 EUR
Anmeldung: Frau Bierwirth

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Kompaktkursreihe Allgemeine Zahnärztliche Chirurgie
Referent/in: Dr. Jan Behring, Hamburg
Termin: 06. – 07.04.2018, 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: ZA 2018-201
Kursgebühr: Kurspaket 1.350 EUR (nur im Paket buchbar), Einzelkursgebühr BT 1 – 3 je 550 EUR
Anmeldung: Astrid Bierwirth

Fachgebiet: ZFA
Thema: Im Fokus – Geprüfte Leistungsnummern nach Wirtschaftlichkeit
Referent/in: Yvonne Lindner, Hundhaupten
Termin: 06.04.2018, 10.00 – 16.00 Uhr
Ort: Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2 a, 06108 Halle (Saale)
Kurs-Nr.: ZFA 2018-017
Kursgebühr: 175 EUR
Anmeldung: Astrid Bierwirth

Anzeige

 **AGENTUR FÜR PRAXISMARKETING**

MARKETINGKONZEPT ZUR ERFOLGREICHEN PRAXISGRÜNDUNG

Verlassen Sie sich auf einen erfahrenen Partner.

WE SPEAK DENTAL
www.praxiskom.de

Fachgebiet: Arbeitssicherheit
Thema: Gewusst wie – Gefährdungsbeurteilung in der Zahnarztpraxis
Referent/in: Andrea Kibgies, Magdeburg
Termin: 13.04.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: ZA 2018-015
Kursgebühr: 110 EUR
Anmeldung: Astrid Bierwirth

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: Funktionelles Denken in der Kieferorthopädie – Von der Diagnostik bis zur lebenslangen Betreuung
Referent/in: Prof. Dr. med. dent. Stefan Kopp, Frankfurt/M.; Dr. Frederic Adjami, Frankfurt/M.
Termin: 13.04.2018, 14.00 – 19.00 Uhr
 14.04.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg

Fortbildungspunkte: 12
Kurs-Nr.: ZA 2018-016
Kursgebühr: 420 EUR
Anmeldung: Astrid Bierwirth

Fachgebiet: ZFA
Thema: In der Ruhe liegt die Kraft
Referent/in: Annette Krause, Schwerin
Termin: 14.04.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2 a, 06108 Halle (Saale)
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: ZFA 2018-018
Kursgebühr: 175 EUR
Anmeldung: Astrid Bierwirth

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Kompaktkursreihe Allgemeine Zahnärztliche Chirurgie
Referent/in: Dr. Conrad Eichentopf, Dessau-Roßlau
Termin: 20.04.2018, 14.00 – 18.00 Uhr,
 21.04.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: ZA 2018-202
Kursgebühr: Kurspaket 1.350 EUR (nur im Paket buchbar), Einzelkursgebühr: BT 1 – 3 550 EUR
Anmeldung: Astrid Bierwirth

Fachgebiet: ZFA
Thema: Auffrischung der Kenntnisse in Abrechnung und Verwaltung: Die Grundlagen – Kurs für (Wieder-)Einsteiger-innen
Referent/in: Annette Göpfert, Berlin; Claudia Gramenz, Berlin
Termin: 20. – 21.04.2018, 15.00 – 15.00 Uhr
Ort: Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2 a, 06108 Halle (Saale)
Kurs-Nr.: ZFA 2018-002
Kursgebühr: 285 EUR
Anmeldung: Astrid Bierwirth

Fachgebiet: ZFA
Thema: Kinder- und Jugendprophylaxe – ein Prophylaxekonzept u. dessen Umsetzung mit Farben
Referent/in: Anja Osang, Neschwitz
Termin: 21.04.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2 a, 06108 Halle (Saale)
Kurs-Nr.: ZFA 2018-020
Kursgebühr: 220 EUR
Anmeldung: Astrid Bierwirth

Fachgebiet: ZFA
Thema: Prophylaxe Update
Referent/in: Genoveva Schmid, Berlin
Termin: 25.04.2018, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Kurs-Nr.: ZFA 2018-021
Kursgebühr: 135 EUR
Anmeldung: Astrid Bierwirth

Fachgebiet: Qualitätsmanagement
Thema: Qualitätsmanagement für das Praxisteam
Referent/in: Andrea Kibgies, Magdeburg
Termin: 27.04.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: ZA 2018-017
Kursgebühr: 100 EUR
Anmeldung: Astrid Bierwirth

Fachgebiet: Kinder- u. Jugend-ZHK
Thema: Curriculum Kinder- und Jugendzahnheilkunde
Referent/in: Prof. Dr. med. Klaus Mohnike, Magdeburg
Termin: 27. – 28.04.2018, 14.00 – 16.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: ZA 2018-104
Kursgebühr: Kurspaket 2.400 EUR (nur im Paket buchbar), Einzelkursgebühr: BT 1 – 5 je 600 EUR
Anmeldung: Astrid Bierwirth

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren
Thema: Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Alexander W. Eckert, Halle (S.)
Termin: 28.04.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2 a, 06108 Halle (Saale)
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: ZA 2018-018
Kursgebühr: 150 EUR
Anmeldung: Astrid Bierwirth

Information und Anmeldung:
 ZÄK Sachsen-Anhalt
 Postfach 3951, 39104 Magdeburg
 Tel.: Frau Hofmann 0391 73939 14, Frau Bierwirth 0391 73939 15
 Fax: 0391 73939 20
 Mail: meyer@zahnaerztekammer-sah.de, bierwirth@zahnaerztekammer-sah.de, hofmann@zahnaerztekammer-sah.de

Anzeige

Wawibox
 „Der geniale Preisvergleich für Dentalartikel“

- ✓ Über 1,3 Millionen Preise vergleichen
- ✓ Über 200.000 Artikel
- ✓ Zufriedene Kunden

www.wawibox.de

LZK Rheinland-Pfalz



Fortbildungsveranstaltungen von LZK Rheinland-Pfalz

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, Allgemeinmedizin, Alterszahnheilkunde, Arzneimittel, Bildgebende Verfahren, CAD/CAM, Chirurgie, Ganzheitliche ZHK, Implantologie, Interdisziplinäre ZHK, Kommunikation, Patientenbeziehung, Praxismanagement, Psychologie, Qualitätsmanagement, ZFA
Thema: Zahnheilkunde 2018 – Der Zahnarzt als Arzt
Termin: 13.04.2018, 09.30 – 18.00 Uhr
 14.04.2018, 09.00 – 17.30 Uhr
Ort: Hilton Hotel Mainz, Rheinstr. 68, 55116 Mainz
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 188350
Kursgebühr: ab 80 EUR inkl. Tagungspauschale
Anmeldung: Tel.: 06131/9613662

Fachgebiet: Abrechnung, Finanzen, Marketing, Praxismanagement, Recht
Thema: Existenzgründungsseminar „Perspektive Zahnarztpraxis“ – Beste Chancen oder Risiken mit Nebenwirkungen?
Referent/in: Diverse Referenten
Termin: 21.04.2018, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Favorite Parkhotel, Karl-Weiser Str. 1, 55131 Mainz
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 188131
Kursgebühr: 25 EUR
Anmeldung: Tel.: 06131/9613660 wepprich-lohse@lzk.de

Fachgebiet: Ästhetik, Implantologie, Parodontologie
Thema: Oralchirurgisches Compendium – Behandlung multipler Gingivarezessionen mit hands-on
Referent/in: Dr. Raluca Cosgarea (Bingen)
Termin: 25.04.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: LZK Rheinland-Pfalz, Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 188112
Kursgebühr: 270 EUR
Anmeldung: Tel.: 06131/9613660 wepprich-lohse@lzk.de

Information und Anmeldung:
 LZK Rheinland-Pfalz
 Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz
 Tel.: 06131/96136-60
 Fax: 06131/96136-89
 aushilfe@lzk.de, www.lzk.de

ZÄK Schleswig-Holstein



Fortbildungsveranstaltungen von ZÄK Schleswig-Holstein

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: KFO für Zahnärztinnen und Zahnärzte – so viel sollte jeder wissen!
Referent/in: Dr. Thorsten Sommer
Termin: 18.04.2018, 14.00 – 18.30 Uhr

Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 18-01-050
Kursgebühr: 75 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement, ZFA
Thema: Die effiziente Teambesprechung
Referent/in: Birgit Stülten, Kiel
Termin: 25.04.2018, 14.00 – 18.30 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 18-01-072
Kursgebühr: 155 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: GOZ-Seminar für Praxismitarbeiter: Suprakonstruktion, Zahnersatz, FAL/FTL und Eingliederung von Aufbissbehelfen sowie Schienen
Referent/in: Susanne Martens, Kiel
Termin: 25.04.2018, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Kurs-Nr.: 18-01-049
Kursgebühr: 65 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Endo von A-Z – Update
Referent/in: PD Dr. David Sonntag
Termin: 27.04.2018, 14.00 – 19.00 Uhr
 28.04.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 18-01-003
Kursgebühr: 395 EUR

Fachgebiet: Ganzheitliche ZHK
Thema: CMD-Kieler-Konzept – diagnostikgesteuerte Therapie
Referent/in: Prof. Dr. Helge Fischer Brandies; Marc-Daniel Asche D.O.M.Sc. Ost.
Termin: 27.04.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 18-01-031
Kursgebühr: 115 EUR

Information und Anmeldung:
 Heinrich-Hammer-Institut
 ZÄK Schleswig-Holstein
 Westring 496, 24106 Kiel
 Tel.: 0431 260926 80
 Fax: 0431 260926 15
 Email: hhi@zaek-sh.de
 www.zaek-sh.de

Kongresse

■ April

17. Jahrestagung des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen des DGI e. V.

Thema: Dentistry, Implantology
Veranstalter: MCI Deutschland GmbH

Wissenschaftliche Leitung:
Dr. Dr. habil. Georg Arentowicz;
Dr. Mathias P. Ch. Sommer

Referent/in: Diverse

Termin: 13. – 14.04.2018

Ort: Maritim Hotel Köln,
Heumarkt 20, 50667 Köln

Kursgebühr: 100 – 250 EUR

Anmeldung:
MCI Deutschland GmbH
MCI | Germany – Berlin
Markgrafenstraße 56,
10117 Berlin, Germany
Ansprechpartner: Amira Hussein
Tel.: +49 30 204590
Mail: nrwi@mci-group.com
www.dginet.de/event/nrwi

■ Mai

60. Sylter Woche 2018 – Fortbildungskongress der ZÄK Schleswig-Holstein

Fachgebiet: Allgemeine ZHK
Termin: 14. – 18.05.2018,
16.00 – 12.00 Uhr

Ort: Congress Centrum Sylt,
Friedrichstraße 44, 25980 Sylt/
Westerland

Fortbildungspunkte: 22

Kursgebühr: 335 EUR,
pro Seminar 75 EUR bis 95 EUR

Anmeldung: Zahnärztekammer
Schleswig-Holstein
Frau Imke Bergmann,
Westring 496, 24106 Kiel
Tel.: 0431 260926-82
Mail: info@sylterwoche.de

■ Juni

CEREC Masterkurs

Thema: CAD/ CAM

Veranstalter: DGCZ e.V.

Wissenschaftliche Leitung:
Dr. Bernd Reiss

Termin: 15. – 16.06.2018,
09.00 – 16.00 Uhr

Ort: pentahotel Leipzig, Großer
Brockhaus 3, 04103 Leipzig

Fortbildungspunkte: 16

Kurs-Nr.: CND40018

Kursgebühr: 790 EUR, zzgl. MwSt.
Mitglieder 620 EUR zzgl. MwSt.
ZFA 320 EUR zzgl. MwSt.

Anmeldung: Digital Dental
Academy Berlin GmbH
Katharina-Heinroth-Ufer 1
10787 Berlin, Tel.: 030 767643 88,
Fax: -86, sekretariat@dgcz.org

Curriculum Implantatprothetik

Thema: Zertifizierte Fortbildung
für Zahntechniker

Veranstalter: teamwork media
GmbH

Referent/in: PD Dr. Jan-Frederik
Güth, München; Zt. Josef
Schweiger, München;

Prof. Dr. Florian Beuer MME,
Berlin; Ztm. Andreas Kunz, Berlin

Termin: 15. – 16.06.2018,

13.00 – 16.00 Uhr

Ort: Campus der Poliklinik
für Zahnärztliche Prothetik der
Ludwig-Maximilians-Universität
München, Goethestr. 70,
80336 München

Kursgebühr: 3.000 EUR, zzgl.
MwSt., Übernachtung und Ver-
pflung am Studienort sind darin
nicht enthalten und müssen von
den Teilnehmern selbst organisiert
und getragen werden.

Anmeldung: Linda Budell

Tel.: 08243 9692-14

Mail: event@teamwork-media.de
Die Anmeldung erfolgt online unter
www.teamwork-media.de/
campus.

■ September

**Curriculum Funktionsdiagnostik
und restaurative Therapie**

Thema: Praxisorientierte Fortbil-
dung für Zahnärzte und Zahn-
techniker

Veranstalter: teamwork media
GmbH

Referent/in: Prof. Dr. Ulrich Lotz-
mann, Universität Marburg
Dr. Johannes Heimann, Frankfurt
Ztm. Bruno Jahn, Frechen

Termin: 21. – 22.09.2018,
13.00 – 16.00 Uhr

Ort: Philipps-Universität Marburg,
Georg-Voigt-Straße 3,
35039 Marburg

Kursgebühr: 3.000 EUR, zzgl. MwSt.
Übernachtung und Verpflegung
am Studienort sind darin nicht
enthalten und müssen von den
Teilnehmern selbst organisiert und
getragen werden.

Anmeldung: Linda Budell

Tel.: 08243 9692-14

Mail: event@teamwork-media.de
Die Anmeldung erfolgt online un-
ter www.teamwork-media.de/
campus.

Hochschulen

GZMK der Universität Leipzig e.V.

**Friedrich-Louis-Hesse-Gesellschaft
für Zahn-, Mund- und
Kieferheilkunde an der Universität
Leipzig e.V.**

Frühjahrestagung 2018

Thema: „Zahnmedizin in Leipzig –
wo und wofür stehen wir –

70 Jahre Friedrich-Louis-Hesse-
Gesellschaft für Zahn-, Mund- und
Kieferheilkunde an der Universität
Leipzig e. V.“ mit Workshops am
06.04.2018

Termin: 06.04./07.04.2018

Ort: Pentahotel Leipzig, Großer
Brockhaus 3, 04103 Leipzig

Wissenschaftliche Leitung:

Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Holger
Jentsch Dr. Uwe Wygoda

Kontakt: Sekretariat der Friedrich-
Louis-Hesse-Gesellschaft für Zahn-,
Mund- und Kieferheilkunde an der
Universität Leipzig, Frau Martina
Wittig, Tel.: 0341-9721106

Fax: 0341-9721069

Mail: gzmk@medizin.uni-leipzig.de
www.gzmk-leipzig.de

Fachgebiet: Kieferorthopädie,
Kinderzahnheilkunde, Konservie-
rende Zahnheilkunde, Prothetik

Thema: Zahnmedizin in Leipzig –
wo und wofür stehen wir?

70 Jahre Friedrich-Louis-Hesse-
Gesellschaft für Zahn-, Mund- und
Kieferheilkunde an der Universität
Leipzig e.V.

Referent/in: siehe Programm –
www.gzmk-leipzig.de

Termin:

07.04.2018, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Pentahotel Leipzig, Großer
Brockhaus 3, 04103 Leipzig

Kursgebühr: Mitglieder der FLH-
GZMK Leipzig, GZMK Dresden
und MGZMK Erfurt: 80 EUR

bis 28.02.2018, Nichtmitglieder

bis 28.02.2018: 160 EUR;
danach 180 EUR

Anmeldung: Die Anmeldung kann
per Post, per Fax oder per E-Mail
erfolgen und gilt als verbindlich.
Sekretariat: Frau Martina Wittig
Tel.: 0341 9721 106

Fax: 0341 9721 069,

Mail: gzmk@medizin.uni-leipzig.de

Veranstalter-Informationen:

Friedrich-Louis-Hesse-Gesellschaft
für Zahn-, Mund- und Kieferheil-
kunde an der Universität Leipzig e.V.
Liebigstraße 12, 04103 Leipzig
Tel.: 0341-9721106
Fax: 0341-9721069
gzmk@medizin.uni-leipzig.de
www.gzmk-leipzig.de

Dresden International University

Fachgebiet: Implantologie,

Parodontologie

Thema: Masterstudiengang
„Parodontologie und Implantat-
therapie“ DIU/DG PARO

Referent/in: diverse

Termin: 31.05.2018 – 30.11.2020

Ort: Kliniken/Praxen der Dozenten
in Deutschland, Freiberger Str. 37,
01067 Dresden

Kursgebühr:

24.000 EUR – 29.000 EUR

Anmeldung: Marlen Zumpe

Veranstalter-Informationen:

Dresden International University
Freiberger Straße 37
01067 Dresden
Tel.: 0351-40470108
Fax: 0351-40470110
marlen.zumpe@di-uni.de

Verlustmeldungen

ZÄK Niedersachsen

Verlust von Mitgliedsausweisen

Nr. 7607
von Hartfried Pietz

Nr. 8299
von Detlev Böttcher

Nr. 5105
von Astrid Jäneke



Bericht über unerwünschte Arzneimittelwirkung (UAW)

An die Arzneimittelkommission Zahnärzte BZÄK/KZBV

Chausseestr. 13, 10115 Berlin, e-mail-Anschrift: m.rahn@bzaek.de, Telefax: 030 40005 169

auszufüllen von der Bundeszahnärztekammer:

1

<http://www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/za/UAW.pdf>

Pat Init.	Geburtsdatum	m <input type="checkbox"/>	w <input type="checkbox"/>
2			
Beobachtete unerwünschte Wirkungen (Symptome, evtl. Lokalisation) - bitte unbedingt ausfüllen!			
3			
aufgetreten am:	4	Dauer:	lebensbedrohlich: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Arzneimittel: (von ZA/ZÄ verordnet)	Dosis, Menge:	Applikation:	Dauer der Anwendung: bitte unbedingt ausfüllen!
1. 5	6		7
2.			8
Vermuteter Zusammenhang mit: Arzneimittel	dieses früher gegeben: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	vertragen: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	UAW bei Reexposition: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
sonstige Medikation bei Allgemeinerkrankungen		wegen (Diagnose):	
9			
vermuteter Zusammenhang mit UAW ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>			
Anamnestische Besonderheit: Nikotin <input type="checkbox"/> Alkohol <input type="checkbox"/> Arzneim.Abusus <input type="checkbox"/> Leber-/ Nierenfunktionsstörungen <input type="checkbox"/> Schwangerschaft <input type="checkbox"/>			
Sonstiges: <input type="text"/>			
Bekannte Allergien/Unverträglichkeiten nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> gegen: <input type="text"/>			
Verlauf und Therapie der unerwünschten Arzneimittelwirkung:			
10			
Ausgang der unerwünschten Arzneimittelwirkung: 11			
wiederhergestellt <input type="checkbox"/>	wiederhergestellt mit Defekt <input type="checkbox"/>	noch nicht wiederhergestellt <input type="checkbox"/>	unbekannt: <input type="checkbox"/> Exitus <input type="checkbox"/>
(ggf. Befund beifügen)		Todesursache: <input type="text"/>	
Weitere Bemerkungen (z.B. Klinikeinweisung, Behandlung durch Hausarzt/Facharzt, Befundbericht, Allergietestung etc.)			
Bericht erfolgte zusätzlich an: BfArM <input type="checkbox"/> Hersteller <input type="checkbox"/> Arzneimittelkommission Ärzte <input type="checkbox"/>			
sonstige: <input type="text"/>		Beratungsbrief erbeten: <input type="checkbox"/> 14	
Name des Zahnarztes - bitte unbedingt angeben! (ggf. Stempel)		Datum:	
12		<input type="text"/>	
Praxisname:		Bearbeiter:	
<input type="text"/>		<input type="text"/>	
Straße/Haus-Nr.:			
<input type="text"/>			
PLZ/Ort:			
<input type="text"/>			
Telefon/Fax:			
<input type="text"/>			
e-mail:			
<input type="text"/>			
		13 Formular drucken	
		Formular per E-Mail senden	

INFO

Meldebogen über unerwünschte Arzneimittelwirkungen (UAW)

Erklärungen zu den rot markierten Punkten:

1. Jede Meldung erhält eine Identifikationsnummer, diesen Bereich bitte freilassen.
2. Die Patienteninitialen dienen dazu, bei Rückfragen die Identifizierung des betroffenen Patienten zu erleichtern.
3. Bitte beschreiben Sie hier die beobachtete Reaktion, auch wenn Sie nur den Verdacht auf eine Wechselwirkung haben. Jeder zusätzliche Hinweis ist hilfreich.
4. Bitte geben Sie möglichst an, wann eine UAW aufgetreten ist.
5. Bitte geben Sie möglichst vollständig an, welche Arzneimittel zu diesem Zeitpunkt eingenommen wurden. Haben Sie den Verdacht, dass es sich um ein Qualitätsproblem handelt, ist die Angabe der Chargennummer wichtig.

6. Eine genaue Angabe der Dosis ist wichtig.

7. Bitte geben Sie möglichst genau die Dauer der Anwendung an.

8. Bitte geben Sie hier auch an, wenn Sie eine Interaktion vermuten. Diese Angaben sind wichtig, um einzuschätzen, ob andere Faktoren zu der geschilderten Reaktion beigetragen haben könnten.

9. Bitte geben Sie möglichst genau die sonstige Medikation an. Diese Angaben werden für die Bewertung des Kausalzusammenhangs benötigt.

10. Bitte geben Sie hier an, wenn zum Beispiel eine spezifische Behandlung der unerwünschten Wirkung erforderlich war und wenn auf ein anderes Arzneimittel umgestellt wurde.

11. Anhand dieser Kriterien kann der Schweregrad beurteilt werden.

12. Die Kontaktdaten der meldenden Zahnärztinnen

und Zahnärzte

werden streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

13. Sie können den ausgefüllten Bogen per E-Mail senden oder ausdrucken und per Post oder Fax verschicken.

14. Sie haben die Möglichkeit von der Arzneimittelkommission Zahnärzte einen Beratungsbrief zu der speziell von Ihnen gemeldeten unerwünschten Wirkung zu erhalten.



KSI Bauer-Schraube

Das Original

Über 25 Jahre Langzeiterfolg



Das KSI-System

- Einsteigerfreundlich
- Sofortige Belastung durch selbstschneidendes Kompressionsgewinde
- Minimalinvasives Vorgehen bei transgingivaler Implantation
- Preiswert durch überschaubares Instrumentarium
- Umfangreiches Fortbildungs-Angebot

KSI-Seminarreihe 2018

Praxisorientierte Einführung in die patienten- und anwenderfreundliche Implantologie mit dem seit über 25 Jahren bewährten KSI-System.

Unsere Termine 2018:
13. - 14. April
22. - 23. Juni
10. - 11. August
28. - 29. September
30. - 31. November

Das KSI-Implantologen Team freut sich auf Ihre Anfrage

K.S.I. Bauer-Schraube GmbH
Eleonorenring 14 · D-61231 Bad Nauheim
Tel. (06032) 31912 · Fax (06032) 4507
E-Mail: info@ksi-bauer-schraube.de
www.ksi-bauer.schraube.de

Repetitorium Lymphome

Viele unterschiedliche Krankheitsbilder

Das maligne Lymphom kann vom Kind bis zum Greis auftreten. Je nach Alter unterscheiden sich die Verteilung, die Charakteristika und auch der Krankheitsverlauf der einzelnen Krankheitsformen, was auch die Prognose bestimmt.

Bei den malignen Lymphomen handelt es sich um bösartige Erkrankungen des lymphatischen Systems, die oft auch als Lymphdrüsenkrebs bezeichnet werden. Das lymphatische System durchzieht den gesamten Körper und besteht aus Lymphgefäßen, Lymphknoten, Knochenmark, Milz und Thymus sowie T- und B-Zellen, die wichtige Funktionen im Immunsystem haben. Lymphatisches Gewebe findet sich außerdem in Organen wie dem Dünndarm und der Haut. Maligne Lymphome gehen von den Lymphknoten, der Milz und den Lymphozyten aus.

Epidemiologie

Im Vergleich zu Organumoren wie Brust-, Darm- oder Lungenkrebs sind maligne Lymphome selten, machen aber dennoch rund fünf Prozent aller Krebserkrankungen hierzulande aus. Sie können in praktisch jedem Lebensalter auftreten, betroffen sind aber vor allem Kinder, Jugendliche und ältere Erwachsene. Die Art des Lymphoms ist bei Kindern und Erwachsenen allerdings meist unterschiedlich.

Jährlich erkranken in Deutschland knapp 10.000 Männer und etwa 8.500 Frauen. Die verschiedenen Lymphomformen können unterschiedliche Beschwerden verursachen und einen unterschiedlichen Verlauf zeigen. Zusammen mit der körperlichen Verfassung des Patienten und den Tumormerkmalen ist der Verlauf entscheidend für die Therapiewahl und die Prognose. Es gibt deshalb ganz unterschiedliche Behandlungskonzepte.

Zwei Hauptgruppen werden unterschieden: die nach dem Erstbeschreiber – dem englischen Arzt Dr. Thomas Hodgkin – benannten Hodgkin-Lymphome und die Non-Hodgkin-Lymphome, kurz NHL. Hodgkin-Lymphome, früher oft auch als Morbus Hodgkin oder Lymphogranulomatose be-



Foto: Hoffmann-La Roche / picture-alliance

Lymphome machen sich generell meist durch eine nicht schmerzhaftes Schwellung der Lymphknoten in der Hals- und Schlüsselbeinregion, in den Achselhöhlen und/oder in der Leiste bemerkbar.

zeichnet, entstehen in einem Lymphknoten und breiten sich von dort aus. Sie sehen etwas anders aus als die NHL-Zellen, es handelt sich typischerweise um mehrkernige Riesentumorzellen, auch Hodgkin-Reed-Sternberg-Zellen (H-RS-Zellen) genannt.

Als Non-Hodgkin-Lymphome werden alle Lymphomformen mit Ausnahme der Hodgkin-Lymphome zusammengefasst. Bekannt sind heute mehr als 50 Krankheitsformen, sodass die NHL eine Vielzahl an Lymphomen umfassen, die sich in ihrer feingeweblichen Struktur und auch in ihrem Krankheitsverlauf unterscheiden.

Symptome

Lymphome machen sich generell meist durch eine nicht schmerzhaftes Schwellung der Lymphknoten in der Hals- und Schlüsselbeinregion, in den Achselhöhlen und/oder in der Leiste bemerkbar. Je nachdem, welche Körperregion involviert ist, kann es zu Reiz-

husten und Luftnot kommen oder zu Leibschmerzen und veränderten Stuhlgewohnheiten, wenn Lymphknoten in der Brust- und Bauchhöhle betroffen sind oder wenn die Leber und/oder die Milz vergrößert ist/sind.

Ist die Erkrankung fortgeschritten, treten oft Fieber, starker Nachtschweiß und ein ungewollter Gewichtsverlust auf. Die Patienten geben meist an, müde, antriebslos und in ihrer Leistungsfähigkeit eingeschränkt zu sein. Oft sind sie Infekt-anfälliger.

Hodgkin-Lymphome

Hodgkin-Lymphome werden durch Hodgkin- oder Reed-Sternberg-Zellen unter dem Mikroskop nachgewiesen. Die Stadieneinteilung folgt der sogenannten Ann-Arbor-Klassifikation:

Stadium I: Befall einer Lymphknotenregion oder lokalisierter Befall des lymphatischen Systems

Stadium II: Befall von zwei oder mehr Lymphknotenregionen auf der gleichen Seite des Zwerchfells oder lokalisierter Befall außerhalb des lymphatischen Systems und von Lymphknotenregionen auf der gleichen Seite des Zwerchfells

Stadium III: Befall von zwei oder mehr Lymphknotenregionen beziehungsweise von Organen außerhalb des lymphatischen Systems auf beiden Seiten des Zwerchfells

Stadium IV: nicht lokalisierter, diffuser oder disseminierter Befall eines oder mehrerer extralymphatischer Organe mit oder ohne Befall von lymphatischem Gewebe

Untersucht werden muss außerdem, ob B-Symptome vorliegen. Risikofaktoren sind

- das Vorliegen eines großen Mediastinaltumors, gemessen anhand des Röntgenbildes des Brustkorbs. Der Tumor gilt dabei als groß, wenn er ein Drittel des Brustkorb-Querdurchmessers oder mehr misst.

- ein Extranodalbefall – also jede Tumorausbreitung, die über die Lymphknoten, die Milz, den Thymus, den Waldeyer-Racherring, den Blinddarm und die Peyer-Plaques hinausgeht.

- eine Blutsenkungsgeschwindigkeit von 50 mm/h bei A-Symptomen und von 30 mm/h, wenn B-Symptome vorhanden sind.

- der Nachweis von drei oder mehr betroffenen Lymphknotenarealen, wobei diese nicht der Lymphknotenregion in der Ann Arbor-Einteilung entsprechen, sondern zum Teil mehrere Lymphknoten umfassen.

Die „Deutsche Hodgkin-Studiengruppe“ teilt die Hodgkin-Lymphome entsprechend diesen Kriterien in frühe, mittlere und fortgeschrittene Stadien ein. Die Tumore reagieren in aller Regel sensitiv auf eine Strahlen- oder Chemotherapie.

Ohne Therapie verläuft das Hodgkin-Lymphom immer tödlich. Es gehört aber auch bei Erwachsenen zu den malignen Tumoren mit den höchsten Heilungsraten – derzeit können rund 80 Prozent der Patienten geheilt werden. In frühen Stadien liegt die Quote sogar bei mehr als 90 Prozent. Selbst bei einem Rezidiv sind noch langfristig gute Therapieergebnisse und Heilungen zu erwirken. Dies setzt jedoch, ebenso wie bei



der Ersterkrankung, eine optimale und konsequente Behandlung in einem erfahrenen Behandlungszentrum voraus.

Non-Hodgkin-Lymphome

Die NHL gehen zu 90 Prozent aus B-Zellen (B-Zell-Lymphome) hervor und zu zehn Prozent aus T-Zellen (T-Zell-Lymphome). Die Zellen entwickeln sich aus Stammzellen im Knochenmark als Vorläuferzellen und durchlaufen anschließend in der Milz und in den Lymphknoten einen Reifungsprozess. Die B-Vorläuferzellen werden dabei zu reifen B-Lymphozyten. Sie können sich weiterentwickeln zu Plasmazellen, die Antikörper bilden und damit eine wichtige Rolle bei der Immunabwehr spielen. Ist der Entwicklungsprozess der Zellen gestört, etwa weil sie nicht richtig reifen, reichern sie sich zum Beispiel im Lymphknoten an, was die Lymphknotenschwellung als Symptom der Erkrankung erklärt.

Die verschiedenen NHL unterscheiden sich in ihrer feingeweblichen Struktur und auch im Krankheitsverlauf. Vor allem im Kindesalter sind die meisten NHL sehr bösartig. Sie führen durch rasches Wachstum schnell zu Tumoren, die nicht selten sichtbar sind und meist auch Symptome verursachen. Langsam wachsende und somit lange Zeit symptomlose NHL sind im Kindesalter selten.

Anders ist das bei Erwachsenen, bei denen es – je nach Krankheitsart – bei Lymphomen oft Jahre dauert, ehe Symptome auftreten. Bei vielen Betroffenen bestehen bei der Diagnosestellung keinerlei Symptome, Lymphome werden bei Erwachsenen nicht selten per Zufall entdeckt.

NHL bei Kindern und Jugendlichen: NHL können prinzipiell in jedem Alter auftreten. Bei Kindern unter zwei Jahren sind sie sehr

selten. Mit steigendem Alter nimmt dann die Häufigkeit bis ins Erwachsenenalter stetig zu. Geschätzt wird, dass die Diagnose NHL jährlich bei rund 120 Kindern und Jugendlichen bis zum vollendeten 14. Lebensjahr gestellt wird. Damit sind NHL für rund sieben Prozent aller bösartigen Erkrankungen in dieser Altersgruppe verantwortlich. Jungen erkranken etwa zweimal häufiger. Jenseits des 14. Lebensjahres steigt der Anteil der NHL noch an.

Bei Kindern gehört – anders als bei Erwachsenen – die Mehrzahl der NHL zur Gruppe der unreifzelligen B- und T-Zelllymphome, die auch als lymphoblastische Lymphome bezeichnet werden. Sie werden von den großzelligen ana-blastischen Lymphomen abgegrenzt. Bei den reifzelligen Lymphomen kommt es im Kindesalter vor allem zum Burkitt-Lymphom und zum diffus großzelligen B-Zell-Lymphom (DLBCL).

Immerhin handelt es sich bei nahezu der Hälfte der Erkrankungen im Kindesalter um ein Burkitt-Lymphom, das typischerweise im Alter zwischen fünf und 15 Jahren auftritt und nur selten bei Erwachsenen vorkommt. Im Jugendalter entwickeln sich häufiger ein DLBCL und ein primär mediastinales B-Zell-Lymphom (PMBCL). Das Spektrum der Erkrankungen wandelt sich zunehmend hin zu den Lymphomformen, die vor allem bei Erwachsenen auftreten.

NHL bei Erwachsenen: Bei Erwachsenen werden die NHL im Wesentlichen in zwei Gruppen unterteilt: in die niedrigmalignen und in die hochmalignen Lymphome. Niedrigmaligne Lymphome, auch indolente Lymphome genannt, wachsen relativ langsam und verursachen weniger Symptome als hochmaligne Lymphome, die oft als aggressive Lymphome bezeichnet werden und sich schnell im Körper ausbreiten.

Die häufigsten NHL-Formen im Erwachsenenalter sind das Follikuläre Lymphom (FL), das diffus großzellige B-Zell-Lymphom, kurz DLBCL, sowie die Chronisch lymphatische Leukämie (CLL). Im Unterschied zu den meisten NHL finden sich die bösartig veränderten Zellen bei der CLL nicht nur in den lymphatischen Organen, sondern sind auch im Blut nachzuweisen, was zum irreführenden Namen „Leukämie“ geführt hat.

Es liegt jedoch keine Leukämie, also kein weißer Blutkrebs vor, sondern ein Lymphom, ein Lymphdrüsenkrebs.

Follikuläres Lymphom: Die Behandlungsstrategien sind sehr unterschiedlich. So handelt es sich beim follikulären Lymphom im Allgemeinen um ein langsam fortschreitendes niedrigmalignes Lymphom. In einem frühen Stadium kann eventuell eine Strahlentherapie infrage kommen. Meist wird das follikuläre Lymphom aber erst in

einem fortgeschrittenen Stadium entdeckt. Das bedeutet nicht, dass eine sofortige Behandlung eingeleitet werden muss. Es wird vielmehr oft nach dem Prinzip „watch and wait“ vorgegangen, der weitere Verlauf aber engmaschig überwacht.

Schreitet die Erkrankung rasch fort oder stellen sich Symptome ein, wird üblicherweise eine Chemotherapie in Kombination mit einem Antikörper verabreicht. An die Akutbehandlung schließt sich meist eine Erhaltungstherapie an.

Diffus großzelliges B-Zell-Lymphom: Anders als beim follikulären Lymphom und der CLL entwickelt der Tumor sich beim DLBCL sehr rasch und es muss sofort mit einer effektiven Therapie begonnen werden. Bei der Mehrzahl der Patienten wird durch die Chemotherapie plus Antikörpergabe dennoch auch im fortgeschrittenen Stadium der Erkrankung eine komplette Remission erreicht. Denn die Behandlungskonzepte wurden stetig optimiert, sodass inzwischen Heilungsraten von rund 80 Prozent erzielt werden,



Aus Sicht der Zahnmedizin

Orale Manifestationen von malignen Lymphomen

Lymphome stellen weltweit die dritthäufigste Krebserkrankung dar und machen 3 Prozent aller bösartigen Tumoren aus. Globale Fall-schätzungen gehen von circa 60.000 Neuerkrankungen bei Hodgkin-Lymphomen und von 400.000 Neuerkrankungen bei Non-Hodgkin-Lymphomen aus. Im Kopf- und Halsbereich sind 2,2 Prozent aller Malignome Lymphome – die zweithäufigsten in dieser Region. Mundhöhlenlymphome stellen die dritthäufigste enorale Malignität dar, lediglich übertroffen von Plattenepithelkarzinomen und von Speicheldrüsenkarzinomen. Nichtsdestotrotz sind Lymphome in der Mundhöhle selten (3 Prozent aller Lymphome in der Allgemeinbevölkerung und 4 Prozent bei Patienten mit erworbenem Immunschwächesyndrom (AIDS)). Generell kommen nach einer aktuellen systematischen Literaturübersicht in der oralen Kavität am häufigsten B-Zell-

Non-Hodgkin-Lymphome vor, wobei hier vornehmlich Männer im siebten Jahrzehnt betroffen sind.

Manifestationen oraler Lymphome sind oft schwer zu diagnostizieren, da ihre klinischen Merkmale andere Krankheiten wie Parodontitis, Osteomyelitis und andere Malignitäten imitieren (Abbildung 1). In ungefähr der Hälfte der Fälle entsteht primär der Verdacht auf Vorliegen einer Infektion. Daraus resultiert nicht selten eine nicht angebrachte initiale Behandlung (zum Beispiel Zahnextraktionen, parodontale Eingriffe oder Abszessspaltungen), die die per se notwendige Therapie verzögern. Insbesondere die Histologie und die Bildgebung (Knochenresorptionen und/oder -verlust, aber auch eine Verdickung des parodontalen Ligaments und ein Verlust der Lamina dura; Abbildung 2) sind daher wichtig für die diagnostische Bestätigung und eine bessere Einschätzung der Prognose. Zu den (unspezifischen) Hauptcharakteristika gehören Schwellungen, Schmerzen und Parästhesien, wobei hauptsächlich die Tonsillen, gefolgt von den Speicheldrüsen und dem Oberkiefer – als häufigste enoral-ossäre Lokalisation – betroffen sind.

Fazit für die Praxis

Orale Manifestationen von Lymphomen sind gelegentlich das erste und einzige Anzeichen einer solchen Erkrankung. Sie umfassen gewöhnlicherweise asymptomatische, weiche Schwellungen mit oder ohne Ulzeration, die hauptsächlich die Mandeln,

den Gaumen, die Mundschleimhaut, das Zahnfleisch, die Zunge, den Mundboden, die Speicheldrüsen und die retromolare Region betreffen können. Auch ein alveolärer Knochenschwund mit Ödemen und Schmerzen kann auftreten, der häufig Parodontalerkrankungen gleicht. Eine genaue Anamnese, detaillierte klinische und bildgebende Untersuchungen sowie eine aufmerksame Beobachtung von Anzeichen und Symptomen des Patienten sind entscheidend für die richtige Diagnose und eine angemessene Behandlung, was wiederum zu einer besseren Prognose führen kann.

PD Dr. mult. Peer W. Kämmerer, MA
Leitender Oberarzt/Stellvertretender
Klinikdirektor
Klinik und Poliklinik für MKG-Chirurgie
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-
Universität Mainz
Augustusplatz 2, 55131 Mainz



Abbildung 1: Ulzerierende Läsion im linken Unterkieferseitenzahnbereich – ein enorales Hodgkin-Lymphom



Abbildung 2: PAN des linken Unterkiefers mit diskreten Zeichen einer Osteolyse in regio 36–38

wenn die Behandlung in der geplanten Dosierung und ohne zeitliche Verzögerung realisiert werden kann.

In ansonsten therapierefraktären Fällen kann auch eine Knochenmark- oder eine Stammzelltransplantation notwendig werden. Dabei wird zunächst mittels einer sehr intensiven Chemotherapie, eventuell in Kombination mit einer Ganzkörperbestrahlung, das Knochenmark (und damit die bösartig veränderten Zellen) zerstört. Diese Behandlungsphase wird als Konditionierung bezeichnet. Die Patienten erhalten anschließend, als Ersatz für das zerstörte Knochenmark, gesundes Knochenmark oder gesunde Stammzellen von einem Spender. Die Spenderzellen werden dabei wie eine Art Bluttransfusion in die Vene übertragen. Sie wandern aus dem Blut in die Markhöhlen der Knochen, siedeln sich dort an und bilden neue funktionstüchtige Blutzellen. Ist die Transplantation erfolgreich, so kommt

die Blutbildung im Knochenmark wieder in Gang und der Patient ist dauerhaft geheilt.

Chronisch lymphatische Leukämie: Die CLL entwickelt sich ebenfalls aus B-Lymphozyten und macht etwa zehn Prozent der NHL aus. Sie gehört (wie das follikuläre Lymphom) zu den sogenannten indolenten, eher langsam fortschreitenden Krebserkrankungen. Die Betroffenen sind im Mittel 72 Jahre alt, wenn eine CLL festgestellt wird. In einem frühen Krankheitsstadium ist eine Behandlung zunächst nur notwendig, wenn Beschwerden auftreten. Ist das nicht der Fall, gilt „watch and wait“.

Schreitet die Erkrankung rasch fort oder stellen sich Symptome ein, muss eine Behandlung – in aller Regel wiederum eine Chemotherapie kombiniert mit einer Antikörpertherapie – begonnen werden. Üblicherweise wird die Antikörper-Chemotherapie für sechs Monate verabreicht. Eine weitere

Option ist die Behandlung mit einem Signalweghemmer, also mit einem Wirkstoff, der die Signalübertragung in den Zellen und dadurch die Vermehrung der Krebszellen hemmt. Die Signalweghemmer werden als Dauertherapie bis zum Wiederauftreten von Symptomen verabreicht. Zeigt die CLL einen aggressiven Verlauf, kann als weitere Therapiemaßnahme ebenfalls eine Stammzelltransplantation erwogen werden.


Christine Vetter
Medizinische Fachjournalistin

Weiterführende Informationen:


- Kompetenznetz Maligne Lymphome, www.lymphome.de
- Deutsche Krebsgesellschaft (DKG), www.krebsgesellschaft.de
- Onkopedia-Leitlinien, www.onkopedia.com


Auf den Seiten 76–79 finden Sie einen Fall aus der MKG-Chirurgie zum Thema „Simultane Manifestation eines Non-Hodgkin-Lymphoms“.


FORTBILDUNG : STATE OF THE ART



A K T U E L L · P R A X I S N A H · W I S S E N S C H A F T L I C H

 Einzelkurse

 Curricula

 Tagungen

Höchstmaß an Qualität

Renommiertere Referenten

Serious

Perfekter Service

CME Punkte

Praxisrelevant

Wir sind Ihre APW – www.apw.de

APW · Liesegangstraße 17a · 40211 Düsseldorf · Fon 0211.66 96 73 0 · apw.fortbildung@dgzmk.de

MKG-Chirurgie

Simultane Manifestation eines Non-Hodgkin-Lymphoms

Sven Holger Baum, Christopher Mohr

Ein 70-jähriger Patient stellt sich wegen einer nicht richtig sitzenden Oberkieferprothese in der Universitätsklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie Essen vor. Dort werden Raumforderungen im Gaumen- und Halsbereich entdeckt. Die Anamnese zeigt eine typische B-Symptomatik.



Ein 70-jähriger türkischer Patient wurde nach primärer zahnärztlicher Konsultation auf Überweisung eines niedergelassenen MKG-Chirurgen mit Verdacht auf ein Plattenepithelkarzinom des Oberkiefers und zervikalen Metastasen in unserer allgemeinen Ambulanz vorstellig.

Anamnese: Der Patient gab eine persistierende Schwellung im Halsbereich seit vier Wochen an. Des Weiteren berichtete er, dass die Prothese im Oberkiefer seit mehreren Wochen nicht mehr passen würde. Daraufhin habe er seinen Zahnarzt konsultiert, dort erfolgte die Überweisung zum niedergelassenen Chirurgen. Eine histologische Sicherung wurde in der Praxis nicht durchgeführt.

Der Patient gab keine Schmerzen an. Auf Nachfrage erzählte er jedoch, dass er in den vergangenen Wochen 5 kg abgenommen habe, zudem bestand eine Nachtschweiß-Symptomatik. Die allgemeine Anamnese war ansonsten unauffällig, der Patient gab keine Erkrankungen, Allergien oder Medikamenteneinnahme an. Daneben bestand ein Nikotinabusus mit etwa 20 Zigaretten pro Tag seit 57 Jahren, Alkohol wurde verneint.

Diagnostik: Bei der extraoralen Untersuchung fand sich eine ausgedehnte, raumfordernde Schwellung zervikal rechts bis nach supra-klavikulär und nuchal reichend (Abbildung 1a). Diese war derb, nicht verschieblich, nicht druckdolent und nicht fluktuierend

und zeigte sich auch in der Sonografie malignomsuspekt (Abbildung 1b).

Die Haut war verschieblich und zeigte keine Rötung. Der extraorale Neurostatus war unauffällig. Intraoral fand sich eine ausgedehnte Raumforderung (3,5 cm x 3 cm) im Bereich des Oberkiefers und palatinal mit Mittellinienüberschreitung (Abbildung 2).

Die Oberfläche war leicht erosiv und zeigte zudem ulzeröse Anteile, die auf Berührung bluteten. Der Oberkiefer war zahnlos, eine Prothese wurde nicht mehr getragen. Im Unterkiefer fand sich ein Teleskop an Zahn 43 als Restbezaugung mit Teleskopprothese in situ. Ein mitgebrachtes Fremd-OPG zeigte keine pathologischen Veränderungen, Osteolysen fanden sich nicht.

Bei hochgradigem Verdacht auf ein Malignom wurde der Patient stationär zum Staging aufgenommen. In der Labor Diagnostik fanden sich unauffällige Routine-Parameter in der klinischen Chemie, im Blutbild, in der Gerinnung und Serologie (Hepatitis B und C sowie HIV), lediglich die Blutkörper-Senkung war mit 45 mm/Std erhöht (Referenz <20 mm/Std). In der durchgeführten Kopf-Hals-CT fand sich eine tumoröse Raumforderung des Oberkiefers und Gaumens mit einer Größe von 37 mm x 22 mm mit Mittellinienüberschreitung und Einbeziehung des Alveolarkamms (Abbildung 3a).

Der Knochen war arrodiiert. Daneben zeigten sich ausgedehnte pathologische Raumforderungen zervikal rechts vom Unterkieferrand bis nach supra-klavikulär reichend unter Einbeziehung der Nervgefäß-scheide (Abbildung 3b) bei unauffälligem kranialen CT.

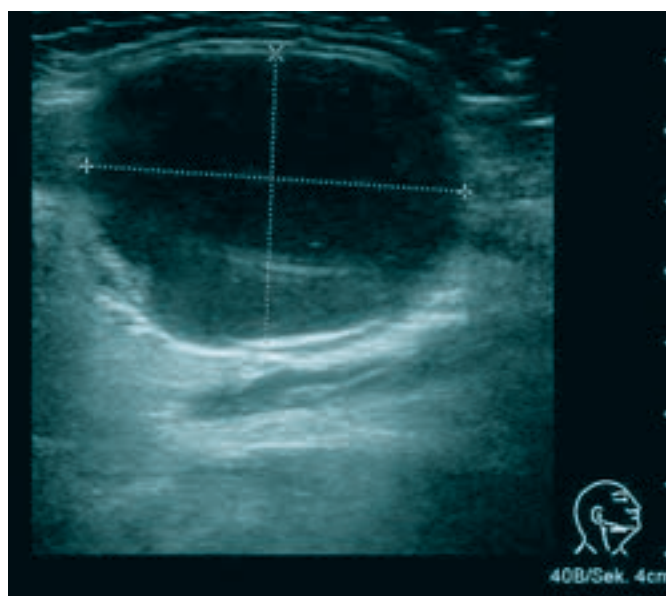


Abbildung 1a: Klinischer Ausgangsbefund mit zervikaler Raumforderung rechts

Abbildung 1b: Sonografische Teil-Darstellung zervikal rechts: echoarmer raumfordernder Prozess ohne Hilusstruktur 26 mm x 22 mm

Ann-Arbor-Klassifikation

Stadium	Befallsmuster der Lymphknoten
I	Befall von nur einer Lymphknotenregion
II1	Befall von zwei benachbarten Lymphknotenregionen auf nur einer Seite des Zwerchfells, also entweder oberhalb <i>oder</i> unterhalb
II2	Befall von zwei nicht benachbarten oder mehr als zwei benachbarten Lymphknotenregionen entweder oberhalb <i>oder</i> unterhalb des Zwerchfells
III	Befall von Lymphknotenregionen oberhalb <i>und</i> unterhalb des Zwerchfells
IV	diffuser oder disseminierter Befall von Lymphknoten und extralymphatischen Geweben

Unterschieden wird zwischen vier Hauptstadien, die mit den römischen Zahlen I bis IV gekennzeichnet werden. Sie geben Aufschluss über die Ausbreitung des Tumors. Des Weiteren können dem Stadium Buchstaben angehängt werden, die die Diagnose noch genauer wiedergeben:

E für den Befall von extranodalen Organen oder für die Ausbreitung vom Lymphknoten in umliegendes Gewebe.

S wenn die Milz (gr. σπλήν, splēn) befallen ist (üblicherweise nur in Stadium III).

X sog. *Bulk* oder *bulky disease* wird verwendet, wenn der maximale Durchmesser des Tumor beim Erwachsenen 10 cm überschreitet, oder das Mediastinum in einer Röntgenaufnahme des Thorax ein Drittel des maximalen horizontalen Thoraxdurchmessers einnimmt.

A oder **B**, wobei A für allgeimesymptomfrei steht, während B auf das Vorliegen von Allgemeinsymptomen hinweist (Fieber > 38 °C, Nachtschweiß, Gewichtsverlust (ungewollt, > 10 % des Körpergewichts in sechs Monaten)). Diese Trias wird auch als B-Symptomatik bezeichnet.

Quelle: Lister et. al., 1989

Im CT-Thorax wurden vermehrte, nicht vergrößerte Lymphknoten prätracheal sowie beidseits hilär beschrieben. In der Abdomen-Sonografie fand sich ein echoreicher Leberherd mit einem Durchmesser von 1,5 cm im Sinne eines Hämangioms. Die Pan-Endoskopie war bis auf die oben beschriebenen Befunde unauffällig.

Therapie: Es erfolgte eine operative Revision mit Probeentnahme zervikal über einen extraoralen Zugang sowie eine Biopsie von intraoral mit Tumorinspektion. Die pathohistologische Begutachtung ergab ein hochmalignes Non-Hodgkin-Lymphom der B-Zell-Reihe, entsprechend einem diffusen großzelligen B-Zell-Lymphom der WHO-Klassifikation (Abbildung 4).

Der klinische Verlauf zeigte keine Komplikationen, im nachgezogenen Differenzialblutbild fanden sich keine Veränderungen. Der Patient wurde daraufhin zur Therapie-Übernahme in der Universitätsklinik für Hämatologie und internistische Onkologie Essen vorgestellt. Dort wurde eine Immun-Polychemotherapie nach dem R-CHOP-Protokoll (Rituximab, Cyclophosphamid, Doxorubicin, Vincristin, Prednison) unter Kontrolle des Ansprechens durch FDG-PET-Untersuchungen (PETAL-Studie) eingeleitet. Unter der Chemotherapie zeigte sich eine deutliche Rückbildung. Bei der letztmaligen Vorstellung



Abbildung 2: Intraorale Situation mit ausgedehnter Raumforderung des Oberkiefers und palatinal mit inhomogener Oberfläche

des Patienten zwei Jahre nach Erstdiagnose befand sich der Patient in kompletter Remission ohne Beschwerdesymptomatik im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich.

Diskussion

Als malignes Lymphom bezeichnet man bösartige Tumore des lymphatischen Systems, die also von den lymphatischen Zellen (T- und B-Zellen) oder Organen (Lymphknoten, Tonsillen, Thymus, Milz) ausgehen. Wie bei anderen malignen Erkrankungen vermehren sich die Lymphzellen enthemmt und ohne Wachstumskontrolle.

Als mögliche Ursachen werden verschiedene immunsupprimierende Mechanismen wie chemische Substanzen / medikamentöse Therapien, Strahlen, onkologische Viren,

Immundefizienzen (wie AIDS), Autoimmunerkrankungen oder auch genetische Veranlagungen diskutiert [Harris et al., 2001].

Das maligne Lymphom macht etwa 4 bis 5 Prozent der Krebserkrankungen aus [Parkin et al., 2001]. Die Inzidenz liegt bei etwa 10–15/100.000 Einwohner, so dass in Deutschland circa 15.000 neue Erkrankungen pro Jahr – mit einem Erkrankungsgipfel im sechsten Lebensjahrzehnt – auftreten. Lymphome im Kindesalter (wie lymphoblastisches Lymphom) sind selten [Wollner et al., 1992].

Innerhalb der malignen Lymphome werden histologisch zwei große Gruppen unterschieden: das Hodgkin-Lymphom, auch Morbus Hodgkin genannt, und das Non-Hodgkin-Lymphom. Beide können sich über das lymphatische System ausbreiten, extralymphatische Organe sind meist aber im Rahmen von Non-Hodgkin-Lymphomen durch Tumordinfiltration des benachbarten Gewebes oder durch hämatogene Streuung betroffen. So weisen 30 Prozent der Non-Hodgkin-Lymphome eine primär extranodale Manifestation auf [Hashimoto et al., 1982]. In fünf Prozent der Non-Hodgkin-Lymphome sind die Kiefer mitbetroffen [Adler, 1983]. Weitere häufige Lokalisationen im Kopf-Hals-Bereich sind die Orbita, die Haut, die Speicheldrüsen und die Mundhöhle [Baum et al., 2016]. Non-Hodgkin-Lymphome gehen zu etwa 90 Prozent

von B-Zellen und zu circa 10 Prozent von T-Zellen aus [Lob et al., 1991].

Die Einteilung der malignen Lymphome basiert auf der WHO-Klassifikation [Dürkop et al., 2011], die einen internationalen Konsensus und somit einheitliche Klassifizierung erreichte. Die Stadien-Einteilung erfolgt nach dem 1971 auf einer Konferenz in Ann Arbor (USA) entwickelten System in vier Gruppen anhand der systemischen Ausbreitung [Lister et al., 1989] (Tabelle).

Die klinische Symptomatik ist meist unspezifisch. In der Regel finden sich ein indolenter raumfordernder Prozess oder eine Lymphknotenschwellung – wie im vorliegenden Fall –, Müdigkeit, Fieber, Nachtschweiß, Gewichtsverlust sowie Infektanfälligkeit. Daneben treten vor allem organ- beziehungsweise lokalisationspezifische Symptome (wie Exophthalmus) auf [Steg et al., 1959]. Diagnostisch kommen neben der Anamnese und der klinischen Untersuchung auch Laboruntersuchungen (Differenzial-Blutbild, klinische Chemie), bildgebende Verfahren (CT, MRT, Sonografie, Szintigrafie, konventionelle Röntgenaufnahmen) und Knochenmarkbiopsien zum Einsatz [Gallamini et al., 2016]. Daneben kann die Diagnose durch eine Biopsie sichergestellt werden, die daher immer erfolgen sollte. Je nach Lokalisation können noch weitere diagnostische Untersuchungen, wie etwa eine augenärztliche Untersuchung, notwendig werden.

Therapeutisch stehen mit der Chemotherapie, der Strahlentherapie, der Stammzelltransplantation und der Antikörpertherapie individuelle, multimodale Konzepte zur Verfügung, die eine interdisziplinäre Zusammenarbeit nach hämato-onkologischer Vorstellung notwendig machen [Nishioka et al., 2004]. Eine chirurgische Therapie im Sinne einer Sanierung kommt nur in Einzelfällen zum Einsatz und sollte in enger Kooperation mit den Onkologen besprochen werden. In der vorliegenden Kasuistik handelt es sich um ein diffuses, großzelliges B-Zell-Lymphom, das den aggressiven Lymphomen (intermediate risk) zugeordnet wird [Staudt et al., 2005].

Interessant erscheint hier die Tatsache, dass es zu einem simultanen Befall des Oberkiefers und der Halsregion gekommen ist, so dass

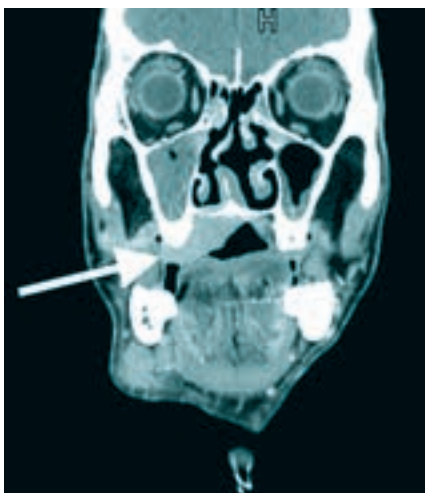


Abbildung 3a: CT-Aufnahme (koronar; Weichteilfenster) mit ausgedehnter Raumforderung des Oberkiefers und palatinal rechts (Pfeil) sowie Verschattung der rechten Kieferhöhle

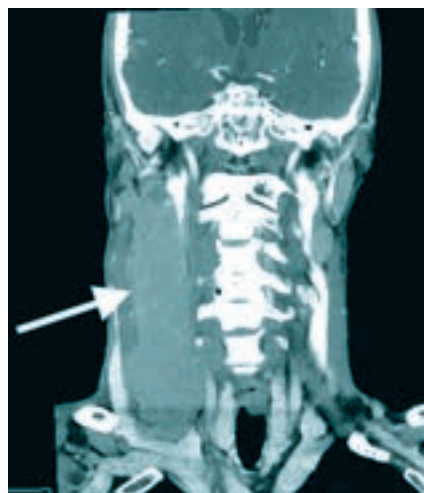


Abbildung 3b: CT-Aufnahme (koronar; Weichteilfenster) mit ausgedehnter Raumforderung zervikal rechts (Pfeil) an der Halsgefäßscheide

Fotos: Baum

Foto: Ebel, Zentrum für Pathologie Essen-Mitte

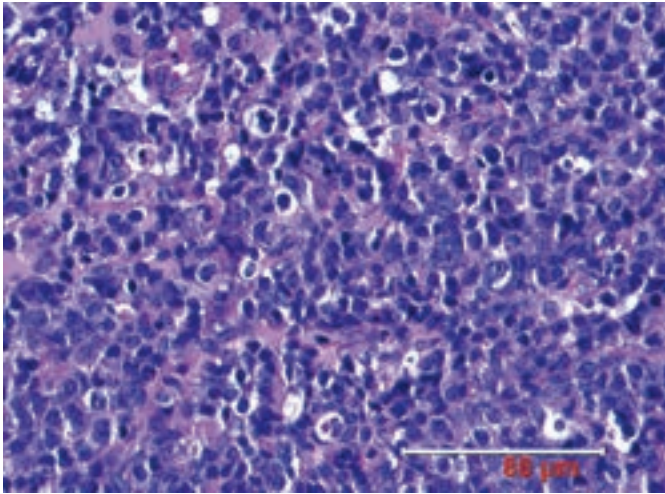


Abbildung 4:
Histologisches Bild mit einer lymphatischen, verstärkt proliferierenden Zellpopulation aus überwiegend rasenartig angeordneten blastären Zellelementen

aufgrund der intraoralen Symptomatik und der morphologischen Veränderung alio loco zunächst der Verdacht auf ein Plattenepithelkarzinom gestellt wurde.

Trotz der ausgedehnten Raumforderung zervikal war es die nicht mehr passende Prothese im Oberkiefer, weswegen der Patient den Zahnarzt aufgesucht hatte. Daran zeigt sich exemplarisch, dass der Zahnarzt bei intraoralen Raumforderungen durch die Untersuchung und das Erkennen eines pathologischen Prozesses die Weichen für die weitere Therapie stellt.

Daneben erscheint interessant, dass sich im Rahmen der Diagnostik, insbesondere der Sonografie, der zervikale Befund eher untypisch für eine vorliegende Metastasierung eines intraoralen Malignoms darstellte, so dass diesbezüglich die Indikation zur intra- und extraoralen Biopsie gestellt wurde.

Bei Verdacht auf ein Plattenepithelkarzinom mit Metastasierung wäre sicherlich auf die

extraorale Biopsie verzichtet worden. In dieser Hinsicht sollte die Diagnostik vor der Biopsie vollständig sein. Bei Verdacht auf ein Lymphom sollte daher eine Überweisung des Patienten zum Staging, zur Diagnose-sicherung und zur Planung des weiteren Procedere in ein tertiäres Zentrum erfolgen.

Dr. Dr. Sven Holger Baum
Prof. Dr. Dr. Christopher
Mohr
Universitätsklinik für
Mund-, Kiefer- und
Gesichtschirurgie Essen
Kliniken Essen-Mitte
Henricistr. 92
45136 Essen
s.baum@kliniken-essen-
mitte.de

Fotos: Kliniken Essen-Mitte



Fazit für die Praxis

- Der Zahnarzt ist meist erster Ansprechpartner bei intraoralen Raumforderungen und stellt somit die Weichen für die weitere Diagnostik und Therapie.
- Intraorale Lymphome sind selten, sollten aber bei der Differenzialdiagnose bedacht werden.
- Die Symptomatik ist meist unspezifisch.
- Die Diagnostik und Therapie sollte in einem tertiären Zentrum erfolgen.

Auf den Seiten 72–75 finden Sie ergänzend ein Repetitorium über Lymphome.



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.



DEXIS PLATINUM

DEXIS KANN MIT JEDEM

Alle bildgebenden Systeme auf einen Blick beim Patienten

Integration in Ihre Praxisverwaltungssoftware

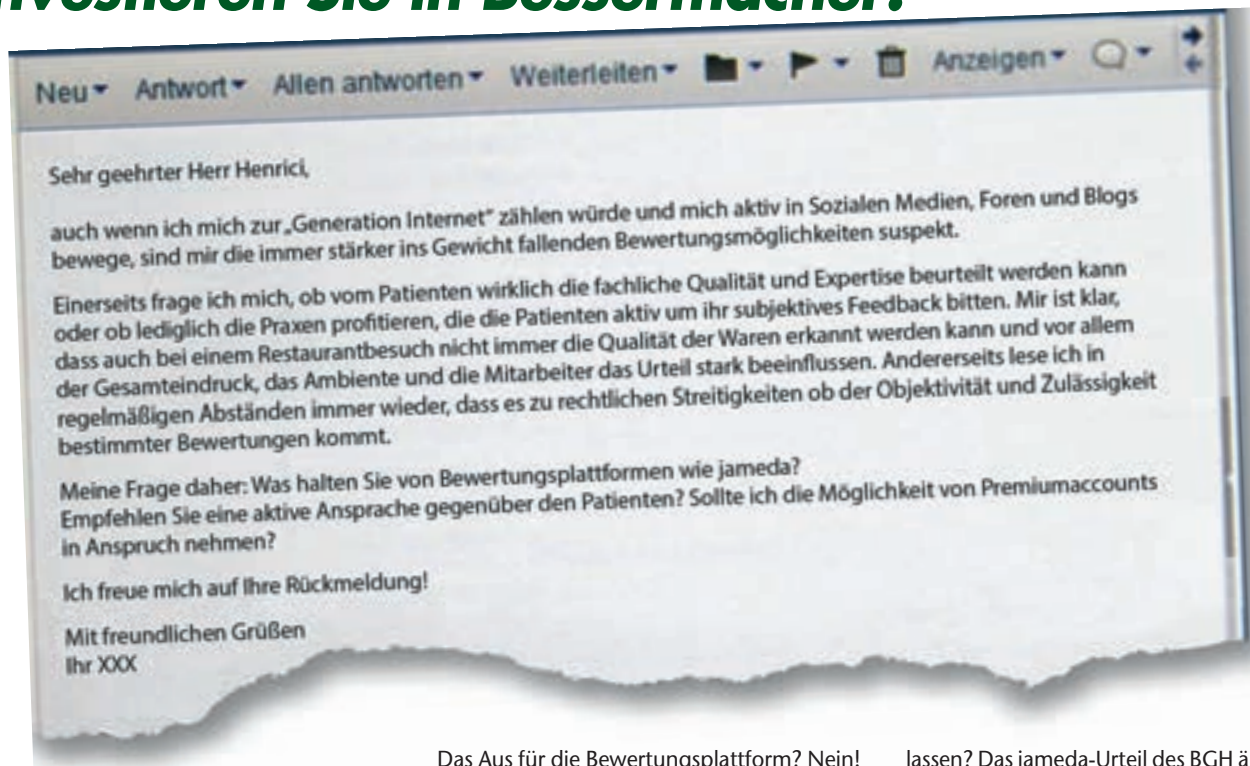
DEXIS® Röntgensoftware:
Genial einfach, schnell zu verstehen und leistungsstark!



ic med GmbH
Walther-Rathenau-Straße 4 · 06116 Halle (Saale)
Tel.: 0345-298 419-0 · E-Mail: info@ic-med.de

Die zm-Kolumne rund um die relevanten Praxisfragen

Investieren Sie in Bessermacher!



Vorbereitend auf das Urteil des Bundesgerichtshofs vom 22. Februar hatte ich bereits in meiner Kolumne in der zm 4 (S. 84–85) zu den Vor- und Nachteilen von Bewertungsplattformen Stellung genommen. Diese sind einerseits mit einer gewissen Vorsicht zu betrachten, bieten andererseits der Zahnarztpraxis in Zeiten gestiegenen Konkurrenzdrucks aber gleichzeitig die Möglichkeit, sich von der Masse abzuheben, bestehenden Patienten eine Feedbackmöglichkeit einzurichten und potenzielle Patienten mit den Vorzügen der Praxis vertraut zu machen.

Der BGH in Karlsruhe hat nun entschieden (zm 5/2018, S. 16–18), der Klage einer Kölner Dermatologin auf Löschung ihrer Daten bei jameda stattzugeben. Aufgrund der auf ihrer Praxisseite angezeigten Werbeprojekte von zahlenden Konkurrenten hat jameda nach Ansicht der Richter die für Bewertungsportale gebotene Neutralität verlassen, weil es mit seinem Geschäftsmodell die für Werbung bezahlenden Ärzte und Zahnärzte begünstigt. In diesem Fall stehe die informationelle Selbstbestimmung über der von jameda angestrebten Transparenz auf Meinungs- und Medienfreiheit.

Das Aus für die Bewertungsplattform? Nein! Jameda kündigte umgehend an, die für die Löschung verantwortlichen Premiumanzeigen konkurrierender Ärzte nicht länger anzuzeigen und die entsprechenden Premiumpakete zu überarbeiten. Somit besteht nach Ansicht von jameda-Geschäftsführer Dr. Florian Weiß nicht länger ein Löschgrund, Ärzte und Zahnärzte können weiterhin vollumfänglich auf der Online-Plattform bewertet werden. Tatsächlich hatte auch der BGH eine Speicherung personenbezogener Daten im Rahmen der Bewertung durch Patienten für zulässig erklärt. Damit entspricht der BGH der von mir formulierten Forderung nach Transparenz im ersten Teil meiner jameda-Kolumne. Denn: Als Patient sollte ich die gleichberechtigte Möglichkeit erhalten, Praxen in meiner Region wahrnehmen und beurteilen zu können – unabhängig von der Zahlungsbereitschaft des jeweiligen Arztes.

Die entscheidende Frage: Was macht Sie besser?

Soll man als Praxisinhaber seine Aktivitäten rund um Bewertungsplattformen nun erhöhen, verringern oder gleichbleibend be-

lassen? Das jameda-Urteil des BGH ändert an dieser Betrachtung nicht viel, ich kann mich nur wiederholen: Als Zahnarzt sind Sie an der Zufriedenheit Ihrer Patienten interessiert. Sie betreiben dann die beste Werbung, wenn Sie Ihre Patienten um ein aktives Feedback bitten. Stellen Sie sich also die Frage, was Ihnen, Ihrem Team und Ihrer Praxis dabei hilft, besser und erfolgreicher zu werden. Ein jameda-Profil mit positiven Bewertungen trägt sicherlich dazu bei – insbesondere nach dem jetzigen BGH-Urteil reicht ein kostenfreies Basis-Profil meiner Meinung jedoch aus. Ich empfehle nur Geld für Maßnahmen in die Hand zu nehmen, durch die ein unmittelbarer Effekt oder Mehrwert bewirkt wird.

Auch wenn Online-Empfehlungen heutzutage einen hohen Stellenwert genießen, profitieren Zahnarztpraxen wie viele andere Dienstleister von unmittelbaren Patientenempfehlungen im direkten und erweiterten Freundes- und Bekanntenkreis. Und hier stehen neben dem Behandler selbst vor allem die Mitarbeiter der Praxis im Vordergrund, da diese im Normalfall den ersten und den letzten Eindruck des Patientenerlebnisses in der Praxis bestimmen. Meine Herangehensweise ist daher, sich immer die folgenden Fragen zu stellen:

Henrici hilft –



der Praxisflüsterer

Mit der Erfahrung aus mehr als 1.400 umfassenden Mandaten in zehn Jahren beantwortet der Praxisexperte und Hauptgesellschafter der Opti Zahnarztberatung Fragen von Mandanten und Lesern zum Unternehmen Zahnarztpraxis. Der Einblick in seinen „Praxis“-Alltag soll Lösungsansätze aufzeigen, um Problemen in der Praxis so früh wie möglich begegnen zu können. Oder besser – um diese gar nicht erst entstehen zu lassen. ■



Fotos: [M] nosorogua/martialred-Fotolia.com/zm-mg

- **Mache ich meine Praxis mit jameda oder XYZ besser?**
- **Mache ich meine Mitarbeiter besser?**
- **Mache ich meine Behandlungen und mich besser?**

Die Antworten hierauf überlasse ich jedem selbst. Ich möchte jedoch kritisch anmerken, dass eine Bewertungsplattform wie jameda defizitgetrieben ist, hier also hauptsächlich mit negativen Emotionen gespielt und unterschieden wird. Positive Bewertungen gelten als Grundannahme und werden häufig nicht gewürdigt. Stattdessen laufen Praxen regelmäßig kritischen Bewertungen hinterher und versuchen, diese – soweit möglich – einzudämmen oder zu entfernen, womit wir wieder beim Thema Transparenz wären.

Etliche Studien belegen: Der Erfolg eines Unternehmens ist in den allermeisten Fällen direkt an der Mitarbeiterzufriedenheit und am allgemeinen Arbeitsklima zu erkennen. Nicht zuletzt aus diesem Grund stellen die Mitarbeiter neben den Kunden den wichtigsten Faktor der unternehmerischen Tätigkeit und Planung dar. Wenn Sie sich also Gedanken über die Zufriedenheit und Empfehlungstätigkeit Ihrer Patienten machen, betrachten Sie im nächsten Schritt unmittelbar Ihr Team, das einen gewaltigen Einfluss auf die Patientengewinnung und – insbesondere – -bindung ausübt. Ich empfehle Ihnen, unabhängig von Patienten-umfragen und -bewertungen regelmäßige Mitarbeiterbefragungen durchzuführen, um die stetige Entwicklung der Praxis und Ihres Teams voranzutreiben. Genau wie die Patienten haben auch Ihre Mitarbeiter ein nachhaltiges Interesse daran, das Patientenerlebnis so optimal wie möglich zu gestalten. Um dies in die Tat umsetzen zu können, wird ein ideales Arbeitsumfeld benötigt.

Eine kleine, aber goldene Investitionsregel

Beispielsweise können gezielte Kommunikationstrainings für einzelne Mitarbeiter, Zeiten für ausführliche Beratungsgespräche oder die bessere Ausstattung des Wartebereichs geplant und durchgeführt werden. Auf diese Weise fühlen sich nicht nur einzelne Mitarbeiter verstanden und wertgeschätzt, auch der allgemeine Motivationsgrad und die Loyalität des Praxisteamsteigen (idealerweise) an. Stellen Sie sich immer die Frage, was Ihre Praxis wirklich besser machen könnte und investieren Sie in diese „Bessermacher“! Daraus ergibt sich die Antwort der besten Möglichkeiten häufig von selbst. Ich möchte die aktuelle Aufmerksamkeit für Patientenbewertungen daher dazu nutzen, Sie zu bitten, bei der angestrebten „Verbesserung“ nicht die Meinungen Ihrer Mitarbeiter außer Acht zu lassen.

*In diesem Sinne ...
Ihr Christian Henrici*

*Henrici@opti-zahnarztberatung.de
www.opti-zahnarztberatung.de*

zm 108, Nr. 6, 16.3.2018, (585)

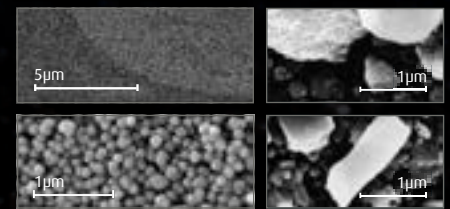
Form vollendet

ESTELITE – DIE PERLE UNTER DEN KOMPOSITEN

Sphärische Supra-Nano-Füller-Komposite für direkte Restaurationen

Mit innovativen Adhäsiv- und Kompositmaterialien setzt TOKUYAMA seit Jahren Maßstäbe in der „Ästhetischen Zahnheilkunde“. Hervorragende Ästhetik und einfachste Anwendung sind weltweit ein Garant für Qualität und höchste Ansprüche.

Das Prinzip der Ästhetik und Zuverlässigkeit – Feinste, sphärische Füllstoffe



ESTELITE UNIVERSAL FLOW (TOKUYAMA DENTAL)

Herkömmliche Nano-Hybrid-Komposite

ESTELITE UNIVERSAL FLOW
3 Viskositäten für alle Fälle - 1 Ergebnis

NEU!



Tel 05221-34550
www.kaniedenta.de

Tel 02505-938513
www.tokuyama-dental.de

Zahnarzt bittet um Hilfe bei seiner Dissertation

Erkennen Sie Kindesmisshandlung und -vernachlässigung?

Sebastian Fox

Der Riss des Oberlippenbändchens, Zahntraumata oder Kieferverletzungen können Anzeichen für körperliche Misshandlungen sein – doch kennen Sie auch die Symptome, die für eine Vernachlässigung typisch sind? Zahnarzt Sebastian Fox hat für seine Doktorarbeit einen Fragebogen entwickelt, der den allgemeinen und den speziellen Ausbildungsstand von Zahnmedizinern zu Kindesmisshandlung und -vernachlässigung erhebt.



Foto: picture-alliance, Helga Lade

Nicht immer sind die Anzeichen körperlicher Misshandlungen eindeutig zu identifizieren, eine Dissertation will den Wissensstand von deutschen Zahnärzten untersuchen.

Trotz der in der Öffentlichkeit immer wieder aufkommenden Kinderschutzproblematik in Fällen von Misshandlung und Vernachlässigung gibt es kein ausreichendes Angebot an Fortbildungen zu diesem Thema innerhalb der Zahnmedizin. Bei der Analyse von Studien in anderen Ländern stellt man fest, dass auch international eine große Unsicherheit zu diesem Thema herrscht [Cairns et al., 2005; Kilpatrick et al., 1999; Sonbol et al., 2012; Uldum et al., 2010].

Dass es notwendig ist, Zahnärzte über die Anzeichen einer möglichen Kindesvernachlässigung oder -misshandlung zu informieren und im Erkennen solcher Fälle

zu befähigen, zeigt schon der Umstand, dass ein Zahnarzt von Tätern wie Opfern meist beibehalten, ein Kinderarzt dagegen häufiger gewechselt wird [Röttscher und Hutt, 2010].

Was genau muss man sich unter dem Begriff „Kindesmisshandlung“ vorstellen – und was kann der Zahnarzt erkennen? Neben der (mitunter offensichtlichen) körperlichen Misshandlung sind es sexueller Missbrauch, die psychische Misshandlung, das „Munchhausen by proxy“-Syndrom [Amelang und Krüger, 1995] und in passiver Form die Vernachlässigung [Brinkmann und Madea, 2004].

Sexuelle und psychische Misshandlungen können vom zahnmedizinischen Fachpersonal wohl nur schwer eingeschätzt werden. Sehr wohl dagegen körperliche Misshandlungen, die mit einem in vielen Fällen beschriebenen Anteil von circa 50 Prozent im orofazialen Bereich lokalisiert sind [Needleman, 1986]. Die häufigsten Folgen einer physischen Misshandlung sind Weichteilverletzungen, zum Beispiel der Riss des Oberlippenbändchens oder isolierte Verletzungen der Oberlippe [Needleman, 1986]. Auch Zahntraumata und Kieferfrakturen konnten im Rahmen von Kindesmisshandlung beobachtet werden [Kellogg et al., 2005].

Beim „Munchhausen by proxy“-Syndrom ist eine Misshandlung weniger offensichtlich erkennbar, da die fürsorgeberechtigte Person hier artifiziell Symptome von Krankheiten beim Kind hervorruft, um selbst als Leidtragende der Krankheit des Kindes dazustehen [Chan et al., 1986; Levin und Sheridan, 1995; Schmitt, 1986].

Was versteht man unter „Misshandlung“?

Am schwierigsten ist die Vernachlässigung als eine „passive“ Form der Misshandlung erkennbar. Eine passende Definition der insbesondere für die Zahnmediziner relevanten Vernachlässigung als Form der Misshandlung, wurde von der American Academy of Pediatric Dentistry publiziert: „Dental neglect [...] is the willful failure of parent or guardian to seek and follow through with

TOPTIMER

UNZUFRIEDEN MIT IHREM
TERMINPLANER?

JETZT UMSTEIGEN
AUF TOPTIMER!



Info-Tel.:
02744/
920831

- die intelligente Software für Ihre Terminorganisation
- Schnittstelle zu allen Zahnarztprogrammen
- intuitive Bedienung
- keine versteckten Kosten
- kostenlose Demo anfordern

Tel. 02744/920831
www.beycodent.de

treatment necessary to ensure a level of oral health essential for adequate function and freedom from pain and infection." [American Academy of Pediatric, 2016].

Aber hier beginnt auch ein großes Problem: Ab wann ist eine Vernachlässigung willentlich? Hier muss sehr vorsichtig analysiert und diagnostiziert werden. Ursache für eine Vernachlässigung des Kindes kann auch familiäre Armut oder aber pflegerische Unwissenheit sein. Möglicherweise hat ein Elternteil auch selbst Angst, sich in die zahnärztliche Behandlung zu begeben und überträgt diese auf das Kind? [Harris et al., 2009].

Hiervon die absichtliche Vernachlässigung abzugrenzen, erfordert großes Feingefühl dem Kind gegenüber, das seine Umgebung nicht anders kennt und daher kein Fehlverhalten der Eltern wahrnehmen kann, andererseits auch den Eltern gegenüber, um hier keine missliche Lage für den Behandler und die Eltern zu erzeugen. Dennoch sollte gerade bei Fällen einer Early Childhood Caries Typ III oder bei einem Nursing-Bottle-Syndrom besonderes Augenmerk auf die Eltern und deren Verhalten gegenüber dem

Kind gelegt werden [Valencia-Rojas et al., 2008].

Größten Diskussionsbedarf wirft die Frage auf: Ab wann liegt eine Misshandlung des Kindes beziehungsweise eine Kindeswohlgefährdung vor, die weitere Konsequenzen nach sich ziehen sollte (z. B. Information des betreuenden Kinderarztes, des Jugendamts etc.)? Diese Frage ist nicht eindeutig zu beantworten. Wenn ein Vater sein Kind beim Zähneputzen festhält, ist das eine Einschränkung der Freiheit des Kindes? Würde das Elternteil allerdings loslassen, liegt dann ein Fall von Vernachlässigung vor, da dem Kind nicht ausreichend bei der Mundhygiene geholfen wird?

Hier sind eine individuelle Analyse der Situation und eventuell auch Zusatzinformationen notwendig: Das oben beschriebene Kleinkind hat aufgrund eines genetisch verursachten Nervenleidens einen starken Tremor. Dennoch muss ihm beigebracht werden, wie Zähne zu putzen sind. Vater oder Mutter halten das Kind beim Zähneputzen also fest, damit überhaupt die Möglichkeit gegeben ist, die Zähne zu putzen.

Diese Situation würde niemand als Kindesmisshandlung einschätzen – auch wenn eine Momentaufnahme ohne Hintergrundinformation genau diesen Gedanken auslösen könnte. Von daher ist es notwendig, auch Zahnärzte und vor allem Kinderzahnärzte mit dem nötigen Hintergrundwissen auszustatten, wodurch eine entsprechend differenzierte Betrachtungsweise und genügend Sicherheit bei der Beurteilung einer möglichen Kindeswohlgefährdung ermöglicht werden.

Aktuell wird am Universitätsklinikum Jena eine Studie durchgeführt, in der der Wissensstand von deutschen Zahnmedizinern zu Fragen von Kindeswohlgefährdung untersucht wird. Falls Sie Interesse daran haben, etwas an dieser Sachlage zu ändern, nehmen Sie bitte unter www.goo.gl/QH5mSo an einer kurzen Umfrage zum Thema teil. Sie würden damit zur Klärung der hier skizzierten Fragen beitragen.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Sebastian Fox
Doktorand Universitätsklinikum Jena

DETAILS DER UMFRAGE

Wenn Sie mitmachen wollen

Die erhobenen Daten werden im Zusammenhang mit einer Doktorarbeit mit Studien anderer Länder verglichen. Im Rahmen des Datenschutzgesetzes werden die Daten dabei vollkommen anonym erhoben und ausschließlich im Rahmen der genannten Studie genutzt. Es erfolgt keine Weitergabe der Daten an Dritte.

Der Fragebogen besteht aus insgesamt drei Seiten und enthält 27 Fragen. Alle Fragen, die beantwortet werden müssen, sind mit einem roten Stern gekennzeichnet. Insgesamt sollten Sie für die Beantwortung der Fragen nicht mehr als zehn Minuten benötigen. ■



Zum Fragebogen
gelangen Sie über
den QR-Code.

Wurzelkanalsysteme (1)

Die Anatomie von Oberkiefer-Molaren

Michael Arnold, Frank Paqué

Die Suche nach Wurzelkanälen ist in der Praxis oft schwierig und zeitaufwendig. Studien weisen bei mehr als 90 Prozent der oberen ersten Molaren teilweise vier und mehr Wurzelkanäle nach. Einblicke in die komplexe Anatomie des Wurzelkanalsystems oberer Molaren.

In der Vergangenheit halfen histologische Untersuchungen an Zahnhartgewebeschnitten, die Anfertigung von transparenten Zahnpräparaten mit injizierter Tusche [Vertucci, 1984; Reuver, 2018iD] und vergrößerte Rekonstruktionen aus Wachs, die Vielfalt und Variabilität des Wurzelkanalsystems darzustellen und Ursachen für Misserfolge endodontischer Therapien zu ermitteln [Carabelli, 1844; Black, 1902]. Noch heute findet die Anwendung der Transparenzmethode große Aufmerksamkeit, da sie die anatomische Variabilität von Wurzelkanalsystemen dreidimensional abbilden kann (Abbildung 1). Alle klassischen destruktiven Verfahren zur Darstellung der Anatomie können aber aus verfahrenstechnischen Gründen erst in vitro Anwendung finden, so dass umfassende Erkenntnisse über die tatsächliche Anatomie des Wurzelkanalsystems erst nach der Extraktion verfügbar werden [Baumann, 1995]. Die ermittelten Daten geben Hinweise auf Häufigkeitsverteilungen zum Vorkommen von Wurzelkanalsystemen und deren Möglichkeiten auf Verzweigungen [Hess, 1917; Vertucci, 1984; Sert & Bayirli, 2004]. Ausgehend von den Daten an extrahierten Zähnen erfolgt am Patienten die Suche nach Wurzelkanälen zumeist heute noch nach dem Wahrscheinlichkeitsprinzip. Einer In-vitro-Studie von Vertucci [1984] zufolge waren bei 100 untersuchten Oberkiefer-Molaren in lediglich 55 Prozent der Fälle vier Wurzelkanäle nachweisbar. Demgegenüber fand Stropko [1999] unter klinischen Bedingungen und unter Verwendung eines Dentalmikroskops in über 90 Prozent der oberen ersten Molaren vier Wurzelkanäle. Hintergrund sind methodische Mängel in den Studien an extrahierten Zähnen. Obwohl schon lange bekannt ist, dass sich die Form des Wurzelkanalsystems und die Anzahl der Wurzelkanäle im Laufe des Lebens verändern [Schroeder, 1997], findet dies in den meisten anatomischen Studien keine Berücksichtigung. Da in die Studien häufig keine Daten zum



Foto: Holm Reuver

Abbildung 1: Darstellung eines Wurzelkanalsystems an Zahn 26 mit Transparenzmethode, modifiziert nach Reuver



PANAVIA™ V5

Mein Zement – für jede Befestigung!

PANAVIA™ V5 ist dank seines neuen Initiator-Systems der Universalzement für die Befestigung. Hochästhetische Anforderungen bei der Befestigung von Veneers werden genauso erfüllt wie eine überdurchschnittliche Haftkraft bei ungünstigen Retentionsverhältnissen. Jede Befestigung, von Restaurationen aus Metallen über Keramik bis hin zu Kompositen, ist mit PANAVIA™ V5 möglich.

Der Tooth Primer für die Zahnoberfläche, der Ceramic Primer Plus für alle Legierungen, Keramiken oder Komposite und der Zement aus der Automix-Spritze, meistern alle täglichen Herausforderungen.

Das Ergebnis ist eine Reduktion des Materialsortiments in der Praxis, hohe Ästhetik und sichere Haftung für alle Front- und Seitenzahnrestaurationen.

Alle fünf aminfreien Farben sind farbstabil und auch als Try-In-Pasten erhältlich.

Überzeugen Sie sich selbst und sprechen Sie uns an!



Fotos: Dr. Frank Paqué

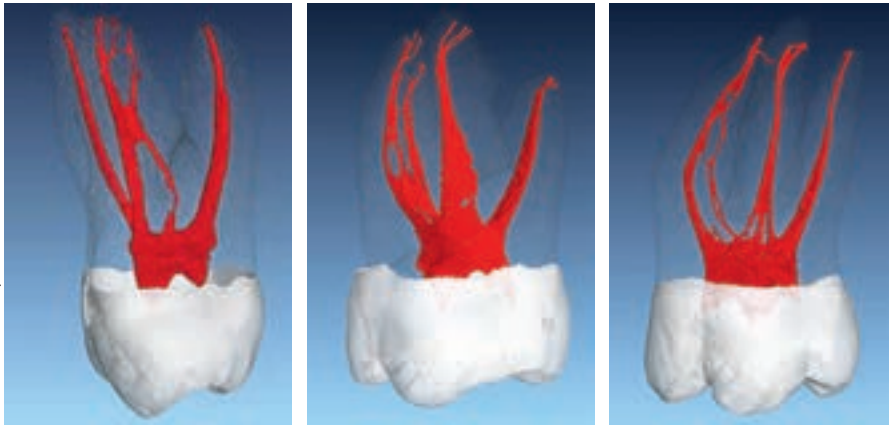


Abbildung 2: Auswahl von Variationen oberer erster Molaren:

a) Zahn 16 mit vier Wurzelkanäleingängen, mesiobukkal x-förmig, b) Zahn 26 mit drei Wurzelkanäleingängen, mesiobukkal tiefe Aufteilung in drei Wurzelkanäle, c) Zahn 26 mit vier Wurzelkanäleingängen, mesiobukkal Wurzelkanäle scheinbar konfluierend

Fotos 3 - 20: Michael Arnold

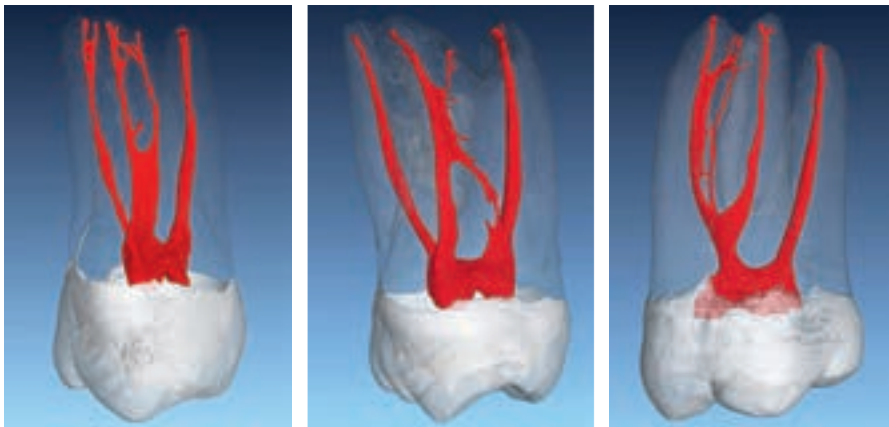


Abbildung 3: Auswahl von Variationen oberer zweiter Molaren:

a) Zahn 17 mit drei Wurzelkanäleingängen, mesiobukkal tiefe Aufteilung in zwei Wurzelkanäle, b) Zahn 17 mit drei Wurzelkanäleingängen, MB2-Wurzelkanal separiert sich im koronalen Wurzelteil des palatinalen Wurzelkanals, c) Zahn 27 mit zwei Wurzelkanäleingängen: Die Aufteilung der bukkalen Wurzelkanäle in MB1, MB2 und DB erfolgt erst 3 mm unterhalb des Wurzelkanäleingangs.

Alter der Patienten und zu den Gründen der Extraktion einbezogen wurden, lassen die Angaben zur Häufigkeitsverteilung nach heutigen Erkenntnissen keine Verallgemeinerung mehr zu und erfordern eine Neubeurteilung.

Die aktuelle Forschung kann auf hochauflösende Verfahren zur Ermittlung von Wurzelkanalsystemen zurückgreifen. Die destruktiven Verfahren werden dabei mehr und mehr von nondestruktiven Verfahren (MikroCT, NanoCT, MRT) abgelöst [Parkinson & Sasov, 2008; Paqué et al., 2010] (Abbildungen 2 und 3). Mit der dentalen Digitalen Volumentomografie (DVT) gelingt es erstmals am Patienten, die tatsächliche Form und den

Verlauf von Wurzeln in Beziehung zu pathologischen Prozessen darzustellen (Abbildung 4) und aus der Form der Wurzel Rückschlüsse auf die Anzahl und die genaue Lage der Wurzelkanäle zu ziehen [DVT-Leitlinie DGZMK S2, 2009; Patel, 2009; Michetti et al., 2010].

Wurzelkanalbehandlung

Der Erfolg einer Wurzelkanalbehandlung ist von vielen Faktoren abhängig. Die Voraussetzung für eine suffiziente mechanische und chemische Aufbereitung des Wurzelkanalsystems ist die Präparation einer adäquaten endodontischen Zugangskavität unter aseptischen Bedingungen (Abbildungen 5

und 6). Mit der chemomechanischen Aufbereitung von Wurzelkanalsystemen wird das Ziel verfolgt, Pulpagewebe als mögliches Substrat für pathologische Mikroorganismen vollständig zu entfernen und die Grundlagen für eine wirkungsvolle Desinfektion und Reinigung zu schaffen. Schließlich werden mit der mechanischen Erweiterung und konischen Ausformung der Wurzelkanäle die Voraussetzungen für einen dichten Verschluss des Wurzelkanalsystems geschaffen, damit eine Rekolonisierung von endodontischen Hohlräumen vermieden werden kann (Abbildung 7) [Klimm, 2003; Hülsmann & Schäfer, 2005]. Im Ergebnis einer vollständigen antimikrobiellen Therapie bilden sich ausgedehnte periapikale Aufhellungen und pathologische Prozesse der Kieferhöhle vollständig zurück und erfordern keinen weiteren chirurgischen Eingriff (Abbildung 8).

Wurzelkanalsystem

Als Wurzelkanalsystem wird ein komplexer endodontischer Hohlraum bezeichnet, der sich im Ergebnis der lebenslangen Dentinbildung durch die Pulpa immer weiter verengt und morphologisch differenziert [Thomas et al., 1993; Schroeder, 1997; Radlanski, 2011]. Mit der histologischen Darstellung des Wurzelkanalsystems wurde deutlich, dass es unmöglich gelingen kann, das gesamte endodontische Hohlraumsystem mechanisch mithilfe von klassischen Wurzelkanalinstrumenten zu erweitern. Vielmehr scheint es darauf anzukommen, den jeweiligen Wurzelkanalquerschnitt vollständig so darzustellen, dass er mit geeigneten mechanischen Hilfsmitteln für eine wirkungsvolle Desinfektion und Reinigung und den nachfolgenden Verschluss vorbereitet werden kann.

Wurzelkanal

Als Wurzelkanal werden grundsätzlich zwei verschiedene Arten endodontischer Hohlräume bezeichnet. Diese sollten aus diagnostischen und therapeutischen Gründen in präoperative und postoperative Wurzelkanäle unterschieden werden. Häufig ist es erforderlich, sehr breite, ovale oder nierenförmige Wurzelkanalsysteme von

GIP-IMPLANT

Hohlzylinderimplantat

Geeignet für Ober- und Unterkiefer bei Atrophiegrad IV und V

Bewährtes Q-Osteotomie-kompressionsgewinde

Minimal invasiv

Einfaches Handling

Auch in Verbindung mit internem Sinuslift möglich

4mm
5mm
6mm
7mm



Abbildung 4: DVT-Aufnahme Zahn 16, Darstellung in drei Ebenen
a) sagittale Ebene: scharf begrenzte periapikale Aufhellung bei verdickter Kieferhöhlenschleimhaut, b) frontale Ebene: Darstellung der distobukkalen und palatinalen Wurzel: An der bukkalen Wurzelspitze ist ein resorptiver Zahnhartsubstanzverlust erkennbar, am F. apicale des palatinalen Wurzelkanals ist ein weit offener Wurzelkanal ohne anatomische Konstriktion zu erkennen. c) axiale Ebene: In der mesiobukkalen Wurzel sind deutlich zwei Wurzelkanäle sichtbar. Der MB2 und der distobukkale Wurzelkanal haben einen bandförmigen Verlauf.

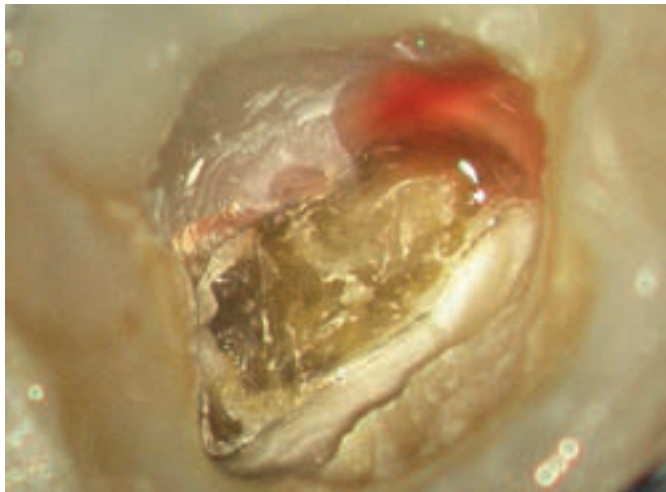


Abbildung 5: Die Gestaltung der primären Zugangskavität erlaubt eine gute Übersicht. Tertiärdentin und Reste eines Dentikels verdecken die Wurzelkanäleingänge.

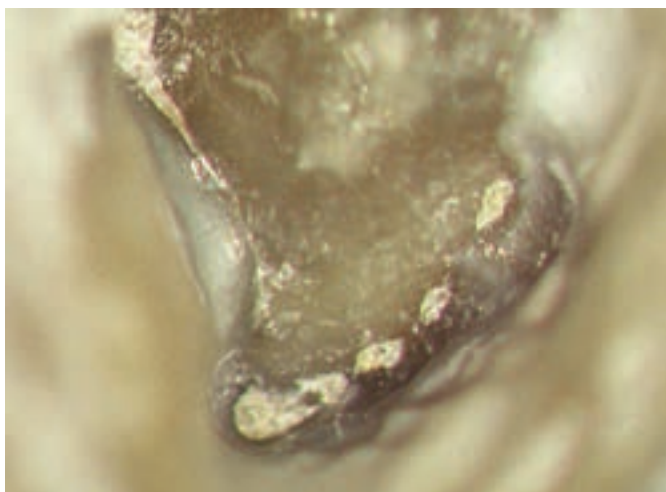


Abbildung 6: Sekundäre Zugangskavität mit Darstellung der Wurzelkanäleingänge: Mesiobukkal lassen sich fünf einzelne Wurzelkanäle erkennen.

Q-IMPLANT[®] MARATHON

30
Implantate
5
Tage

40 Stunden Praxisseminar

Leitung durch erfahrene Implantologen

Kooperation mit Universitätskliniken

2-3 Teilnehmer-Teams



TRINON TITANIUM

Augartenstr.1 76137 Karlsruhe/Germany
Tel: +49 721 932700 Fax: +49 721 24991
www.trinon.com



Abbildung 7: Kontrollaufnahme nach Abschluss der thermoplastischen Wurzelkanalfüllung der aufbereiteten Wurzelkanäle

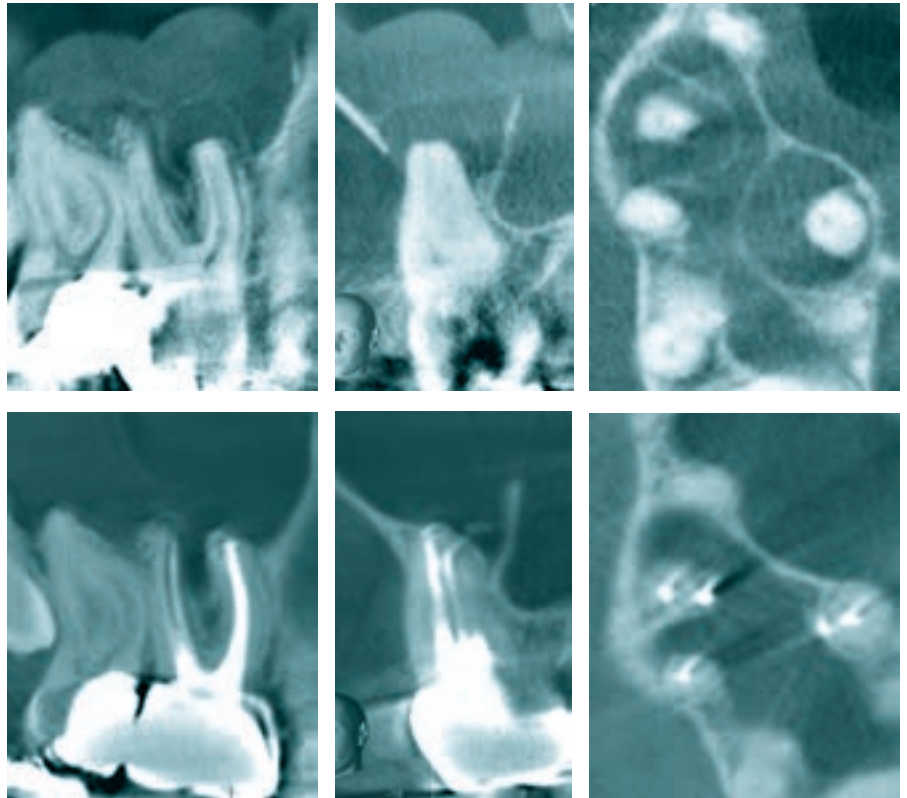


Abbildung 8: Vier Jahre nach Abschluss der Wurzelkanalbehandlung haben sich die scheinbar „zystenförmigen“ apikalen Aufhellungen vollständig zurückgebildet, bei gleichzeitiger Normalisierung der Kieferhöhlenschleimhaut

der jeweils äußersten Begrenzung mechanisch zu erweitern. Im Ergebnis entstehen zwei postoperative Wurzelkanäle, die eine breitflächige Reinigung und Desinfektion des Wurzelkanalsystems ermöglichen. Angaben zu einer Mindestgröße von Wurzelkanälen, die eine mikrobielle Infektion und einen pathologischen Prozess ermöglichen,

gibt es nicht. Tatsache ist jedoch, dass scheinbar obliterierte Wurzelkanäle immer noch um ein Vielfaches größer sind als pathologische Mikroorganismen (Abbildung 9).

Abweichungen von der Anatomie menschlicher Zähne können infolge einer vorangegangenen endodontischen Therapie oder infolge einer Anomalie auftreten. Anomalien werden in Makrodonzie, Mikrodonzie,

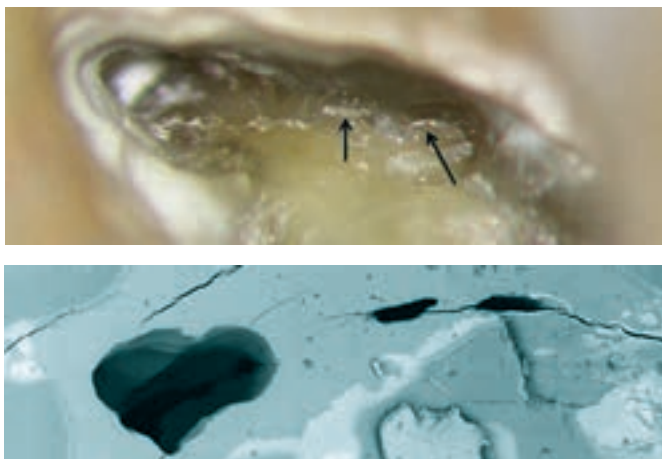


Abbildung 9: a) Darstellung von drei mesiobukkalen Wurzelkanaleingängen unter Sicht mit einem Dentalmikroskop nach einer vertiefenden Präparation (tertiäre Zugangskavität)
b) Unter Nutzung eines Rasterelektronenmikroskops wird die Größe von 420 µm x 120 µm jeweils für den MB2 und den MB3 gemessen. Eine Obliteration lag nicht vor.

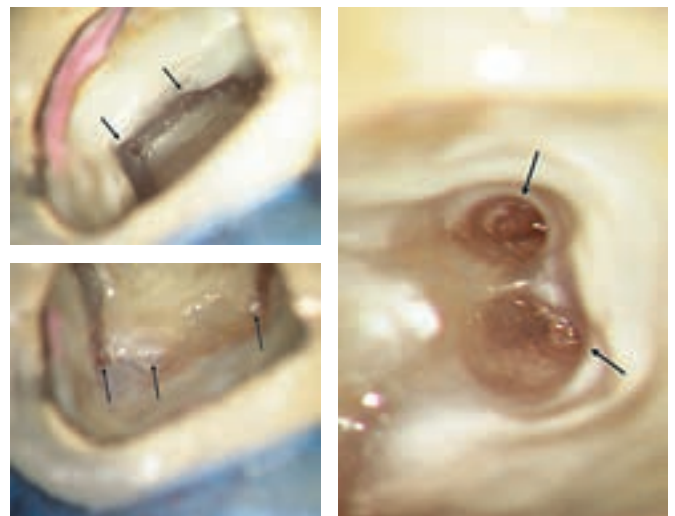


Abbildung 10: Bei 20-facher Vergrößerung können an Zahn 16 drei mesiobukkale, zwei distobukkale und zwei palatinale Wurzelkanaleingänge dargestellt werden.

**31.05.2018 –
02.06.2018**
K3N-Stadthalle Nürtingen

Bis zu
23
Fortbildungs-
punkte

Zahlreiche Vorträge und
Workshops zu unseren
Schwerpunktt Themen:

Advanced Prothetik:

1. Innovative
Behandlungskonzepte
2. Metallfrei entscheiden
im Team
3. Analog – Digital,
was ist ökonomisch?

Highlights:

Festvortrag von Monika Matschnig

**ZTM J. Mehrhof, PD Dr. Dipl.-Ing.
B. Stawarczyk, ZTM C. Schwerin**
und viele weitere Referenten

3D-Druck-Forum

FORUM 25
Nachwuchsförderung der ADT

www.adt-jahrestagung.de

Azubis + Studenten = Freier Eintritt

Auskunft und Informationen
Arbeitsgemeinschaft
Dentale Technologie e.V.
Telefon +49 (0) 63 59–30 87-87
Telefax +49 (0) 63 59–30 87-86
ADT-Geschäftsstelle: Marion Becht
becht@ag-dentale-technologie.de

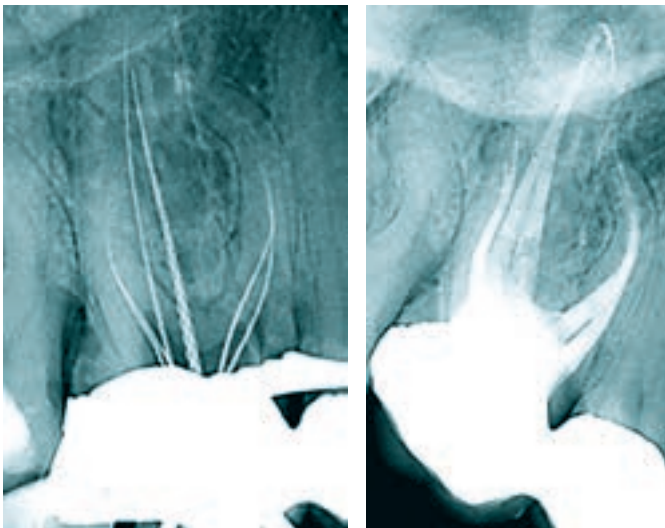


Abbildung 11:
a) Röntgenmess-
aufnahme mit den
nur unvollständig
erschlossenen,
verengten Wurzel-
kanälen,
b) Abschlusskontrolle
nach vollständiger
Wurzelkanalfüllung

Zahnkeimpaarung (Gemination), Zwilling-
bildung (Schizodontie), Zahnverschmelzung
(Synodontie, Fusion), Zahnverwachsung,
Dens evaginatus und invaginatus unter-
schieden. Abweichungen in der Wurzelform
werden als Wurzelfurchen und Wurzel-
teilungen beschrieben. Mit der Abweichung
in der äußeren Form können auch Ab-
weichungen in der Form und im Verlauf des
Wurzelkanalsystems nachgewiesen werden
[Schulze, 1987].

Obere Molaren

Während in anatomischen Studien je nach
Studiendesign in mehr als 90 Prozent der
oberen ersten Molaren vier und mehr Wur-
zelkanäle nachgewiesen wurden [Kulid &
Peters, 1990; Stropko, 1999; Buhley et al.,

2002], gelingt es in den meisten zahnärzt-
lichen Praxen nur mit speziellen Hilfsmit-
teln, den zweiten Anteil des mesiobukkalen
Wurzelkanalsystems systematisch und repro-
duzierbar darzustellen und mechanisch zu
erweitern. Infolgedessen wird von einem
seltenen Behandlungsfall ausgegangen, wenn
ein vierter Wurzelkanal mechanisch voll-
ständig erweitert wurde. Tatsächlich handelt
es sich jedoch um ein Ergebnis unzureichen-
der optischer Vergrößerung und fehlender
Ausleuchtung [Buhley et al., 2002; Schwarze
et al., 2002]. Der seltene Fall ist aber viel-
mehr das Auftreten von weniger oder
mehr als vier Wurzelkanälen in einem drei-
wurzeligen oberen ersten Molaren [Moral,
1915; Stropko, 1999].

Abweichend von der typischen Wurzelform
eines dreiwurzeligen Molaren können auch

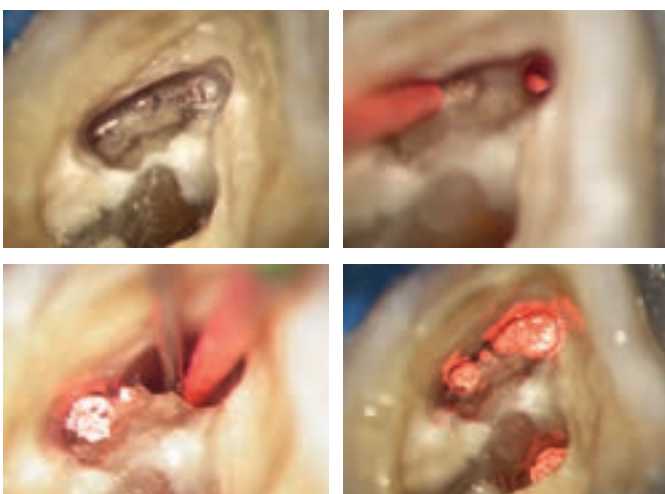


Abbildung 12:
a) An Zahn 16 konn-
ten mesiobukkal drei
Wurzelkanäleingänge
freigelegt werden.
b) Im Verlauf der me-
chanischen Erweite-
rung konfluieren die
Wurzelkanäle bereits
im mittleren Wurzel-
drittel. c) Nach einer
minimalinvasiven
sonoabrasiven Präpa-
ration gelingt es, den
apikalen Abzweig zu
instrumentieren.
d) Ansicht der bukkal
thermoplastisch ge-
füllten Wurzelkanäle



Abbildung 13: Röntgenkontrollaufnahme mit einer vollständigen Wurzelkanalfüllung bei einer tiefen apikalen Aufteilung vom Typ VI nach Vertucci

ein-, zwei-, vier- oder fünfwurzelige Molaren beobachtet werden (Abbildung 2). Weitere akzessorische Wurzelkanäle können – bedingt durch die Produktion von Sekundär- und Tertiärdentin – sowohl in der mesiobukkalen Wurzel als auch in der distobukkalen oder in der palatinalen Wurzel auftreten (Abbildungen 10 und 11).

Eine besondere Schwierigkeit ist das Auftreten x-förmiger Wurzelkanäle (Typ VI nach Vertucci) in der mesiobukkalen Wurzel oberer erster Molaren [Arnold & Paqué, 2010]. Die Konfluenz der beiden mesiobukkalen Wurzelkanäle MB1 und MB2 im mittleren Wurzel Drittel ist häufig ein Hin-

weis auf eine erneute Aufteilung im apikalen Wurzel Drittel. Das Erschließen des erneuten Abzweigs gelingt nach einer minimal-invasiven sonoabrasiven Präparation vom MB1 unter Nutzung eines Dentalmikroskops (Abbildungen 12 und 13). Seltener sind diese Aufteilungen an distobukkalen Wurzelkanälen zu beobachten (Abbildung 14).

Im Fall eines einwurzeligen oberen ersten und zweiten Molaren kann ein sogenanntes c-förmiges Wurzelkanalsystem auftreten. Diese – im Ergebnis einer unvollständigen Wurzelteilung entstandenen – Strukturen können von sich von bukkal nach palatinal

erstrecken oder von mesial nach distal (Abbildungen 15 und 16).

Das Auffinden des MB2 bei oberen zweiten Molaren kann sich erheblich unterscheiden (Abbildung 3). Insbesondere bei bandförmigen Fusionen der mesiobukkalen und der palatinalen Wurzel bestehen mehrere Möglichkeiten des Wurzelkanalzugangs. So kann man auch in seltenen Fällen den zweiten mesiobukkalen Wurzelkanaleingang im koronalen Wurzel Drittel des palatinalen Wurzelkanals auffinden (Abbildungen 17 und 18, Abbildung 3).

Oft ist es nicht eine einzelne anatomische Problemstellung, die den Erhalt eines Zah-

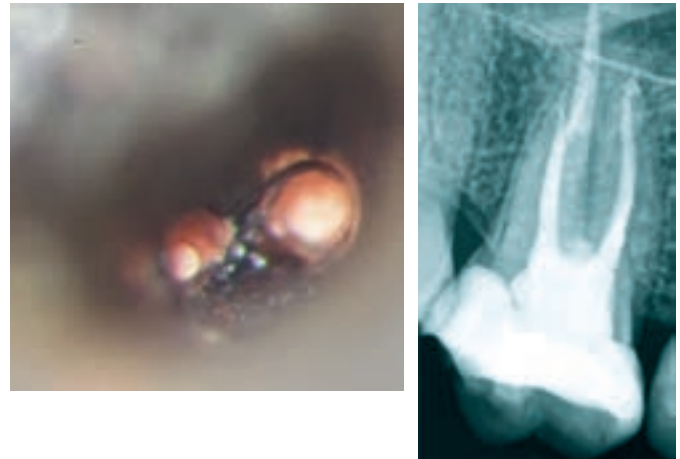


Abbildung 14: a) Ansicht der gefüllten sich tief aufzweigenden distobukkalen Wurzelkanäle unter Sicht mit dem Dentalmikroskop, b) Auf der distalexzentrischen Kontrollaufnahme ist die tiefe Aufteilung durch die kontrastgebende Wurzelfüllung erkennbar.



Abbildung 15: Seltenes c-förmiges Wurzelkanalsystem an Zahn 17: a) Die bukkalen Wurzelkanäle sind mit einem bukkal offenen c vereint. b) Das c-förmige System wird viermal jeweils an den größten Dimensionen mit rotierenden NiTi-Feilen mechanisch erweitert.

Abbildung 16: a) Sicht auf die zum Abschluss thermoplastisch gefüllten Wurzelkanäle, b) Röntgenkontrolle nach Abschluss der Wurzelkanalfüllung: Im Anschluss erfolgte die dentinadhäsive Rekonstruktion mit Komposit.

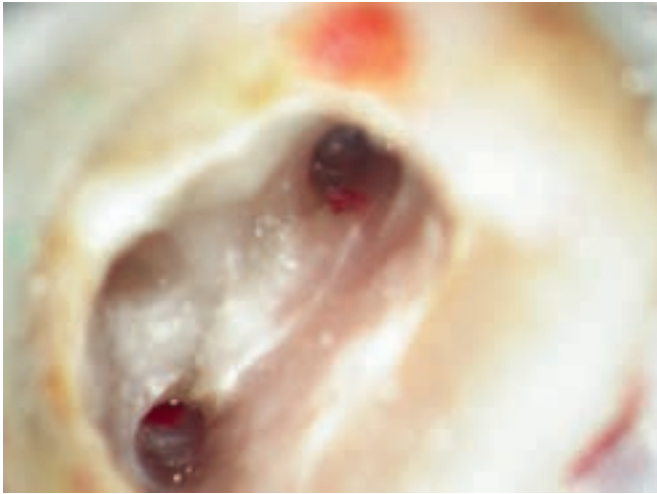


Abbildung 17: Bei 16-facher Vergrößerung fällt im palatinalen Wurzelkanal ein Blutungspunkt auf. Es handelt sich um den Wurzelkanal-Eingang MB2 in atypischer Lage.

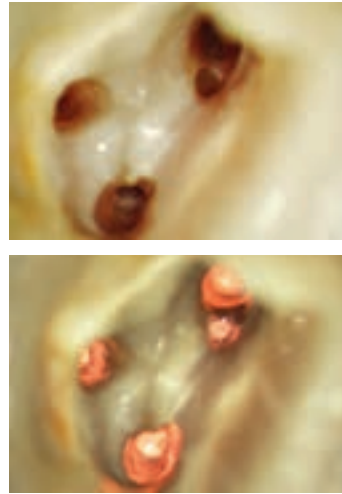
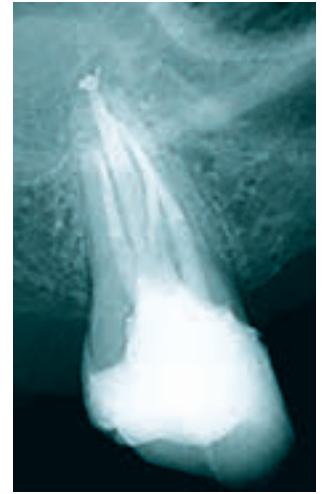


Abbildung 18: a) Nach abgeschlossener chemomechanischer Aufbereitung sind vier Wurzelkanäle erkennbar. b) Ansicht der vier gefüllten Wurzelkanäle, c) Röntgenkontrolle nach Abschluss der Wurzelkanalbehandlung an Zahn 17



nes schwierig gestaltet. Das gleichzeitige Auftreten von Obliterationen, starken Wurzelkanalkrümmungen, Verzweigungen und

einer mikrobiellen Infektion erfordert neben Grundlagenwissen eine hohe Aufmerksamkeit und Erfahrung sowie kosten-

intensive technische Hilfsmittel für einen erfolgreichen Verlauf der Therapie (Abbildungen 19 und 20).

LEXUS RX UND LEXUS NX

HYBRID FÄHRT WEITER.

BIS ZU 50 % DER ZEIT ELEKTRISCH, 100 % SELBSTLADEND

> Mehr entdecken auf lexus.de/suv

499 €_{mtl.*}
Leasingrate zzgl. MwSt.
RX 450h



429 €_{mtl.*}
Leasingrate zzgl. MwSt.
**NX 300h E-FOUR
Launch Edition**



LEXUS
EXPERIENCE AMAZING

LEXUS BUSINESS PLUS

Unser Lexus Business Leasing Angebot* für den RX 450h und den NX 300h E-FOUR Launch Edition **nur für Gewerbekunden**

Leasingsonderzahlung: 0 €
Vertragslaufzeit: 36 Monate
Gesamtleistung: 30.000 km

RX 450h: Systemleistung 230 kW (313 PS). Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 5,2/5,2/5,2 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 120 g/km. CO₂-Effizienzklasse A+. NX 300h E-FOUR Launch Edition: Systemleistung 145 kW (197 PS). Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 5,3/5,1/5,2 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 121 g/km. CO₂-Effizienzklasse A+. Abb. zeigt Sonderausstattungen.

* Ein **unverbindliches** Angebot von **Lexus Financial Services (eine Geschäftsbezeichnung der Toyota Leasing GmbH), Toyota-Allee 5, 50858 Köln**. Alle Angebotspreise verstehen sich auf Basis der **unverbindlichen Preisempfehlung** der Toyota Deutschland GmbH (Lexus Division), Toyota-Allee 2, 50858 Köln, per Dezember 2017, **zzgl. MwSt., zzgl. Überführung. Dieses Angebot ist nur für Gewerbekunden gültig. Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.03.2018. Individuelle Preise und Finanzangebote bei den teilnehmenden Lexus Vertragshändlern.**



Abbildung 19:
An Zahn 16 wurden im Verlauf der tertiären Zugangskavität allein mesio-bukkal vier stark verengte Wurzelkanäle dargestellt.

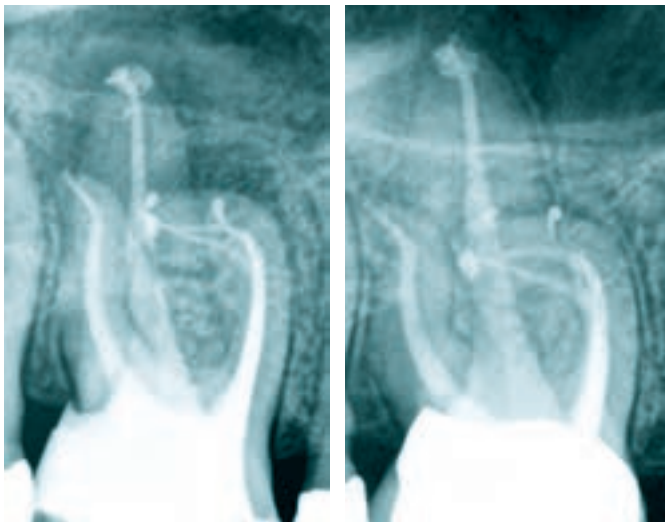


Abbildung 20:
a) Röntgenkontrolle nach Abschluss der Behandlung: Die stark gekrümmten Kanäle wurden vollständig thermoplastisch gefüllt. An allen drei Wurzelspitzen ist eine ausgedehnte peri-apikale Aufhellung als Folge der intrakanalären Infektion erkennbar.
b) Sechs Monate nach Abschluss der Therapie und optimaler Kronenversorgung ist eine deutliche Heilungstendenz zu erkennen.

Diskussion

Das Wurzelkanalsystem als Teil des Endodonts ist die kleinste Struktur in der Mundhöhle, die einer mechanischen und chemischen Therapie unterzogen wird. Mit dem Wissen, dass es sich bei Wurzelkanälen lediglich um Dimensionen im Mikrometerbereich handelt, ist der Einsatz optischer Hilfsmittel und zusätzlicher koaxialer Lichtzufuhr aus heutiger Erkenntnis nicht mehr verzichtbar [AAE Position Statement, 2012; Perrin et al., 2014]. Wird das Dentalmikroskop zur Darstellung der Wurzelkanäle genutzt, gelingt das Auffinden mit bereits deutlich größerem Erfolg [Wolcott et al., 2005; Arnold, 2007]. Bleiben Wurzelkanäle oder große Anteile von Wurzelkanälen jedoch unbehandelt, besteht das Risiko persistierender intrakanalärer Infektionen, die symptomatisch oder asymptomatisch verlaufen können. Entscheidend dabei sind die Menge, die Pathogenität und

die Virulenz der zurückbelassenen, möglicherweise in einem Biofilm organisierten Mikroorganismen [Ørstavik et al., 2008]. In einer retrospektiven klinischen Studie konnte in einem Beobachtungszeitraum über fünf Jahre an 5.616 oberen Molaren gezeigt werden, dass mit dem Auffinden des zweiten mesio-bukkalen Wurzelkanals die Langzeitprognose verbessert werden kann [Wolcott, 2005]. Als Ursache für fortbestehende mikrobielle Infektionen werden Anastomosen zwischen den benachbarten Wurzelkanälen und Seitenkanäle mit separatem Kontakt zum Parodontium angenommen.

Die Auseinandersetzung mit der bisweilen sehr komplexen Anatomie des Wurzelkanalsystems soll den Zahnarzt keineswegs entmutigen – im Gegenteil: Mit mehr Wissen und Erfahrung können auch schwierige Fälle erfolgreicher therapiert werden. Die dreidimensionale Darstellung des Wurzelkanalsystems mithilfe der Computertomografie führt zu einem besseren

Verständnis einer komplexen anatomischen Struktur und ermöglicht die Entwicklung neuer minimalinvasiver Behandlungstechniken. Die Indikation zur Anfertigung einer dentalen DVT-Aufnahme ist jeweils individuell zu bestimmen und orientiert sich am Nutzen für den Patienten [Schulze et al., 2013]. Präoperative DVT-Aufnahmen erhöhen die diagnostische Sicherheit und beeinflussen signifikant die Therapieentscheidung [Mota de Almeida et al., 2014]. Das Ermitteln der tatsächlichen Wurzelform und möglicher tiefer Aufzweigungen von Wurzelkanälen kann dann den Erfolg der Therapie positiv beeinflussen, wenn gleichzeitig die Informationen aus der dentalen DVT mit einer optischen Vergrößerung (Lupenbrille 6x oder Dentalmikroskop) am Patienten wieder aufgefunden werden können.

Angaben zur Prävalenz von Wurzelkanälen geben dabei eine Orientierung zur Möglichkeit einer Abweichung von der sogenannten Norm. Die Ermittlung der tatsächlichen Anatomie mit bewährten Methoden der klinischen Diagnostik in Form der intrakoronalen Befundaufnahme und Diagnostik (IKD) [Arnold et al., 2013] und modernen Möglichkeiten, zum Beispiel der dentalen DVT und dem Dentalmikroskop, bieten neue Chancen, natürliche Zähne langfristig zu erhalten.

*Dipl.-Stom. Michael Arnold
Praxis für Endodontie und
Zahnerhaltung
Königstr. 9, 01097 Dresden
endo.arnold@web.de*



Foto: privat

*Dr. med. dent. Frank Paqué
Zentrum für Zahn-, Mund-
und Kieferheilkunde Klinik für
Präventivzahnmedizin, Paro-
dontologie und Kariologie
Universität Zürich und
Praxis für Endodontologie
Rennweg 58
CH-8001 Zürich*



Foto: zsm.uzh.ch

*Danksagung:
Für die Herstellung und fotografische Dokumentation der transparenten Präparate der Abbildung 1 gebührt der herzlichste Dank Dr. Holm Reuver aus Neustadt/Weinstraße.*



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Hält, was es verspricht.
Heute und morgen!



Implantmed für ein hohes Maß an Flexibilität.

Bedürfnisse können sich ändern. Das W&H Implantmed auch: Denn kabellose Fußsteuerung, LED+ Motor oder das W&H Ostell ISQ Modul stehen optional bereit. In Kombination mit Piezomed und dem Gerätecart bietet W&H eine komplette Lösung für die zahnärztliche Chirurgie.

W&H CHIRURGIE CART-SYSTEM



Dentacoin

Kryptowährung für Zahnärzte

Spektakuläre Kursschwankungen des Bitcoin führten jüngst dazu, dass Kryptowährungen vom Nischen- zum Stammthema wurden. Aktuell gibt es etwa 1.500 von ihnen – mit dem Dentacoin auch eine speziell für Zahnärzte.

Auf der Website der Stiftung Dentacoin erklärt ein Strichmännchen das Potenzial der Währung.



dem, die Währung zu erweitern: um eine App etwa, die Patienten spielerisch zu einer besseren Prophylaxe anleitet, um ein Portal, das von Patienten regelmäßig Meinungen zu Dentalthemen abfragt und Zahnärzten „extrem wertvolle Marktforschungsdaten“ liefert, sowie um eine innovative Zahnbehandlungsversicherung, die zwischen Patient und Zahnarzt geschlossen wird und bei Einhaltung der Prophylaxetipps der App und einer regelmäßigen Zahlung an den Behandler im Bedarfsfall die Heilfürsorge komplett abdeckt. In der letzten Stufe wollen die Macher Dentacoin sogar zur Speicherung und zum Transfer von Patientendaten einsetzen.

Wie dies alles genau funktionieren soll, bleibt allerdings unklar. Dentacoin-Mitbegründer Philipp Grenzebach teilte zunächst mit, ein Artikel über seine Kryptowährung „klingt genial“ – man werde die Fragen der zm umgehend beantworten. Bis zu unserem Redaktionsschluss haben wir von ihm trotz mehrmaliger Nachfragen jedoch nichts mehr gehört. mg

Der Dentacoin ist noch kein Jahr alt, aktuell kostet er gerundet 0,0006 Dollar pro Stück (Stand Anfang März). Die digitale Währung, die sich der Technologien der Marktführer Bitcoin und Ethereum bedient, wird von der gleichnamigen niederländischen Stiftung herausgegeben. Sie verfolgt laut 37-seitiger Absichtserklärung kein geringeres Ziel als die Mundgesundheit weltweit zu verbessern – und zwar mithilfe von Dienstleistungen: Indem Patienten zahnärztliche Leistungen mit Dentacoins bezahlen, entsteht ein digital nachvollziehbarer Vertragsabschluss, der beiden Vertragsteilnehmer Vorteile bringt. Das ist zumindest die Idee.

„Die Mundgesundheit weltweit verbessern ...“

Denn der Dentacoin soll mehr sein als Geld: Patienten verifizieren sich durch die „Blockchain“ – also die kryptografisch verkettete Liste von Datensätzen, die Teil der Währung ist – für ein eigenes Zahnarztbewertungsportal und werden für die Abgabe einer

Bewertung mit Dentacoins belohnt. Gleichzeitig sollen Zahnärzte entscheiden können, welche Patienten besonders vertrauenswürdige Bewertungen abgeben dürfen. Diese bekommen vom Behandler dafür einen Link per E-Mail zugesendet. Geplant ist außer-

Jede zweite Kryptowährung scheitert

Der Hype um den Bitcoin und die Diskussion um dessen Marktmacht oder Potenzial als lukrative Geldanlage verstellen den Blick für das Risiko, das Kryptowährungen bergen: Denn ein sogenanntes Initial Coin Offering (ICO) – also die Ausgabe einer digitalen Währung – erfolgt häufig innerhalb eines unregulierten Crowdfundings, womit die Kryptowährungsfirmen den streng regulierten Prozess der Kapitalaufnahme von Risikokapitalgebern, Banken oder Börsen vermeiden. Beim ICO dagegen wird ein Anteil einer neu ausgegebenen Kryptowährung – im Austausch gegen eine staatlich ausgegebene Währung oder

gegen andere Kryptowährungen wie etwa Bitcoin – an Anleger verkauft. Doch sowohl diese Ausgabe als auch der Markteintritt können schnell schiefgehen: Nach einer Studie der Branchenplattform NewsBitcoin.com scheiterten 46 Prozent der 902 untersuchten Unternehmen, die im vergangenen Jahr eine Kryptowährung aufgelegt hatten. Diese kritische Zeitspanne hat der Dentacoin noch nicht überstanden. Zwar feierte die dahinterstehende Stiftung jüngst einjähriges Bestehen, doch die Ausgabe des ersten Prozents aller Dentacoins – bei der 412.268 Dollar Erlös wurden – fand erst im Juli 2017 statt. ■



Zertifizierung
LACHGAS SEDIERUNG
inklusive
29 CME PUNKTE

Jetzt anmelden:
dental-online-college.com/sedierung

ONLINE-FORTBILDUNG: DENTALE SEDIERUNG MIT LACHGAS UND ORALEN SEDATIVA

dental-online-college.com/sedierung

Machen Sie sich unabhängig vom Anästhesisten und erlernen Sie die selbstständige leichte bis moderate Sedierung in Ihrer Zahnarztpraxis für Ihre Patienten – besonders geeignet für Kinder und Angstpatienten:

- » Erlangen Sie Ihr nach europäischen Richtlinien anerkanntes Zertifikat innerhalb von 3 Monaten
- » Blended Learning: Effiziente Kombi aus 10 hochwertigen Online-Lehrvideos in 3 Monaten und einem Präsenztage mit Referent Dr. med. Frank Mathers, wahlweise in Köln oder Berlin
- » Insgesamt 29 CME Punkte



Dental Online College
The Experience of Experts

EIN PRODUKT DES DEUTSCHEN ÄRZTEVERLAGS

dental-online-college.com

Mehr Infos unter 02234 7011-580
lachgas@dental-online-college.com

Mit Zahnärzte ohne Grenzen in die Mongolei

Zum Hilfseinsatz ins Geburtsland

Für Jargalmaa Kleister sind es die letzten Semesterferien: „Ich fahre mit Zahnärzte ohne Grenzen in die Mongolei – und kehre damit nach 20 Jahren erstmals zurück in mein Geburtsland!“



Das Team (v.l.): die mongolische Zahnärztin Uranchimeg Ulzii, Dr. Wanda Ast, Assistenz-zahnarzt Tom Grundmann, Dr. Matthias Kreisler, ich und die Dolmetscherin Enhuush Ksh

Durch eine Oberärztin an unserer Klinik, die selbst an Hilfseinsätzen teilgenommen hatte, erfuhr ich, dass die Stiftung Zahnärzte ohne Grenzen / Dentists Without Limits Foundation (DWLF) neben Ländern wie Namibia, den Kapverden oder Indien auch die Mongolei mit humanitären Einsätzen unterstützt. Ungefähr ein halbes Jahr bevor der Einsatz im Juli 2017 losgehen sollte, kontaktierte ich das DWLF-Personalbüro und erfuhr, dass Zahnärzte mit mindestens drei Jahren Berufserfahrung sowie zahnmedizinische Fachangestellte gesucht werden.

Schon im Vorfeld wurden die durchaus nicht einfachen Bedingungen in der ländlichen

Mongolei mehr als deutlich dargelegt. Für mich als Studentin war klar, dass ich den Einsatz als zahnärztliche Assistenz begleite. Kost und Logis werden durch die Organisation getragen, Flüge für alle Teilnehmer möglichst günstig gebucht, müssen aber selbst finanziert werden.

Die wichtigsten Gebrauchsmaterialien sind vor Ort vorhanden, doch DWLF weist darauf hin, dass auch die Teilnehmer selbst Materialien durch Spendenakquise sammeln sollten. Darum möchte ich mich herzlich beim Verein zur Förderung der Zahnerhaltung e.V., dem Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Greifswald sowie den Den-

talfirmen Komet Dental, Ivoclar Vivadent und LOSER Dental bedanken, die meinen Einsatz durch großzügige Materialspenden unterstützt haben.

Insgesamt nahmen 42 deutsche Helfer, 13 mongolische Zahnärzte und 12 Dolmetscher in 11 Einsatzteams am Großeinsatz vom 18. Juli bis zum 29. August 2017 teil. Ein Einsatzteam besteht aus vier Mitgliedern: zwei Zahnärzten/innen und zwei Zahnarzhelfer/innen. Unser Einsatzgebiet war der Tuv Aimag, wobei ein Aimag in etwa einem Bundesland in Deutschland entspricht. Er ist flächenmäßig größer als Bayern und befindet sich etwas mehr als 40 Kilometer südlich der mongolischen Hauptstadt Ulan-Bator.

Einige Patienten kommen mit dem Pferd

Eingesetzt wurden die Kräfte in 20 Sums, ein Sum ist in etwa ein deutscher Landkreis. Neben den Teams waren mehr als 500 Personen beteiligt, darunter mongolische Abgeordnete, der deutsche Botschafter, die Gesundheitsministerin der Mongolei, Chefärzte, Bürgermeister, Behördenleiter und Mitarbeiter der Krankenhäuser.

Die erste Woche verbrachten wir in einem Krankenhaus in dem etwa 1.000 Einwohner umfassenden Sum Bayanjargalan, das fern von asphaltierten Straßen in einem Tal liegt. Eine ruhige Gemeinde, wo sich das traditionell nomadische mit dem modernen Leben kreuzt. Die Bewohner leben in Jurten, holen Wasser aus dem Fluss, reiten Pferde, treiben ihr Vieh. Allerdings hat der eine oder andere einen großen Flachbildschirm in seiner Jurte stehen – und eingekauft wird in einer Art Kiosk mit Artikeln aus dem Westen. Die Regale sind neben Haushaltswaren, Alkoholika und minimaler Gemüseauswahl mit aller Art von Süßigkeiten und Softdrinks gefüllt.

Die Information, dass deutsche Zahnärzte da sind, hatte die Runde gemacht. Allein am



Größtenteils extrahierten hoffnungslos kariös zerstörte Zähne, danach war die Füllungstherapie die häufigste Behandlungsart.





Flexibler Arbeitsbereich mit tragbarer Einheit, Sauger, Klappstuhl von DWLF und selbst mitgebrachten Materialien/Instrumenten.

ersten Tag kamen bereits 250 Patienten aus allen Richtungen mit Auto, Moped oder Pferd vorbei. Da einer der Zahnärzte aus unserem Team bereits das zweite Mal mit DWLF in der Mongolei dabei war, konnten wir von seinen Erfahrungen profitieren und vergaben Nummernzettel an die Patienten, so dass wir etwa 60 bis 70 Patienten am Tag behandeln konnten, schließlich sollten die Kräfte ja bis zum Ende der Einsätze halten. Pünktlich um 9 Uhr fing es an, der Feierabend variierte zwischen 17 und 18 Uhr.

Wenigstens auch ein paar Fissurenversiegelungen

Da Cola und Gummibärchen bis in den hintersten Winkel der Mongolei Einzug gehalten haben, aber die Aufklärung darüber, was diese kohlenhydrathaltigen Nahrungsmittel verursachen, fehlt, mussten wir größtenteils hoffnungslos zerstörte Zähne extrahieren,

besonders bedauernswert bei den Kleinsten, deren Milchzähne bereits tief kariös zerstört waren. Wir konnten aber auch Füllungstherapien und ein paar Fissurenversiegelungen bei den jungen Patienten durchführen.

Die Aufklärungsarbeit über Zuckerkonsum und regelmäßiges Zähneputzen fühlte sich sehr ungenügend an. Lieber wäre ich in eine Schule oder in einen Kindergarten gegangen und hätte den Kindern dort erklärt, worauf sie bei ihrer Ernährung achten sollen, so wie dies bei uns in Deutschland umgesetzt wird. Zukünftig ist das Sinnvollste, hier an der Prävention zu arbeiten.

Die zweite Woche verbrachten wir in einem moderneren, größeren Sum namens Bayan. Im Krankenhaus gibt es sanitäre Anlagen, also fließendes Wasser und eine saubere Toilette, was nach einer Woche baden im Fluss und Außentoilette wie purer Luxus wirkte. Von den Behandlungen her gab es auch hier überwiegend Extraktionen und Füllungen.

Nach einem Behandlungstag bekamen wir einen Eindruck von der mongolischen Kultur durch Ausflüge in die Natur und in Museen, aber vor allem durch private Einladungen von Nomadenfamilien, Gesangs- und Tanzabende. Auf einer Familienfeier konnten wir sogar beim traditionellen Volksfest „Naadam“ mit Pferderennen, Bogenschießen und Ringen dabei sein. Mitten in der Steppe wurden dafür mehrere große Jurten aufgestellt. In jeder befanden sich Familienclans, die sich – und auch uns – mit reichlich Essen und Alkohol empfingen. Alle waren bunt in ihren schönsten Trachten, den Deels, gekleidet.

Kinder ab dem vierten Lebensjahr galoppierten auf ihren Pferden herum und beeindruckten uns mit dieser selbstverständlichen Bindung zwischen Tier und Mensch. Durch solche Festlichkeiten ist es den Nomaden überhaupt erst möglich, Kontakte aufleben zu lassen oder potenzielle Ehepartner kennenzulernen. Uns wurde durch solche Gelegenheiten ein unverfälschter Einblick fernab der Tourismusbranche ermöglicht. In der letzten Woche machten wir dann Ausflüge in verschiedene schöne Regionen, darunter auch einen in die Hauptstadt Ulan-Bator.

Abende mit Trachtentanz, Bogenschießen und Ringen

An neun Behandlungstagen kam unser Team auf 550 Check-ups, 370 Extraktionen, 360 Füllungen, 70 Fissurenversiegelungen und 40 Zahnsteinentfernungen. Es war eine aufregende, aber auch kräftezehrende Zeit. Wer auf Abenteuer und einen „nicht normalen Urlaub“ steht, dem lege ich die Zusammenarbeit mit Organisationen wie Zahnärzte ohne Grenzen sehr ans Herz. Es lohnt sich! Für mich war prägend, meine Wurzeln und Muttersprache nach so langer Zeit neu zu entdecken und als angehende Zahnärztin durch mein Wirken etwas Positives beitragen zu können. Hier ist mir bewusst geworden, dass jeder von uns durch seine Fähigkeiten etwas geben kann und dies durch dankbare Gesten und unbezahlbare Momente tausendfach zurückbekommt. Ich freue mich schon auf den nächsten Hilfseinsatz.

Jargalmaa Kleister studiert im 9. Semester Zahnmedizin an der Universität Greifswald.



Zwischen Globalisierung und Tradition: links ein Kiosk mit Süßwaren- und Softdrinkauslage, rechts Ringkampf beim Volksfest „Naadam“

Volker Looman über Wertpapiere statt Zinshäuser

Bewahren Sie Ihre Contenance?

In den vergangenen Wochen haben mich einige Damen um Rat gebeten, was sie mit ihren alten, nein, nicht Männern, sondern Häusern machen sollen. Es handelte sich um Frauen, alle um 55 Jahre, sogenannte Hausbesitzerwitwen, die ihre Ehemänner verloren haben und im Besitz respektabler Zinshäuser sind. Die vermieteten Häuser sind in die Jahre gekommen, doch die Besitzerinnen sind noch gut in Schuss, wenn ich das als Mann so sagen darf. Trotzdem sind die Damen des Vermietens müde und haben keine Lust mehr, sich mit säumigen Mietern und tropfenden Wasserhähnen herumzuschlagen. Sie wollen frei sein und ihr Leben genießen. Folglich ist es kein Wunder, dass sich diese Hausbesitzerwitwen überlegen, die Objekte zu verkaufen und die Erlöse „irgendwie“ zu verleben.

Was meinen Sie dazu? Würden Sie die Zähne zusammenbeißen und weitermachen? Oder würden Sie verkaufen und das Geld in Anleihen und Aktien anlegen?

Ich will Ihnen das Problem am lebenden Objekt schildern. Die Hausbesitzerwitwe ist 55 Jahre jung und guter Hoffnung, noch 35 Jahre zu leben. Kurzum: Sie will 90 Jahre alt

werden. Das Zinshaus des Verblichenen ist 30 Jahre alt und wirft eine Jahresmiete von 60.000 Euro ab. Davon müssen rund 10.000 Euro in die Instandhaltung gesteckt werden. Außerdem hält der Fiskus die Hand auf. Er fordert etwa 8.000 Euro pro Jahr, so dass der Anlegerin monatlich 3.500 Euro bleiben. Das sieht zwar auf den ersten Blick nicht ganz schlecht aus, wie es im Schwäbischen heißt. Trotzdem hat der Ertrag (s)einen Preis. Die Frau muss sich mit acht Mietern herumschlagen, das Haus wird nicht jünger, und die Witwe hat trotz der ordentlichen Rente das Gefühl, finanziell nicht frei zu sein. Bevor wir über Alternativen reden, müssen wir uns noch etwas intensiver mit dem Haus beschäftigen. Vor allem ist eine grobe

Schätzung der Rendite des Hauses nötig. Das Objekt könnte heute für 25 Jahresmieten verkauft werden. Das sind 1.500.000 Euro. Das Haus ist schuldenfrei, so dass die anderthalb Millionen ohne Abstriche zur Verfügung stehen. Die Anlegerin hat die Hoffnung, die jährlichen Erträge in den nächsten 35 Jahren im Schnitt um 1 Prozent pro Jahr steigern zu können. Im Gegenzug rechnet sie damit, dass der Wert des Hauses wegen der Abnutzung im Laufe der Zeit auf eine Million Euro sinken wird. Diese drei Annahmen führen unter dem Strich zu einer jährlichen Rendite von 2,1 Prozent nach Steuern. Sie ist die Vorgabe für das Wertpapierdepot. Die 2,1 Prozent müssen um die Abgeltungssteuer von 26,375 Prozent erhöht werden, so dass vor Steuern eine Rendite von rund 3 Prozent pro Jahr notwendig ist. Das könnte mit einem



Der Autor ist freiberuflicher Finanzanalytiker in Stuttgart. Jede Woche veröffentlicht er in der FAZ einen Aufsatz über Geldanlagen. Außerdem unterstützt er Zahnärzte auf Honorarbasis bei der Gestaltung des Privatvermögens. www.looman.de

Depot, das jeweils zur Hälfte aus Anleihen und Aktien besteht, durchaus klappen. Oder wie sehen Sie das?

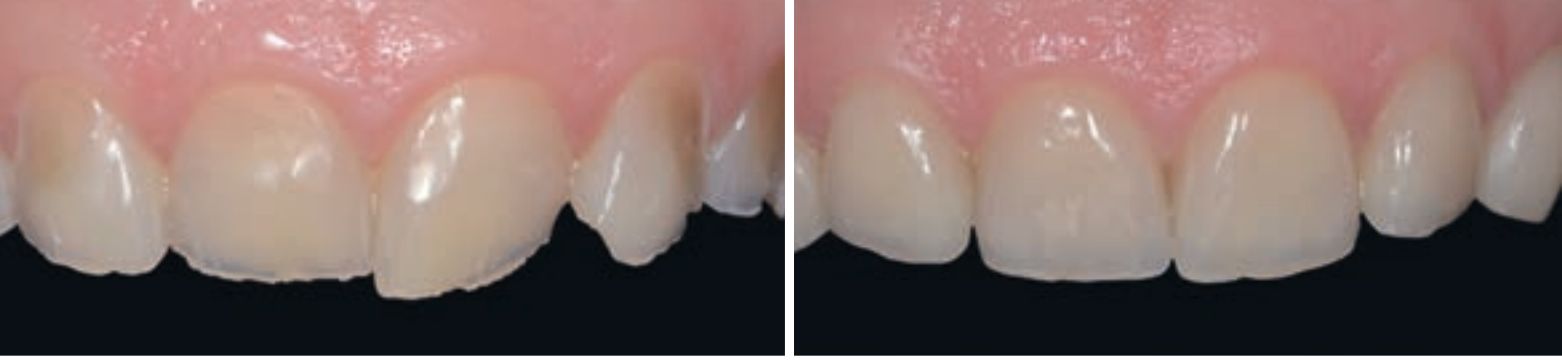
Die Anleihen mit ihren 750.000 Euro werden keinen Ertrag abwerfen, wenn sich an der aktuellen Zinssituation nichts ändert. Folglich müssen diese Papiere im Laufe der Zeit „verfüttert“ werden. Das führt zu einer Monatsrate von 1.500 Euro, die jedes Jahr um 1 Prozent ansteigt. Die Aktien haben einen Anfangswert von ebenfalls 750.000 Euro. Sie sollten in den nächsten 35 Jahren monatlich 2.000 Euro abwerfen, die jährlich um 1 Prozent steigen. Und nun kommt die Frage aller Fragen: Darf dieses Kapital verbraucht werden? Oder muss wie bei der Immobilie am Ende des Lebens noch eine

Million auf dem Konto stehen? Im ersten Fall muss die Rendite mindestens 2,2 Prozent betragen, und im zweiten Fall sind wenigstens 5,6 Prozent nötig, jeweils pro Jahr und nach Kosten!

Ich gehe mal davon aus, dass Sie den Erhalt des Kapitals wünschen. Dann dürfen Sie jetzt grübeln oder würfeln, ob sich ein Aktiendepot mit 2.000 bis 3.000 Titeln bis 2053 mit jährlich 5 bis 6 Prozent rentieren wird. Die Frage kann Ihnen natürlich kein Mensch beantworten, doch ich bin der Meinung, dass die Chancen gar nicht so schlecht stehen, vorausgesetzt das Sie mit dem Geld einen großen Bogen um gierige Verwalter machen. Viel wichtiger ist in meinen Augen die Frage, wie labil oder stabil Sie sind, wenn Sie mit dem Tausch eines Zinshauses in ein Wertpapierdepot liebäugeln, das zur Hälfte aus Aktien besteht. Das Depot wird nicht jedes Jahr „gleichmäßig“ um 5 bis 6 Prozent wachsen. Es wird mal um 10 Prozent steigen, es wird Jahre geben, in denen es um 15 oder 20 Prozent fällt, und es wird Abschnitte geben, in denen es mit 2 oder 3 Prozent vor sich hin dümpelt. Wie werden Sie diese Berg- und Talfahrt verkraften? Werden Sie übermütig, falls die Kurse in die Höhe schießen, greifen Sie zu Likör, wenn die Preise in den Keller sacken? Oder stehen Sie über den Dingen, so nach dem Motto: Eine Dame aus gutem Hause bewahrt stets ihre Contenance?

Bestimmt merken Sie, werte Hausbesitzerinnen, dass anderthalb Millionen nicht die große Freiheit bieten. Hier hängen Sie von Mietern ab, dort hängen Sie am Tropf der Börse. Folglich müssen Sie sich entscheiden, welche „Freiheit“ für Sie attraktiver ist. Ist das die „sichere“ Immobilie mit ihren Mietern? Oder sind das „schwankende“ Wertpapiere ohne Gesicht? Ich finde das zweite Modell attraktiver, weil es mehr Freiheit bietet. Dafür würde ich sogar in Kauf nehmen, dass in 35 Jahren auf meinem Grabstein stehen wird: Hier ruht Volker Looman, vormals Hausbesitzerwitwer, zuletzt Börsenspekulant!

Kolumnen entsprechen nicht immer der Ansicht der Herausgeber.



CMD erkennen und therapieren

Wie diagnostiziert man eine CMD?

Wann ist eine okklusale Behandlung sinnvoll?

Wie sollte die Vorbehandlung am Patienten aussehen?

Wie plant man die definitive Therapie?

Wie setzt man die Therapieplanung prothetisch um?

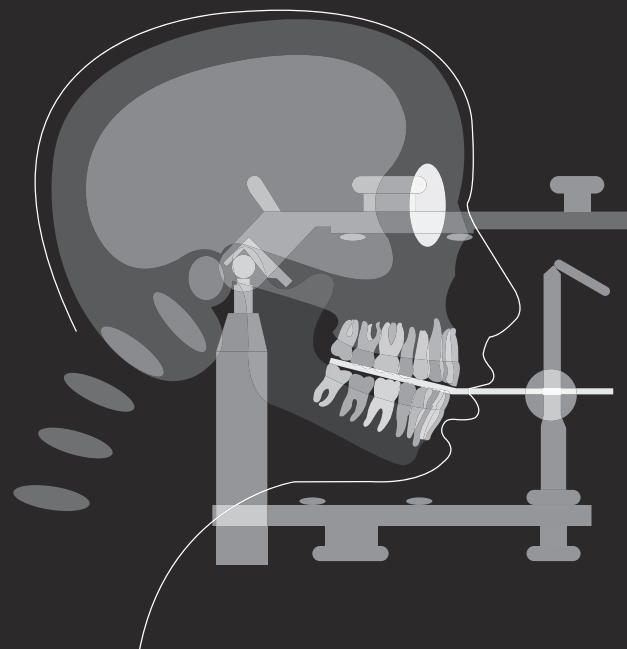
Wie vermeidet man langfristig prothetische Komplikationen?

Diese und weitere Fragen beantworten wir im

CURRICULUM

**FUNKTIONSDIAGNOSTIK UND
RESTAURATIVE THERAPIE**

**Praxisorientierte Fortbildung
für Zahnärzte und Zahntechniker**



Kursleiter und Termine 2018

■ Modul A – Referent: Prof. Dr. Ulrich Lotzmann	21.09. – 22.09.2018
■ Modul B – Referent: Prof. Dr. Ulrich Lotzmann	12.10. – 13.10.2018
■ Modul C – Referenten: Dr. Johannes Heimann und Ztm. Bruno Jahn	19.10. – 20.10.2018
■ Modul D – Referenten: Dr. Johannes Heimann und Ztm. Bruno Jahn	02.11. – 03.11.2018

Infos und Anmeldung

Kostenlose Broschüre und alle Infos zum Studium online (www.teamwork-media.de/campus) oder per Mail und telefonisch bei Linda Budell (event@team-workmedia.de, Tel.: +49 8243 9692-14)

www.teamwork-media.de/campus

✉ event@teamwork-media.de ☎ +49 8243 9692-14 🖨 +49 8243 9692-22

**TEAM
WORK
MEDIA**

dental publishing

Wegbereiter der Zahnheilkunde – Teil 12

Guido Fischer – Pionier der Lokalanästhesie

Guido Fischer (1877–1959) verfasste ein Standardwerk der zahnärztlichen Lokalanästhesie, konzipierte den ersten Lehrfilm in der Geschichte der Zahnheilkunde und veröffentlichte zahlreiche Beiträge zur frühen biologischen und pathologischen Forschung in der Zahnheilkunde.

Guido Fischer wurde am 22. Oktober 1877 in Dresden geboren, als Sohn des Architekten Bernhard Guido Fischer und dessen Frau Amalie, geborene Hartwig [Wolf, 1981]. Nach Schulbesuchen in Dresden, Zittau und Schneeberg erlangte Fischer 1896 die Prima-reife, was dem erfolgreichen Abschluss der Obersekunda entsprach – und ihn zu diesem Zeitpunkt noch zur Aufnahme des Zahnmedizinstudiums berechnigte, erst 1909 wurde dieses an den Nachweis des Abiturs geknüpft [Wolf, 1981].

Fischer nahm 1897 das Studium in Berlin auf, wo er unter anderem Lehrveranstaltungen bei Friedrich Busch, Willoughby Dayton Miller und Ludwig Warnekros besuchte. Nachdem er 1900 die zahnärztliche Prüfung mit der Note „gut“ abgeschlossen hatte, war er kurzzeitig als Zahnarzt in Hildesheim tätig, wo er Clara Menshausen kennenlernte und im Jahr 1902 heiratete. Aus der Verbindung gingen zwei Söhne und eine Tochter hervor [Wolf, 1981].

Ebenfalls noch 1902 ließ sich Fischer als Zahnarzt in Hannover nieder und schrieb sich dort an der Tierärztlichen Hochschule ein, wo er sich im (tier)anatomischen Institut insbesondere mit den Lufträumen der Vogellunge beschäftigte. Der Zoologe Carl Chun nahm die so entstandenen „Vergleichend-anatomischen Untersuchungen über den Bronchialbaum der Vögel“ als schriftliche Promotionsleistung an, so dass Fischer 1904 den Grad des Dr. phil. erlangen konnte [Wolf, 1981].

In den Folgejahren publizierte Fischer eine Reihe zahnmedizinischer Arbeiten, insbesondere über Wurzelresektionen. Fischers fachliche Aktivitäten führten im April 1907 zu seiner Berufung als Leiter der Zahnärztlichen Abteilung der Chirurgischen Klinik in Greifswald. Noch im selben Jahr gelang ihm die Habilitation mit dem Thema „Die



Foto: Medizinhistorisches Museum Hamburg

Anästhesie im Dienste der Entzündungstherapie“, die zur Ausprägung eines neuen, wegweisenden Forschungsschwerpunkts – der zahnärztlichen Lokalanästhesie – führen sollte [Parreidt, 1909; Wolf, 1981].

Nun folgte eine Periode reichen Schaffens: 1909 publizierte Fischer das Buch „Bau und Entwicklung der Mundhöhle des Menschen“ [Fischer, 1909], noch im selben Jahr gründete er zusammen mit Bernhard Mayrhofer die Fachzeitschrift „Ergebnisse der gesamten Zahnheilkunde“ (1906–1924) und 1911 erschien schließlich sein Lehrbuch „Die lokale Anästhesie der Zahnheilkunde, mit spezieller Berücksichtigung der Schleimhaut- und Leitungsanästhesie“ in Berlin. Es sollte sich zu einem Standardwerk entwickeln, das sich über Jahrzehnte bestens verkaufte und bis 1955 in insgesamt zehn Auflagen erschien [Fischer, 1955a]. Bereits 1912 war das Werk ins Englische übersetzt worden, weitere Sprachen folgten [Wolf, 1981; Korkhaus, 1952; Groß, 1994]. Zudem konstruierte Fischer 1914 eine Injektionsspritze [Groß, 1994].

In Greifswald kam es auch zur Zusammenarbeit mit Hans Moral (1885–1933), der sich rasch zu einem kongenialen Partner bei den gemeinsamen Arbeiten zur zahnärztlichen Anästhesie entwickelte. Beide gelten als Wegbereiter der Lokalanästhesie in der

Zahnmedizin. Als Fischer 1911 als Leiter des Zahnärztlichen Instituts nach Marburg berufen wurde, folgte ihm Moral zunächst nach, nahm allerdings bereits ein Jahr später eine Stelle als Oberarzt bei Johannes Reinmöller in Rostock an und wurde später dessen Nachfolger [Groß, 2017].

Zu Beginn des Ersten Weltkriegs meldete sich Fischer für den Heeresdienst. Er übernahm die Leitung einer Kriegslazarettabteilung. Seine Erfahrungen als Feldzahnarzt hielt er in mehreren einschlägigen Schriften zur zahnärztlichen Versorgung im Felde fest, die noch vor Ende des Krieges erschienen. Zudem fand Fischer Zeit für etliche weitere Fachbeiträge. Insgesamt blieb Fischer acht Jahre Institutsleiter in Marburg. Dennoch war seine Periode in Hessen überschattet von mehreren Querelen und Streitigkeiten mit dem Kultusministerium, der Fakultät und einzelnen Marburger Kollegen. So wurde Fischer etwa das von ihm beanspruchte Extraordinariat verwehrt. Mit Schreiben vom 18. Juli 1919 ersuchte er schließlich den Universitätskurator in Marburg um Entlassung. Er hatte in der Zwischenzeit zwei Rufe (nach Hamburg und München) erhalten und entschied sich im September 1919 endgültig für Hamburg. Hier gelang ihm – mit Unterstützung des Dekans der Medizinischen Fakultät und der Hamburger Zahnärzteschaft – der Aufbau eines zugkräftigen Instituts. Zudem wurde Fischer 1920 das erhoffte Extraordinariat zugesprochen. Neben der Leitung des Zahnärztlichen Instituts fungierte Fischer hier auch als Leiter der Abteilung für klinische Chirurgie [Wolf, 1981].

Fischer verlebte in Hamburg eine ausgesprochen erfolgreiche Zeit: So kam es etwa zwischen 1919/20 und 1930 zu einer Vervierfachung der Studierendenzahlen. Bis Ostern 1930 wurden insgesamt 330 Zahnärzte promoviert. 1921 konnte Fischer zudem selbst den (erst 1919 eingeführten) zahnmedizinischen Dokortitel erlangen; hierbei erkannte man die vierte Auflage seines Lehrbuchs über die Lokalanästhesie

als schriftliche Promotionsleistung an [Wolf, 1981]. In der Nachkriegszeit wurde er aufgrund seiner wegweisenden Arbeiten zur Lokalanästhesie zu einer international angesehenen Persönlichkeit des Faches: Er bereiste insbesondere in den 1920er-Jahren viele Staaten, darunter auch die USA, wo er in Washington sogar dem damaligen US-Präsidenten Woodrow Wilson (1913–1921) vorgestellt wurde. Besondere Anerkennung fand der von Fischer erstellte Lehrfilm „Kieferoperationen in Lokalanästhesie“ (1914), den er anlässlich seiner Vortragsreisen vorführte – es handelte sich hierbei um den ersten Lehrfilm in der Geschichte der Zahnheilkunde [Korkhaus, 1952/53; Wolf, 1981].

Ehrenmitglied in Argentinien, der Sowjetunion, den USA ...

1923 wurde Fischer in Moskau im Rahmen des ersten „Allrussischen Odontologischen Kongresses“ zum Ehrenmitglied der sowjetischen Zahnärzteschaft ernannt. Auch am zweiten Allrussischen Kongress (1925) nahm Fischer als Ehrengast teil. Insgesamt wurde er in den Jahren 1914 bis 1933 von zahnärztlichen Vereinigungen in Chicago (1914), New York (1923), Zürich (1923), Dänemark (1928), Washington (1929), Tokio (1930), New York (1930), Buenos Aires (1932) und Ungarn (1933) die Ehrenmitgliedschaft angetragen [Wolf, 1981].

Das Jahr 1934 wurde dann zu einem Wendepunkt in Fischers Karriere: Es brachte seine Abberufung und Zwangsemeritierung durch die Nationalsozialisten. Obwohl Fischer 1932 in die NSDAP eingetreten war, geriet er bald in den Fokus der Partei. So wurden ihm unter anderem kommunistische beziehungsweise prorussische Aktivitäten, aber auch die Zweckentfremdung von Institutsmitteln vorgeworfen. Es folgte eine gezielte Indiskretion: Fischer hatte sich gegenüber amerikanischen Kollegen über besagte Angriffe ausgelassen. Seine Äußerungen wurden jedoch in der US-amerikanischen Fachzeitschrift „Oral Hygiene“ abgedruckt und somit öffentlich gemacht, was Fischer den Vorwurf des Landesverrats einbrachte. Es folgten der Parteiausschluss und schließlich am 30. Juni 1934 die Zwangsversetzung in



den Ruhestand [van den Bussche, 1989]. Bis zum Zusammenbruch des „Dritten Reichs“ 1945 war Fischer jede Möglichkeit der wissenschaftlichen Veröffentlichung untersagt. In dieser Situation eröffnete Fischer in München eine Privatpraxis, verbrachte aber bald einen erheblichen Teil seiner Zeit an seinem Privatwohnsitz in Berg am Starnberger See, wo er sich ausgedehnt mit Forschungsfragen beschäftigte [Wolf, 1981].

Für die Nazis war er ein „Landesverräter“

Noch dramatischer verlief unterdessen das Schicksal seines jüdischen Weggefährten Hans Moral: Auch Moral war in den 1920er-Jahren aufgrund seiner Beiträge zur Lokalanästhesie ein international gefragter und weit gereister Referent. Auch er wurde zwangsemeritiert (1933). Allerdings sah Moral für sich keine Zukunft mehr und setzte seinem Leben noch im selben Jahr ein Ende [Groß, 2017]. Fischer reagierte auf Morals Suizid nach eigenem Bekunden mit Entsetzen. So schrieb er in einer autobiografischen Skizze: „Erschüttert erhielt ich 1933 die Nachricht von seinem Freitod, der durch die verbrecherische Verfolgung des Hitler-Regimes ausgelöst wurde. Sein jüdischer Stolz war zu sehr gekränkt als dass er die Diffamierung seiner Glaubensgenossen überleben konnte.“ [zitiert nach: Wolf, 1981]. Nach Kriegsende kam Fischer für die Rückkehr auf einen Lehrstuhl schon aus Altersgründen nicht mehr infrage. Dessen ungeachtet stellte er einen Antrag auf Wiedergutmachung als politisch Verfolgter – allerdings ohne erkennbaren Erfolg [van den Bussche, 1989]. Zudem wurde seine 1915 publizierte Schrift „Die erste zahnärztliche Hilfe im Felde“ [Fischer, 1915] im Jahr 1948 in der Sowjetischen

Besatzungszone auf die Liste der auszusondernden Literatur gesetzt [Liste, 1948].

Doch mit der Zeit gelang Fischer eine gewisse fachliche und öffentliche Rehabilitation: 1951 wurde er im Alter von 74 Jahren zum Ehrenmitglied der „Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde“ ernannt und 1955 folgte die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft durch das „Deutsche Institut für Kariesforschung“ in Mainz [Groß/Schäfer, 2009; Wolf, 1981]. Auch publikatorisch trat er nun wieder nachdrücklich in Erscheinung: In den Jahren 1949 bis 1958 veröffentlichte er bemerkenswerte 62 Beiträge, darunter auch die vielbeachteten Monografien „Normale und pathologische Biologie des Zahnsystems“ [Fischer, 1953], die „Biologie der Pulpa des menschlichen Zahnes“ [Fischer, 1955b] sowie „Die Mundflora im Lichte neuer Erkenntnisse“ [Fischer/Santo, 1955], die eigentlich Auftakt einer neuen Buchreihe zur biologischen Forschung in der Zahnheilkunde werden sollte. 1956 erlitt er jedoch einen Schlaganfall, von dem er sich nicht mehr vollständig erholte. Er starb am 22. Dezember 1959 in Berg [Wolf, 1981]. Hans Moral und Guido Fischer gelten gemeinsam als Entwickler der zahnärztlichen Lokalanästhesie. Fischer hat sich darüber hinaus durch zahlreiche Beiträge um die frühe biologische und pathohistologische Forschung in der Zahnheilkunde verdient gemacht. Er hat zeit seines Lebens tausende histologische Zahnpräparate „der herrlichsten Schliffe und Schnitte mit wertvollsten Befunden“ erstellt [Korkhaus, 1952/53]. Sein Œuvre umfasst insgesamt 237 veröffentlichte und vier unvollendete beziehungsweise unveröffentlichte Schriften [Wolf, 1981].

Univ.-Prof. Dr. mult. Dominik Groß
Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin
Medizinische Fakultät
RWTH Aachen University, MTI II
Wendlingweg 2
52074 Aachen
dgross@ukaachen.de



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Bekanntmachung**Änderung der Satzung der KZBV**

Die Vertreterversammlung der KZBV hat auf ihrer Sitzung am 08./09.11.2017 in Frankfurt am Main folgende Änderungen der §§ 7, 8 und 20 der Satzung der KZBV beschlossen, die das Bundesministerium für Gesundheit mit Bescheid vom 14.02.2018 (Az.: 225-21624-03/001) gem. § 81 Abs. 1 Satz 2 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch genehmigt hat. Gemäß § 21 der Satzung der KZBV werden diese Änderungen hiermit veröffentlicht und treten am 24.03.2018 in Kraft.

1.) Änderungen in § 7 der Satzung der KZBV

a) In § 7 Abs. 7 werden nach Satz 1 folgende Sätze eingefügt: „Für die Abberufung des Vorsitzenden der Vertreterversammlung oder eines seiner Stellvertreter gem. § 80 Abs. 4 SGB V gelten die Bestimmungen in § 8 Abs. 7 bis 11 entsprechend. Satz 2 gilt dabei mit der Maßgabe, dass das Misstrauen entsprechend § 8 Abs. 2 Sätze 4 und 7 mit der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen ausgesprochen werden kann.“

b) In § 7 wird nach Absatz 11 folgender Absatz 12 eingefügt: „Der Vorstand hat mindestens 14 Tage vor jeder ordentlichen Sitzung der Vertreterversammlung den Mitgliedern der Vertreterversammlung einen schriftlichen Bericht über seine Tätigkeit im Zeitraum seit der jeweils vorhergehenden Sitzung der Vertreterversammlung vorzulegen. Der Bericht hat sich auf die wesentlichen Angelegenheiten der KZBV, insbesondere solche, die für diese erhebliche finanzielle Auswirkungen haben, zu beziehen, soweit diese vom Vorstand wahrzunehmen sind. Die Vertreterversammlung kann mit einem Viertel der in einer diesbezüglichen Abstimmung in der Vertreterversammlung abgegebenen Stimmen zusätzliche Berichte des Vorstandes zu einzelnen, wesentlichen Angelegenheiten der KZBV sowie Einsicht in Geschäfts- und Verwaltungsunterlagen verlangen.“

c) Die bisherigen Absätze 12 bis 16 [des § 7] rücken in ihrer Zählung unter Beibehaltung ihrer Reihenfolge jeweils um eins auf und werden zu den Absätzen 13 bis 17.

d) In § 7 Abs. 14 [neu: Abs. 15] Buchstabe e wird der Satzpunkt durch ein Semikolon ersetzt und das nachfolgende Wort „Im“ durch das Wort „im“ ersetzt.

e) In § 7 Abs. 14 [neu: Abs. 15] wird in Buchstabe e die Angabe „Abs. 14“ durch die Angabe „Abs. 15“ ersetzt.

f) In § 7 Abs. 14 [neu: Abs. 15] Buchstabe n werden die Worte „im Bundesschiedsamt für die vertragszahnärztliche Versorgung und“ gestrichen.

g) In § 7 Abs. 14 [neu: Abs. 15] Buchstabe s wird die Angabe „§ 15 Abs. 1“ durch die Angabe „§ 16 Abs. 1“ ersetzt.

h) In § 7 Abs. 14 [neu: Abs. 15] Buchstabe s wird der Satzpunkt durch ein Semikolon ersetzt.

i) In § 7 Abs. 14 [neu: Abs. 15] wird nach Buchstabe s folgender Buchstabe t angefügt: „t) die Zustimmung zu Dienst- oder Werkverträgen gemäß § 79 Abs. 3c SGB V.“

j) § 7 Abs. 15 [neu: Abs. 16] wird um folgende Sätze ergänzt: „Die Abstimmungen erfolgen in der Regel durch Handaufheben. Soweit eine Abstimmung Fragestellungen gem. § 7 Abs. 15 Buchstaben j, r oder s betrifft, ist schriftlich namentlich abzustimmen (§ 79 Abs. 3b Satz 6 SGB V i.d.F. des GKV-SVSG). Zudem ist auch auf Verlangen von einem Drittel der Mitglieder der Vertreterversammlung schriftlich namentlich abzustimmen. Alle Arten der Stimmabgabe können auf Beschluss der Vertreterversammlung durch eine geeignete Art der elektronischen Stimmabgabe ersetzt werden; dies gilt nicht für Wahlen zum Vorsitz der Vertreterversammlung und für Vorstandswahlen einschl. der Wahl des Vorsitzenden des Vorstands sowie für die Abwahl von

Vorstandsmitgliedern durch konstruktives Misstrauensvotum nach (§ 8 Abs. 7 bis 11) und für deren Amtsentbindung oder Amtsenthebung, ferner nicht für die Abberufung des Vorsitzenden der Vertreterversammlung oder eines seiner Stellvertreter.“

2.) Änderung in § 8 der Satzung der KZBV

In § 8 Abs. 4 wird die Angabe „§ 7 Abs. 14h“ durch die Angabe „§ 7 Abs. 15 Buchst. h“ ersetzt.

3.) Änderung in § 20 der Satzung der KZBV

§ 20 wird wie folgt gefasst:

„(1) Zur Änderung der Satzung ist eine Mehrheit von zwei Dritteln der Stimmen der Mitglieder der Vertreterversammlung erforderlich.“

(2) Diese Satzung und ihre Änderungen bedürfen der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.“



Bekanntmachung

Änderung der Geschäftsordnung für die Vertreterversammlung der KZBV

Die Vertreterversammlung der KZBV hat auf ihrer Sitzung am 08./09.11.2017 in Frankfurt am Main gem. § 7 Abs. 7 der anwendbaren Fassung der Satzung der KZBV nachfolgende Änderungen der Geschäftsordnung für die Vertreterversammlung der KZBV beschlossen, die hiermit veröffentlicht werden.

1.) § 11 Abs. 3 der Geschäftsordnung für die Vertreterversammlung der KZBV wird wie folgt gefasst:

„Abgestimmt wird in der Regel durch Handaufheben. Soweit eine Abstimmung Fragestellungen gem. § 7 Abs. 15 Buchstaben j, r oder s der Satzung betrifft, ist schriftlich namentlich abzustimmen. Zudem ist auch auf Verlangen von einem Drittel der Mitglieder der Vertreterversammlung schriftlich namentlich abzustimmen. Alle Arten der Stimmabgabe können auf Beschluss der Vertreterversammlung durch eine geeignete Art der elektronischen Stimmabgabe ersetzt werden; dies gilt nicht für Wahlen zum Vorsitz der Vertreterversammlung und für Vorstandswahlen einschl. der Wahl des

Vorsitzenden des Vorstands sowie für die Abwahl von Vorstandsmitgliedern durch konstruktives Misstrauensvotum nach (§ 8 Abs. 7 bis 11 der Satzung) und für deren Amtsentbindung oder Amtsenthebung, ferner nicht für die Abberufung des Vorsitzenden der Vertreterversammlung oder eines seiner Stellvertreter. Auf Verlangen von einem Drittel der Versammlungsmitglieder muss im Einzelfall geheim abgestimmt werden.“

2.) In § 11 Abs. 8 der Geschäftsordnung für die Vertreterversammlung der KZBV wird in Satz 1 die Angabe „§ 11 Abs. 3“ durch die Angabe „§ 11 Abs. 3 Satz 3“ ersetzt.

VDW

Musteraktion für EDDY

Die gründliche Reinigung des gesamten Wurzelkanalsystems durch Spülung gewinnt immer mehr an Bedeutung. Wie Studien belegen, führt die schallbasierte



Aktivierung der Spülflüssigkeiten zu einer signifikanten Verbesserung der endodontischen Behandlung. EDDY, die schallaktivierte Spülinnovation von VDW, war daher von großem Interesse für die Besucher der 37. Internationalen Dental-Schau (IDS) 2017. Mit ihrer Musteraktion bietet VDW nun die Möglichkeit, bis Anfang April 2018 EDDY kostenlos zu testen.

Das Online-Formular für eine kostenlose Musteranfrage einschließlich weiterer Informationen zur EDDY Spülspitze kann unter dem unten angegebenen Link aufgerufen werden.

■ **VDW GmbH**, Bayerwaldstr. 15, 81709 München, Tel.: 089 627340, Fax: 089 62734304, info@vdw-dental.com, www.vdw-dental.com

KOMET

Neuer Leiter der Business Unit

Markus Bappert hat zum 1. Januar 2018 als „Leiter Business Unit Komet Dental“ die globale Gesamtverantwortung für das Dentalgeschäft der Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG übernommen. Er berichtet in dieser Funktion an den Komet Geschäftsführer Klaus Rübesamen, der diese Aufgabe bisher in Personalunion verantwortet hat. Klaus Rübesamen: „Mit Markus Bappert stärken wir das Kerngeschäft von Komet Dental maßgeblich.“ Bapperts berufliche Vita ist



von nationalen wie internationalen Positionen im Dentalmarkt geprägt. Der Dipl.-Ing. Elektrotechnik war Mitglied der Geschäftsleitung bei Henry Schein und Dentsply (DeguDent). Jetzt freut er sich auf seine neue Aufgabe in Lemgo: „Komet Dental ist ein Unternehmen mit einer sehr guten Marktposition und einer großen Strahlkraft. Ich freue mich, gemeinsam mit meinem Team die nationale und internationale Erfolgsgeschichte weiterzuführen.“

■ **Komet Dental Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG**, Trophagener Weg 25, 32657 Lemgo, Tel.: 05261 701 700, Fax: 05261 701 289, info@kometdental.de, www.kometdental.de

DMG

Im Verbund gegen das Knirschen

Endlich erobert der Klassiker Komposit auch den Bereich der modernen CAD/CAM-Technologie: Welche Möglichkeiten neuartige Werkstofflösungen bieten, zeigt eine aktuelle Aufklärungskampagne mit Vorträgen, Infomaterial und jeder Menge Praxistipps. So eignen sich individuell gefertigte Kauflächen-Veneers u.a. optimal zur natürlichen Korrektur der Bisslage bei Bruxismus-Patienten.

In einer Reihe maßgeschneiderter Wissens- und Fortbildungsangebote informiert der Hamburger Materialexperte DMG derzeit in ganz Deutschland über einen



neuartigen, eigens entwickelten Dentalwerkstoff zur Behandlung von Bruxismus und zur Optimierung der okklusalen Einstellung. Mithilfe von LuxaCam Komposit gelingt es erstmals, konservierende und prothetische Rekonstruktionen vorzunehmen, die langfristig zu einer funktionellen Kiefergelenkposition führen.

■ **DMG Dental Material Gesellschaft mbH**, Elbgaustr. 248, 22547 Hamburg, Tel.: 0800 364 42 62 (kostenfrei), info@dmg-dental.com, www.dmg-dental.com

BEGO IMPLANT SYSTEMS

Art of Implantology: Das war Dubai



Rund 500 Implantologen aus 15 verschiedenen Ländern trafen sich vom 9. bis 10. Februar zur 4. BEGO Implant Systems Konferenz im Emirat Dubai. Die zweitägige Veranstaltung bot ein anspruchsvolles Programm aus Workshops am Freitag und Vorträgen am Samstag. Internationale Referenten sprachen zu ak-

tuellen und zukunftsweisenden Themen der dentalen Implantologie und darüber hinaus. Geschäftsführer Walter Esinger (Foto) eröffnete die Konferenz mit der Frage und Antwort an die Teilnehmer „Warum machen wir das? – Weil wir wollen, dass Sie glückliche und zufriedene Patienten haben“. „Wir sind stolz darauf, unsere Kunden mit unseren Produkten in die digitale Zukunft zu begleiten und ihnen als Mitglieder der großen „BEGO Familie“ partnerschaftlich zur Seite zu stehen“, so Oliver Klein (Director Global Sales & Business Development).

■ **BEGO Implant Systems GmbH & Co. KG**, Wilhelm-Herbst-Str. 1, 28359 Bremen, Tel.: 0421 2020246, Fax: 0421 2028265, info@bego-implantology.com, www.bego-implantology.com

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

BEYCODENT**Neue Mundspülbecher aus Hartpapier**

Schön, praktisch und durchdacht sind die neuen Einwegbecher aus Hartpapier von BEYCODENT. Die Entlastung der Umwelt durch Vermeidung von Plastikmüll und die Nachhaltigkeit wissen auch die Patienten zu schätzen.

Das griffige Material ist angenehm für die Patienten, ferner sind die Hartpapier-Becher deutlich formstabiler als herkömmliche Plastik-Einwegbecher.

Das freundliche Design mit Dental-Motiven ist ein willkommener und dezenter Blickfang für die Patienten.



Die Abmessungen sind auf die Anforderungen der zahnärztlichen Praxis abgestimmt: Inhalt 180 ml, Höhe: 9,5 cm, oberer Randedurchmesser außen 70,3 mm. Die Hartpapier-Becher sind ferner abgestimmt auf die Becher-Beschwerrungsringe und Edelstahl-Becherspender von BEYCODENT.

Lieferbar über den Dentalfachhandel in Kleinpackungen zu je 100 Stück und in Praxispackungen (Karton) mit 2000 Stück.

■ **BEYCODENT-VERLAG**, Wolfsweg 34, 57562 Herdorf, Tel.: 02744 92000, Fax: 02744 766, service@beycodent.de, www.beycodent.de

HAGER & WERKEN**Ultraschallgeräte-Recycling-Aktion**

Bis zum 30. Juni sucht Hager & Werken das älteste in Deutschland noch im Praxisbetrieb in Funktion befindliche Cavitron Gerät und tauscht dieses kostenlos gegen ein modernes, digitales Cavitron Touch im Wert von 3795 Euro ein. Wer mitmachen

möchte, postet ein Bild seines klassischen Cavitron Gerätes auf der Hager & Werken Facebook-Seite, oder sendet dies per E-Mail, mit Angabe des (ungefähren) Kaufdatums. Das Unternehmen sammelt alle Einsendungen und informiert den Gewinner Anfang Juli. Auch für die Besitzer anderer älterer Ultraschallgeräte – unabhängig von der Herstellermarke – hält Hager & Werken ein attraktives Angebot bereit. Wer bei Hager & Werken ein neues Cavitron Ultraschallgerät kauft, erhält für sein Altgerät eine Gutschrift von 250 Euro auf den Kaufpreis.



■ **Hager & Werken GmbH & Co. KG**, Ackerstr. 1, 47269 Duisburg, Tel.: 0203 992690, Fax: 0203 299283, info@hagerwerken.de, www.hagerwerken.de/cavitron-aktion-alt-gegen-neu/

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

AERA®

seit 25 Jahren



WORAUF WARTEN SIE ?

Jeder vierte Kollege spart bereits beim Materialeinkauf mit AERA-Online.

einfach, clever, bestellen!
www.aera-online.de



www.DDS-MAGAZIN.COM

GC

Idealer Partner für die Befestigung

Die Möglichkeiten indirekter Restaurationen sind heute vielfältiger denn je. Einen wichtigen Aspekt für ihren langfristigen Erfolg stellt in diesem Zusammenhang die Auswahl des Befestigungsmaterials dar. Mit nahezu einem Jahrhundert Erfahrung auf diesem Gebiet ist GC der ideale Ansprechpartner

für Zahnärzte rund um alle Fragen zum Thema „Befestigung“. Jede der Produktlösungen des Materialspezialisten ist auf eine andere klinische Situation ausgelegt und bietet besondere Vorteile, z. B. in Hinblick auf physikalische Eigenschaften, Verarbeitungszeit, Behandlungsprotokoll und Kosten. Um in dem umfassenden Portfolio stets zielgenau die richtige Lösung zu finden, bietet GC den kostenlosen GC Luting Guide an. Die innovative App ist erhältlich für Android und iOS und zeigt in wenigen Klicks Empfehlungen zu jeder Herausforderung im Bereich Befestigung.

■ **GC Germany GmbH**, Seifgrundstr. 2, 61348 Homburg, Tel.: 06172 995960, Fax: 06172 9959666, info@germany.gceurope.com, www.germany.gceurope.com

STRAUMANN

Top-Event für Praxisgründer

„Rückenwind für Ihre berufliche Zukunft“ – unter diesem Titel veranstalten Straumann und Pluradent vom 23. bis 26. August 2018 in St. Peter-Ording eine Intensiv-Fortbildung für junge Praxisinhaber und solche, die es werden wollen.

In Vorträgen und individuell wählbaren Workshops vermitteln Top-Referenten Fakten, Tipps und Erfahrungswerte für den Start in die eigene Praxis. Die Referenten werden über das gesamte Event hinweg anwesend sein und für die Teilnehmer zur Verfügung stehen.

Der Vorzugspreis von 399 Euro für Straumann YPP-Mitglieder gilt auch für Frühbucher bis zum 15. April 2018 (danach 499 Euro). Dafür gibt es drei Übernachtungen im Beach Motel SPO, All Inclusive-Verpflegung sowie Freizeitspaß von Buggyking bis Beachparty.

■ **Straumann GmbH**, Heinrich-von-Stephan-Str. 21, 79100 Freiburg, Tel.: 0761 45010, Fax: 0761 4501409, info.de@straumann.com, www.meinezukunft.dental

HEALTH AG

Mobiler Abrechnungsdienst hilft

Wenn die Abrechnungskraft längerfristig ausfällt, ist das für die meisten Praxisinhaber ein wirtschaftlicher Gau. Ein neues Produkt der Health AG schafft nun Abhilfe. Mit dem mobilen Abrechnungsdienst entsendet der IT- und Finanzdienstleister seine Abrechnungsexperten in die Zahnarztpraxis. Vor Ort übernehmen Gebührenreferentinnen die Vertretung für den ausgefallenen Mitarbeiter. Die Gebührenreferentinnen unterstützen bei kurzfristigen ebenso wie bei geplanten Personalengpässen. Sie übernehmen die Erstellung von Kostenvoranschlägen, kümmern sich



um Quartals- oder Monatsabrechnungen mit den gängigen Praxissoftwaresystemen und um die praxisindividuelle Aktualisierung von Verzeichnissen und Katalogen. Die Vergütung der Gebührenreferentin erfolgt auf Stundenbasis zuzüglich Reisekosten.

■ **EOS Health Honorarmanagement AG**, Lübeckertordamm 1-3, 20099 Hamburg, Tel.: 040 524 709 000, Fax: 040 524 709 020, info@healthag.de, www.healthag.de

LEGE ARTIS

Neu: Socketol jetzt doppelt so gut



Socketol, das Arzneimittel zur Schmerzbehandlung nach der Zahnextraktion, wurde für Patienten mit komplizierten Extraktionswunden entwickelt. Die Anwendung wird auch für Patienten empfohlen, bei denen Wundheilungsstörungen zu erwarten sind. Socketol ist eine Paste, die gleichzeitig schmerzstillend und antiseptisch wirkt. Sie wird problemlos mit beiliegenden Luer-

Lock-Kanülen direkt in die Alveole eingebracht oder auf einen Gazestreifen appliziert. Die Kanülen wurden gekürzt und mit einem Luer-Lock-Ansatz versehen. Das bedeutet einfaches Handling und eine sichere Handhabung. Socketol gibt es ab sofort in zwei Packungsgrößen: 5g mit zehn lege artis-Kanülen Luer Lock und 3g (2x1,5g) mit sechs lege artis-Kanülen Luer Lock.

■ **lege artis Pharma GmbH und Co. KG**, Breitwasenring 1, 72135 Dettenhausen, Tel.: 07157 56 45 0, info@legeartis.de, www.legeartis.de

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

COLTENE

Neue Schulungsmodulare online

Der Schweizer Dentalspezialist COLTENE erweitert sein Onlineangebot um eine Reihe kostenloser Schulungsmodulare zur innovativen Frontzahnrestauration. In zwölf unabhängigen Kursteilen erklärt der COMPONEER-Experte Dr. Mario Besek aktuell die praktische Anwendung des führenden Komposit-Veneering-Systems. Anhand anschaulicher Beispiele und Behandlungstipps wird so



für Einsteiger die Diagnostik und Therapie klassischer Indikationen erklärt. Versierte COMPONEER-Verwender hingegen freuen sich über die Analyse von Spezialfällen und Hinweisen zu Langzeitbeobachtungen aus dem Alltagseinsatz des raffinierten Behandlungskonzepts. Unter movies.coltene.com beantwortet das Info-Tool Fragen zu Diagnostik und Farbmanagement und gibt Hilfestellung beim Einsatz von COMPONEER auf Keramik, bei Fehlstellungen, Abrasionen, Erosionen, zur Behandlung bei Diastema oder Kronenaufbauten in der direkten Restaurationstechnik.

■ **Coltène/Whaledent GmbH & Co. KG**, Raiffeisenstr. 30, 89129 Langenau, Tel.: 07345 8050, Fax: 07345 805201, info.de@coltene.com, www.coltene.com

SEPTODONT

Septanest: Bezeichnung spezifiziert

Septodont hat für das Lokalanästhetikum Septanest mit dem Wirkstoff Articain die Produktbezeichnung spezifiziert. Die Bezeichnung Adrenalin wird durch die wissenschaftlich gebräuchliche Bezeichnung Epinephrin ersetzt. Epinephrin wird synonym zu Adrenalin verwendet, inhaltlich bleibt das Produkt unverändert. Die zusätzlichen Angaben in der Artikelbezeichnung „40 mg/ml + 0,005 mg/ml“ bzw. „40 mg/ml + 0,01 mg/ml“ benennen die jeweiligen Wirkstoffkonzentrationen des Lokalan-

ästhetikums pro Milliliter und tragen so zur Arzneimittelsicherheit bei.

Septanest ist unter alter Artikelbezeichnung weiterhin verkehrsfähig und wird mit neuer Bezeichnung ab dem 1. Quartal 2018 ausgeliefert.



■ **Septodont GmbH**, Felix-Wankel-Str. 9, 53859 Niederkassel, Tel.: 0228 971260, Fax: 0228 9712666, www.septodont.de

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Ist ihre M 1 defekt ?



Wir sanieren sie und eine NEUE Einheit entsteht !

Alle Platinen, Stuhlmotoren, Steuerungen, Schläuche und Kabel ersetzen wir gegen »NEUE« aus der Industrie, die auch langfristig noch lieferbar sind!

Gewohnte Handhabung, denn die Greifwege bleiben unverändert, die über viele Jahre Routine geworden sind. Die Sicherheit des Behandlers bleibt erhalten, im Routineablauf und in jeder Situation »ohne zu überlegen«.

Handfeste Qualität durch den Einbau hochwertigster Materialien und modernster Industrieteile – Made in Germany. Der M1-Umbau erfüllt alle Vorschriften und Gesetze.

Anruf genügt Frau Simone Knoche berät Sie gerne.
Tel. 0 61 23 - 10 60



Dental-S GmbH
65399 Kiedrich
An der Ankermühle 5
kontakt@dental-s.de
www.dental-s.de

Wir sanieren auch Ihre

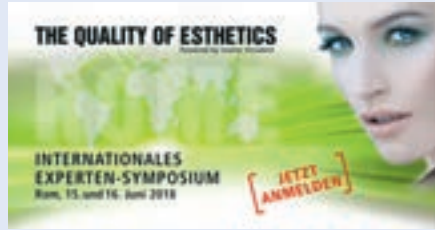
Sirona E



IVOCLAR VIVADENT**Internationale Dentalexperthen in Rom**

Unter dem Titel "Advanced digital and esthetic dentistry" berichten 19 renommierte internationale Referenten am 15. und 16. Juni 2018

beim 4. Internationalen Experten-Symposium von Ivoclar Vivadent von ihren Erfahrungen mit digitaler und ästhetischer Zahnheilkunde. Die Referenten gewähren Einblicke sowohl in ihre Tätigkeit an akademischen Institutionen und Universitäten als auch in ihre praktische Arbeit. Die Teilnehmer erleben nicht nur hochkarätige Präsentationen mit



zahlreichen Inspirationen für ihre tägliche Arbeit. Sie haben auch Gelegenheit, ihre Erfahrungen auszutauschen und sich mit Kollegen aus aller Welt zu vernetzen. Als Vorsitzende des 4. IES fungiert Prof. Antonella Polimeni, Sapienza-Universität Rom. Parallel zu den Vorträgen finden zum ersten Mal Breakout-Sessions zu verschiedenen Top-Themen statt.

■ **Ivoclar Vivadent GmbH**, Dr. Adolf-Schneider-Str. 2, 73479 Ellwangen, Tel.: 07961 8890, Fax: 07961 6326, info@ivoclarvivadent.de, www.ivoclarvivadent.com/ies2018

CP GABA**Preise für Grundlagenforschung**

Dr. Fabian Cieplik (Foto, 2. v.r.) und Dr. Svenja Memmert sind mit den AfG-elmex-Vortragspreisen 2018 ausgezeichnet worden.



Die Zahnmediziner präsentierten ihre Forschungsergebnisse bei der 50. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Grundlagenforschung (AfG) der DGZMK. Die Jubiläumsveranstaltung fand am 11. und 12. Januar 2018 mit über 100 Teilnehmern in Mainz statt.

Bereits seit fünf Jahrzehnten lädt die AfG Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zum jährlichen Kongress, um aktuelle Ergebnisse der zahnmedizinischen Grundlagenforschung zu diskutieren. Das Vortrags- und Poster-Programm der Tagung mit insgesamt 63 wissenschaftlichen Beiträgen belegt eindrucksvoll die breit gefächerte interdisziplinäre Forschung der aktuellen deutschen Zahnmedizin. Mit Unterstützung von CP GABA werden seit vielen Jahren die jeweils besten Vorträge mit dem AfG-elmex-Preis ausgezeichnet.

■ **CP GABA GmbH**, Beim Strohhause 17, 20097 Hamburg, Tel.: 040 7319 0125, CSDental@CPgaba.com, www.cpgabaprofessional.de

KAVO**PROPHYflex 4: Reines Vergnügen**

Wer sich für ein neues Pulverstrahlgerät interessiert, der muss sich nicht mehr zwischen perfekter Hygiene, universeller Einsatzbarkeit und hoher Zuverlässigkeit entscheiden. Das neue KaVo PROPHYflex 4 bietet all das in einem Gerät – und noch mehr Vorteile wie eine individuelle Passform sowie einen fokussierten Pulverstrahl zur Vermeidung von störendem Pulvernebel.

Das neue PROPHYflex 4 ist vielseitig einsetzbar: Es ist perfekt für

supraringivale als auch subgingivale Behandlungen. Egal ob in der Prophylaxe und Parodontologie, bei der Fissurenversiegelung, in der ästhetischen Zahnheilkunde, der Prothetik oder Kieferorthopädie – es ist für jeden Zahn, für jeden Patienten und bei fast jeder Indikation einsetzbar.

Das ergonomische, flexibel einsetzbare Pulverstrahlgerät KaVo PROPHYflex 4 steht im Mittelpunkt der KaVo Kerr World of Smile.



■ **KaVo Dental GmbH**, Bismarckring 39, 88400 Biberach/Riss, Tel.: 07351 560, Fax: 07351 567 1104, www.kavo.de

HAPPYBRUSH**Mit dreifacher Drehung zu Top-Noten**

Mit frischem Design, samtiger Haptik und langen Akkulaufzeiten haben elektrische Zahnbürsten von happybrush schon viele Anwender überzeugt. Die Hingucker im Badezimmer überzeugen aber nicht nur Design-Liebhaber und Nachhaltigkeits-Fans – neue Forschungsergebnisse bestätigen: Wer mit happybrush putzt, profitiert von einer überlegenen Reinigungsleistung. Wie gut die rotierenden Zahnbürsten von happybrush putzen, zeigt aktuell eine Studie der Universität Witten/Herdecke. Hier stellen die Forscher eine gegenüber Handzahnbürsten sowie dem elektrischen Modell ei-

nes anderen Herstellers überlegene Reinigungsleistung im besonders wichtigen Zahnhalsbereich fest. Grund dafür sind unter anderem die dreifach-gedrehten Borsten – dank ihrer größeren Oberfläche reinigen sie außerordentlich gründlich.



■ **happybrush GmbH**, Amalienstr. 17, 80799 München, Tel.: 089 244 12 635, Fax: 089 244 12 635, info@happybrush.de, www.happybrush.de

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Bei der DGI

lerne ich von
den Besten

Da gibt es
für jeden die
passende
Fortbildung

jetzt
buchen



DGI SPECIAL – das neue Format

- ➔ **Update Digitale Implantologie**
auch für Zahntechnikerinnen und Zahntechniker
8 Experten – interdisziplinär – aktuell
09.06.2018 | Würzburg
- ➔ **Update Periimplantäre Infektionen**
4 Experten – international – 3 Workshops
29.09.2018 | Frankfurt/Main

Die nächsten Tageskurse

- ➔ **Implantatprothetik**
auch für Zahntechnikerinnen und Zahntechniker
A. Zöllner | 21.04.2018 | Witten
- ➔ **Update chirurgisch-implantologisches Handwerk und Wissen**
B. Al-Nawas | 02.06.2018 | Mainz
- ➔ **Zahnärztliche Chirurgie: sicher schneiden und nähen**
S. Beuer | 09.06.2018 | Landshut
Info & online buchen unter: www.dgi-fortbildung.de

Das neue Curriculum ZMFI

Zahnmedizinische Fachassistenz für die Implantologie
Start: April 2018 | 2 Serien: Nord und Mitte

www.dgi-fortbildung.de/zmfi



DGI-Fortbildung / youvivo GmbH

Fon: 089 55 05 209-0 | info@dgi-fortbildung.de

MECTRON

Prophylaxe Kursprogramm 2018

In der modernen Zahnarztpraxis ist die Prophylaxe nicht mehr wegzudenken. Umso wichtiger ist hier eine regelmäßige, professionelle Fortbildung. Die sollte nicht nur auf dem aktuellen wissenschaftlichen Stand stattfinden, sondern vor allem in der täglichen Arbeit einfach umsetzbar sein: je weniger Aufwand die Implementierung erfordert, desto größer der Nutzen für die Praxis.



Exakt auf diese Anforderungen abgestimmt ist das Prophylaxe-Kursprogramm 2018 der Firma mectron. Von den Basics in der Praxis über die moderne Gingivitis- und Karies-Prophylaxe bis hin zur Therapie parodontaler Erkrankungen erstrecken sich die Themen – die maximal praxisorientiert präsentiert werden und so sofort in der eigenen Praxis umgesetzt werden können. Die Kurse finden das ganze Jahr über statt.

■ **mectron Deutschland Vertriebs GmbH**, Waltherstr. 80/2001, 51069 Köln, Tel.: 0221 492015 0, Fax: 0221 492015 29, info@mectron.de, www.mectron.de

W&H

Komplette Lösung für die Chirurgie

Zwei Geräte auf einem Cart mit kabelloser Fußsteuerung – und das Osstell ISQ-Modul zur Messung der Implantatstabilität. Das Implantmed und das Piezomed von W&H sind ab sofort auf einem mobilen Cart verfügbar – optional mit kabelloser Fußsteuerung. Der „Single-Point-of-Operation“ deckt alle zentralen Indikationen für die Oralchirurgie und Implantologie ab. Zu-



gleich ermöglicht er einen besonders effizienten Workflow: Die Behandlerposition ist jederzeit flexibel, kein Kabel stört und beide Geräte lassen sich mit der neuen kabellosen Fußsteuerung bequem anwählen. Die hygienische Gestaltung erleichtert die Arbeit für das Praxisteam. Ebenfalls neu und einzigartig ist das als Zusatz zum Implantmed erhältliche Osstell ISQ-Modul zur Messung der Implantatstabilität.

■ **W&H Deutschland GmbH**, Raiffeisenstr. 3b, 83410 Laufen/Obb., Tel.: 08682 89670, Fax: 08682 896711, office.de@wh.com, www.wh.com

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

zm – Zahnärztliche Mitteilungen

Herausgeber: Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V. und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung K.d.ö.R.

Anschrift der Redaktion:

Redaktion zm
Behrenstraße 42
D-10117 Berlin
Tel: +49 30 280179-40
Fax: +49 30 280179-42
E-Mail: zm@zm-online.de
www.zm-online.de

Redaktion:

Dr. med. Uwe Axel Richter, Chefredakteur, ri,
E-Mail: u.richter@zm-online.de
Gabriele Prchala, Stellvertretende Chefredakteurin (Politik), pr;
E-Mail: g.prchala@zm-online.de
Claudia Kluckhuhn, Chefin vom Dienst, ck;
E-Mail: c.kluckhuhn@zm-online.de
Markus Brunner (Schlussredaktion), mb;
E-Mail: m.brunner@zm-online.de
Marius Gießmann (Online, Gemeinwohl), mg;
E-Mail: m.giessmann@zm-online.de
Stefan Grande (Politik, Wirtschaft), sg;
E-Mail: s.grande@zm-online.de
Susanne Priehn-Küpper (Wissenschaft, Zahnmedizin, Medizin), sp;
E-Mail: s.priehn-kuepper@zm-online.de
Navina Bengs (Online) nh; E-Mail: n.bengs@zm-online.de

Layout:

Piotr R. Luba, lu; Caroline Hanke, ch

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:

Dr. med. Uwe Axel Richter

Mit anderen als redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gezeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Gekennzeichnete Sondereile liegen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Alle Rechte, insbesondere der Vervielfältigung und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken, sowie das Recht der Übersetzung sind vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages. Bei Einsendungen wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Abbildungen und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Mitgliedern einer Zahnärztekammer empfehlen wir, sich bezüglich einer Änderung der Lieferanschrift direkt an die Bundeszahnärztekammer unter Tel. +49 30 40005161 zu wenden.

Die Zeitschrift erscheint mit 21 Ausgaben im Jahr. Der regelmäßige Erscheinungstermin ist jeweils der 01. und 16. des Monats. Die Ausgaben im Januar (Ausgabe 1/2), August (Ausgabe 15/16) und Dezember (Ausgabe 23/24) erscheinen als Doppelausgaben. Zahnärztlich tätige Mitglieder einer Zahnärztekammer erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Zeitungsbezugsgeld ist damit abgegolten. Sonstige Bezieher entrichten einen Bezugspreis von jährlich 168,00 €, ermäßigter Preis jährlich 60,00 €. Einzelheft 7,00 €. Bestellungen werden vom Verlag entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

Diese Zeitschrift ist der IVW-Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. angeschlossen.



IA-DENT
gegründet 2011

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft LA-MED
Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen
e.V.

Verlag:

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Dieselstr. 2, 50859 Köln;
Postfach 40 02 54, 50832 Köln
Tel.: +49 2234 7011-0, Fax: +49 2234 7011-6508
www.aerzteverlag.de

Geschäftsführung der Deutscher Ärzteverlag GmbH:

Norbert A. Froitzheim (Verleger), Jürgen Führer

Leiterin Produktbereich/Produktmanagement:

Katrin Groos
Tel.: +49 2234 7011-304, E-Mail: groos@aerzteverlag.de

Leiter Kunden Center:

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233
E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

Abonnementservice:

Tel.: 02234 7011-520, Fax.: 02234 7011-6314,
E-Mail: Abo-Service@aerzteverlag.de

Leiterin Anzeigenmanagement und verantwortlich für den Anzeigenteil:

Katja Höcker, Tel. +49 2234 7011-286
E-Mail: hoecker@aerzteverlag.de

Key Account Manager/-in:

KAM Dental International Andrea Nikuta-Meerloo
Telefon: +49 2234 7011-308
E-Mail: nikuta-meerloo@aerzteverlag.de
KAM, Non-Health, Stephanie Rinsche, Tel.: +49 2234 7011-240,
E-Mail: rinsche@aerzteverlag.de

Verlagsrepräsentanten Industrieanzeigen:**Verkaufsgebiete Nord:**

Götz Kneiseler
Uhlandstr 161, 10719 Berlin
Tel.: +49 30 88682873, Fax: +49 30 88682874,
Mobil: +49 172 3103383, E-Mail: kneiseler@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Süd:

Ratko Gavran
Racine-Weg 4, 76532 Baden-Baden
Tel.: +49 7221 996412, Fax: +49 7221 996414,
Mobil: +49 179 2413276, E-Mail: gavran@aerzteverlag.de

Leitung Verkauf Stellen-/Rubrikenmarkt:

Michael Laschewski

Leiter Medienproduktion

Bernd Schunk, Tel.: +49 2234 7011-280,
E-Mail: schunk@aerzteverlag.de

Herstellung:

Deutscher Ärzteverlag GmbH, Köln
Alexander Krauth, Tel. +49 2234 7011-278
E-Mail: krauth@aerzteverlag.de

Gesamtherstellung:

L.N. Schaffrath Druck Medien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern

Konten:

Deutsche Apotheker- und Ärztekbank, Köln, Kto. 010 1107410
(BLZ 30060601), IBAN: DE 2830 0606 0101 0110 7410
BIC: DAAEEDDD, Postbank Köln 192 50-506 (BLZ 370 100 50),
IBAN: DE 8337 0100 5000 1925 0506, BIC: PBNKDEFF.
Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 60, gültig ab 1.1.2018.

Auflage lt. IVW 4. Quartal 2017:

Druckauflage: 78.160 Ex.

Verbreitete Auflage: 77.395 Ex.

108. Jahrgang

ISSN 0341-8995

Ihren Anzeigenauftrag senden Sie bitte direkt an:

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 400254, 50832 Köln

E-Mail Rubrikanzeigen:

kleinanzeigen@aerzteverlag.de

Sie können Ihre Anzeige auch online aufgeben unter:

www.zm-online.de/anzeigenaufgabe

Anzeigenschluss
für Heft 8 vom 16.4.2018
ist am Freitag, dem 23.3.2018, 10:00

Erreichbar sind wir unter:

Tel. 02234 7011 - 290
E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de
www.aerzteverlag.de

Ihre Chiffrezuschrift senden Sie bitte an:

Chiffre ZM
Deutscher Ärzteverlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Postfach 400254, 50832 Köln
(Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!)

oder per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de

Rubrikenübersicht **zm**

STELLENMARKT	Seite	RUBRIKENMARKT	Seite
Stellenangebote Zahnärztinnen/Zahnärzte	112	Gemeinschaftspraxis/Praxisgemeinschaft	123
Stellenangebote Ausland	121	Praxisabgabe	123
Stellenangebote Teilzeit	122	Praxisgesuche	126
Vertretungsangebote	122	Praxen Ausland	127
Stellenangebote Zahntechnik	122	Praxisräume	127
Stellenangebote med. Assistenz	122	Praxiseinrichtung/-Bedarf	127
Stellengesuche Zahnärztinnen/Zahnärzte	122	Ärztliche Abrechnung	128
Stellengesuche Teilzeit	123	Fort- und Weiterbildung	128
Vertretungsgesuche	123	Kapitalmarkt	128
		Reise	128
		Kunst/Antiquitäten	128
		Freizeit/Ehe/Partnerschaften	128
		Verschiedenes	129
		Hochschulrecht	129



MULTIDENT
HÖCHST PERSÖNLICH.

Oldenburg, Raum Oldenburg, Bremen, Raum Bremen, Delmenhorst, Ostfriesland, Friesland, Raum Nordhorn

Suche nach angestellten Zahnärzten und Assistenten (m/w) dringend für innovative, moderne Praxen. Es wird das gesamte Spektrum der modernen Zahnheilkunde geboten.

Kontakt:
MULTIDENT Dental GmbH
26131 Oldenburg |
T. 0441 93080
Ansprechpartner:
C. Tolan
M. 0160 97863155 |
tolan@multident.de

Zahnarztpraxis in Herne sucht ab sofort oder nach Absprache Weiterbildungsassistenten/in oder angestellte Zahnärztin / angestellten Zahnarzt für eine Vollzeitstätigkeit. **ZM 034576**

Raum Wuppertal
Ab sofort. Anspruchsvolle Praxis sucht gewissenhaften **Entlastungs- oder angestellten ZA/ZÄ mit Erfahrung**, beste Arbeitsbedingungen. Sofortige Übernahme möglich. Bewerbung an: **ZM 034590**

<<<<<< ZA/ZÄ oder Partner (m/w) >>>>>>
----- Karlstr. 46b, 76133 Karlsruhe, BW-----
Für unsere voll-digitale Praxis mit 5 BHZ (erweiterbar auf 7 BHZ) und hauseigenem Dentallabor suchen wir angestellte/n ZA/ZÄ mit mind. 2 Jahre Berufserfahrung oder Partner (m/w) in VZ/TZ. ----- info@dentid.de -----

Wir suchen ab dem 1.5.18 in **PLZ 41836 angestellten Zahnarzt (m/w)** in Voll- oder Teilzeit. Mehr Info unter: zahnarztpraxis-hueckelhoven.de oder [0157/52553055](tel:015752553055), oder bewerben Sie sich direkt per Mail unter bewerbung@zahnarztpraxis-hueckelhoven.de

KFO-WB-NRW
Wir suchen ab sofort eine/n freundliche/n motivierte/n Weiterbildungsassistentin/-en für unsere moderne KFO-Gemeinschaftspraxis mit nettem Team.
Telefon: 02325/95290

Neustadt / Weinstraße
Moderne Zahnarztpraxis sucht ab sofort **einen ZA/ZÄ oder Vorbereitungsassistent/-in in Teil- oder Vollzeit** ab sofort. Infos unter www.zahnarzt-horstmann.de Bewerbungen bitte an dr.horstmann@t-online.de



MVZ Nahe-Hunsrück
Zahnmedizinisches Zentrum

Fachzahnärzte gesucht

Kieferorthopädin/en
gerne auch MSC in Vollzeit

Oralchirurgin/en
gerne auch MSC in Vollzeit

Zahnärztin/Zahnarzt
in Vollzeit

MVZ Nahe Hunsrück
Hannah-Arendt-Str. 4
55543 Bad Kreuznach
Tel. 0671-30647
www.mvz-nahe-hunsrueck.de
bewerbung@mvz-nahe-hunsrueck.de





„Das Großartige daran, mit Spezialisten am UKM zusammenzuarbeiten: Man selbst lernt täglich dazu!“

Das **Universitätsklinikum Münster** ist eines der führenden Krankenhäuser Deutschlands. Eine solche Position erlangt man nicht nur durch Größe und medizinische Erfolge. Wichtig ist das Engagement jedes Einzelnen. Wir brauchen Ihr Engagement, um selbst im Kleinen Großes für unsere Patienten leisten zu können. Dafür bieten wir Ihnen viele Möglichkeiten, damit Sie selbst weiterwachsen können.

Wir suchen:
für die Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie zum nächstmöglichen Zeitpunkt zunächst befristet auf 3 Jahre mit der Möglichkeit der Verlängerung einen

Assistenzarzt (w/m) für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie oder einen Assistenz Zahnarzt (w/m) für Oralchirurgie als zukünftigen

Leiter (w/m) des Bereiches „Röntgen für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde“

Vollzeitbeschäftigt mit 42 Wochenstunden, davon 50 % Zahnärztliche Radiologie und 50 % Oral- oder MKG-Chirurgie
Verg. nach den Bestimmungen des TV-Ä
Kennziffer 01698

Sie gestalten den Bereich der Radiologie des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, welches in der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie angesiedelt ist, verantwortlich mit. Außerdem optimieren Sie Patientenversorgungsprozesse und verstehen sich als Dienstleister für das Zentrum. Darüber hinaus gestalten und optimieren Sie Prozesse und Vorgehensweisen in der Krankenversorgung, aber auch im Bereich der Lehre.

Perspektivisch übernehmen Sie den Bereich „Röntgen für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde“ und sind dort verantwortliche Führungskraft.

- Ihr Profil:**
- Ärztliche und zahnärztliche oder zahnärztliche Approbation, Fachkunde nach RÖV
 - Interesse bzw. Erfahrung im Bereich der zahnärztlichen und mund-, kiefer-, gesichtschirurgischen Radiologie (Bildgebung und Diagnostik, einschließlich Gerätekunde)
 - Interesse bzw. Erfahrung in universitärer Lehre und Forschung.
 - Mitarbeit in der Krankenversorgung im Team der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie.
 - Mitwirkung an Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen.

- Wir bieten Ihnen:**
- Zukünftige Leitung der Zahnärztlichen Radiologie in den Bereichen Krankenversorgung, Forschung und Lehre
 - Facharzt Ausbildung MKG-Chirurgie oder Fachzahnarzt Ausbildung Oralchirurgie
 - Durchführung eigener Forschungsprojekte und Unterstützung anderer Forschungsprojekte
 - Möglichkeit der Krankenversorgung im Bereich der zahnärztlichen Chirurgie (Sprechstunde)
 - Teilnahme am Fortbildungsprogramm „Management für Mediziner“
 - Individuelle Planung von Qualifizierungsmaßnahmen

Die Mitarbeit bei Nebentätigkeit richtet sich nach der Hochschulnebenberufungsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese unter Angabe der Kennziffer bis zum **25.03.2018** an die **Verwaltung des Universitätsklinikums Münster, Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude D5, 48149 Münster** oder bewerbung@ukmunster.de zu senden.

Das UKM unterstützt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und ist daher seit 2010 als familienbewusstes Unternehmen zertifiziert. Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit der Teilzeitbeschäftigung. Die Bewerbung von Frauen wird begrüßt! Im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften werden Frauen bevorzugt eingestellt. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Universitätsklinikum Münster
Albert-Schweitzer-Campus 1 · Gebäude D5 · 48149 Münster




Düsseldorf-Süd
Zur Verstärkung unseres Praxisteam suchen wir ab sofort eine(n) engagierte(n) Vorbereitungsassistent. mit deutschem Examen. Wenn Sie teamfähig, freundlich und fachlich geschickt sind, senden Sie bitte zunächst eine Kurzbewerbung an e-mail: zahnassi@email.de
ZM 034594

KFO Berlin Charlottenburg
Moderne Fachpraxis sucht engagierte/en FZÄ/FZA/MSC für langfristige Zusammenarbeit. Spätere Übernahme möglich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. kfo-fachpraxis-berlin@gmx.de

Zur Verstärkung unseres Teams Suchen wir einen Zahnarzt oder Assistenz Zahnarzt mit Berufserfahrung für unsere Praxisklinik.
Wir bieten eine **echte** Zukunftsperspektive. Mit Option auf eine **Junior- und ggf. späterer Seniorpartnerschaft**
Guter Verdienst mit Umsatzbeteiligung ist gegeben, Spaß an hochwertiger Zahnmedizin wird vorausgesetzt. Bei Interesse bitten wir um Eine aussagekräftige Bewerbung. Kontakt: www.praxisklinikaachen.de oder info@praxisklinikaachen.de

Köln
Wir suchen engagierten, abgeschlossenen Zahnarzt(in) in VZ/TZ mit mind. 2-jähriger Berufserfahrung. Wir bieten ein starkes innovatives Konzept mit sehr guter Work-Life-Balance bei überdurchschnittlicher Bezahlung. Unsere Praxis umfasst ein breites Behandlungsspektrum mit Schwerpunkt Prothetik. Späterer Einstieg möglich.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: Info@Fair-doctors.de

Leverkusen
Wir suchen engagierten, abgeschlossenen Zahnarzt(in) in VZ/TZ mit mind. 2-jähriger Berufserfahrung. Wir bieten ein starkes innovatives Konzept mit sehr guter Work-Life-Balance bei überdurchschnittlicher Bezahlung. Unsere Praxis umfasst ein breites Behandlungsspektrum mit Schwerpunkt Prothetik. Späterer Einstieg möglich.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: Info@Fair-doctors.de

Vorbereitungsassistent (m/w) in der Nähe von Ingolstadt gesucht, attraktives Gehalt, 4 Tage Woche, Dienstwagen
Für unsere moderne, qualitätsorientierte Praxis in Neuburg a. d. Donau suchen wir ab sofort einen Vorbereitungsassistenten (m/w) in Vollzeit mit oder ohne Berufserfahrung. Wir bieten Ihnen ausgezeichnete Weiterbildungsmöglichkeiten (Impl./DVT, Endo/Mikroskop, Prothetik/CEREC, Kinderzahnheilkunde, Hypnose). Es erwartet Sie des Weiteren ein attraktives Gehalt, Dienstwagen, 4 Tage Woche und ein eigener Patientenstamm.
Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.

Zahnarztpraxis Rotter
Bürgermeister-Sing-Str. 142 1/5
86633 Neuburg a. d. Donau
kontakt@zahnarztpraxis-rotter.de
www.zahnarztpraxis-rotter.de

Kinder- und Jugendzahnarztpraxis sucht angestellte(n) Zahnarzt/Zahnärztin
Zur Verstärkung unseres freundlichen Teams suche ich ab sofort eine(n) engagierte(n) Zahnarzt/-ärztin für eine langfristige Zusammenarbeit, gerne Wieder-einsteiger in Teil- oder Vollzeit. Erste Kenntnisse im Bereich der Kinderzahnheilkunde sind von Vorteil, jedoch nicht zwingend erforderlich.
AHOI- Die Zahnarztpraxis für Kids & Teens, Dr. med. dent. Wiebke Klingbeil M.Sc. Bei der Lohmühle 84, 23554 Lübeck
Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an sk@ahoi-praxis.de

Allg. ZHK/ Endo/ Prothetik am Bodensee (Ravensburg)

Komplettes Spektrum der modernen ZHK: DVT, OP-Mik, Implantologie, Sofortversorgung/ -belastung, All-on-4, Totalrehabilitationen, Mock-up, Vollkeramik, dig. Praxis, Solutio

Mind. 1a BE, langfristige Zusammenarbeit mögl., ausgewogene Work-Life-Balance

Praxisklinik für Zahnmedizin
Dr. Emmerich*2 & Kollegen
Parkstr. 25, 88212 Ravensburg
0751-359097-0

info@emmerich-emmerich.de, www.zahnarzt-ravensburg-emmerich.de

Deggendorf/Osterhofen/Niederbayern

Nettes Team sucht freundliche/n, motivierte/n **angest. ZA/ZA** oder **Vorbereitungsassistent/in** mit dt. Examen für Praxis mit Eigenlabor. Neugierig?

bewerbung@wetzstein-camenz.de
Markus Wetzstein & Michael Camenz & Karlheinz Proske
Grafinger Str. 42, 94469 Deggendorf
schönes-lachen.de

Wuppertal

Ab dem 1.4.18 suchen wir eine/n Vorbereitungsassistenten oder angest. ZA in Teil- oder Vollzeit. Es erwartet Sie anspruchsvolle Zahnheilkunde mit allem was heute dazugehört (DVT, Pietzo etc.). PAR, Prophylaxe, Implantologie sind eine Selbstverständlichkeit. Informieren Sie sich vorab unter www.struschoe.de!

Dr. Struve und Dr. Schönemann, Willy Brandt Platz 5, 42105 Wuppertal
oder email: struschoe@wtal.de

Weiterbildungsstelle Oralchirurgie München

Oralchirurgische/ implantologische Überweisungspraxis in der Münchner Innenstadt bietet eine 2 jährige Weiterbildungsstelle. Voraussetzung wäre anerkanntes allgemein zahnärztliches Jahr und mindestens 1 Jahr chirurgische Berufserfahrung (Klinik, MKG - chirurgische Praxis). Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (mit OP Katalog) richten Sie bitte an: oralchirurgie@fachzahnarzte.info

Kieferorthopädische Praxis in Ratingen sucht ab sofort oder später eine/n **Weiterbildungsassistent/in** (m/w) für Kieferorthopädie. Wir sind eine qualitätsorientierte Fachpraxis, die das breite Spektrum der herausnehmbaren und festsitzenden Behandlungstechniken sowie Lingualtechnik, MI- und CMD-Behandlung bietet. Bitte aussagekräftige Bewerbung als pdf-Datei an info@kfo-ratingen.de senden.

KFO - PZL 92318

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams eine/n **FZÄ/FZA** in Vollzeit. Über Ihre Bewerbung freuen wir uns.
Dres. Hofmann, Schmidt und Kollegen,
Bahnhofplatz 3, 92318 Neumarkt.

MAINZ-INNENSTADT

Oralchirurgie/in mit Schwerpunkt Implantatprothetik für eine moderne Praxis mit nettem Team im Herzen von Mainz ab sofort gesucht. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
E-Mail: zahnarzt-mainz@web.de

KFO - nördl. Ruhrgebiet

Suche **motivierte/n FZÄ/FZA** oder **MB-versierte/n ZA/ZA** für langfristige Zusammenarbeit in VZ (4-Tage-Woche) in meiner langjährig etablierten Facharzt-Praxis. Großzügige Gehalts- und Urlaubsregelung. Freude am Umgang mit unseren kleinen und großen Patienten setzen wir voraus. Ein tolles Team erwartet Sie ab Juli 2018, gerne auch eher.

Dr. Michael Weichsel, Hochstr. 1, 45894 Gelsenkirchen-Buer
Tel.: 0209 - 32 12 2
Mobil: 0176 - 30 55 24 93
Email: drmichaelweichsel@gmail.com



> Zahnärztin / Zahnarzt

Wir suchen Sie mit mind. 2 jähriger Berufserfahrung für ein fröhliches Team mit Spass an der Arbeit!

Unser Haus bietet Ihnen die Möglichkeit für ein strukturiertes Ausbildungskonzept auf den Gebieten der Implantologie, DVT-Diagnostik, KFO, Mikro-Endo, evidentes PA-Konzept, digitaler work-flow und der Spezialprothetik.

Auf Ihre **Online-Bewerbung** freut sich unsere Praxismanagerin Frau Titgens. E-Mail: titgens@zfz.dental oder kontaktieren Sie uns: **02234 - 81818** bzw. kommen direkt mit Ihren Bewerbungsunterlagen beim MVZ im Kölner Westen (Brauweiler) vorbei.

Besuchen Sie unsere Internetseite:

www.zfz.dental



Augsburg Kollege*in

gesucht zur Verstärkung unseres etablierten gut organisierten Teams in einer sehr schönen Praxis. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an Amedis@emailin.de

GESUCHT!

**Zahnärztin
Zahnarzt**

DR. WECKWERTH & PARTNER
Zahnärztin
St. Hubertus 4 · 23627 Lübeck
Tel. 04509 / 1558 · www.dr-weckwerth.de

Raum Trier/Koblenz

Moderne qualitätsorientierte Zahnarztpraxis sucht eine/n Zahnärztin/ arzt, gerne auch ältere/n Kollegin/en, die/der uns ein 1 bis 2 mal in der Woche unterstützt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
ZM 034188

**Hallo Assistenten/innen
Hallo angestellte
Zahnärzte/innen**

Dental – Depot Bruns + Klein sucht für mehrere Praxen im Einzugsgebiet Koblenz, Stadtgebiet Koblenz, auch Eifel – Hunsrück – Westerwald Assistenten/innen und angestellte Zahnärzte/innen.
Einstiegsmöglichkeiten vorhanden.

Anfragen bitte an:
Bruns + Klein Tel. 0261/927 50 0
Klaus Keifenheim Tel. 0171/217 66 61
Fax 0261 – 21772

Remscheid-Lüttringhausen

Wir suchen zur Erweiterung unseres Ärzteteams einen Kollegen/-in mit Spaß an moderner Zahnheilkunde.

Wir bieten ein Qualitätsorientiertes Umfeld mit regelmäßigen Fortbildungen und die Möglichkeit in allen Bereichen der Zahnmedizin tätig zu sein.

Zahnarztpraxis Dr. Axel Lange
info@die-zahnarzt-praxis.com
oder 02191-50030

Stuttgart

Moderne Zahnarztpraxis mit breitem Behandlungsspektrum (Impl., DVT, Laser, OPMI, ITN, Lachgas-sedierung, Praxislabor) sucht eine/n **angestellte/n ZA/ZA**. Sie erwartet ein freundliches, motiviertes und kollegiales Team. Langfristige Zusammenarbeit erwünscht. Nähere Informationen unter mobil: **0170 - 2306130**

Leipzig

Renommierte Zahnarztpraxis am Völkerschlachtdenkmal mit breitem Behandlungsspektrum, freundlichem Team und moderner Ausstattung sucht Zahnarzt / Zahnärztin (ca. 30h/Woche) mit dem Streben nach Qualität, kontinuierlicher Weiterentwicklung und Arbeit in angenehmer Atmosphäre.
bewerbung@poltten.de

CONCURA Info-Tel.: 0621-43031350-0

Online-Stellenbörse für Zahnmediziner

www.concura.de

KFO Raum Mainz

Wir sind eine kieferorthopädische- und kinderzahnärztliche Praxis in Nieder-Olm bei Mainz und suchen ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n **FZÄ/FZA** für KFO. Wir bieten eine 3-Tage Woche im Angestelltenverhältnis bei guter Bezahlung in einem netten Team!
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter tina-gerber@web.de

**Kieferorthopädie
65549 LIMBURG**

Moderne KFO Fachpraxis sucht ab sofort in Voll- oder Teilzeit **FZA, MSc. KFO** oder **ZA** mit **KFO** Erfahrung (m/w).
Wir bieten moderne Kieferorthopädie inkl. skelettaler Verankerung, Alignertherapie, Lingualtechnik, selbstligierende Technik, Tip-Edge (Begg) Technik, festsitzende und herausnehmbare KFO, DVT, weiterbildungsorientiert und weiterbildungsermächtigt, eigenes zahntechnisches Labor + Zahntechnikerinnen.
Bewerbungen bitte an:
praxis@kfo-serbasis.de

Raum BS - CE Müden/Aller

3 ZÄ, 5 BHZ, eingespieltes Team. Langjährig etablierte Praxis sucht Angest. ZA/ZÄ (oder Partnerschaft) zum Einstieg 3-4 Tage, 20-25 Std.
Zahnarztpraxis Müden
Gern senden wir Ihnen weitere Infos. Erste Kontaktaufnahme bitte unter:
behnke-mueden@t-online.de

MAINZ

Zuverlässige/r, engagierte/r angestellte/r Zahnarzt/in mit Schwerpunkt Ästhetische Zahnheilkunde und Prothetik gesucht. Wir freuen uns auf Ihre Kurzbewerbung!
E-Mail: zahnarzt-mainz@web.de

MKG/OC

MKG-Praxis **Nähe Bonn** sucht Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie oder Oralchirurg (m/w) zur Unterstützung/Entlastung im Bereich dentoalveoläre Chirurgie. Vollzeit oder Teilzeit. **ZM 034523**

Oralchirurgie gesucht

für den Raum Gütersloh. Vollzeit. Gesamtes Spektrum der Oralchirurgie, Implantologie, Parodontologie. Moderne Praxis inkl. DVT und Fortbildungskursen.
ZM 034313

KFO in Essen

Moderne KFO-Fachpraxis m. nettem Team sucht zur Unterstützung FZÄ/FZA, ZA/ZA, MSC f. langfristige Zusammenarbeit (Vollzeit / Teilzeit). Einarbeitung ohne Vorkenntnisse möglich.
Mail: kfo.in.essen@gmail.com

Moderne und fortbildungsorientierte Praxis sucht Zahnarzt-in mit Berufserfahrung für hochwertige Kons/ZE und Endo, anfänglich für 20 Stunden.
Dr. M.T. Sebastian und Dr. A.K. Van den Elsen, Maximilianstr. 36, 80539 München, www.max36.de, mts@max36.de

Renommierte, große und moderne MKG-Praxis in **Hamburg** sucht ab 01.04.18 oder später einen jungen, engagierten Oralchirurgen(in) in Vollzeitstellung. Bitte schicken Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an:
info@mkg-praxis-hamburg.de

KFO FZÄ/FZA oder ZÄ/ZA

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für unsere moderne kieferorthopädische Praxis in Freising eine/n motivierte/n Kieferorthopädin/den, eine/n kieferorthopädisch interessierte/n Zahnärztin/Zahnarzt oder eine/n MSc Kieferorthopädin/en. Hohe Qualität, nette Patienten und ein tolles Team garantieren Spaß und Freude an der Arbeit. Ein breites Behandlungsspektrum sorgt für einen abwechslungsreichen Arbeitsalltag. Eine professionelle Einarbeitung wartet auf Sie. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: **alison@t-online.de**



Dr. med. dent. M.Sc. M.Sc.
Dominikus Rupprecht
Zahn- Mund- Kieferheilkunde

Master of Science in Oral Implantology
Master of Science in Implantologie und Parodontologie

Wir suchen

für unsere **qualitäts- und fortbildungsorientierte Praxis**, voll digitalisiert (DVT) mit breitem Behandlungsspektrum (Tätigkeitsschwerpunkte sind Implantologie und Parodontologie),

eine/n angestellte/n **Zahnarzt/Zahnärztin** oder **Vorbereitungsassistenten/in** mit Berufserfahrung.

Wir bieten eine Tätigkeit in einem modern eingerichteten Praxisambiente und eine Zusammenarbeit **mit einem tollen, jungen Praxisteam**. Unsere Praxis befindet sich im wunderschönen Allgäu zwischen Bodensee und Alpen.

Dr. med. dent. Dominikus Rupprecht,
MSc. MSc. Implantologie und Parodontologie;
Marktstr. 5, 88161 Lindenberg, dr.d.rupprecht@gmx.de
www.zahnmedizin-lindenberg.de



Kieferzentrum Hombruch

Fachpraxen für Kieferorthopädie & Implantologie, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie & Oralchirurgie

Für unsere moderne kieferchirurgische Fachpraxis suchen wir ab dem 01.03.2018 oder später:

- **Oralchirurgin/en**
- **Weiterbildungsassistentin/en**
in Voll- oder Teilzeit

Chirurgische Erfahrung oder Klinikjahr von Vorteil, aber nicht Bedingung. Weiterbildungsberechtigung für 2 Jahre vorhanden. Längerfristige Zusammenarbeit erwünscht.

www.kieferzentrum-hombruch.de info@kieferzentrum-hombruch.de



Bonn

Wir suchen engagierte, abgeschlossene Zahnarzt(in) in VZ/TZ mit mind. 2-jähriger Berufserfahrung. Wir bieten ein starkes innovatives Konzept mit sehr guter Work-Life-Balance bei überdurchschnittlicher Bezahlung. Unsere Praxis umfasst ein breites Behandlungsspektrum mit Schwerpunkt Prothetik. Späterer Einstieg möglich.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
Info@Fair-doctors.de

Raum Ulm

KFO-Praxis sucht angestellte/n ZÄ/ZA oder Assistent/in mit oder ohne KFO-Erfahrung oder KFO-FZÄ/FZA in Voll-/Teilzeit. Spätere Praxisübernahme möglich. **ZM 034498**

Recklinghausen, NRW

Angestellte/r ZA/ZÄ für gutgehende Praxis (3 BHZ, dig.) gerne mit Migrationshintergrund (Russisch, Türkisch) gesucht. Spätere Übernahme optional.
ZM 034562

Hamburg

Ab sofort suche ich für meine moderne, etablierte ZApraxis **Vorb.ass. od. eine/n angest. ZA/ZA**. 4 BHZ, alle Gebiete u. Impl; außer KFO. Übernahme möglich.
ZM 034320

Im netten Team unserer Zahnarztpraxis in **53359 Rheinbach** ist zum 01.07.2018 die Stelle als **Vorbereitungsassistent/in**, zu besetzen. Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte per E-mail an:
mail@praxisstephan.de

Hamburg/Buxtehude
Angest. ZA/ZA oder Assistenzzahnarzt/in gesucht. **zahnarzt_am_zob@yahoo.de, www.zahnarzt-in-buxtehude.de**

Bayern

Angestellte Zahnarzt/in, in Augsburg gesucht. **Tel. 0821 9073714**

Praxis in Lünen (nördl. Ruhrgebiet) sucht Ang. ZÄ/ZA o. Ausbildungsass. für VZ/TZ
Kontakt: admin@zahnarztpraxis-in-luenen.de

Zahnarztjobs in **Bayern**. Tel. 0221-82829090, Website: **medizinjobs24.net**, Email: **contact@germanmedicine.net**

KFO Freiburg
Junges Praxisteam in moderner KFO-Praxis sucht erfahrene/n und engagierte/n Kieferorthopädin/den in Voll- oder Teilzeit.
baden-kfo@web.de

Kinderzahnarzt m/w

Sie suchen eine neue Aufgabe oder möchten den nächsten Schritt machen? Sie möchten in einer der schönsten Praxen von **Düsseldorf** arbeiten? Ein nettes Team und eine gute Atmosphäre sind Ihnen wichtig? Sie möchten überdurchschnittlich bezahlt werden? Alles weitere finden wir in einem persönlichen Gespräch heraus. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Bewerbung.
ralph.buettner@zahn-experten.de
www.milchzahn-experten.de

Antworten auf Chiffre-Anzeigen per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de

Für die die weitere Bearbeitung Ihrer Dokumente beachten Sie bitte folgende Punkte:

- fassen Sie alle Ihre Schreiben, Bilder etc. als ein Word-Dokument oder als PDF-File zusammen
- verwenden Sie bitte nur Windows-Standardschriften, um Veränderungen Ihrer Dokumente ausschließen zu können



zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition / Offertenservice

Bitte beachten Sie, dass per E-Mail eingehende Chiffre-Zuschriften per Post an den Inserenten weitergeleitet werden!

Ludwigsburg

Für unsere moderne, zentrumsnahe (nur 6 Gehmin. zum Bhf.) Mehrbehandlerpraxis suchen wir **eine/n angestellte/n ZA/ZA** mit Zulassungsberechtigung in Vollzeit oder Teilzeit.
Wir bieten Ihnen ein breites Behandlungsspektrum (Implantologie/prothetik, ästhetische ZHK, Endo, Paro, Prophylaxe mit DH, ITN-Behandlung, Kinderbehandlung) mit enger Anbindung an MKG-Chirurgie. Sie haben Spaß an Ihrem Beruf, möchten selbstständig arbeiten und sind teamfähig, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung: kontakt@julia-fassnacht.de



Dental Kids Münster
Ihre Kinderzahnarztpraxis in der
Zahnarztpraxis Dr. Wietzorke & Kollegen



Modernes, junges und qualitätsorientiertes Praxisteam sucht zur Verstärkung **eine/n freundliche/n, engagierte/n angestellte/n Zahnarzt/Zahnärztin für unsere Kinderabteilung**

Tel.: 02501 - 2 48 51 | Marktallee 62 | 48165 Münster | www.dr-wietzorke.de

Stuttgart-Süd

Für meine moderne Zahnarztpraxis (DVT, Cerec,digital) mit tollen Patienten und Team suche ich **eine/n Vorbereitungs- oder Entlastungsassistenten/in** ab sofort. Ich freue mich über alle Bewerbungsformen.
Zahnarztpraxis Dieter Rieß
Anna-Peters-Str. 21, 70597 Stuttgart
0711-7671616
www.schoenezahnesonnenberg.de
zahnarztpraxis@sonnenberg-stgt.de

Oralchirurg/-in, ZA/ZA

Suche zum nächstmöglichen Termin **einen OC/ZA/ZA** mit hoher Umsatzbeteiligung. Führungsqualitäten mit Berufserfahrung erwünscht für meine Fachpraxis in **65307 Bad Schwalbach**. Alle Optionen der Zs.arbeit sind offen.
dr.a.z.shahrak@gmail.com

Zahnarztpraxis im Essener Norden, hohe Scheinzahl, sucht wegen Ausscheidens eines Partners einen **Vorbereitungsassistenten/ in oder angestellten Zahnarzt/in** mit deutschem Examen.Späterer Eintritt in die Gemeinschaftspraxis möglich.Alle Fachgebiete, auch Implantologie und KFO. Besuchen Sie uns auf: dralbers-coll.com und senden Sie Ihre Bewerbung an: dres.albers_wagner-albers@t-online.de

KFO Saarlouis

Für unsere KFO-Praxis suchen wir **ab sofort eine(n) freundliche(n) und engagierte(n) WB-Assistenten**.
Dr. Christian Pyka,
Karcherstr. 1a, 66740 Saarlouis
kfosaarlouis@yahoo.de



Weiterbildungsassistent KFO (m/w) gesucht

Für unsere junge, moderne, fortbildungsorientierte Fachpraxis in Lippstadt suchen wir **ab sofort** eine/n Weiterbildungsassistentin/en.

- Was wir erwarten:
- Teamfähigkeit
 - Engagement
 - Freude am Umgang mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
 - Abgeschlossenes allgemeinärztliches Jahr
- Was wir bieten:
- Intensive Betreuung
 - Breites Behandlungsspektrum (FKO, Bukkal-/Lingualtechnik, Alignertherapie, Miniimplantate, Funktionstherapie, kombiniert KFO/KCH-Therapie)
 - ein junges, motiviertes Team
 - modernste Praxiseinrichtung in einem historischen Gebäude

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung ausschließlich an: bewerbung@villa-maxilla.de

Griesheim/Darmstadt

Ich suche für unser Team zum nächstmögl. Zeitpunkt eine **Zahnärztin/Zahnarzt** in Teil-/ Vollzeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: praxis@stephan-landau.de

Berlin - Kreuzberg

Schnell wachsende Praxis im Herzen von Berlin sucht **ZA/ZA**. Internationaler Patientenstamm (viel englischsprachig). Sehr viele Neupatienten. Eigenverantwortliches Arbeiten. Teil- oder Vollzeit.
bewerbung@kottident.de

Praxisklinik Apollonia im Düsseldorfer-Süden

Moderne Zahnarztpraxis sucht **ab sofort** **ZA (w/m) oder Vorbereitungsassistent (m/w) mit BE** in Vollzeit. Wir freuen uns auf ihre Bewerbung: info@apollonia-praxisklinik.de

Köln Zentrum

Modernes großes Dentalzentrum in der Kölner Innenstadt mit umfassendem Leistungsspektrum sucht **angestellte Zahnärzte und Fachzahnärzte**, die fortbildungsorientiert sind. Wir bieten ein junges, kompetentes und menschliches Team. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, per E-Mail info@denvita.de oder **0221 - 2724340**

Kreis Bad Kreuznach

Angestellter/e Zahnarzt/in oder VB Assistent/in für **Voll- oder Teilzeit** in fortbildungsorientierte Großpraxis gesucht. Ein aufgeschlossenes und freundliches Praxisteam freut sich auf Ihre Bewerbung.
Tel. 06751/ 94055
empfang@arzt-yahyazadeh.de

Junge Praxis in Augsburg

sucht **Zä/ZA** in Voll- oder TZ. Gerne auch VA. Es erwartet Sie ein nettes Team in einer modernen Praxis mit sehr gutem Betriebsklima. Russische Sprachkenntnisse von Vorteil.
info@zahnarztpraxis-stilz.de

Weiterbildung Oralchirurgie

Assistent/-in gesucht für moderne oralchirurgische Praxis im Raum Gütersloh. 2-jährige Weiterbildung, gerne mit BE. Gesamtes Spektrum OCH, Implantologie, Parodontologie.
ZM 034314

Pforzheim

Wir suchen **ab sofort** einen zuverlässigen und freundlichen **ZA/ZA** in Festanstellung, wenn möglich in Vollzeit.
Sie sollten über ein deutsches Examen verfügen und schon Berufserfahrung gesammelt haben. Wir bieten in einem modernen Praxismilieu alle Behandlungen der zeitgemäßen Zahnmedizin (außer MKG) und erwarten ein freundliches, teamfähiges und patientenorientiertes Auftreten. Einen ersten Eindruck erhalten Sie über unsere Homepage: zahnärzte-pforzheim.de
Bewerbungen bitte per E-Mail an: drlarsmueller@freenet.de



Mannheim

Zahnarzt m/w (Teil-/Vollzeit)
Oralchirurg m/w (Teil-/Vollzeit)
Kinderzahnarzt m/w (Teil-/Vollzeit)

wir bieten:

- flexible Arbeitszeiten, Möglichkeit eines Sabbaticals
- überdurchschnittliche Bezahlung, Umsatzbeteiligung
- interne Schulungen, Unterstützung bei ext. Fortbildungen
- attraktive betriebliche Altersvorsorge und VL
- moderne voll-digitale Praxis
- praxiseigene Verpflegung mit biologisch-vollwertiger Kost
- Gesundheitsvorsorge, praxiseigener Fitness-Coach
- sehr gute Verkehrsanbindung (S-Bahn, Bus, Autobahn)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter: jobs@luxzahnaerzte.de
Weitere Infos unter www.luxzahnaerzte.de/jobs oder **0621-78998090**



Lux Zahnärzte GmbH
Zahnmedizinisches Versorgungszentrum
Hanauer Str. 11 | 68305 Mannheim



DORTMUND

Für unsere moderne Praxis in Dortmund City suchen wir **eine/n angestellte/n ZA/ZA** in **Vollzeit oder Teilzeit**. Bewerbung an zahnarzt-uelger@web.de oder telefonisch **0231-8627650**

KFO-Fachpraxis Nähe Stuttgart sucht zur Verstärkung **Angestellten ZA (m/w)** mit praktischen KFO-Fachkenntnissen in **Teilzeit** (1 - 3 Tage Woche) oder **Vollzeit** bei sehr gutem Gehalt. Geboten wird das gesamte Spektrum moderner KFO für Erwachsene und Kinder. Gute Fortbildungsmöglichkeiten. Wohnung kann auf Wunsch gestellt werden. **ZM 034572**

MKG

MKG-Praxis **Nähe Bonn** sucht **Mund-Kiefer-Gesichtschirurg** (m/w) zur Unterstützung/Entlastung im Bereich **dentoalveoläre Chirurgie**. Vollzeit oder Teilzeit. **ZM 033987**

KFO Nienburg

Sie sind **Teamorientiert**, zuverlässig und haben Spaß an der **Kieferorthopädie**: **KFO interessierte ZA/ZA**, **Kieferorthopäde/in** für **FZA** Praxis gesucht. Bewerbung an: drkfo@web.de

Sie sind Zahnärztin oder Zahnarzt. Sie mögen Ihre Mitmenschen und lieben Zahnheilkunde.

Deshalb wollen Sie Ihre Patienten richtig (und) gut und dauerhaft versorgen. Wir, das Team Dr. Rainer Littinski und Kollegen, lieben unsere Patienten und die richtige Zahnheilkunde! Warum kommen wir nicht zusammen? Da wir Sie noch nicht kennen, machen Sie den ersten Schritt. Sie sind herzlich willkommen! Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte an **Dr. Rainer Littinski und Kollegen** **Große Diesdorfer Straße 25** **39108 Magdeburg** Tel.: **0391/7332225**

Südlich von Stuttgart (Nagold)

Angestellte/er ZÄ/ZA oder Vorbereitungsassistenten/in ab sofort gesucht. Voll/ Teilzeit.

Unsere Praxis bietet 6 Behandlungsräume und 2 Prophylaxe Räume, DVT, Laser.
Leistungsgerechte Bezahlung (auf Wunsch Umsatzbeteiligung) und flexible Arbeitszeiten.



ZAHNARZTPRAXIS
D. WEGEL
VERKEHRSSICHERUNGSPUNKT IMPLANTOLOGIE
GRÜNDERTER KLINIK DER IMPLANTOLOGIE
& KOLLEGEN

Marktstr. 5
72202 Nagold
Tel. 07452 2475
info@wegel-zahnarzt.de
www.wegel-zahnarzt.de



DR. SENSMEIER & KOLLEGEN **Wir suchen Sie!**
GEMEINSCHAFTSPRAXIS - IHRE ZAHNÄRZTE

Wenn
 ✓ Sie eine neue Herausforderung suchen
 ✓ Sie Spaß an anspruchsvoller und qualitätsorientierter Zahnheilkunde haben
 ✓ Sie sich eine Praxis auf dem modernsten Stand der Zahnmedizin wünschen
 ✓ Sie eine enge Kooperation mit einem meistergeführten Praxislabor schätzen
 ✓ für Sie Freundlichkeit und Höflichkeit im Umgang mit Patienten und Mitarbeitern großgeschrieben werden
 ✓ Sie den Wunsch nach einer langfristigen Zusammenarbeit haben

Dann bereichern Sie unser sympathisches Team
als **angestellte/r ZÄ/ZA** oder **Vorbereitungsassistent/in**

Interessiert?
Weitere Infos gibt es unter www.dr-sensmeier.de



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Praxis Dr.Sensmeier & Kollegen
Britta Hollensteiner (Praxismanagement)
Häverstädter Weg 4, 32429 Minden
hollensteiner@dr-sensmeier.de

Kinderzahnheilkunde Freising

ZÄ/ZA (angestellt)/Vorbereitungsassistent/in in Voll- oder Teilzeit für unsere moderne Praxis im Münchner Norden gesucht. Wenn Sie sich für das gesamte Spektrum der Kinderzahnheilkunde begeistern können, gerne lachen und in ein tolles Team kommen möchten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

info@young-smile-freising.de 08161-8855223 www.young-smile-freising.de

Oberbayerische Kreisstadt

Für unsere hochmoderne Mehrbehandlerpraxis suchen wir ab 01.05.2018 oder früher eine/-n Assistenzzahnärztin/-arzt oder angestellte/-n ZÄ/ZA zur Verstärkung mit Option auf langfristige Zusammenarbeit! Attraktive Konditionen und motiviertes Team garantiert. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an dr.hame@t-online.de Infos unter www.drhame.de

Raum Stuttgart

Wir suchen für unsere moderne Mehrbehandlerpraxis **eine/n Vorbereitungsassistenten/in**. Geboten wird ein breites Behandlungsspektrum wie Implantologie /Augmentationen, Endodontie, Prothetik, Labor, bei selbstständigem Arbeiten mit eigenem Patiententeam. Es erwartet Sie ein freundliches Team bei www.praxis-dr-allgoewer.de. ✦ info@praxis-dr-allgoewer.de

Düsseldorf-Süd

Wir suchen für unsere allgemein-zahnärztliche-oralchirurgische-implantologische Gemeinschaftspraxis einen angestellten Zahnarzt (m/w) mit mindestens 2 Jahren Berufserfahrung.

Bewerbungen bitte an: dr.binia-dr.woelfling@t-online.de

KFO MÜNCHEN

Wir suchen einen **Fachzahnarzt oder MSC** in Vollzeit oder Teilzeit zur Unterstützung unseres charmenten Teams.

www.kfo-dipsche.de - 089 / 174034 - dipsche@googlemail.com

GRÖFKE UND PARTNER
TAGESKLINIK FÜR
IMPLANTOLOGIE

DIE CHANCE in der Lüneburger Heide

Zur Erweiterung unserer wachsenden qualitäts- und fortbildungsorientierten alt-eingesessenen Praxis mit hoher Patientenzufriedenheit und Wohlfühlambiente suchen wir einen **Oralchirurgen / chirurgisch versierten Zahnarzt (w/m)** und einen **Assistenz Zahnarzt (w/m)**.

Wir arbeiten mit modernsten Diagnose- und Therapieverfahren (alles außer KFO): zertierte Implantologie, Parodontologie und Kinderzahnheilkunde, eigenes DVT, OP, ITN, CAD/CAM, digitale Abformung, Praxislabor, Prophylaxe.

Wir bieten die Möglichkeit einer langfristigen Zusammenarbeit und Partnerschaft in einem eingespielten, leistungsstarken Team bei überdurchschnittlicher Honorierung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, wenn Sie Spaß am Umgang mit Menschen haben und Wert auf hochwertige und moderne Zahnheilkunde legen.

Veerßer Straße 30 • 29525 Uelzen • Fon: 0581-44411
www.tagesklinik-fuer-implantologie.de

Düsseldorf/ Köln/ Kamp-Lintfort

Medizinisches Versorgungszentrum
Kompetent, erfahren, überregional
Sucht **angestellte/n Zahnärztin/ Zahnarzt**
in Teil- oder Vollzeit,
zur Verstärkung unseres Teams.
Bewerbungsunterlagen bitte per Mail an
Herrn ZA Roland Münch
rm@zahnaerzte-koeln-muelheim.de

**ZAHNARZT (m/w)
im Großraum Düsseldorf**

Für unsere moderne umsatz- und prothetikstarke Zahnarztpraxis suchen wir einen zuverlässigen und engagierten Zahnarzt oder Ausbildungsassistenten (m/w) gerne mit BE in Vollzeit. Fairer und familiärer Umgang, starke Umsatzbeteiligung und Behandlung in 2-3 Zimmern sind für uns selbstverständlich. Wir fördern Fortbildungen und persönliche wie fachliche Weiterentwicklung unserer Kollegen. Weitere Infos unter zahnarzt.zahnaerztemg.de.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

ZAHNÄRZTEMG
Op de Fleet 7-9 - 41189 Mönchengaldbach
bewerbung@zahnaerztemg.de - 0 21 66.55 95 222
www.zahnaerztemg.de



**DIE BESTE
MANNSCHAFT
FÜR IHRE ZÄHNE**

**Wickrath
Nordpark
Albertus Zentrum**

**Zähne gut,
alles gut!**

Kommen Sie zum Marktführer! Wir sind eine seit über zehn Jahren etablierte Praxisgruppe mit bundesweiten Standorten: 80 Zahnärzte und 300 Mitarbeiter gehören inzwischen zu unserer Gemeinschaft. www.doktor-z.net

Wir suchen: Zahnärzte (m/w)

- Für unsere Standorte: Essen und Frankfurt
- Im angestellten Verhältnis für eine langfristige Zusammenarbeit
- Mit breitem Behandlungsspektrum

Wir bieten: vieles!

- Mehrbehandlerpraxen mit neuester Technik und eigenem Labor
- Breites Behandlungsspektrum und anspruchsvolle Arbeiten
- Klares, innovatives Konzept
- Exzellente Fortbildungsmöglichkeiten (Curricula, M.Sc)
- Flexible Arbeitszeiten
- Großzügige Honorierung

**Informationen erhalten Sie bei Frau Zimmermann:
a.zimmermann@doktor-z.net oder telefonisch unter 0173-8092751**

KFO Weiterbildungsstelle in Laupheim bei Ulm

voraussichtlich ab 01.04.2018 neu zu besetzen
durch die 3-jährige Weiterbildungsberechtigung ist kein Klinikjahr und kein Curriculum erforderlich
Voraussetzung: mindestens 1 Jahr KFO-Erfahrung

Aussagekräftige Bewerbungen mit chronologisch aufgebaute Lebenslauf, Foto und Zeugnissen bitte per E-Mail an:
Dr. Dorothea Laupheimer, 88471 Laupheim
kfo@dr-laupheimer.de
Tel. 07392/9748-14
www.dr-laupheimer.de

Zahnärztin/ Zahnarzt gesucht

Wir suchen für unser modernes, qualitätsorientiertes Versorgungszentrum in Berlin- Biesdorf eine/n angestellte/n Zahnärztin/ Zahnarzt mit mind. 2 Jahren Berufserfahrung.

Wir bieten das gesamte Spektrum der modernen Zahnmedizin. Desweiteren verfügen wir über ein Dental- Labor, Prophylaxe- Center und einer großen kieferorthopädischen Abteilung.

Neben einem freundlichen und leistungsstarken Team erwarten Sie bei uns sehr gute Fortbildungsmöglichkeiten und eine leistungsgerechte Bezahlung.

Wenn Sie ein Teil dieses Teams werden möchten, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.

**MVZ CenDenta • www.CenDenta.de •
E- Mail: Bewerbung@CenDenta.de • Ansprechpartnerin: Frau Schewe**

Die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) vertritt die Interessen der Vertragszahnärztinnen und Vertragszahnärzte in Deutschland. Sie ist die Dachorganisation der 17 Kassenzahnärztlichen Vereinigungen sowie eine der Trägerorganisationen des Gemeinsamen Bundesausschusses nach § 91 SGB V. Die wichtigste Aufgabe der KZBV wie auch der Kassenzahnärztlichen Vereinigungen ist die Sicherstellung der vertragszahnärztlichen Versorgung. Die KZBV ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n qualifizierte/n

stellvertretende/n Leiter/-in

für die Abteilung Qualitätsförderung an unserem Standort Berlin. Die Besetzung in Teilzeit ist grundsätzlich möglich.

Ihre Aufgaben

- Sie betreuen die Arbeit der KZBV als Trägerorganisation des Gemeinsamen Bundesausschusses in allen Fragen zum Thema Qualität.
- Sie vertreten die KZBV in den Sitzungen der Gremien und Ausschüsse des G-BA zum Thema Qualität.
- Sie bewerten Maßnahmen der Qualitätssicherung und zum Qualitätsmanagement in der vertragszahnärztlichen Versorgung.
- Sie arbeiten mit an der Entwicklung neuer Konzepte.
- Sie unterstützen die KZVen und Vertragszahnärzteschaft in Fragen der Qualitätsförderung.
- Sie beraten unseren Vorstand und die Abteilungen des Hauses in Fragen der Qualitätsförderung.

Ihr Profil

- Sie verfügen über ein erfolgreich abgeschlossenes Studium der Rechtswissenschaften, Gesundheitswissenschaften, Gesundheitsökonomie oder eine vergleichbar qualifizierte Ausbildung.
- Sie verfügen über umfassende Kenntnisse auf dem Gebiet der Sozialversicherung sowie im Bereich von Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung.
- Sie verfügen über mehrjährige berufliche Erfahrung bei einem Verband oder Unternehmen auf dem Gebiet der Sozialversicherung.
- Sie verfügen idealerweise über einschlägige Kenntnisse der vertrags(zahn)ärztlichen Versorgung.
- Sie besitzen Verhandlungsgeschick und Einfühlungsvermögen.
- Ein sicherer Umgang mit den modernen elektronischen Arbeitsmitteln ist für Sie selbstverständlich.
- Sie besitzen eine gute Auffassungsgabe, analytisches Denkvermögen und fundiertes Fachwissen, sind kommunikationsstark und schriftgewandt.
- Sie haben Freude am selbständigen Arbeiten, zeigen Einsatzbereitschaft und arbeiten zielorientiert.

Sie haben Erfahrung in den beschriebenen Aufgabenfeldern. Soziale Kompetenz und Teamfähigkeit sind für diesen Aufgabenbereich von großer Wichtigkeit. Wir bieten Ihnen eine spannende Aufgabe in einem motivierten Team, eine leistungsorientierte Vergütung, attraktive Sozialleistungen und eine angenehme Arbeitsumgebung.

Für telefonische Rückfragen steht Ihnen die Leiterin der Abteilung, Frau Ass. jur. Petra Corvin, unter der Telefonnummer 030 280179-321 zur Verfügung.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, bewerben Sie sich online unter www.kzbv.de/jobs oder senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung bis zum 03. April 2018 (Posteingang) an die

Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV)

Abteilung Personal
Universitätsstr. 73, 50931 Köln
E-Mail: rms@kzbv.de
www.kzbv.de

Absolute Vertraulichkeit wird zugesichert. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Stellenangebot Zahnärztin / Zahnarzt



**DR. ROSSA
& PARTNER**
Zahnmedizinisches
Versorgungszentrum

Für unsere hochmoderne, etablierte Zahnarztpraxis, mitten im Herzen von Ludwigshafen/Rhein, suchen wir **SIE**, zur langfristigen Zusammenarbeit und Verstärkung unseres Teams!

Sie verfügen über Berufserfahrung, sprechen gut Deutsch und haben eine Approbation? Ein gepflegtes Äußeres, gute Umgangsformen und ein Gefühl für die Bedürfnisse unserer Patienten prägen Ihr Erscheinungsbild? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme unter:
nicole.heisler@dr-rossa-partner.de

Wir bieten Ihnen leistungsorientierte Verdienstmöglichkeiten, einen sicheren Arbeitsplatz in unserem Ärzteteam und fördern Ihre Weiterentwicklung. Als eine der größten Zahnarztpraxen Deutschlands steht für uns der Mensch im Mittelpunkt unseres Handelns!

Dr. Rossa & Partner · Mundenheimer Straße 251 · 67061 Ludwigshafen
0621 - 56 26 66 · mail@dr-rossa-partner.de · www.dr-rossa-partner.de

Niels Niemann
Endodontologe



Endo-Spezialist werden! In München.

EHRlich. RICHTIG. GUT.

Beste Technik. Schöne Fälle. 100 Prozent Endo.

In unserem Kompetenzzentrum für Endodontie mit mehr als 2.500 Mikroskopbehandlungen pro Jahr bilden wir Sie zum Profi aus. Lernen Sie die Praxis in 1:1 Betreuung durch einen unserer Spezialisten und die Theorie im parallel laufenden Curriculum Endodontie.

Infos zu unseren offenen Stellen:
www.alldent-familie.de
Bewerbung per E-Mail an:
bewerbung@alldent.de

AllDent
ZAHNZENTRUM

So sollte Ihre Zuschrift auf eine Chiffre-Anzeige aussehen

Bitte
freimachen!

Die Kennziffer
bitte deutlich
auf den Umschlag
schreiben!

Chiffre ZM

Deutscher Ärzte-Verlag
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 40 02 54
50832 Köln

KFO-Praxis Berlin

moderne KFO Facharztpraxis in Berlin-Spandau sucht Kieferorthopäden/in, KFO tätigen ZA, alle Formen der Kooperation möglich. info@smileodontics.de

Gütersloh

Wir suchen eine/n ZÄ ZA zur Unterstützung in Vollzeit mit deutscher Approbation. Bewerbung bitte an zahnarztsucheguetersloh@gmx.de

KFO südl. Ruhrgebiet

Etablierte Kinderzahnarztpraxis sucht für den Aufbau einer KFO Abteilung FZA/FZÄ in TZ später VZ, gerne auch Wiedereinsteiger. Chiffre: **ZM 034631**

Kempten- Allgäu

Suche kieferorthopädisch interessierte/n Zahnarzt/in o. Facharzt/in für langfristige Zusammenarbeit in Teilzeit. Bewerbung bitte an: giessler@kempten-kfo.de

Kleinstadt nahe Fulda

Kollege/in mit Endo Curriculum ab sofort als Juniorpartner/in in alleingessener Praxis gesucht. Mit Kapitalbindung von 50 %. **ZM 034613**

WB Oralchirurgie Berlin

Moderne Praxis f. MKG-Chirurgie bietet ab 09/2018 WB-Stelle f. Oralchirurgie. Bewerbung bitte an: mkgfischer@web.de

Nebenjob Stuttgart

Topmoderne hochfrequentierte Praxis sucht Kollegen/in für gelegentliche Aushilfen/Vertretungen. **ZM 034694**



Zahnmedizin Neckarsulm

Dr. Peter Fuchs & Kollegen

Unser Team sucht zur Verstärkung unserer modernen, qualitäts- und fortbildungsorientierten Praxis eine(n)

Zahnärztin/Zahnarzt

als Vorbereitungsassistent(in) oder angestellte(n) Zahnärztin/Zahnarzt.

Sie sind engagiert und teamfähig. Sie wissen Arbeit und Leben in einer der dynamischsten und vielfältigsten Regionen Deutschlands mit besten Perspektiven und vielen Freizeit-Angeboten zu schätzen?

Dann erwarten Sie tolle Kolleginnen und Kollegen, nette Patienten und ein abwechslungsreiches Behandlungsspektrum (auf allen Gebieten, ausser KFO) auf hohem Niveau. Unsere neue Praxis ist voll digitalisiert, verfügt über 3-D-Röntgen, Cerec und OP-Mikroskop.

Interesse? Dann richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte an:

Zahnmedizin Neckarsulm

Dr. Peter Fuchs & Kollegen • Bahnhofplatz 6 • 74172 Neckarsulm oder per E-Mail an dr.peter.fuchs@zahnmedizin-neckarsulm.de

www.zahnmedizin-neckarsulm.de • www.facebook.com/zahnmedizinneckarsulm

100% Kinderzahnheilkunde

Wir, die Zahnärzte am Centro, in Oberhausen, gehören zu den größten Zahnarztpraxen in Deutschland. Bei uns arbeiten über 15 Zahnärzte erfolgreich zusammen und bieten ihren Patienten das gesamte Spektrum der Zahnheilkunde unter einem Dach.

Du hast ein abgeschlossenes Zahnmedizinstudium, mind. ein Jahr Berufserfahrung und idealerweise auch schon Erfahrung im Bereich der Kinderzahnheilkunde? Dann bewirb Dich jetzt mit aussagekräftigen Unterlagen an:

Für unsere Kinderabteilung suchen wir Verstärkung, um der immer größer werdenden Anzahl unserer kleinen Patienten gerecht zu werden. Wir bieten von der Prophylaxe über Zahnbehandlungen am Stuhl, unter Sedierung oder Vollnarkose alles was Milch- und bleibende Zähne brauchen.

Zahnärzte am Centro Kinderabteilung
Centroallee 271, 46047 Oberhausen

Wir bieten ein junges und hochmotiviertes Team, flexible Arbeitszeiten und die perfekte Basis für eine ideale Kinderbehandlung. Jede Form der Zusammenarbeit ist denkbar.

Gemeinschaftspraxis Zahnärzte am Centro.

Centroallee 271, 46047 Oberhausen
Tel. 0208 / 29 28 27 | info@z-a-c.eu
www.zahnaerzte-am-centro.de



ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



Stellenvermittlung

- Lukrative Stellen für Angestellte
- Neues Personal für Praxisinhaber

www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: erbacher@erbacher.de

Unser Ziel ist es, internationalen Zahnärztinnen und Zahnärzten durch intensive Qualifizierung einen optimalen Start in das deutsche Gesundheitssystem zu ermöglichen.

Die Freiburg International Academy veranstaltet zahnärztliche Fortbildungen zur Vermittlung von Kommunikationsfertigkeiten und beruflicher Fachsprachkompetenzen sowie von zahnmedizinischen Fachkenntnissen zur Vorbereitung auf die Kenntnisstandprüfung.

Werden Sie Teil der **Freiburg International Academy** und unserer Vision!

Wir suchen ab sofort an den Standorten *Freiburg* und für unseren künftigen Standort *Essen*:

Hochschullehrer und erfahrene Zahnärzte (w/m)
für eine Dozententätigkeit in den zahnärztlichen Fachgebieten zur:

- Vermittlung und Prüfung der zahnärztlichen Kommunikation sowie Durchführung von praktischen Übungen an Phantomköpfen

Bitte richten Sie Ihre elektronischen Bewerbungsunterlagen an:

personal.lehre@fia.academy



www.fia.academy

Vorabinformationen über **Frau Alexandra Bakalova: 0761 / 458 911 21**

Düsseldorf/ Köln/ Kamp-Lintfort

Medizinisches Versorgungszentrum
Kompetent, erfahren, überregional
Sucht **MKG/Oralchirurgen**
mit implantologischer Zertifizierung.
Bewerbungsunterlagen bitte per Mail an
Herrn ZA Roland Münch
rm@zahnaerzte-koeln-muelheim.de

PLZ 73 Kinderzahnarzt m/w

Kinderzahnarzt; in Voll- oder Teilzeit; sofort oder später; www.zahnfee-kirchheim.de
Die Zahnfee, Kolbstr. 2, 73230 Kirchheim unter Teck
karriere@implantologie-stuttgart.de

ZAHNARZTPRAXIS EMDEN
Implantologie & Zahngesundheit

ZAHNARZT (m/w)

Ein Arbeitsplatz mit Traumpotential!

- mit allen Vorzügen eines modernen Arbeitsplatzes
- beruflich, wirtschaftlich & privat extrem erfolgreich an der Küste in Emden

WWW.ZAHNARZT-EMDEN.DE | INFO@ZAHNARZTEMDEN.DE

Moderne Zahnarztpraxis westlich von Hannover

sucht für sofort eine/n angestellte/n

Zahnarzt (m,w) in Vollzeit

Wir bieten alle Disziplinen der Zahnheilkunde mit Schwerpunkt Implantologie, ästhetische Zahnheilkunde, Prothetik, Parodontologie und Endodontie.

wir haben ein eigenes innovatives Praxislabor
unser gesamtes Team ist motiviert und positiv

Wir freuen uns auf ihre Bewerbung

info@steinhuder-zahnarzt.de

Etablierte Zahnarztpraxis (drei Standorte) mit eigenem Labor, DVT, moderner Endodontie und Implantologie und Abteilung für Kieferorthopädie sucht sympathische/n Zahnärztin/- arzt und Assistenzzahnärztin/- arzt (Voll - oder Teilzeit)

**Oberkirch / Ortenau
Zahnärztin/- arzt gesucht**



www.wiedmann-wiedmann.de
Bewerbung an:
praxis@wiedmann-wiedmann.de

WIEDMANN & WIEDMANN
ZAHNHEILKUNDE UND KIEFERORTHOPÄDIE

Zahnarzt/ Zahnärztin nach 67551 Worms gesucht

Wir suchen eine(n) freundliche(n), kompetente(n) Zahnarzt/ Zahnärztin mit mindestens 2 Jahren BE. Sie sollten Spaß an KONS, PAR, ENDO und ZE mitbringen. Es erwartet Sie ein hochmotiviertes, nettes Team in einer hochmodernen Praxis. Unsere Tätigkeitsschwerpunkte sind Implantologie, große Sanierungen und Kinderzahnheilkunde. Wir wünschen uns eine langfristige Zusammenarbeit und stehen auch einer Teilhaberschaft offen gegenüber.

Dr. Dillenburg & Kollegen, In den Weingärten 4, 67551 Worms, Tel. 06241-202380
www.implantate-worms.de, drdillenburg@yahoo.de

MKG-/Oralchirurgie in Arnsberg

Moderne Zuweiserpraxis mit Spitzenrating, eig. OP-Zentrum, Patientenhotel, DVT, sehr breites oralchirurgisches und implantologisch-augmentatives Spektrum, junges, innovatives Team im Sauerland, hoher Freizeitwert, Dortmund, Münster, Köln und Düsseldorf in guter Erreichbarkeit. 3 Jahre WB-Ermächtigung beantragt, spätere Partnerschaft möglich, sucht:

WB-Assistent (m/w) Oralchirurgie

Kopfzentrum Sauerland
Dr. Dr. Höllering MS.(USA), M.Sc., M.Sc., 02932 32123
info@kopfzentrum-sauerland.de ♦ www.kopfzentrum-sauerland.de

Nordseebad Otterndorf

ZAHNARZTPRAXIS
CATHARINENLEHN

Ich suche für meine moderne Zahnarztpraxis zur Verstärkung und zur langfristigen Zusammenarbeit

einen **ZAHNARZT (M/W)**

Weitere Informationen: www.praxis-catharinенlehn.de
ZÄ Melanie Martz, Dorfstraße 55a, 21763 Neuenkirchen

360°zahn

Zahnarzt/ärztin (VZ/TZ)
mit Berufserfahrung gesucht

Familiär. Facettenreich. Farbenfroh.
www.360gradzahn-karriere.de
jobs@360gradzahn.de

Zahnarzt/ärztin für Kieferorthopädie
(Facharzt oder M.Sc.)
mit Berufserfahrung gesucht

360°zahn/ponge
MVZ in Düsseldorf

KOMM ZU UNS!
WIR SIND EIN STARKES TEAM

Wir suchen für unsere Zahnarztpraxis eine/n **ZAHNÄRZTIN/ARZT!**

Nettes Team sucht zur Verstärkung eine/n Zahnärztin/Arzt. Zeiteinteilung ist flexibel gestaltbar, bevorzugt Frühschichten. Stundenanzahl/ Gehalt auf Verhandlungsbasis. Deutsches Examen wäre wünschenswert! Wir bieten ein kollegiales und freundliches Arbeitsklima in neu ausgestatteten Praxisräumen mit moderner Ausstattung. Zusätzlich bieten wir Vorbereitungsassistenten/-innen eine individuelle Betreuung in allen Fachbereichen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Schulstr. 6, 49632 Essen in Oldenburg
05434/9242205 oder per Mail an
info@zahnarztpraxis-siegel.de
z.Hd. Dr. Matthias Siegel

ZAHNARZTPRAXIS
Dr. med. dent. Matthias Siegel



Raum Dortmund-Unna-Menden

Exklusives MVZ sucht eine/n
angestellte/n ZÄ/ZA

- Fortbildungsmöglichkeiten zum Spezialisten in allen Abteilungen möglich -
sowie eine/n gewissenhafte/n

Oralchirurgin/en

zur Übernahme und weiterem Ausbau der chirurgischen Abteilung.
Individuelle Belange (Teilzeit, Familie, Arbeitszeiten) können
berücksichtigt werden.

www.z-point-unna.de

info@z-point-unna.de

www.z-point-menden.de

Berlin

Unsere Praxen sind mit dem modernsten zahnmedizinischem Standard eingerichtet. Wir verfügen über mehrere eigene Dentallabore mit erfahrenen Zahntechnikern.

Wir wachsen kontinuierlich und sind stets auf der Suche nach Verstärkung.
Bereichern Sie unser sympathisches Team als:

Zahnarzt (m/w)

mit Schwerpunkt Ästhetische Zahnheilkunde, Prothetik und/oder Parodontologie

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung per E-Mail an dr.mokabberi@icloud.com.

Weitere Informationen finden Sie auf www.meindentist.de/karriere.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

**Dr. Schneider und Kollegen
Fachpraxis für Kieferorthopädie**

Sie haben eine dieser Ausbildungen?

Fachzahnarzt/Ärztin für Kieferorthopädie

Zahnarzt/Ärztin mit Tätigkeitsschwerpunkt Kieferorthopädie

Master of Science Kieferorthopädie

Sie sind freundlich, flexibel und arbeiten gerne im Team?

Wir suchen ab sofort eine motivierte, eigenverantwortlich arbeitende und kinderfreundliche Verstärkung für 1 - 2 Tage in der Woche für unser Team.
Sie sind interessiert?

Wir freuen uns darauf Sie kennenzulernen. Senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen, gerne auch per E-Mail, an die genannte Adresse.

Mannheimer Str. 20 | 68309 Mannheim | Telefon 06 21.7 26 25
www.dr-bernd-schneider-collegen.de | praxis@dr-bernd-schneider-collegen.de



Zahnarzt oder Assistenz Zahnarzt w/m gesucht

Wir suchen Verstärkung im Umland Halle/Leipzig

Das ZahnMedizinCenter Sachsen Anhalt bietet an vier Standorten das gesamte Spektrum der Zahnmedizin.
Unser großes und dynamisches Praxisteam freut sich auf Sie.

zalienemann@gmail.com
034956/396390
zahncenter-anhalt.de

Arbeiten im schönen Norden! Sie leben noch nicht hier? Gerne helfen wir Ihnen bei Ihrem Umzug

Für unsere Praxis in bester Lage, in Bremen, suchen wir eine neue Kollegin oder einen neuen Kollegen für eine langfristige Zusammenarbeit in Festanstellung. Sie sind Zahnarzt (m/w), haben die deutsche Approbation und mindestens 2 Jahre Berufserfahrung? Sie bringen jede Menge Motivation und Lernbereitschaft mit und möchten eine Praxis maßgeblich mitgestalten? Dann sind Sie bei uns richtig. Was haben wir zu bieten? Eine schöne, moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum und eigenem Labor, ein sympathisches, motiviertes Team, das sich auf Sie freut, spannende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten (Curricula, Master) und beste Perspektiven.

Wir könnten Ihr Interesse wecken? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an wolter.a@gmx.net o. tel. unter 0152-21953885.



KFO – Esslingen

Für unsere moderne Fachpraxis (alle Systeme) mit sehr sympathischem Team suchen wir eine(n) Kollegin/en (FZA/FZÄ für KFO, MSc KFO oder ZA/ZÄ mit KFO-Erfahrung) zur längerfristigen Zusammenarbeit.

Schriftliche Bewerbungen bitte an:

Dr. Thomas Miersch, Fachzahnarzt für Kieferorthopädie, Mörikestr. 2, 73728 Esslingen – www.kfo-miersch.de

Berlin Kinderzahnarzt

Innovative und patientenstarke ÜBAG mit mehreren Standorten in Berlin sucht Kinderzahnärzte (m/w) zur Verstärkung des Teams.

KINDERDENTIST

führt mit seinen Kinderzahnärzten Behandlungen konventionell, unter Sedierung (Lachgas) sowie unter Vollnarkose durch. Unsere Kieferorthopäden bieten das komplette Behandlungsspektrum der Kieferorthopädie an.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an: dr.mokabberi@icloud.com
Weitere Informationen finden Sie auf www.kinderdentist.de/karriere.

MKG-Chirurg/Oralchirurg m/w in Hamburg

Für unsere langjährig etablierte kiefer-chirurgische Praxis in **Hamburg** mit hohem Qualitätsanspruch suchen wir **einen freundlichen und zuverlässigen Kollegen (m/w)** mit Interesse an einer langfristigen Zusammenarbeit. In unserer Praxis bieten wir das gesamte Spektrum der dento-alveolären Chirurgie sowie Implantologie und Parodontalchirurgie in angenehmer Arbeitsatmosphäre an. **ZM 034530**

Vorbereitungsassistent

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir

• einen Vorbereitungsassistenten (m/w)

zur Anstellung (auch Teilzeit) mit Freude und Leidenschaft für den Beruf. Eine spätere Partnerschaft oder Praxisübernahme ist bei Interesse möglich, aber nicht zwingend erforderlich!

Ihr Profil

- Selbstständiges Arbeiten bei guter fachlicher Kompetenz und hohem Qualitätsbewusstsein mit dem Willen zur Weiterbildung. (s. Tätigkeitsschwerpunkte)
- Gute Kommunikations- und Umgangsformen sowie Einfühlungsvermögen im Kontakt mit Patienten und Mitarbeitern

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an zahnarzt@dr-kracke.de



Kieferorthopädie in Ludwigsburg

Sie haben kieferorthopädische Behandlungserfahrung und möchten Ihre Kenntnisse und Fertigkeiten nun in einer Praxis einbringen und weiter vertiefen?

Sie sind gut organisiert, können Ihre Fähigkeiten selbstständig beim Qualitätsmanagement umsetzen und begleiten uns beim Weg in die digitale Kieferorthopädie. Sie möchten abnehmbar und feststehend behandeln und scheuen sich nicht vor Lingualtechnik und OP-Patienten? Dann sind Sie bei uns richtig. Wir suchen ab Frühjahr/Sommer 2018 langfristig Verstärkung. Wir bieten ein engagiertes Praxisteam, eine sehr gute langfristige berufliche Perspektive und freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung am liebsten per Mail an....

Dr. Matthias Ley, Hospitalstraße 26, 71634 Ludwigsburg, info@praxis-ley.de

Freundl. ZA/ZÄ/Vorber.-Assistent, Raum Viersen, für moderne 4 BHZ Praxis gesucht.

Wir bieten das kompl. Behndl.-Spektrum außer KFO. Gerne auch spätere Übernahme oder Beteiligung. **ZM 034641**

Für unsere nach Umzug 2018 eröffnete neue moderne Zahnarztpraxis in Vaihingen / Enz im Ärztehaus Vitalis suchen wir zum 15.03.2018 oder später eine/n angestellten Zahnarzt/in zur langjährigen Zusammenarbeit bzw. Vorbereitungsassistenten mit Berufserfahrung. Wir bieten ein innovatives Schichtsystem mit sehr guter Work-Life-Balance, mit 4 Behandlern, Dentalhygienikerin und einem Meisterlabor. Unsere Praxis verfügt über ein breites Behandlungsspektrum (CEREC, ästhetische Zahnmedizin, hochwertiger Zahnersatz, Implantologie, Laser, Reciprok und Invisalign.) Sie haben Spaß am Beruf, ein freundliches Auftreten und sind teamfähig? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter: info@drschlemme.de
Praxis Dres. Schlemme & Kollegen, www.drschlemme.de



**Pfinztal (bei Karlsruhe)
Motivierter Zahnarzt m/w in Teil- oder Vollzeit**

Ich suche zum 1. April 2018 oder früher für meine moderne und qualitätsorientierte Praxis mit zwei Standorten in Pfinztal eine/n Zahnärztin/Zahnarzt für die allgemeine Zahnheilkunde mit Berufserfahrung und gerne mit Tätigkeitsschwerpunkt.

Dr. Niklas Lensch | Hebelstr. 1 | 76327 Pfinztal | bewerbung@zahnarzt-pfinztal.de

ZÄ/ZA mit KFO-Erfahrung, FRANKFURT

Für unsere innovative und qualitätsorientierte KFO-Fachpraxis suchen wir **eine/n engagierte/n angestellte/n ZÄ/ZA** mit möglichst umfangreichen KFO-Kenntnissen. Wir bieten intensive Einarbeitung, Fortbildungsmöglichkeiten und angenehmes Arbeiten im Team. Möglichst Vollzeit für ausschließliche KFO-Tätigkeit.

Sie suchen eine neue Herausforderung und sind an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Bewerbungen bitte per E-Mail an: info@kfo-frankfurt.de

KFO Alpenvorland/München

Möchten Sie (**Kieferorthopädin/e oder M.Sc.**) in einer idyllischen Stadt südlich von München nahe den Bergen und Seen tätig werden?

Wir sind ein junges, engagiertes Team in einer alteingesessenen Praxis und bieten Ihnen sehr gute Bedingungen sowie die Möglichkeit einer späteren Partnerschaft. Sind Sie kompetent und aufgeschlossen und haben außerdem praktische Erfahrung? Dann freuen wir uns schon heute auf Ihre Bewerbung unter:

Spangenfest@gmx.de

Flensburg-Handewitt

Wir suchen baldmöglichst **eine/n angest. Zahnarzt(in)** mit Berufserfahrung. Flexible Arbeitszeitmodelle in Voll-/Teilzeit.

Hoher Privatanteil durch Patienten aus der dänischen Grenzregion.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz in moderner Mehrbehandlerpraxis.

Transparente Honorarumsatzbeteiligung zwischen 6500,- € - 8500,- €

im Monat möglich. Einstiegsmodelle sind gegeben.

Bewerbung bitte unter: Thomas.Wendel@t-online.de

Thomas Wendel, Alter Kirchenweg 62, 24983 Handewitt, Tel. 04608/9726188

ULM - STUTTGART

Wir suchen **eine/n freundliche/n Zahnarzt/ärztin mit Berufserfahrung.**

Sie suchen eine moderne Praxis, die das komplette zahnärztliche Spektrum (exkl. KFO) auf hohem Niveau bietet? Sie suchen eine Praxis mit gutem Patientenklimentel, jungem Behandler-Team und guten Entwicklungsmöglichkeiten? Sie suchen eine Umgebung mit hohem Freizeitwert?

...dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.



Gemeinschaftspraxis Dr. Schmid + Dr. Hofmann
Föhrenweg 22 | 73054 Eisingen | Tel. 07161. 9659280
info@schmid-hofmann.de | www.schmid-hofmann.de



ZAHNARZTPRAXIS EMDEN
Implantologie & Zahngesundheit

KINDERZAHNÄRZTIN (m/w)
AUCH OHNE ERFAHRUNG - WIR BILDEN SIE FORT!

Ein Arbeitsplatz mit Traumpotential!

- keine Konkurrenz in der Region
- Finanzierung des Curriculums
- alle Vorzüge eines modernen Arbeitsplatzes
- beruflich, wirtschaftlich & privat extrem erfolgreich an der Küste in Emden

WWW.ZAHNARZT-EMDEN.DE | INFO@ZAHNARZTEMDEN.DE

**Ferienland Waldeck/Nordhessen
Vorbereitungsassistent/-in oder
angestellte/r Zahnarzt/-in**

Für unsere moderne zahnärztlich-oralchirurgische Mehrbehandlerpraxis mit Überweiserstruktur und **3-jähriger Weiterbildungsermächtigung** suchen wir ab sofort eine/n motivierte/n teamfähige/n Kollegen/-in zur Verstärkung unseres Teams. Wir bieten Ihnen eine herzliche Praxisatmosphäre, flexible Arbeitszeiten, sehr gute Verdienst- und Fortbildungsmöglichkeiten, eine langfristige Zusammenarbeit und alle Formen der Kooperation, bis hin zur Partnerschaft.

Wir freuen uns auf Sie.

**Fachzahnarztpraxis Wilke, Louis-Peter-Str. 4 - 8, 34497 Korbach
05631 - 5026060, www.implantologie-wilke.de**

EINE AUSWAHL UNSERER STELLENANGEBOTE

ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m/w]

DARMSTADT | MANNHEIM
BADEN-BADEN | BRUCHSAL
BAYREUTH | WEIDENBERG
SCHWÄBISCH GYMUND | STUTTGART
BOCHUM | OBERHAUSEN
DÜSSELDORF | M'GLADBACH

WALDSHUT-TIENGEN
LANDKREIS EICHSFELD
SYLT | FLENSBURG
KASSEL | BRILON
BREMEN | VERDEN
BÜNDE | MINDEN

HEILBRONN
NORDHORN
EIFEL
STRAUBING
HAMM
BERLIN

Deutscher Zahnarzt Service

0521/911 730 40 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de

Großraum Köln/Bonn - unser Motto: ein Herz für Zähne-

Wir sind ein qualitätsorientiertes, familiäres Praxisteam und suchen einen **angestellten Zahnarzt (m/w)** in Vollzeit. Wir bieten eine neue und moderne Praxisausstattung und arbeiten in sämtlichen Fachbereichen der Zahnmedizin. Sie sind zuverlässig, motiviert und patientenorientiert und haben bereits 2 Jahre Berufserfahrung? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit Foto an: praxis@hollydent.de !

www.hollydent.de

KFO - FZA / FZÄ
Raum Frankfurt am Main

Nette(r) Kollege/in zur Verstärkung in qualitätsorientierte KFO-Fachpraxis mit allen gängigen Behandlungssystemen zum nächstmöglichen Zeitpunkt gesucht! 4 Tage/Woche und Wunschgehalt !

Dr. I. Kämpfer-Kin FZÄ-KFO
Tel: 06081 – 94 29 30 • Fr. Ulrike Becker • E-Mail: bewerbung@zhk-na.de
www.meine-zahnaerzte.com

KFO im Ruhrgebiet

Für unsere MVZ-Hauptniederlassung suchen wir ab sofort zur Verstärkung des Teams eine/n angestellte/n Kollegen/in (ZA mit KFO Erfahrung, MSc KFO oder FZA) zur langfristigen Zusammenarbeit.

Es erwartet Sie ein eingespieltes und dynamisches Team in einer modernen Praxis mit hohem MB-Anteil. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Kontakt: lange@dentwork.de - Tel. 0209/147300-15

KFO - Weiterbildung im Ruhrgebiet

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt nette/n und motivierte/n Assistentin/en (auch Vorbereitungsassistentin/en) mit der Möglichkeit auf eine Weiterbildungsstelle 2019 in unserer weiterbildungsberechtigten MVZ-Hauptniederlassung. In einem qualitätsorientierten Team werden sie in allen Bereichen der modernen Kieferorthopädie intensiv ausgebildet.

Dentwork MVZ, Ebertstraße 20, 45879 Gelsenkirchen, info@dentwork.de

Stadt Brandenburg/Havel

Gemeinschaftspraxis bietet **Vorbereitungsassistentin oder angestellter ZA mit dt. Approbation** beste Arbeitsbedingungen bei hochmoderner Ausstattung (DTV, CEREC, Praxislabor usw.) und breitem Behandlungsspektrum (PA, Chirurgie, Implant, Prothetik, Endo).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
info@zahnarzt-brb.de, Tel. 03381-303509

Kinderzahnarzt (m/w) gesucht

Wir suchen für unser modernes, qualitätsorientiertes Versorgungszentrum in Berlin- Biesdorf eine/n angestellte/n Kinderzahnärztin/ Kinderzahnarzt. Neben einem freundlichen und leistungsstarken Team erwarten Sie bei uns sehr gute Fortbildungsmöglichkeiten und eine leistungsgerechte Bezahlung.

Wenn Sie Freude an der Arbeit mit kleinen Patienten haben und ein Teil unserer Kids- Abteilung werden möchten, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.

MVZ CenDenta • www.CenDenta.de • E-Mail: Bewerbung@CenDenta.de • Ansprechpartnerin: Frau Schewe



Endlich Chef!
In München oder Stuttgart.

EHRlich. RICHTIG. GUT.

Leitender Zahnarzt (m/w)
Sie stoßen als angestellter Zahnarzt an die Decke?
Werden Sie Teil der AllDent-Familie und behandeln Sie mit Ihrem Team von vier Zahnärzten die lukrativen Fälle selbst.

Infos zu unseren offenen Stellen:
www.alldent-familie.de
Bewerbung per E-Mail an: bewerbung@alldent.de

AllDent
ZAHNZENTRUM

MKG Koblenz

Oberarzt MKG / Weiterbildungsassistent MKG oder FZA Oralchirurgie (m/w) für Koblenz gesucht

Für unsere moderne Klinik mit Ambulanz bzw. Praxisanbindung in Koblenz suchen wir einen MKG-Chirurgen (m/w) als Oberarzt (Leitender Oberarzt) und einen MKG-Chirurgen in Weiterbildung oder FZA für Oralchirurgie als Assistenzarzt (m/w) mit dt. Examen.

Was wir Ihnen anbieten:

- Weiterbildungsermächtigung MKG
- modernste Ausstattung (DVT, Piezochirurgie, voll digitalisiert uvm.)
- Durchführung von Operationen in Sedierung und ITN
- Breites Überweiser- und Behandlungsspektrum
- Regelmäßige Fortbildungsmöglichkeiten
- Wir sind an einer längerfristigen Zusammenarbeit interessiert


Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung per E-Mail unter mkg@gk.de

STELLENANGEBOTE AUSLAND

Zahnarzt/ Zahnärztin St. Gallen

Suche Zahnarzt/ zahnärztin für eine Praxis im Kanton St. Gallen/ Schweiz im Anstellungsverhältnis, spätere Praxisübernahme geplant.
zahnarzt.st.gallen@gmail.com

Anstellung als Zahnarzt in der Schweiz, (Aarau)



Für unsere Klinik suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung Zahnärzte mit mind. 2 Jahren Erfahrung, welche sich für allgemein Zahnärztliche Arbeiten, Implantologie und Oralchirurgie von höchster Qualität interessieren.

Im Gegenzug bieten wir:

- **grosszügige Honorare auf Umsatzbasis im Anstellungsverhältnis**
- **ca. CHF 13.000,- bis CHF 18.000,- brutto pro Monat**
- **bezahlte Fortbildung (41 Std)**
- **4 Wochen bezahlte Ferien pro Jahr**
- **Sozialleistungen, AHV, Pensionskasse, Unfallversicherung**
- **Arbeitslosenversicherung, Haftpflichtversicherung**
- **selbständiges Arbeiten**
- **Teil- oder Vollzeitbeschäftigung möglich**

* bei 100-iger Beschäftigung (sonst pro rata)

Weitere Informationen unter: <http://www.aaz-zahnklinik.ch>
Bewerbung mit Foto, Lebenslauf, Zeugnissen und Referenzschreiben per E-Mail an: direktion.aaz@gmail.com oder per Post an: AAZ Aarauer Zahnklinik, Entfelderstrasse 2, 5000 Aarau.

INTEGRA
MEDICAL GROUP

ARBEITEN UND LEBEN IN LUXEMBURG

Sie sind ein engagierter Zahnarzt (m/w) mit Interesse an Ästhetischer Zahnmedizin und haben Lust, in einer sehr netten Gruppe interdisziplinär auf hohem Niveau zu arbeiten? Dann bewerben Sie sich bei uns! Deutsch- und Englischkenntnisse sind ausreichend.

M jobs@integra.lu • W integra.lu • INTEGRA MEDICAL GROUP
Dental Center • 2-2A • Rue Joseph Leydenbach • 1947 Luxemburg



Für unsere moderne Klinik mit hohem Qualitätsanspruch in bester Lage im Zentrum Salzburgs suchen wir zur Verstärkung unseres Teams:

- Zahnärzte/Innen mit Erfahrung
- erfahrene Kinderzahnärzte/Innen
- Fachzahnärzte/Innen für Kieferorthopädie
- Fachzahnärzte/Innen für Oralchirurgie

Festgehalt + Umsatzbeteiligung + 13. und 14. Monatsgehalt

Bewerben Sie sich am besten noch heute mit aussagekräftigen Unterlagen per Mail: n.thalhammer@smile.at
Wir freuen uns jetzt schon auf Sie! Und das sind wir: www.smile.at

Die Vorarlberger Gebietskrankenkasse

sucht zur Mitarbeit in den Zahn-ambulatorien Dornbirn, Bregenz und Feldkirch ausgebildete Zahnärztinnen und Zahnärzte mit einer in Österreich anerkannten Berufsausbildung.

Wir bieten eine 4,5 Tage-Woche, geregelte Arbeitszeiten, 14 Monatsbezüge (steuerbegünstigtes Urlaubs- und Weihnachtsgeld), attraktive betriebliche Sozialleistungen und Fortbildungsmöglichkeiten. Genaue Details zu dem Stellenprofil und die Möglichkeit zur online Bewerbung finden Sie unter www.vgkk.at - Karriere. Bei Fragen können Sie sich gerne an die Personalstelle wenden: +43 (0) 50 8455 - 1124

Kollektivvertragliches Mindestentgelt: € 70.441,42 (jährlich brutto). Dieser Betrag erhöht sich, jedenfalls durch anrechenbare Dienstzeiten bei beruflicher Erfahrung.

Zahnärztin/Zahnarzt ab sofort in Luzern

Wir suchen Sie mit mind. 3 J. Berufserfahrung, belastbar, qualitätsorientiert & zuverlässig für unsere moderne Zahnklinik mit einem attraktivem Verdienstmotiv. Mehr über uns unter: www.zahnklinikluzern.ch
Aussagekräftige Bewerbungen an: info@zahnarzt-lu.ch. Wir freuen uns auf Sie!

ÖSTERREICH
bietet Einstiegschance für:
Zahnarzt / Zahnärztin
Wir erwarten:
Studium an einer deutschen Universität
Vorzüglich 12 Monate Berufserfahrung
Große Bereitschaft zur Weiterbildung
Engagement und Zuverlässigkeit
Bodenständig und Teamfähigkeit
Wir bieten:
Freundliche Patienten in schöner Umgebung
Erfahrene ausbildungsfreudige Kollegen
Praktische Weiterbildungsmöglichkeit
Großes medizinisches Spektrum
Leistungsgerechte Bezahlung
Beteiligungsoption
email an: doktor@zahn-service.at
PRIVATPRAXIS MMag. Dr. Bernhard Kanduth
A-4407 Steyr / OÖ, Tel: +43 7252-77677

Liebe Leser,
nutzen Sie die Möglichkeit,
auch im Kleinanzeigenteil
Ihre Anzeige farbig zu gestalten.
Informationen lesen Sie in
unsere aktuellen
Mediadaten oder rufen Sie
uns an unter
0 22 34/70 11-290

Suche Verstärkung

Für meine Praxis in **Stuttgart/Wangen** mit freundlichem, qualitätsorientiertem Team suche ich engagierte(n) und zuverlässige(n) Kollegin/Kollegen in Teilzeit. Ich freue mich auf Ihre Bewerbung.

E-Mail: ioanna.sevastatou@gmx.de

Zollernalbkreis ZÄ/ZA in Teilzeit

Wir suchen ab sofort zu unserer Unterstützung eine ZÄ/ZA in Teilzeit. Wir bieten eine moderne voll digitale Praxis mit nettem Team. **ZM 034263**

**Kieferorthopäde
für Köln-Ehrenfeld gesucht**
Für unsere moderne, Fortbildungs- und qualitätsorientierte Zahnarztpraxis suchen wir einen Kieferorthopäden für 1-2 mal die Woche auf selbständiger Basis. **ZM 034604**

KFO in Essen

Moderne KFO-Fachpraxis m. nettem Team sucht zur Unterstützung FZÄ/FZA, ZÄ/ZA, MSC f. langfristige Zusammenarbeit (Vollzeit / Teilzeit). Einarbeitung ohne Vorkenntnisse möglich.
Mail: kfo.in.essen@gmail.com

Suche ab sofort angestellte **Zahnärztin mit Berufserfahrung für 10 - 20 Stunden in Berlin-Reinickendorf**. Bewerbung unter praxis@tothfalvy.de

Ennepe-Ruhr-Kreis

Zur Unterstützung suche ich eine ZÄ/ZA in **flexibler Teilzeit**. Auch für Berufswiedereinsteiger interessant. Eine langfristige Zusammenarbeit ist wünschenswert. Auf Ihre Bewerbung freut sich:
Dr. Edda Rogmans, Körnerstr. 1, 58256 Ennepetal, edda.rogmans@versanet.de

VERTRETUNGSANGEBOTE

KFO-Vertretung in Siegburg gesucht zum 01.04.18 für ca. 2-3 Monate.
Kfo_vertretung@yahoo.com

STELLENANGEBOTE ZAHNTECHNIK

Sie sind Zahntechnikerin oder Zahntechniker. Sie lieben Ihren Beruf, was Sie mit der Qualität Ihrer Arbeit nahelegen.

Dann ist hier ein Platz für Sie frei. Ein keines feines Labor heißt Sie herzlich willkommen. Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte an **Zahnlabor F. u. L. Große Diesdorfer Straße 25 39108 Magdeburg Tel.: 0391/7332225 Inhaber: Dr. R. Littinski**

STELLENANGEBOTE MED. ASSISTENZ

ZMV (m/w) gesucht

Für unser modernes, medizinisches Versorgungszentrum im schönen Biesdorf suchen wir eine/n ZMV mit fundierten Abrechnungskenntnissen in Voll- oder Teilzeit.

Wir bieten ein harmonisches und kollegiales Arbeitsklima, umfangreiche Fortbildungsmöglichkeiten und eine sehr gute Bezahlung. Wenn Sie ein Teil dieses Teams werden möchten, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.

**MVZ CenDenta • www.CenDenta.de •
E- Mail: Bewerbung@CenDenta.de • Ansprechpartnerin: Frau Schewe**

ZFA und Auszubildende zur ZFA für Neustadt/Donau

Unser nettes, modernes Team sucht ab sofort eine ausgebildete ZFA und zum 01.09.2018 eine Auszubildende zur ZFA. Besuchen Sie doch unsere homepage www.zahnaerzte-hrs.de und senden Ihre schriftliche Bewerbung bitte an: **Zahnarztpraxis Haller, Ruppell & Sikora Herzog-Ludwig-Str. 14 93333 Neustadt**

DUNKELZIFFER g.v.
SPENDENKONTO 868 000 1
Deutsche Bank 32 200 700 34

STELLENANGEBOTE TEILZEIT

Kinderzahnheilkunde am Bodensee

Ihr Herz schlägt für die Kinderzahnheilkunde und Sie haben mind. 1 Jahr BE? Dann sind Sie richtig bei uns. Wir sind eine moderne, qualitätsorientierte GP (50% Kinder) und bieten in unserem seit mehr als 15 Jahren etablierten Kinderbereich das komplette Spektrum der KIZHK an (inkl. Lachgassedierungen und ITN). Es erwartet Sie eine fundierte Aus-/Weiterbildung in allen Bereichen der KIZHK, geplantes oder abgeschlossenes Curri wäre schön, jedoch keine Voraussetzung. Sie sind an einer langen Zusammenarbeit in Teilzeit (12 - 22 h) interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme:

Dr. Uta Salomon M.Sc. und Dr. Katja Helmer
uta.salomon@kinderzahnarzt-friedrichshafen.de, Mobil: 0160-5518 799

Südhessen-MA-LU-HD

Weiterbildungsassistent/-in oder Assistenz Zahnarzt/-in Teilzeit (20-30 Stunden) ab sofort gesucht.

www.zahnaerzte-hofheim.de

KFO - München

Wir suchen für 3 - 5 Tage pro Woche **FZÄ / FZA oder ZÄ / ZA** mit Berufserfahrung für eine voll digitalisierte Praxis mit freundlichen Team.
Kontakt: powerkfo@t-online.de

KFO zw. Köln & Düsseldorf

Zur Verstärkung und Ausbau unsere KFO-Abteilung, suchen wir **FZA/FZÄ** in Teilzeit, **Tel.: 0151/46733111**

STELLENGESUCHE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

KOSTENFREIE BEWERBERANFRAGE



WIR SUCHEN FÜR SIE
ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m/w]

0521 / 911 730 40 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de

ZÄ, dt, 37jährige BE sucht Anstellung in ZAP (keine KFO) im Großraum Leipzig **ZM 034581**

Erfahrener Zahnarzt sucht Mitarbeit (Teilzeit) in naturheilk. orient. Praxis im Raum Koblenz. **ZM 034583**

ZA mit Bf. sucht ab sofort in Teilzeit eine Stelle im Kreis BC,RV,UL. Mail:aaneliya@yahoo.de

Münsterland/Ruhrgebiet

erfahrene Zahnärztin, über 30 Jahre im Beruf (allg.ZHK, Curriculum Alterszahnheilkunde) sucht ab April Stelle als angestellte Zahnärztin in Teilzeit (ca. 25-30 Std.) Ich bin qualitäts- und fortbildungsorientiert und habe Spaß am Beruf. **Tel.: 015202157955**

ZÄ im Raum Düsseldorf

Zahnärztin mit BE sucht im Raum Düsseldorf eine Anstellung in Teilzeit.
za.duesseldorf@web.de

ZÄ, dt. Appro, dt. Staat, IJBE, Schwep. KFO, lauf MSC su. Stelle im Zweck Part., Soziet., spä. Übernahme mö. **ZM 034637**

Lippe/Höxter/Paderborn

Engagierte dt. Zahnärztin, über 20 J. BE, ästhetische ZHK, ZE, PA verstärkt gern Ihr Praxisteam! Verschiedene Arbeitszeitmodelle vorstellbar! Ca. 25h/Wo. **Email: doc4dentistry@gmx.de oder: ZM 034467**

Dr. med. dent.

FA und MSC für Impl. und Oralchir., über 25 Jahre Berufserfahrung in Impl. und Chir., über 12 Jahre ALL on 4 Spezialist, alle Techniken und Systeme, mehrsprachig, alle Formen der Zusammenarbeit. **01732893628**

Dt. Zahnärztin mit BE

TS Kinderzahnheilkunde, Curriculum & promoviert sucht Teilzeitstelle im Raum Heidelberg. **ZM 034473**

Dt. FZÄ für KFO

23 Jahre Berufserfahrung, zuverlässig und freundlich sucht Anstellung in **Wiesbaden oder Mainz**. Wer braucht Entlastung oder KFO-Abteilungs-Aufbau? **ZM 034653**

ZÄ mit langjähriger Berufserfahrung sucht **Stelle im Raum Esslingen, Fildern und Umgebung** in Teil- oder Vollzeit. **TEL.: 0178 2378763**

FZÄ-KFO sucht ab April-Mai 2018 Stelle im Raum Freiburg i. Br. (+60 km Umkreis). **kieferorthopaedin10@gmail.com**

KFO Raum Stuttgart. Freundl., engagierte ZÄ (MSc) sucht Stelle ab Juni 2018, evtl. auch früher. **kfo.mitbiss@gmail.com**

Angehende FZÄ KFO sucht ab ca. Mai Anstellung in/um München. 4 Tage/Woche. **mail-fuer-kfo@web.de**

**STELLENGESUCHE
TEILZEIT****KFO München**

KFO MSc., männl., su. TZ-Stelle, zeitl. flexibel, gerne abends u. Sa. **Tel. 01775709246 (nach 18 h)**

KFO Abteilung/Aufbau

Erfahrener FZA bietet sein know how zum Aufbau Ihrer KFO-Abteilung, OPG und FRS nötig.....**okok3@gmail.com**

**DEUTSCHES
ROTES KREUZ**

Spendenkonto: 41 41 41
bei allen Banken, Sparkassen und Postbanken

GEMEINSCHAFTSPRAXIS/PRAXISGEMEINSCHAFT**Umsatzstarke Praxishälfte in Köln Rechtsrheinisch**

Seit 50 Jahren etablierte Zahnarztpraxis, 2 Behandler, vor 4 Jahren Verkauf der ersten Hälfte, jetzt Verkauf der 2.Hälfte, 120 qm Praxis, 3 ZFA, 1 ZFA teilzeit, 1 DH teilzeit, 1 ZMP, 1 Azubi, 60 qm Labor, 2 ZT, 1 ZT Minijob, 30 qm Sozialbereich, keine Alterspraxis, investierte moderne voll digitale karteilose Praxis, digi RÖ KB + OPG, Diagnostik, Laser, i.O.Kamera, Ploride Probe, Komplett neuer Sterilbereich mit digitalem Workflow und Dokumentation, 60% privat + privat für Kasse, Schwerpunkt Implantologie, Chirurgie +Prothetik, VB zur Jahresmitte **w.maas@t-online.de, www.sachse-maas.de, Tel.01713130568 Dr. W. Maas**

KFO IN BIELEFELD

Modern ausgestattete, wissenschafts- und qualitätsorientierte KFO-Gemeinschaftspraxis (ISO 9001:2015) mit WB-Berechtigung sucht qualifizierten FZA (m/w) zur stufenweisen Übernahme. **ZM 034440**

PLZ 33

ZÄ, 25 J. BE, wünscht sich mehr Freizeit. Biete Px-hälfte zur Gründung v. GP/PG. Suche Kolleg., gern m. Tät.-schwerpkt. Chir. o. KFO, da am Ort nicht vorh. **praxisteil@web.de**

KFO Raum Ulm-GZ

FZA-Praxis sucht selbstständigen FZA/Ä, M.Sc., oder ZA als Partner/in mit Option auf Übernahme. Ausführliche Zuschriften: **doccfer@gmail.com**

VERTRETUNGSGESUCHE

Vertretungsangebote und Gesuche
Vermittlung M.Mick
Telefon: 0 28 03/8 04 97 44
www.aerztevertretungen.de

NRW - bundesweit

Dt. ZA, langj. BE, vertretungserf., zuverl., übern. Vertr. u. Not. **Tel.0170 2198372**

Westfalen- Lippe

www.za-praxisvertretung.de
Dr. Hillesheim Tel. 0151-11455915

Gut und günstig

Dt. ZA, Dr, langj. Be, zuverl. übern. bundesw Vertretungsdienste. Telnr. 017651669759

Erfahrene dt. ZÄ übernimmt zuverlässig + gerne Vertretung für Sie.
Tel. 02234/480663 , 0173/2076927

NRW, BRD: ZA m. langj. BE, Allrounder, zuverl. nett, übernimmt Vertg.Job: **0176-842 396 74**

Zä_BE_Komp_Vert+Not_01796000585

DEUTSCHLANDWEIT

Dt. ZA, Dr., 60, Allrounder, kompetent, loyal, freundlich, seriös. **01577 3167787**

Bundesweit:

Dt. ZA, Dr., vertretungserf., fortgebildet, zuverlässig, 25 J. BE, übernimmt Vertretungen. **Tel. 0175/6591798**

Olpe + 50 km

erfahrener, dt. Kollege (über 30 Bj.) vertritt Sie bei Krankheit und Urlaub freundlich und kompetent in Ihrer Praxis. **Tel. 0172/5941374**

ZÄ, 14 J. BE, davon 8 J. in eigener Praxis, übernimmt Praxisvertretung in **Köln**, auch kurzfristig und tageweise. **0173 5238555**

Erfahrener deutscher Kollege vertritt Sie verantwortungsvoll und kompetent (außer KFO) sehr gerne in Ihrer Praxis, **bundesweit**. Kontakt: **Tel. 017626977949**, oder **dentalvertretung@web.de**

Bundesweit Vertr. + Notd.

auch kurzfristig, dt. + zuverl. + nett + behuts. + teamföh. ZA. langj. BE **Tel. 0151/57544782 d.gulatz@web.de**

Oberallgäu

Suche für meine renommierten und modern eingerichteten Praxen mit großzügigen Behandlungszimmern ein(e) FZÄ/A oder M.Sc. als Partner mit Option auf spätere Übernahme.

wcmxat@t-online.de

**Sie können Ihre
Anzeige auch
online setzen**

www.zahnheilkunde.de
www.zm-online.de

PRAXISABGABE**Praxisverkauf Region Mittelsachsen**

Gemeinschaftspraxis in Großstadtnähe mit bis zu 6 BHZ, 250 m² inkl. Eigenlabor, moderner Ausstattung, ausreichend Parkplätzen, aus Altersgründen abzugeben. Kontakt über **Kato Consulting, Am Rathaus 4, 09111 Chemnitz, Telefon: 0371 45 00 38-0, E-Mail: info@kato-consulting.de**

Viersen

Moderne seit 50 J. bestehende Praxis (4 BHZ erweiterbar), dig. RÖ, begehungs-, umsatz-/scheinestark, seit vielen J. m. hohen Gewinnen, Finanz. unter 1,5% steht) aus gesundh. Gr. günstig abzugeben. Einstieg., Übernahme oder Einstellung. **ZM 034639**

Sehr schöne KFO-Praxis im Südschwarzwald,
gewinnstark, ab sofort zu verkaufen. **ZM 034412**



Hand in Hand zum Erfolg

- °PLZ 2....
Bremerhaven/Cuxhaven: moderne kleine Praxis in gehobener Wohnlage.
- °PLZ 3....
südl. Niedersachsen: langjährig etablierte 5 BHZ-Praxis/RKI-konform.
- °PLZ 4....
Raum Viersen-MG: alteinges. 3 BHZ-Praxis in guter Kleinstadtlage (Stadtkern).
- °PLZ 5....
nördl. Kreis Soest-südl. Münsterland: etablierte 3 BHZ in guter Ortslage.
- °PLZ 7....
Raum Freiburg-Offenburg-Villingen: 3 BHZ in zentraler Kleinstadtlage.
- °PLZ 8....
Altötting: 4 BHZ, 200m², rentabel, Mitte 2018.
- °PLZ 9....
Raum Ingolstadt: 3 BHZ, ZÄ/EW-Verhältnis 1:2.250, Praxis ist digitalisiert.

Unsere kostenlose db-Hotline 0800/66 44 718 und E-Mail **praxisboerse@dentalbauer.de**. Weitere Objekte finden Sie in unserer Praxisbörse unter **www.dentalbauer.de**.

umsatz- und scheinestärke Praxis in Kaufbeuren

3 BHZ, 143 qm, dig., barrierefrei, im Kundenauftrag ZM 034661

Nordbayern

östliches Unterfranken

Seit Jahrzehnten gut eingeführte Praxis **spätestens zum 31. Dezember 2018** aus gesundheitlichen Gründen abzugeben.

Kleinstadt (ca. 7.000 Einwohner), großes Umland
Kita, Kindergarten, Grundschule, Realschule und Gymnasium am Ort
3 zuverlässige, gut ausgebildete ZFA
2 Behandlungseinheiten (neu in 2008 und 2016)
Scheinzahl im 4. Quartal 2017: 440

Festpreis: 60.000 EUR

Umzug in großzügige (200 qm), technisch vorbereitete Räume kurzfristig möglich.

ZM 034501



ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



Wissenstransfer und Information sind die grundlegenden Pfeiler unserer Unternehmensphilosophie. Profitieren Sie von unserer ganzheitlichen Seminarstruktur. Sie finden hier unsere zielgerichteten Veranstaltungen für Ihre berufliche Zukunft.

Seminar: DIE ZAHNÄRZTLICHE NIEDERLASSUNG

10. März: Berlin, Köln, Mainz

17. März: Hamburg, Jena, Münster, Stuttgart

24. März: Freiburg

07. April: Hannover

14. April: Heidelberg, Marburg, München, Würzburg

21. April: Aachen, Düsseldorf, Frankfurt, Leipzig, Nürnberg

Für alle angegebenen Termine können Sie sich telefonisch, per Fax oder über unser Online-Formular anmelden. Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten, da die Teilnehmerzahlen begrenzt sind.

**Die Teilnahme ist kostenlos.
Sie sind unser Gast.
Sie erhalten 6 Fortbildungspunkte.**

Wir freuen uns auf Sie!

Erbacher Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG • Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach
Telefon: (0 60 21) 50 186 0 • Telefax: (0 60 21) 54 08 57 • E-Mail: erbacher@erbacher.de • www.erbacher.de

Raum Rottal- Inn: Toppraxis

Unser Mandant übergibt vollidgittl., s. gutgehende Praxis 3-4 BHZ, Mikroskop, Cerec +MCXL usw. in ländlicher Lage für sehr kleinen Preis. **ZM 034663**

Schöne Praxis nördlich von Frankfurt abzugeben. Etabliert und erfolgreich. gewerblich **TEL 0172 65 172 10**

München - Zentrum

3 BHZ, optional 4, digt.Röntgen, 140 m². **t.muenger@gerl-dental.de**

Kurort in Ostwestfalen-Lippe

Nachfolger für etablierte Praxis in zentraler Lage mit 2 BHZ gesucht. Gute Scheinzahl. **ZM 034544**

KFO Hannover

Etablierte KFO-Praxis mit 210 qm Region Hannover in 2018/2019 abzugeben. **dr.e.heinrichs@arcor.de**

München-Bogenh. / Jugendstilvilla

hoher Pv-Anteil, 2-3 BHZ, 140qm, flexible Übergabe, Labor mit ZT, E-Mail: ID7569@praxisboerse.de

Etablierte Einzelpraxis in Bochum, 2 BHZ, sehr gute Verkehrsanbindung mit Parkplätzen, ausbaufähigem, stabilem Gewinn, sehr gut eingearbeitetem Team ab sofort abzugeben. Kontakt unter: **zahnfee55@gmx.de**

Praxisabgabe 2018

4-Zimmer-Praxis zwischen Koblenz und Daun – Abgabe Ende 2018. Bitte setzen Sie sich in Verbindung mit **Klaus Keifenheim: Tel. 0171 – 217 66 61 E-Mail: k.keifenheim@bk-dental.de**

MTK Raum B.-Soden 2-3 BHZ

Mein Mandant verk. scheinstarke bestens etablierte Px im Ärztehaus wg. Alter. **ZM 034669**

Die Experten für

Praxisvermittlung

- persönlich besichtigt
- wirtschaftlich geprüft
- umfassend aufbereitet
- aktiv betreut

www.concura.de

Tel.: 0621 4 30 31 35 00

Mail: kontakt@concura.de



Ludwigshafen 3 BHZ

Langjährige stabile Px barrierefrei, hohe Gewinne wg. Alter. Im Mandantenauftrag **ZM 034670**

PRAXISVERKAUF OFFENBURG

Schöne Zahnarztpraxis in Zentrum Offenburg, ca 100 km, 3 BZ, digitaler Röntgen. Ab sofort günstig zu verkaufen **T. 01743085012**

Reg Oldenburg/Bremen 3-4 BHZ

Mein Mandant sucht Nachfolger für mod. digitale Px, perf. Steri, einfaches Standardspektrum, hohe GOZ Zahlungen, Top-Team, **ZM 034664**

Etablierte umsatzstarke ZA-Praxis in **Helmstedt**, 3 Behandlungszimmer / 200qm Fläche, auch für Praxisgemeinschaft geeignet, Ende 2018 - Anfang 2019 abzugeben. **ZM 034463**

München-Land SO

ZA Praxis sofort o. später abzugeben, 2 BHZ +3tes alle Anschlüsse vorhanden. **zahndoc@seidenz.de**

BAY - Nördliches Oberfranken

Praxis, zentral in Kleinstadt, 3 BHZ / Eigenlabor (ca. 190 m²), 2018 aus AG günstig abzugeben. **ZM 034566**

DORTMUND-SÜD

Etablierte Praxis, 100 qm, 2 BHZ, Renovierung 2012 (incl. Behandlungsst.) zum Ende 2018 abzugeben. **ZM 034175**

KFO - BIELEFELD

Etablierte, gepflegte Fachpraxis in 1 A Lage, umsatzstark, in naher Zukunft abzugeben. **kfo-praxis-1@web.de**

Raum Koblenz-Bonn, ZA-Praxis am Rhein, 2 BHZ, eingespieltes Team, ca. 500 Scheine/Q., 80 m² (Miete 658,-€), Parkplätze, für 60T,-€ zum 30.06.2018 abzugeben. **ZM 034425**

Wiesbaden

Kleine, etablierte, moderne Innenstadtpraxis mit hohem Privatanteil abzugeben. **ZM 034638**



ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



Praxisvermittlung

- Geprüfte Praxen für Existenzgründer
- Potentielle Übernehmer für Abgeber

www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: erbacher@erbacher.de

Frankfurt am Main Praxis wegen Todesfall kurzfristig abzugeben
Gewerblich ZBL. 0172 65 172 10

München - Süd

3 BHZ, optional 4 + Praxislabor, 150 m².
t.muenzer@gerl-dental.de

Kiel

Feine, kleine Zahnarztpraxis, 2 BHZ, in 2018 abzugeben. Tolles Team, treue Patienten. mobil 170 315 49 68

Lüneburger Heide

3 BHZ, KaVo Primus 6J. Alt, OPG, Eigenlabor, Zentrallage für 60 000 abzugeben. Interdoma@web.de

Attraktive Zahnarzt-Praxis, 4 BHZ, Stadtzentrum München, im 1. HJ 2018 abzugeben, Anfragen bitte an: IhreChancenMuenchen@gmx.de

Etablierte ganzheitlich geführte KFO-Praxis im Norden Bayerns aus privaten Gründen abzugeben, 3 BE und eigenes Labor vorhanden. ZM 034488

KFO

Nähe Bodensee, ausbaufähig
Ab II/2018 abzugeben. ZM 033745

Münster Zentrum

sehr schöne und zentral gelegene 3 Zimmer Praxis mit Erweiterungsmöglichkeit aus Altersgründen zu verkaufen. t.reinmoeller@gerl-consult.de

Gutgehende Einzelpraxis im **Rhein-Main Gebiet** aus Altersgründen baldmöglichst abzugeben. ZM 034088

Zeitgemäß gestaltete 2 Behandlungszimmer Praxis in der **Stadtmitte Koblenz** abzugeben. ZM 034277

FREIBURG plus 15 km ab 2019 ZM 034181

Duisburg-Nord, 2 BHZ ab sofort. ZM 034621

Bayern

Praxisabgabe, Augsburg-Mitte, ab sofort
Tel. 0821 9073714

Bayern Chiemgau

Etablierte, gepflegte Praxis - 2 BHZ, 88 qm, OPG abzugeben. ZM 034458

Bielefeld: gewinnstarke

u. scheinstarke langjährige Praxis 3 BHZ in Bestlage mit Überleitung zum realen Preis. Mandantenauftrag. ZM 034666

Braunschweig-Innenstadt, 3 BHZ, 150 m², in 2018. smile-forever@t-online.de

Praxisabgabe Kreis Mettmann

2 Bhz, erweiterbar, OTG, kleines Labor, ca. 125 m². ZM 034632

Krefeld

Zentral gelegene 3 Zimmerpraxis, moderne Einrichtung, aus Altersgründen zu verkaufen. t.reinmoeller@gerl-consult.de

AUGSBURG STADT

Sehr gut gehende Praxis mit 2 BHZ (3 mögl.), zentrumsnah, Straßenbahn, langfr. Mietvertrag, ab sofort günstig abzugeben. Tel. 017681710527

Augsburg,

Gut ausgestattete Praxis, 3 BHZI, digit. OPG, Eigenlabor, tolles Team, laufender Praxisbetrieb 2018 nahtlos abzugeben. zapraxis.augsburg@web.de

Praxisabgabe Esslingen

Langjährig etablierte, umsatz- u. scheinstarke Praxis in Wohn- u. Geschäftshaus aus Altersgründen zeitnah abzugeben. 120 qm, 2 BHZ, opt. auf 3 erweiterbar. ZM 034526

Raum Chiemgau

3 BHZ, digit. Röntgen, Hygiene nach RKI, gehobener Umsatz. t.muenzer@gerl-dental.de

medipark
www.medipark.de
ca. 300 aufbereitete Praxen mit Fotos und Beschreibung.

Täglich 9–21 Uhr
Tel. 063 22 947 24 21

Wir führen Zahnärzte zusammen

Ihre professionelle Praxisvermittlung seit 1991. Komplette Abwicklung und Kurzgutachten.

Oberbayern / Alpenvorland

Sehr gut gehende Praxis in Top-Lage in stark expandierender Kleinstadt im bayerischen Oberland (50 km südlich von München mit sehr guter Anbindung an A 95), zwei BHZ inkl. Röntgen und OPG etc., aufgrund Pensionierung zu verkaufen. Überdurchschnittliche Umsatzzahlen, zuzahlungsbereites Patienten-klientel und engagiertes, eingespieltes Team. Hohe Lebensqualität durch Alpen- und Seenähe, alle Schularten lokal vorhanden. Ich freue mich auf Ihren Anruf: 01728556848



IMMO.DENTAL
Ihre dentale Praxisbörse



www.immo.dental
info@immo.dental • Tel.: 0800–80 1090-4

Praxisabgabe

Langjährig etablierte allgem.-zahnärztl. Einzelpraxis in einem ca. 11.000 Einwohner-Ort, **Nähe Ulm** ist ab 30.06.2018 zu erwerben (2 BH, 3. möglic. digital eingerichtet, ca. 110 qm groß). Sie ist auch als Zweigstelle, bzw. Zweigpraxis zu empfehlen. 0175-70-109-70

Kassel schein Stark

vollauf. Px 180qm mit 3-4 Einheiten, Standardspektrum, Qm etabl. sanfte Übergabe. Optional Anstellung des Verkäufers. Mandantenauftrag. ZM 034671

www.praxisboerse24.de ID: 8397

moderne Px nördl. Bremen
umsatz- /schein Stark, 3 BHZ, 125 qm, hoher Pv-Pat-Anteil, nettes Personal
Medicusverband, Tel 089 273692-31; Fax-32

Seit 25 Jahren im Herzen von Magdeburg

Wirtschaftlich erfolgreiche Zahnarztpraxis mit 3 voll funktionsfähigen und gut ausgestatteten Behandlungszimmern auf 153 m² zu verkaufen. Es erwartet sie ein qualifiziertes Team von 4 Mitarbeitern, einem Assistenzarzt, großem Praxisteam und vollausgestatteter Prophylaxe. Tel: 039210 281008 - Mob: 0171 7424877 Mail: julia.saffan@gmx.de

Zweibrücken-Pfalz

Verkauf aus Altersgründen: Seit 1986 gut etablierte **ZA-Praxis** in zentraler Lage; stabiler Patientenstamm, hoher Privatanteil. Derz. 80 m² Nutzfl. mit 2 BHZ, erweiterbar bis ca. 200 m². Übergabe Ende 2018. Möglich ist der Erwerb der Praxis od. des gesamten Wohn-/Gewerbeobjekts, Bj. 1986, mit Praxis, Dentallabor, 2 WE (160m²/116 m²), Schwimmbad/Sauna, Garagen, Stellplätzen und 1380 m² Areal. Verbrauchsausweis, Gas, 167,4 kWh. Kaufpreis, Infos, Exposé: ☎ 06332-17786 kontakt@immobilien-bohrmann.de

Lüneburg - Stadtmitte

Sehr gut gehende, etablierte Einzelpraxis - 3 BHZ- mit stabilem Gewinn und gutem Team abzugeben. Einarbeitung möglich. za.zahnarzt@gmail.com

Praxisabgabe

Praxis im Innenstadtbereich Gießen abzugeben: 3BHZ, erweiterbar, digitales Röntgen, OPG Übernahme flexibel in 2018, faire Konditionen ZM 034586

Raum Wangen, 3 BHZ

Sehr gutgehende 3- Stuhl- Praxis mit zahlungskr Klientel, modern-kein Investitionsstau. Sofort. Mandantenauftrag. ZM 034672

Speckgürtel Bremen

Am Stadtrand Bremens, 15 Autominuten zur Innenstadt, ist eine moderne, umsatz- und gewinnstarke Praxis, auch für 2 Behandler geeignet, zu sofort oder später abzugeben. 200 qm, 3 BHZ, Klimaanlage, kleines Labor möglich. Schwerpunkte: Prothetik, Implantologie, Parodontologie, Chirurgie, hoher Prophylaxeanteil (2 ZMP). Sehr kompetentes, freundliches Praxisteam, stabiler Patientenstamm. Altersabgabe - aber keine Alterspraxis! Einarbeitung möglich. ZM 034595

Raum Tübingen: 3 BHZ

Blitzsaubere solide Praxis mit Sirona Teneo, kompl. neuer Steri, langj. Team, gute Zahlen, wgl. Alter. Im Mandantenauftrag ZM 034676

Nachfolger/Partner gesucht

3-Stuhl-Praxis (ausbaufähig) in Osnabrück-Citylage (gute Busanbindung, eigene Parkplätze) mit hohen Patientenzahlen sucht Nachfolger aus Altersgründen oder auch Partner auf Zeit ZM 034478

Großraum München

Ein Anteil an etablierter implantologischer Gemeinschaftspraxis im geräumigen Einzugsgebiet sofort abzugeben. Praxis ist modern ausgestattet und voll digitalisiert, mit 4 BZ, im Einzelhaus mit guten Parkmöglichkeiten. Keine Investitionen nach Übernahme notwendig. Hochwertige Behandlungen. Gut eingespieltes Team. Sehr gutes Netzwerk und gutes Stammklientel. ZM 034695

Essen Süd

schöne 3 Zimmerpraxis im Altbau mit Erweiterungsmöglichkeit aus Altersgründen zu verkaufen. t.reinmoeller@gerl-consult.de

Stadtrand Bremen

In Bremen wohnen, im Grünen arbeiten. Altersabgabe. Umsatzstarke ZM Praxis mit 3 BHZ, ca 125 qm, voll digitalisiert, zertifiziertes QM, Prophylaxe. Moderne Ausstattung in Ärztehaus mit Fahrstuhl, mit eingearbeitetem Team, stabiler Patientenstamm mit hohem Privatanteil. Beratungsservice : procoberatung@gmail.com oder Tel. 0172/6304786

Raum Frankfurt

Moderne und umsatzstarke Praxis mit 3.Beh.-Zimmer in **Neu-Isenburg**. Keine Alterspraxis. Abgabe sofort. Mikroskop und DVT vorhanden. GOZ Anteil 75% ; 500 T Honorarumsatz. Tel.: +436606905236 ZM 034312

Hannover

Renommierte Stadtteilpraxis mit gutem Patientenstamm, barrierefrei, 2 BHZ (4 möglic), Steri und RDG validiert, Rö analog, kl. Labor, zum Sommer / Herbst 2018 abzugeben. ZM 034574

Raum KS- Fritzlar 2BHZ

kompl. volldigitale schöne helle Px mit Vollaussstattung inkl. OPG+Fernrö preiswert wg. Überlastung. Im Mandantenauftrag ZM 034667

MISEREOA
Spezial-Praxis
556-505
556

Bergstrasse - Raum DA

Scheinstarke, etabl. 3 Stuhl mit fähigem Personal, optional angestellte ZÄ, günstige Miete, zeitgem. Geräte. Im Mandantenauftrag. **ZM 034665**

Kleve

Zentrale Lage, Praxissetage neu zu vermieten. 4 BHZ möglich zzgl. Erweiterungsmöglichkeit. Machbarkeitsstudie liegt vor. Ideal auch für KFO. **t.reinmoeller@gerl-consult.de**

Kein Witz - Praxis zu verschenken!

Alteingeführte Praxis mit 3 Sprz. in **Ingolstadt-Zentrum** aus Altersgründen, 2. Jahreshälfte 2018, komplett, umsonst abzugeben.

Kontaktannahme unter: kanenas011@gmail.com

2-Raum-Praxis im LK Fulda.

Mit gutem, eingespieltem Praxisteam, kleinem Labor und stabilem Umsatz. Ideal für eine Work-Life-Balance Liebhaber oder als Zweitpraxis. GutInfrastruktur und Mietkonditionen. Praxis existiert im Ort seit 70 Jahren und ist ab Herbst 2018 günstig abzugeben. **wurzelspitze@web.de**

Region Hannover

Ertragsstarke, seit langem etablierte Praxis sucht Nachfolger, 3 Behandlungszimmer, 150 m², RÖ, Labor, OPG, großer Patientstamm, zentrale Lage, gute Verkehrsanbindung, gute Parkmöglichkeiten, aus Altersgründen abzugeben. **grigorijw@gmx.de**

Nähe Freiburg: sehr gewinnstark! teilmodern. Scheinstarke 3- Stuhl- Praxis sicherer Mietvertrag-stabiles Team, mit gr. Ausbaupotenzial mit Überleitung wg. Alter. Im Mandantenauftrag **ZM 034674**

Bremen Speckgürtel

Sehr gut strukturierte und stark aufgestellte Praxis mit 3 BHZ aus Altersgründen zu verkaufen. Sehr gute Zahnarzt/ Einwohner Relation. **t.reinmoeller@gerl-consult.de**

Bayern / Fürth

Moderne, erfolgreiche und etablierte Praxis mit 3 BHZ. Nähe **Fürth/Nürnberg** aus gesundh. Gründen mit flexibler Überleitung abzugeben. Digital RÖ, OPG, Laser, Parkplätze, mit Lift, keine Altersspraxis. **ZM 034624**

Dieburger Raum

Langjährig etablierte allgem.-zahnärztl. Praxis, 3 BHZ, voll digitalisiert, abzugeben. Internist im Haus. **zahnarzt darmstadt dieburg@yahoo.de**

Bad Salzuflen 2-3 BHZ

Diese markante Px überzeugt durch sehr gute Scheinzahlen, eingesp. Team, moderne Sirona C2+ Einheiten und überdurchschl. Zahlen sowie kleiner Preis. Mandantenauftrag. **ZM 034675**

Ertragreiche ZA-Praxis

In zentraler Lage in der **Nähe von Düsseldorf** mit stabilen Umsätzen, 3 Behandlungszimmer auch für 2 Behandler geeignet. Übergabe zum Jahreswechsel erwünscht. **ZM 034600**

Pforzheim

Zentral gel. Zahnarztpraxis, 3 BHZ, Ausstattung zeitnah modern, 165 qm, langfristiger Mietvertrag aus Altersgründen zum Inventarpreis ab sofort abzugeben. **ZM 034231**

Nähe Rastatt-KA 3 BHZ

Mein Mandant verk. Px mit 500 Scheine guten Zahlen, alles modernisiert, optisch ansprechend, rollstuhlgerecht, digitales RÖ, Steri komplett, reelle Miete, perf. Team- Abrechnung! **ZM 034673**



Mit uns auf dem richtigen Kurs!

Wir zeigen den Weg zur Praxisneugründung: Informationen zu Beratung – Planung – Praxisbörse finden Sie auf unserer Website oder der gebührenfreien **Hotline 0800 6644714.** Anfragen per E-Mail an **praxisboerse@dentalbauer.de**



www.dentalbauer.de

KFO

Eingeführte KFO-Praxis (PLZ 65...) in ruhiger doch zentraler Lage mit großem Einzugsgebiet und enormen Potenzial sucht Nachfolger. Kontakt erbitten: + 49 160 94815374.

Rhein - Sieg - Kreis rrr

ZA-Praxis in Ärztehaus, zentral, 112 qm, 2 BZ, beste Infrastruktur, altersbedingt abzugeben. Keine Makler! **za-praxisabgabe@t-online.de**

Kinzigtal/Schwarzwald

Langjährige EP, 2 BHZ, ca. 450 Scheine/Qu., einziger ZA am Ort, Kiga/Schule in der Nähe, in 2018/2019 abzugeben. Info: **smile.zahn@web.de**

Heidelberg Stadtteil 3 BHZ

Wohlfühl-Praxis im Ärztehaus, volles Bestellbuch, digital- vernetzt, günstige Miete, komplettes Team, einfaches Spektrum wg. Alter. Mandantenauftrag **ZM 034677**

Daun Vulkaneifel

Seit 25 Jahren etablierte, gepflegte Praxis (160 qm) mit hohen Umsätzen, 2 BHZ auf 4 erweiterbar, eingespieltes Praxisteam, Parkplätze, zum 01.07.2018 abzugeben. **praxis.daun@web.de**

Gladbeck

sehr schöne Praxis aus Altersgründen zu verkaufen. Sehr gute Struktur und Umsatzsituation vorhanden. Erweiterungsmöglichkeiten und ggfs. Immobilienwerb möglich. **t.reinmoeller@gerl-consult.de**

Hamburg City, TOP Lage !

Sehr schöne, helle Praxis, digitales Röntgen, prothet. und implantolog. Praxis in 2. Generation, 2 BHZ, modernes Praxislabor, aus gesundh. Gründen kurzfristig abzugeben. **ZM 034502**

Nordseeküste

neuwertige technische Praxisausstattung in attraktivem Neubau im Stadtzentrum mit Fahrstuhl, behindertengerecht, 200qm, 3 BHZ, DVT zum nächstmöglichen Zeitpunkt an MKG oder ZA/ZÄ Oralchirurgie aus Altersgründen abzugeben. **ZM 034509**

KFO Düsseldorf

Langj. KFO-Fachpraxis, Abgabe Jan. 2019, gerne mit vorheriger Einarbeitung. Verkehrsgünstige Lage in gering versorgt. Wohnstadtteil. Im Mandantenauftrag. **ZM 034642**

Landpraxis Nähe KI/NMS. ggf. mit Immobilie, 3 Behandlungszimmer, Sterilraum neu, validiert, eingespieltes Personal, dankbare Patienten, aus Altersgründen günstig zu verkaufen. **Kontakt: ush.s@gmx.de**

Chance Lkrs. Traunstein

Gutgehende 3 BHZ-Praxis für 1-2 Behandler an attraktivem Standort (Chiemgau) zu übergeben. Hoher Freizeitwert - Top-Verdienstmöglichkeit.

Vertraul. Erstkontakt: F. Hoffmann (Dipl.-Kfm.) Tel.: 089-892633-77 oder florian.hoffmann@abzeg.de

Nordwest-Niedersachsen

Etablierte Praxis mit Qualitätsanspruch, viele, treue Patienten. Auch ideal als Zweitpraxis mit Top-Rendite an konkurrenzlosem Standort mit hohem Freizeitwert. Gerne mit sorgf. Einarbeitung und Patienten-Überleitung. Im Mandantenauftrag. **ZM 034640**

Wer sich für Anzeigen interessiert, ist immer bestens informiert.

PRAXISGESUCHE

www.praxisboerse24.de

MedicusVerband
Tel./Fax: 089 27 369 231

! Provisionsfrei ! über 500 Praxissucher !

Erfahrener MKG Chirurg

sucht Mitarbeit/ ggf. Übernahme mit Schwerpunkt Dysgnathiechirurgie, Plastisch-Ästhetische Chirurgie und Implantologie, offen für alle Arten der Kooperation, bevorzugt CH, LIE, LUX, Süd-D. **ZM 034261**

Region Düsseldorf

Für langjährige Mandanten, Praxisinhaber, seriös, sympath., solvent, suchen wir in Düsseldorf oder Umland umsatz-u. scheinstarke, anspruchsvolle Mehrbehandlerpraxis, auch mit älterer Einrichtung. Gerne weitere Mitarbeit des Abgebers. **Böker Wirtschaftsberatung. 0211. 48 99 38**

Region zw. D-Dorf u. Münster. Dt. ZA-Paar sucht Praxis zur Übernahme ab 2019, 4-6 Zimmer. **0211-94217552 ab 19:00 Uhr**

Praxis zu Übernahme oder Praxisräume in **Bremen oder Umland** gesucht. **ZM 034633**

Frankfurt und Umgebung - KFO-Praxis zur sofortigen oder mittelfristigen Übernahme gesucht. **ZM 034649**

KFO-Praxis - FZA mit breiter universitärer Ausbildung sucht qualitätsorientierte Praxis zur Übernahme. **ZM 034650**

Berlin, Potsdam ZA sucht Praxis. **praxisdent@web.de**

Wir suchen im Mandantenauftrag im **Postleitzahlgebiet 75... + 50km Umkreis** Zahnarztpraxen. Min. 3 BHZ, Abgabezeitpunkt 2018/19. **s.roeder@gerl-dental.de**

MKG, erfahr. OA, Dr., plast. / rekonstr. Chir. sucht neues Betätigungsfeld in Praxis ggf. Übernahme in Raum Berlin/Potsdam/NRW/ BaWü, **Mkgberlin@gmx.de**

Praxis i. Deutschland

Suchen für ZA aus der EU gute und existenzsich. Praxen. **Tel. 040/65048532, Manuel.Breilmann@gmx.de**

Wir suchen im Mandantenauftrag in **Würzburg + 50km Umkreis** Zahnarztpraxen. Min. 3 BHZ, Abgabezeitpunkt 2018/19. **s.roeder@gerl-dental.de**

Idstein Existenzgründer sucht Praxis zur Übernahme oder geeignetes Objekt zur Neugründung Gewerblich **TEL 0172-6517210**

Kreis Nürtingen

Eine seit 40 Jahren am Standort etablierte Praxis ist Anfang 2018 günstig abzugeben. 3-BHZ, OPG und Klein-Rö. analog, kleines Labor, 150qm, umsatz-u. gewinnstark. **zahnarzt_praxisuche@yahoo.com**

MKG/Oralchirurgie

Umsatz- und Gewinnstarke Überweiserpraxis im Saarland abzugeben. **praxis.saarland@gmail.com**

Zentrales Saarland

Langjährig etablierte Praxis in guter Lage mit bester Verkehrsanbindung aus priv. Gr. zum 01.07.2018 abzugeben. 200 qm, 3 BHZ, Labor. Wohnen (120 qm) im gleichen 2Fam.haus möglich. **Tel.: 0151 24041777** weitere Info: **immobilien-scout24.de/expose/100665872**

Baden-Württemb./angr. Bayern Dt. Ehepaar mit breitem Spektrum sucht aus seriösen Händen ausbaufähige größere Praxis. Stadt oder Land. Mandantenauftrag **ZM 034680**

KFO Fachpraxis

Zur Vermittlung an seriöse, solvente Übernehmer. Keine Schnäppchenjäger: erfolgreich etablierte, überdurchschnittl. umsatzst. KFO-Fachpraxis gesucht. Auch mit älterer Einrichtung. **Böker Wirtschaftsberatung Tel. 0211. 48 99 38**

COBURG

ZÄ sucht direkt in 96450 Coburg innerhalb der nächsten 4 Jahre eine Praxis zur Übernahme. Idealerweise mit Immobilie. **ZM 033635**

Praxisgesuch in Wuppertal

mehrere Praxen in Wuppertal im Mandantenauftrag gesucht. Gute Umsatz- und Gewinnstruktur Voraussetzung. Gerne 3-6 BHZ. **t.reinmoeller@gerl-consult.de**

Gutgehende Praxis -sehr gerne mit angest. ZÄ, für ein oder 2 ZÄ BW, RPF, Hessen oder NRW dringend gesucht, **Peter Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte, www.erbacher.de 06234 814656**

Raum HB - H - GÖ

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2018 / 2019 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Patrick Dahle, Tel. 0 51 39 - 9 57 05 51**

Bayern

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2018 / 2019 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Peter Balonier, Tel. 0 60 28 - 99 63 39**

PLZ-Bereiche 1 und 20 bis 25

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2018 / 2019 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Ralf Stecklina, Tel. 030-78 70 46 23**

Sachsen, S-Anhalt, Thüringen

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZA zur Übernahme in 2018 / 2019 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Volker Simon, Tel. 03 41 - 4 24 75 22**

Ulm

ZA, 11 Jahre BE sucht qualitätsorientierte Praxis mit 3-5 Behandlungszimmern zur Übernahme in Ulm und um Ulm herum. **ZM 034635**

Hessen-Rh.- Pfalz

Dt. ZÄ Uni MZ derzeit noch angestellt, ungebunden, übernimmt ihre existenzsichere etablierte Praxis. Mandantenauftrag. **ZM 034678**

Praxis in Köln / Umgebung gesucht

ZA, 7 J. BE sucht Praxis zur Übernahme Einstieg oder Kollegen zur Neugründung 3+x Zimmer, MFG. koelnzahn@gmail.com

NRW

Fließiger Generalist, Uni Bonn 36 J mit Fam sucht existenzsicherer Praxis ab 3 BHZ in stadtnaher Lage mit Schulen. Mandantenauftrag **ZM 034679**

PRAXEN AUSLAND

Allround Praxis in Südtirol (deutschsprachiges Gebiet) abzugeben: Komplettes Spektrum der modereren ZHK inkl. KFO (Fachassistentin) und der Schwerpunktbereiche Implantologie (+/- 400 p.a.) sowie hochwertige Prothetik/ästhetisch-rekonstruktive ZHK. Eigeführtes Management, hochwertiger Maschinenpark und modernes Eigenlabor (2 Zahn-techniker – CAD-CAM). Praxis befindet sich in Urlaubsregion mit außerordentlich hoher Lebensqualität und ist auf dem Markt sehr gut positioniert. Bitte melden unter: praxis.suedtirol@libero.it

Zahnarztpraxisverkauf, Bestlage in Palma de Mallorca. zahnarztpraxispalma@gmail.com

Kitzbühel

Top-Zentrums-Lage

Sehr schöne Zahnarztpraxis mit großem OP, 2 Behandlungsräume, Keller/Lager, 170 m², eigene Parkplätze vor der Tür etc. bestens geeignet auch für 2 ZÄ,

Fotos: www.kitz-implantate.com
Ablöse, Vermietung
Tel 0043 664 1061361

PRAXISEINRICHTUNG/-BEDARF

Polster Dental Service

Bundesweit. Neubezüge von Bestuhlungspolstern. Alle Fabrikate.
Tel. (0551) 79748133
Fax (0551) 79748134
www.polsterdentalservice.de

Deutschlandweit
www.standalone.dental
Essen - 0201-3619714

Saugschläuche, Sirona M1, heimes-dental@web.de

Top gepflegte umsatzstarke Wohlfühlpraxis in **Klagenfurt/Österreich** sucht nach jahrelangem Bestand wegen Betriebsstättenwechsels neuen Chef. Gute Lage, komplett installiert, ohne Ablöse. **Tel.: 0043.650.5316753**

Zahnarztpraxis in Ostschweiz, 30 km von Konstanz 10 000 Einwohner Einzugsgebiet günstig zu verkaufen. **0041 52535 9899**

PRAXISRÄUME

Praxisräume für KOP eingerichtet zu vermieten oder zu verkaufen für Einzel- oder Gemeinschaftspraxis. Die Praxis hat ca. 180 qm, vom Empfangsraum gehen 4 Behandlungsräume und 1 Wartezimmer ab. Es gibt 3 Behandlungsstühle in einem Raum. Die Praxis im 2. OG mit Aufzug in Berlin Tempelhof ist sehr zentral und verkehrsmässig sehr gut angebunden. Vermietung oder Verkauf zum Mai 2018. Bei Interesse bitte an brigittibruder@t-online.de oder Handy **0160-1676415**.

ZAHNÄRZTE/ÄRZTEHAUS

Raum Augsburg, ZA-Praxis 140 qm provisionsfrei zu vermieten. Zentrale Lage, Parkplätze, große helle mod. Räume, 3 BHZ, dig. Rö. Labor, behind.gerecht, Kellerräume etc. Kieferorth. Praxis ebenfalls im Haus. **ZM 034499**

Nähe Stadt Osnabrück

Mehrere Neubau-Geschäftshäuser in guter Lage und schwach besetzten Kleinstädten; 15-25 km vom Zentrum OS. **Telefon 0172/4208299**

Praxisräume im größten BW Standort in Baden Württemberg. Beste Lage, alle Anschlüsse für 4 Behandlungszimmer. **ZM 034589**

Landstuhl, Praxis ca. 230 m² m. 3 Behandlungszimmern zum 1.8.2018 zu vermieten, repräsentativer Altbau, zentrale Lage. **ZM 034086**

Winkelstücke

Poly-LampenTurbinen Reparaturen
Info: 06123-7401022
Peking Collection Frank Meyer

Röntgengerät Philips Orthoralix FD Ceph Bj. 91

Biete o.g. Gerät wg. Neuanschaffung ab 03.04.18 an. Gerät ist voll funktions-tüchtig und in täglichem Gebrauch. Kontaktaufnahme unter : **02352/24888**

ganz Deutschland
www.stahlmoebel.dental
Essen - 0201-3619714

Suche Praxis- und Laborgeräte
Tel. (0961) 31949, www.second-dental.de

M1 / C2 gesucht. Tel. 05766/301

Nw. Laborausst. VB 27.000€ 0176/20371181

Dehnplatten VHB

Kfo-Labor-Berger.de fertigt auch nach BE-Liste günstig.
Info-Tel: 05802- 4030

ZEISS OP- und U-Mikroskope
OPMI PICO Ausstellungsgeräte
info@medisa.de, **Tel. 0391/607460**
www.medisa.de

Praxen/Labor Ankauf

Kaufe komplette Praxen/Labor, Demontage bundesweit durch eigene Techniker!
0174-3575555 oder prodent@gmx.de

Praxen-Ankauf

Kaufe komplette Praxen, Demontage bundesweit durch eigene Techniker!
Telefon 0 22 34/406 40

Günstige Neu- und Gebrauchtgeräte finden Sie unter www.kdm-online.de
Kohlschein Dental-Team 02505/932518

kostenlose Online-Börse für gebrauchte Geräte, www.2nd-dent.de powered by Kohlschein Dental **Tel. 02505/932545**

Suche gebrauchtes Lasergerät
Telefon: 06202/13020

Regio Stuttgart

(Restbestände einer Altpraxis):
Kons, Chir., Labor - z. B.: Karteischränke, Drehschrank (Amigo, 5-Rollen mit 2x4 Fächern Metall), Hydro-Abdruck-System, Heräus-Kombi (CC/VS), divers. Labor-Geräte, Artikulatoren, Küvetten, Polier-Motor, Rö.-Klapp-Sitz und Rö.-Betrachter, Op-Leuchten, Chir-Trays, Mikromotoren.
Tel.: 0711/422230 (abends 18-19 h)

DIREKTKAUF

TURBINENSCHLÄUCHE

SIRONA KaVo 319 €.
EBAY 151216673083

BEHANDLUNGSLAMPEN LED

für SIRONA, KaVo.
EBAY 191064561519

POLYMERISATIONSLAMPEN

RÖNTGENBILDBETRACHTER

PULVERSTRAHLGERÄT KaVo

TURBINENKUPPLUNGEN LED

ZEG-SPITZEN KaVo SIRONA

MIKROMOTOR PORTABEL

MOTORSCHLÄUCHE für KaVo

SIRONA SAUGSCHLÄUCHE

Auch bei EBAY und AMAZON

Dr. med. dent. Werz ☎ 02381-484020
►►► www.LW-DENTAL.de

Gebraucht. Geprüft. Mit Gewährleistung. Aber ohne Gedöns.



Theodor-Heuss-Strasse 32 • 61118 Bad Vilbel
+49 (0)61 01 - 9 81 99 57 • post@superdenta.eu

www.superdenta.eu

4 Stck. F 1 Behandlungsstühle günstig abzugeben, ab 13.08.18

ca. 10 Jahre alt. ZEG, 2 Motoren und Turbinenvorrichtung vorhanden, pro Stck. 2000,00 €. NUR an SELBSTABHÖLER
06202 -13020

GEBRAUCHT by GERL.

An- u. Verkauf / Aufbereitung von gebrauchten Geräten, Behandlungseinheiten, OPG, etc. Praxisauflösung

Tel. 0800 - 801090-6
www.gerl-gebraucht.de

Schnell informieren – Anzeigen studieren

Praxisauflösung An- und Verkauf



+49 (0)61 01 - 9 81 99 57 • post@superdenta.eu

www.superdenta.eu



Digitales Röntgenpaket

Rotograph Prime

- Hochqualitatives digitales Panorama-Röntgensystem
- Face-to-Face Positionierung
- Einfachste Wandmontage

Kleinröntgen Endos-ACP

- Modernes Kleinbild-Röntgensystem
- Universell einsetzbar für sämtliche Bildempfänger



Intraoraler Sensor Videograph

- Leicht zu positionierender Intraoral-Sensor
- Aktive Fläche 20x30mm

Gesamtpreis: 19.900 Euro

zzgl. 19% Mehrwertsteuer

Alternativ mit intraoralem Folienscanner

Gesamtpreis: 22.900 Euro

zzgl. 19% Mehrwertsteuer

Innovative Technik - Beratung - Montage - Service

dentakraft - Adelheidstraße 22-24 - 65185 Wiesbaden - Tel. 0611-375550 Mobil 0177-4445566 - dentakraft@t-online.de - www.dentakraft.de

% sale % sale %



2 gebrauchte
Einheiten*
(Leasing-Rüchläufer)

Thomas M 1
5 Jahre jung
nur 13.000 €
je Einheit netto

*ähnlich Abbildung. Nur solange Vorrat reicht.

Ihr Ansprechpartner: **Walter Meyer**



Dental-S GmbH
An der Ankermühle 5
65399 Kiedrich/Rheingau
Tel. 0 61 23 - 10 60
wm@dental-s.de
www.dental-s.de

Direkt 0 15 12 - 306 79 89

SIRONA-E
aus alt - machen wir neu...

vorher



Wir erhalten
was Sie lieben.

nachher



Alle Platinen,
Steuerungen, Stuhl-
motoren, Schläuche
und Kabel tauschen wir
aus gegen **NEUE**, die auch
in 20 Jahren noch lieferbar sind!

**Gute
Behandlungseinheiten**
auch gebraucht (mit Garantie)
findet man bei
www.dsdbadura.de
Schreiben Sie uns -> dsd.badura@web.de



ÄRZTLICHE ABRECHNUNG



**DentCon
Zahnärztliche Abrechnung**

Wir übernehmen Ihre
Zahnärztliche Abrechnung
Vor Ort oder per Online
Bundesweit für Sie in Ihrer Praxis
Tel. 0800 1642416
E-Mail: info@dentcon.de
www.dentcon.de

Optimierung Ihrer Praxis

Kompetente Abrechnung:
Bema, GOZ, Labor
auch vertretungsweise

Praxisorganisation
Mitarbeiterschulung
Qualitätsmanagement

intelligente Dienstleistung
für Ihre Zahnarztpraxis:
office management
ullarepsch@gmx.de
0177-5 99 79 32

Sie machen KFO

**Wir Ihre
Abrechnung**

ZahnOffice Tel. 0151-14 015156
info@zahnoffice.de
DIE KFO-ABRECHNUNGSPROFIS www.zahnoffice.com

FAKT-DENT

Sie suchen für die tägliche
Herausforderung in der Abrechnung
eine kompetente und versierte
Unterstützung. Es können
Fortbildungen für GOZ/Bema gebucht
werden. Tel: 02255 / 948974
Mobil: 01754168556
E-Mail: Brigitte.Scheidweiler@online.de

**FORT- UND
WEITERBILDUNG**

**Professur, Promotion, Ph.D., Habilita-
tion, Dr.h.c., Studienplätze: Zahnme-
dizin, Medizin-deutschsprachig, ohne
Wartezeit**
www.inwifor.de, Tel.: 0681/7097689
Fax: 0681/7097691

KAPITALMARKT

Engpass, Geldsorgen? Darlehen von
€ 10.000,- bis 2,5 Mio.
auch in komplizierten Fällen vermittelt:
Konzept & Plan GmbH
Tel.: 0211-2092968, Fax: 0211-2092969



**Finanzkonzepte für
Zahnarztpraxen**

Hilfe bei der Finanzierung von

- ✓ **Praxisneugründung**
- ✓ **Praxisübernahme**
- ✓ **Praxiswachstum**
- ✓ **Praxisnachfolge**

Bundesweit für Sie in Ihrer Praxis
Telefon 0800-1642416
E-Mail info@dentcon.de
www.dentcon.de

REISE

SARDINIEN

hier informieren:
Tel. 05563-1000
www.sardinienferienhaus.de

Côte d'Azur

Ferienhaus, traumhaft gelegen,
von privat. **Tel.: 0160-7869678**
E-Mail: nizzasommer@gmail.com

KUNST/ANTIQUITÄTEN

Gemälde, abstrakte Malerei für Arztpraxis,
Büro, Kanzlei. info@brigitte-knoop.de,
www.brigitte-knoop.de

**FREIZEIT/EHE/
PARTNERSCHAFTEN**

Kardiologin, 42, mit gt. Figur, charm.,
unkompl., naturverb., sehnt sich nach
Liebe, Glück + Zweisamkeit. Kontakt üb.
Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h,
PV-Exklusiv.de

Musikbeg. Facharzt, 60/185, verw., atr-
rakt., + charm., sportl., niveau., möchte
sich neu verlieben. Kontakt üb. Gratisruf
0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, **PV-Exklu-
siv.de**

Sportl. Notar, 67/184, Witwer, polyglott,
bestsituiert, gt. Gesprächspartner, sucht
liebe Partnerin. Kontakt üb. Gratisruf
0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, **PV-Exklu-
siv.de**

Symph. Dozent, Mitte 70, verw., best-
situiert, Golfer, sucht liebe Dame, getr.
Wohnen. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222
89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Sportl., hübsche Ärztin, 38/171, schlk.,
attrakt., sportl., romantisch + liebev.,
sucht soliden Mann, bis 55. Kontakt üb.
Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h,
PV-Exklusiv.de

Charm. Unternehmer, 53/190, Akade-
miker, höchstes Niveau, mit ruhigem
Wesen, sucht gern lache Frau. Kontakt
üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20
h, **PV-Exklusiv.de**

Bildhüb. Seglerin, 50, Akademikerin,
schlk., sportl., jugendl. Typ, sucht natur-
verb. Partner. Kontakt üb. Gratisruf
0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, **PV-Exklu-
siv.de**

Symph. ZA (52/180), jung verwitwet,
humorvoll, zuverlässig, unkompliziert,
bestsituiert, Top-Praxis, schlank, sportlich
(Ski, Rad, Wandern), vielseitig interessiert,
wünscht sich nach schwerem Schick-
salsschlag eine liebevolle, charmante
Frau mit Herz u. Verstand für beidseitiges
Glück. Zuschriften an: **ZM 034571**

Hüb. Witwe, 58, Ärztin mit gt. Figur, zärtl. + liebev., möchte nicht mehr einsam sein. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

An eine ältere Dame... Facharzt, Anf. 80, vital, gepfl., mobil, sucht liebe Dame, für kult. Unternehmungen, getr. Wohnen. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Attrakt. Rechtsanwalt, 46/190, schlk. sportl., bestes Niveau, viels. interess., sucht liebev. Partnerin. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Bildhüb. Akademikerin, 34/172, mit lg. bl. Haaren + Traumfigur, aus bester Familie, sucht liebev., gebild. Mann. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Attraktiver, erfolgreicher, jung-gebliebener Arzt, 59, 190 m, Dr. med., allein - nicht einsam - in **Halle a. d. S.**, hofft auf ebenso attrakt., kulturv., eman., häusl. 40-60-jähr., finanz. ebenso unabh., engagierte, erot., nicht rauch. Akademikerin, Medizinerin, Zahnärztin mit Lebenserf., wie ich voller **LIEBE** u. **FREUDE**, gern mit Kindern: Bitte schreibe mir per Post mit Bildern (mit u. ohne Lächeln) bei absoluter Vertraul. u. gar. Rückg. **ZM 034596**

Die wahrscheinlich beste Partnervermittlung in D, CH + AT. Größte Auswahl akadem. Singles, 22 - 75 J., aus gehob. Kreisen. Nur Top-Kontakte, handverlesen + individuell. Hierbei handelt es sich um Mediziner/innen, Apotheker/innen, Architekten, Juristen, Physiker, Akad. allgemein. Info über **D'dorf** 0049-(0)211/993 464 00 **München** 0049-(0)89/716 801 810 **Berlin** 0049-(0)30/983 208 590 tgl. 10-20 h **PV-Exklusiv.de**

Chiffre-Zuschriften per E-Mail an:

zmchiffre@aerzteverlag.de

VERSCHIEDENES

Wir kaufen Ihr Altgold

schnell • seriös • sicher
seit 1994

Au, Pt, Pd, Ag zum Tageskurs

kostenlose Abholung (ab 100g) • kostenlose Schätzung vor der Analyse
• kostenlose Fahrgeldkuvurts

Walthovener Str 50 41539 Dornagen
Telefon 02133 / 47 82 77

Corona Metall GmbH

Briefmarken und Münzen

Ob Sie eine Einlieferung für unsere Auktionen vornehmen oder sofort gegen bar verkaufen wollen - auch an Ihrem Wohnort -, wenden Sie sich an die richtige Adresse:

AIX-PHILA GmbH

52062 Aachen, Lothringerstr. 13,
www.aixphila.de, Tel. 0241/33995

HOCHSCHULRECHT



STUDIUM IM EU-AUSLAND

ZAHN- & HUMANMEDIZIN

z.B. Breslau, Bratislava, Riga, Rijeka & Wien
ohne NC & Wartezeit * für Quereinsteiger
erfahren & durch Fachanwälte geprüft
MediStart-Agentur | deutschlandweit
www.medistart.de | Tel. (040) 413 436 60

Zahnmedizinstudium im Ausland.
z.B. Zagreb/Vilnius/Pécs/Bratislava/
Varna u.a. StudiMed führt Sie zum
Studienplatz und betreut Sie vor Ort.
Kostenloses Infopaket unter
www.studimed.de | 0221/99768501.

Wer sich für Anzeigen interessiert, ist immer bestens informiert.

Anzeigen-Schlussstermine

zm-RUBRIKANZEIGENTEIL

Für Heft 8 vom 16. 4. 2018 am Freitag, dem 23. 3. 2018

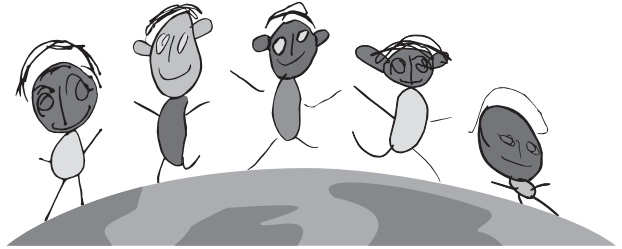
Für Heft 9 vom 1. 5. 2018 am Dienstag, dem 10. 4. 2018

Für Heft 10 vom 16. 5. 2018 am Donnerstag, dem 26. 4. 2018

Für Heft 11 vom 1. 6. 2018 am Montag, dem 7. 5. 2018

Jeweils bis 10 Uhr

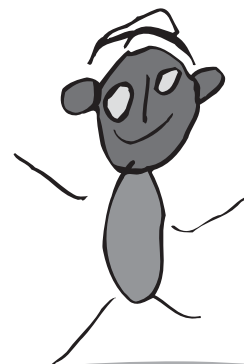
Willkommen in Rudis Welt



Die Lebenshilfe-Kollektion im

Rudi - Design®

Die beliebten fröhlichen, bunten Figuren von Rudi Diessner, einem Künstler mit Down-Syndrom, schmücken die Produkte der Lebenshilfe. Diese und weitere Geschenkideen sowie exklusive Produkte aus Behinderten-Werkstätten finden Sie unter:
www.lebenshilfe-shop.de



zugunsten der
Lebenshilfe

Vorschau

Themen im nächsten Heft – **zm 7** erscheint am 1. April 2018



Foto: luckybusiness-Fotolia

Konkurrenz DH

Wird der Zahnarzt substituiert? In den Niederlanden dürfen DHs in Eigenregie bald lokal anästhetisieren, bohren und röntgen.



Foto: Böning

Gussklammerverankerter Zahnersatz

Unser Autor stellt vier Fälle vor – und hält ein Plädoyer für die individuelle Therapieoption.

Skandinavisches Design in Reinform



Foto: privat

Minimalismus, Funktionalität und die Möglichkeit zur preisgünstigen Massenproduktion sind seit den 1950er-Jahren bekanntermaßen Leitmotive des skandinavischen Designs. Dennoch staunte Leserin Dr. Ursula Kropfeld nicht schlecht, als sie im norwegischen Tromsø entsprechendes Besteck beim Frühstücksbuffet erblickte. Das sei eine ihr „bis dato nicht geläufige, aber zugegebenermaßen doch recht praktische Verwendung von zahnärztlichen Pinzetten“, schrieb sie uns zu dieser Aufnahme. Der aufmerksame Beobachter bemerkt indes den Fauxpas des Küchenchefs beim Senf! Hätte man statt des schweren Geräts hier nicht mindestens einen Heidemann-Spatel oder einen Excavator im Wholegrain erwarten dürfen? Kenner wissen schließlich, wie schwer es ist, die letzten Körnchen aus dem Glas zu kratzen ...



Setzt wieder neue wissenschaftliche Standards.

Alles spricht für TiUnite®

Die größte Metaanalyse einer einzelnen Implantatmarke zeigt eindeutig, dass die TiUnite-Implantatoberfläche die periimplantäre Gesundheit, den Knochen-erhalt und den allgemeinen Behandlungserfolg langfristig fördert.¹

TiUnite funktioniert nachgewiesenermaßen – Ihre Implantatoberfläche auch?

Größte Metaanalyse einer einzelnen Implantatmarke



106

prospektive Studien



4.694

Patienten



12.803

TiUnite Implantate



Nachweis mit höchstem Evidenzgrad bestätigt klinischen Erfolg

95,1 %

10 Jahres-Überlebensrate auf Implantatniveau¹

1,36 %

Prävalenz von Periimplantitis^{1,2}

-0,9 mm

Veränderung der Knochenhöhe auf Implantatniveau nach 5 Jahren¹

¹ Karl, M. and Albrektsson, T. Clinical performance of dental implants with a moderately rough (TiUnite) surface: a meta-analysis of prospective clinical studies. Int J Oral Maxillofac Implants. 2017;32(4):717-734.

² 47 von 106 Studien berichteten von biologischen Komplikationen. 19 dieser 47 Untersuchungen berichteten von Fällen von Periimplantitis bei 5,2% der Patienten (64/1229). Die Autoren gehen davon aus, dass, wo in den Studien Periimplantitis nicht auftrat, d.h. davon nicht ausdrücklich berichtet wurde, deren Prävalenz bei 1,36% liegen würde.

Einzelheiten zur Regressionsanalyse sind in der vollständigen Publikation zu finden.

Siehe nobelbiocare.com/tiunite



GMT 52723 © Nobel Biocare Services AG, 2017. Alle Rechte vorbehalten. Vertrieben von: Nobel Biocare. Nobel Biocare, das Nobel Biocare Logo und alle anderen Warenzeichen sind, wenn keine anderen Angaben gemacht werden oder in bestimmten Fällen aus dem Kontext hervorgehen, Warenzeichen von Nobel Biocare. Weitere Informationen erhalten Sie unter nobelbiocare.com/trademarks. Produktabbildungen sind nicht notwendig maßstabsgerecht. Haftungsausschluss: Manche Produkte sind evtl. noch nicht für den Vertrieb in allen Märkten regulatorisch freigegeben. Bitte wenden Sie sich an die lokale Nobel Biocare Vertriebsniederlassung für Informationen zum aktuellen Produktsortiment und zur Verfügbarkeit. Nur für verschreibungspflichtige Verwendung. Vorsicht: Dieses Produkt darf nach dem Bundesgesetz der Vereinigten Staaten nur an lizenzierte Zahnärzte verkauft bzw. von diesen bestellt werden. Siehe Gebrauchsanweisung für vollständige Verschreibungsinformationen, einschließlich Indikationen, Kontraindikationen, Warnungen und Vorsichtsmaßnahmen.

PERMADENTAL.DE/DENTALPLANNINGCENTER

0 28 22-1 00 65

permadental[®]
Modern Dental Group



PREISBEISPIEL

**DSD-PLANUNG
FÜR 1 PATIENTEN**

299,- €*

*inkl. MwSt., digitale Präsentation,
geprintetes Modell und Puttyschlüssel,
zzgl. Versand

Mehr Planung. Visualisieren Sie Ihr ästhetisches Ziel.

Ästhetischer Zahnersatz zum smarten Preis.

Der Mehrwert für Ihre Praxis

Als Komplettanbieter für zahntechnische Lösungen beliefern wir seit über 30 Jahren renommierte Zahnarztpraxen in ganz Deutschland.